FREITAG

BRACKENHEIM

■ Theodor-Heuss-Museum, Obertorstraße 27. 11.00 Eröffnung Sonderausstellung: "Theodor Heuss -Mensch, Zeit und Werk". Eine Ausstellung in Briefmarken. Öffentliche Führung am 25. Mai, 14.00

CLEEBRONN

Friedrich-Hölderlin-Grundschule. 18.00 "Musik und Tanz" – mit allen Klassen und dem Schulchor

Mediothek. 20.00 "Die Fülle des Wohllauts" – Ein Lesekonzert über Thomas Mann und sein Grammophon mit Ulrike Maushake und Michael Seil. VHS

KIRCHHEIM

18.30 Mitgliederver-Rathaus. sammlung des DRK-Ortsvereins

- Bürgerbüro. 17.00 "Kunst in die Köpfe!" Schulkunstprojekt. Hölderlinhauptschule
- Stadthalle. 20.00 "Goethes Urfaust". Theater-AG des Hölderlin-Gymnasiums

NORDHEIM

Blumensommer-Gelände. 9.00-16.30 Landesweiter Nach-



der zwölf besten Landschaftsgärtner-Azubis Kinderscheune. 14.00+16.00

wuchswetthewerh

"Dudu findet einen Freund". Bilderbuchkino auf der Leinwand für NORDHEIM Kinder ab vier. Kinderscheune. 15.00 "Wenn ich

ein Riese wär". Kindertheater ab vier Jahren. Blumensommer Parkbühne. 12.00 "Unterwegs mit

Rucky Reiselustig". Kindermusical. Kinder wollen auf Misstände und Nöte aufmerksam machen Parkbühne. 13.30 "Lieder von Blu-

men und Pflanzen" mit Bariton Karlheinz Gutensohn.

Parkkonzert. 20.00 "A capella Konzert mit "Füenf". Blumensommer

Kirche St. Kilian. 20.00 Benefizkonzert der Böckinger Gesangvereine unter dem Motto "Frühling -Freundschaft – Liebe". Katholische Kirchengemeinde St. Maria

GEBURTSTAGE

BRACKENHEIM Anton Ott (72), Heuchelbergstr. 27/1

GEMMRIGHEIM Wilma Wurelly (87), Hauptstr. 16

■ GÜGLINGEN Rosa Schulz (83), Heilbronner Str. 21/1. Wilhelm Bruder (81), Brucknerweg 2

ZABERFELD Maria Groll (71), Leonbronn, Sternenfelser Str. 24

EHEJUBILÄUM

Goldene Hochzeit feiern in NECKAR-WESTHEIM Fritz und Elfriede Lang geborene Beck, Hauptstr. 72

In Stockheim ließen sich 88 katholische Jugendliche aus dem Zabergäu von Weihbischof Kreidler firmen

"Unsere Kirche braucht euch Junge"

Von Thomas Dorn

Sich noch einmal für den Glauben entscheiden: Das ist der Sinn der Firmung. 88 katholische Jugendliche aus dem ganzen Zabergäu haben dazu Ja gesagt. Weihbischof Dr. Johannes Kreidler erteilte ihnen dazu am Mittwoch den Segen.

Ganz Stockheim ist zugeparkt. Ein Heer von Fahrzeugen signalisiert schon von weitem, dass die Firmgottesdienste mehr als gut besucht sind. Beide Male, um 15 und 18 Uhr, ist die Sankt Ulrich-Kirche bis auf den letzten Platz besetzt.

Schlagzeug, Gitarre und Posaune sorgen für ein fetziges Präludium: "Joshua fit the battle of Jericho" intoniert die Band der Pfarrei Brackenheim beim Einzug der Geistlichen. Pfarrer Hermann Rupp freut sich, dass der Weihbischof aus Rottenburg gekommen ist, um das Sakrament der Firmung zu spenden: "Er ist einer, der für die Sache Jesu Christi begeistern kann."

Das versucht Johannes Kreidler dann auch. "Gott sagt Ja zu dir – so, wie du bist", versichert er den Firmbewerbern. Und ermutigt sie, sich in weiß, dass ihr euch eine jugendli-Weihbischof. Doch die könne es nur mit engagierten Jugendlichen

In der Gemeinde mitarbeiten

Stürmische, das Unfertige, manch- rückliegenden halben Jahr am Firmmal auch Provozierende von euch." unterricht teilgenommen. In den

firmten tatsächlich einige, die auch Gott und die eigene Identität. Die künftig verantwortlich in der Ge- Mädchen und Jungen haben karitameinde mitarbeiten werden. Denn tive Einrichtungen – Krankenhaus, in der Seelsorgeeinheit Zabergäu Altenheim, Beratungsstellen – ken-



Gottesdienst in der Stockheimer Sankt-Ulrich-Kirche: In Gruppen kamen die Firmbewerber nach vorne. Weihbischof Johanes Kreidler spendete ihnen das Sakrament der Firmung. (Foto: Claudia Wachter)

beantworten. "Die Entscheidung zur Firmung ist dann bewusster."

Etwa die Hälfte der in Frage komgeben. "Unsere Kirche braucht das menden Jugendlichen hat im zu-Vielleicht sind unter den 88 Ge- Gruppen wurde viel diskutiert, über

sind die Firmbewerber älter als in nen gelernt. Und sie haben sich, un- Frage unbeantwortet ließen", so den meisten anderen Gemeinden – terstützt von Fachberaterinnen der den Gemeinden einzubringen. "Ich zwischen 15 und 19 Jahre. "Die Pu- Caritas, intensiv mit dem Thema Sebertät ist ein schwieriges Alter", be- xualität befasst. "Wenn die Kirche chere Kirche wünscht", sagt der gründet Pfarrer Rupp diese Rege- das ungeborene Leben schützen lung. Die Frage "Was will ich?" will, muss sie sich auch um das Thekönnten ältere Jugendliche besser ma Empfängnisverhütung küm-

Blick hinter Klostermauern

mern", sagt Diakon Willi Forstner, der Hauptverantwortliche für den Firmunterricht.

Sogar bei einem Wochenende im Kloster Münsterschwarzach wurde 17-jährigen Jens aus Botenheim war dieses Thema angesprochen. Dass dagegen immer klar, dass er sich firdie jungen Benediktinermönche men lassen würde: "Ich war ja auch "keine, aber auch wirklich keine schon Ministrant."

Forstner, "hat die jungen Leute kolossal beeindruckt. "Das Kloster war toll", bestätigen

Nadine und Laura, beide 15, aus Brackenheim. Viele hätten ganz falsche Vorstellungen über das Klosterleben gehabt. Der Firmunterricht hat den Mäd-

chen meistens gefallen. Auch Sebastian (16) aus Stockheim fand ihn Eine vogelkundliche Führung okav. Er hat sich für die Teilnahme macht Dieter Brand im Auftrag des entschieden, weil er "Gott noch mehr erleben wollte". Für den

Lauf(f)en, jazzen, brunchen

Brunch und Musik beim Marathon

"Do the Jazz-Walk", heißt es auf dem alten Marktplatz im Lauffener "Städtle" am Sonntag, 25. Mai. Im Rahmen des Trollinger-Marathons lädt die Stadt Lauffen ab 9.30 Uhr zu einem musikalischen Brunch ein. Teilnehmer des Marathons können dort von den Zuschauern angefeuert werden, und die Mischung aus Sport, Musik und Kulinarischem bietet Genüsse für alle Sinne. Die fünfköpfige Band "Ipanema Beach Hotel" serviert dazu eine Mischung aus Jazz und lateinamerikanischen Rhythmen. Bei Regenwetter wird der Jazz-Brunch in den Vogtshof in der Heilbronner Straße 38 verlegt. (las)

Zaberfeld

Fest der Konkordia

Sein Frühlingsfest feiert der Gesangverein Konkordia Leonbronn am Samstag, 24. Mai, 19.30 Uhr, in der Sommerhalle beim Sportplatz. Es wirken mit: der Kinderchor Fortissimo der Konkordia, der Liederkranz Haberschlacht, die Eintracht Neipperg, der TGV Areobaleno Dürrenzimmern, die Konkordia Leonbronn und ihr Projektchor. (red)

Güglingen

Vogelkundliche Führung

Naturschutzbundes Güglingen am Sonntag, 25. Mai, in Eibensbach im Vohberg. Treffpunkt ist um 17 Uhr das Backhäusle in Eibensbach. Auskünfte bei Manfred Stotz, Telefon 07135 / 4455. (red)

200 Besucher: Bürgerversammlung in Cleebronn erlebt großen Ansturm

Eine neue Gemeindehalle ist vorerst finanziell nicht drin

Von Birgit Riecker

denkbar wäre, wurde in Clee- men haben sich seit dem Jahr 2000 Denn einiges an bronns TSV-Halle Wirklichkeit: fast genau halbiert, die Zuweisun-200 Besucher kamen freiwillig zur gen aus den Kassen von Bund und nanzmitteln wer-Bürgerversammlung. Das Erfolgs- Land gehen stetig zurück. konzept: kompakte Information, zum Gedankenaustausch.

Umstrittene Themen? Fehlanzeige. Wortmeldungen? Ebenfalls ■ KIRCHHEIM Esther Hartmann (71), Fehlanzeige. Die Cleebronner Bür-Arbeit von Bürgermeister Thomas rung von Schützen- und Zeppelin- Vogl kündigte ein "konsequentes gegebenen Vogl und dem Gemeinderat mit In- straße, die neugestaltete Kirchweih- Modernisierungsprogramm" an, teresse – aber auch mit Zufrieden- Feier, die erneuerte Treppe am Mi- das rund eine Million Euro verheit. Sie verzichteten auf Wortmel- chaelsberg, die Flussgebietsuntersu- schlucken wird. dungen im großen Kreis, zogen es chung für den Ensbach. vor, nach dem offiziellen Teil bei ei-

> und Bürgermeister zu reden. Punkt zum Ausdruck: Ein entsetztes sein, so wünschenswert das auch auf die Gemeinde zukommen.

Raunen ging durch den Raum, als wäre", stellte er Thomas Vogl die Finanzlage erläu- fest. Dafür reicht Was in anderen Gemeinden unterte. Die Gewerbesteuereinnah- das Geld nicht.

Mit Schaubildern aus dem Video- tel Nummer eins, eingebettet in einen musikali- Beamer hatte der Rathaus-Chef zuschen Rahmen, die Verleihung vor die Ereignisse der letzten 14 Movon Ehrennadeln, Gelegenheit nate Revue passieren lassen: die

Viel Geld fließt in die Wasserversorgung

nem Glas Wein mit Gemeinderäten den kommenden zwei bis drei Jah-Emotionen kamen nur bei einem in diesem Zeitrahmen nicht dabei ohne Förderung rund 400 000 Euro

Einsatz und Fide das Lebensmitdas Trinkwasser, der Gemeinde Cleebronn abverlangen. Die bauli-

Jahre alt, müssen

Auch im Abwasserbereich werden Dann ging er auf die Projekte in für die Erweiterung der Kläranlage "Untere Zaber" rund 500 000 Euro, ren ein. "Eine Gemeindehalle wird für die Teichkläranlage Treffentrill



lungsplan, von dem er sich Hinwei- cher vergnügten sich lieber mit dem se für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen im alten Ortskern erhofft. Mit einem "Bilderrundgang" über das brachliegende künftige auch bei "Ich wollt, ich wär' ein Baugebiet "Unter dem Schloss" en-

deten seine Ausführungen.

Seine Aufforderung, sich ans Saalmikrophon zu begeben, Wünsche,

"Kleinen Chor" aus Mitgliedern des Liederkranzes und des Kirchenchors beim "kleinen grünen Kaktus" oder Huhn". Und sie genossen die Auftritte des Saxophon-Trios und der Streicher-Gruppe der Musikschule Lauffen. (Ehrungen siehe Seite 21.)

Der Nordheimer Alt-Bürgermeister Julius Scheffler feiert heute seinen 65. Geburtstag – Am 31. Mai wird er zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt

"Es gab Hochs und Tiefs, aber das Erfreuliche bleibt haften"

Von Claudia Schönberger

Das Wichtigste für den Ruheständler ist, dass er Ruhe gibt." Aus diesem Grund hat sich Nordheims Alt-Bürgermeister Julius Scheffler 1995 "vom Tag an" vollkommen aus der Kommunalpolitik rausgehalten.

Trotzdem ist sein Kalender "nach wie vor voll, wenn auch nicht mehr mit dienstlichen Verpflichtungen". Stattdessen hat er jetzt ausgiebig Zeit zum Klavierspielen und Radfahren, für Städtetouren und Bildungsreisen. In Haus, Hof und Garten gibt's auch jede Menge zu tun, und im Herbst "verdinge ich mich als Erntehelfer bei der Weinlese".

Auch heute wird es Julius Scheffler ganz bestimmt nicht langweilig werden: Er feiert seinen 65. Geburtstag mit Freunden und Bekannten. Das große Fest, zu dem auch die drei Söhne samt Frau, Freundinnen und den beiden Enkeln aus anreisen, steigt aber erst am 31.



verschiedenen Ecken Deutschlands Zeit zum Klavierspielen: Ruheständler Julius Scheffler

Ehrenbürger von Nordheim

haften", blickt gebürtige Großbottwarer Eltern ("Meine Handwerker, ich aber wurde Beamter.") auf fast drei Jahrzehnte Rathauschef zurück. 1967 wähl-

ten die Nordhei-

Kämmerer

Mai. Dann wird zum Nachfolger des "legendären" Park angelegt und das Parkfest ins der frühere Schul- Karl Wagner. "Und fortan", erzählt tes, der einst die der humorvolle Pensionär, "sind Teilnahme an sei- auf dem Rathaus eineinhalb Dackel gesagt hatte, zum und der Schultes am Schreibtisch.

Nach zwei weiteren Amtsperier- oden (zwölf und acht Jahre) entschloss sich Julius Scheffler dazu, "Es gab Hochs aufzuhören: "28 Jahre sind mehr und Tiefs, Aufs als eine Generation, und ich war und Abs, aber das der Meinung, das ist Haufen genug Erfreuliche bleibt in einer so aktiven Gemeinde."

Auf das, was er für Nordheim und Nordhausen geleistet hat, kann er stolz sein. Sogar seine politischen Gegner mussten das damals ehrbare zugeben: von der Wasserversorgung über Kindergarten- und Schulbauten, Friedhofserweiterung, Sportgeländebau und Baugewas ich geschaffen habe, ersatzlos

mer ihren damali- abgerissen wurde", sagt Scheffler. Unter seiner Ägide wurden der war größer".

Leben gerufen. "Daraus ist jetzt der Höhepunkt, der Blumensommer geworden", freut sich der Jubilar. ner eigenen Ver- gesessen." Er meint: der Scheffler- Und dass dieser just zu seinem Geabschiedung ab- sche Langhaardackel Bodo unter burtstag die Tore für die Besucher öffnet, ist, "wenn ich mal unbescheiden sein darf, ein schönes Geschenk zum fünfundsechzigsten".

Mit Bürgermeister Volker Schiek und seiner Familie verstehen sich Julius und seine Frau Margot Scheffler gut, und das ist ihnen sehr wichtig. Auch zur Familie Wagner hätten sie ein tolles Verhältnis gehabt. "Das ist so eine Art Tradition Der Musikverein Cleebronn veranin Nordheim, dass der Alt-Bürgermeister und der Bürgermeister gut Montag, 26. Mai, sein Musikfest. miteinander auskommen", sagt das Ehepaar.

"Gottfroh" ist Julius Scheffler, dass er in der jetzigen Finanzkrise als biete bis hin zur neuen Turn- und der Gemeinden nicht mehr den Uhr mit dem ökumenischen Got-Festhalle in Nordhausen. "Was Chefsessel im Rathaus inne hat. mich freut ist, dass noch nichts, Ziemlich genau vor 30 Jahren sei das zwar ganz ähnlich gewesen, "aber die Aussicht auf Besserung bronn sowie die Musikvereine Och-

Brackenheim

YouGo!-Gottesdienst

"Discover Jesus" ist das Motto des nächsten YouGo!-Gottesdienstes am Sonntag, 25. Mai, im Brackenheimer Bürgerzentrum. Das Bistro ist ab 17.30 Uhr geöffnet. Um 17.45 Uhr startet ein Bibelparcours. Der Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche beginnt um 18.30 Uhr. Beteiligt sind die Jugendkreise Brackenheim, Nordhausen, Nordheim und Massenbach.

Cleebronn

Musikfest steht vor der Tür

staltet von Samstag, 24. Mai, bis Beginn am Samstag ist um 18 Uhr in der Alten Kelter. Mit dabei ist die Band "Purple Sun". Eintritt frei. Sonntags beginnt das Fest um 10 tesdienst. Für Unterhaltung sorgen danach unter anderem der Posaunenchor und Gesangverein Cleesenbach und Brackenheim. (red)

Kirchheim

Sportabzeichen startet

Das Prüferteam des Turnvereins Kirchheim nimmt nach den ter Anleitung von Ursula Langjahr Pfingstferien die Leistungen für die leichtathletische Disziplinen ab. auch Wiederholer fit machen, um Treffpunkt ist immer montags und für die Abnahmetermine für das freitags von 19 Uhr an beim Klein- Deutsche Sportabzeichen gerüstet Einstimmig hat der Rat der Bürspielfeld an der Kirchheimer Ge- zu sein. Geübt werden die Disziplimeindehalle. Weitere Informatio- nen Ausdauerlauf, Wurf, Sprint und nen gibt es bei Familie Lück über Weitsprung. (rr)

07143/93841. Parallel dazu läuft das Sportabzeichentraining für die leichtathletischen Disziplinen. Unkönnen sich Neueinsteiger wie

Anzeigen

für das Gebiet Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Pfaffenhofen, Záberfeld, Lauffen, Neckarwestheim, Nordheim, Bönnigheim, Kirchheim

DANKSAGUNG

Maurer

Statt Karten!

Herzlichen Dank allen,

die mit uns Abschied genommen und in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht **Albert**

> Besonderen Dank Herrn Pfarrer Pfrommer für die trostreichen Worte, dem Beerdigungschor, der Diakoniestation Brackenheim-Güglin-

Irene Maurer geb. Gerhäußer mit Kindern

Botenheim, im Juni 2006

Thomas Philipps Knallerpreise Sommer-Blühstauden versch. Sorten, z.B. Aster dumosus, Astilbe, Bergenia, Delphinium, Helenium, Sedum, Solidago, Wasserschlauch Sommerkübelpflanzen Geweb<mark>eeinlage, schwarz/</mark> grün, leander, Bouganvillia Metall-Garten-Rankhilfe Metall-Rankhilfe versch. Farben H 72cm Ampelpflanzen Weihrauch und andere Pflanztreppe Vollkunststoff, ideal für Balkon oder Terrasse, grün oder weiß ohne Abb 90x55x55 cm oder als Eckregal 58x58x54 cm Thomas Philippe Sonderposten nilsheim Lauffen Schwäbisch Gmünd Schwäbisch Hall

Verkaufstage

Fr., 9. 6. 2006, 9.00 - 18.30 Uhr

Sa., 10. 6. 2006, 8.00 - 13.00 Uhr

Im Fetzer 3 • 74394 Hessigheim Telefon 07143 / 50976 • Fax 585510 Rat der Bürgerstiftung Neckarwestheim genehmigt Jahresrechnung 2005 und Haushaltsplan 2006

Mehr Geld denn je auf der hohen Kante

Von Uwe Mundt

gerstiftung Neckarwestheim, identisch mit dem Gemeinderat, die Jahresrechnung für 2005 und den Haushaltsplan für 2006 genehmigt. Durch die Ablösung eines jährlichen Betriebszuschusses von der Gemeinde in Höhe von zwei Millionen Euro ist die Stiftung inzwischen finanziell von der Kommune unabhängig.

Im laufenden Jahr bewegt sich der Etat der Bürgerstiftung wieder in "normalem" Rahmen: Im Verwaltungshaushalt sind 320 000 Euro ausgewiesen, im Vermögenshaushalt 120 000 Euro. Im Jahr da-

trag wurde dem Stiftungsvermögen Aus beiden erzielt die Stiftung Zinund der Rücklage zugeführt, so dass sen, von denen die Wohltaten be- tal durch windige Finanztransaktioer nun auch Zinsen trägt und die zahlt werden, die im Aufgabenkata- nen des damaligen Bürgermeisters Stiftung von einem Gemeindezuschuss unabhängig macht.

Wegen einer höheren Inflationsrate als geplant hatten von den Zinserträgen von knapp 190 000 Euro 105 000 Euro dem Kapital als Werterhalt (Ausgleich der Geldentwertung durch Inflation) zugewiesen werden müssen. In diesem Jahr rechnet die Bürgerstiftung mit einer Inflationsrate von 2,1 Prozent, wie Kämmerer Walter Link erläuterte. Deshalb bekommt das Stiftungskapital diesmal 110 000 Euro zugewie-

Zum Jahresende wird die Bürgervor hatte die Gemeinde mit zwei stiftung über ein Kapital von 5,37 Millionen Euro den jährlichen Be- Millionen Euro und eine Rücklage Neckar (GKN) zugesagten beheiz- und Geldentwertung lebt die Stiftriebszuschuss abgelöst. Dieser Be- von 1,965 Millionen Euro verfügen. ten Bades hatten einigen können. tung.

log der Stiftung stehen. Allerdings muss davon die Inflationsrate abgezogen werden. Die wird dem Kapital zugefügt, um dessen Geldwert gleichzuhalten.

Die Bürgerstiftung Neckarwestheim besteht nun im 13. Jahr. Sie war 1993 mit einem Kapital von damals zehn Millionen Mark ins Leben gerufen worden. Diesen Betrag hatte das örtliche Kernkraftwerk den beiden Sitzgemeinden Gemmrigheim und Neckarwestheim ge-Hin und Her die Kommunen nicht über die Ausgestaltung über eines

Ende 1995 war das Stiftungskapi-Horst Armbrust praktisch halbiert worden. Durch einen Vergleich mit einer in die Transaktionen verwickelten Bank konnte das zinsbare Kapital aber weitgehend wieder aufgefüllt werden. Heute hat die Stiftung einschließlich der Rücklage mehr Geld auf der hohen Kante als je in seiner Geschichte.

Gleichwohl, darauf wies Kämmerer Link hin, kann die Stiftung gegenwärtig nicht mehr Aufgaben bewältigen als sie es schon tut. Grund: zahlt, nachdem sich nach langem Das gegenwärtige Zinsniveau ist vergleichsweise niedrig, die Inflation liegt bei über zwei Prozent. Und vom Gemeinschaftskernkraftwerk vom Unterschied zwischen Zins

Nordic Walking in Zaberfeld

Stromberg-Lauf mit Gewinnspiel

Profis und Freizeitsportler im Nordic Walking können sich am Sonntag, 18. Juni, an einem Lauf durch den Naturpark Stromberg-Heuchelberg über 10,7 oder 12,8 Kilometern Länge versuchen. Los geht es um 11 Uhr beim Sportheim Zaberfeld. Gegen ein Startgeld von vier Euro erhält jeder Läufer im Ziel ein Päckchen Zaberfelder Nudeln und nimmt an einer Verlosung teil. Die drei Hauptpreise sind je ein Wellness-Wochenende für zwei Personen. Das Los entscheidet unter all denen, die bei einem der insgesamt sieben Läufe der Aktion "Naturparke bewegen" in Baden-Württemberg mitgemacht haben. Anmeldungen bis Donnerstag, 15. Juni, nimmt die Gemeinde Zaberfeld, Schlossberg 5, 74374 Zaberfeld entgegen, per E-Mail unter Gemeinde@Zaberfeld.de oder unter der Rufnummer 07046/96260. Direkt voi dem Lauf können sich Teilnehmer von 9.30 Uhr an beim Sportheim Zaberfeld anmelden. (sol)



Zaberfelder Gartendeko mal anders. (Foto: Wachter)

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Sozialverband lädt zum Ausflug

ckenheim führt. Treffpunkt für die

etwa 45 Minuten dauernde Tour ist

um 14 Uhr vor dem Rathaus. Die

Führungen kosten für Erwachsene 2

Euro, Kinder bis 16 Jahren sind frei.

Senioren schauen sich Würzburg an

er VdK-Ortsverband Oberes Zargäu unternimmt am Donners-6. Juli, einen Ausflug; es gibt nod ein ge wenige freie Plätze. Erstio des Ausflugs ist Bad Mer-

che besichtigt, nach dem Mittagessen unternimmt die Gruppe eine Fahrt auf dem Main nach Veitshöchheim und besichtigt das ehe- zum Zuschauen malige Lustschlösschen der Würzburger Fürstbischöfe von 1682. Die Für "Action, Geschwindigkeit und Fahrtkosten pro Person betragen 14 Euro, die Kosten für die Schiffsfahrt werden im Bus kassiert. Anmeldungen nimmt Elisabeth Knörle, Teledann geht es weiter nach fon 07135/7884, entgegen. (red)

Güglingen

Gottesdienst für Familie

dienst zum Thema "Fußball ist wie 4 ein Spielprogramm. (red)

unser Leben" beginnt um 10.30 Uhr, es schließt sich ein Gemeinde-Die katholische Kirchengemeinde fest mit Mittagessen und Kaffee auf

Würzburg. Dort wird die Marienkir- Thüringer Artisten in Kirchheim

Gefährliche Stunts

Nervenkitzel" stehen die Thüringer Geschwister Korthoff mit ihrer Stunt-Show am Sonntag, 11. Juni. Start ist um 16 Uhr beim Realmarkt in Kirchheim. Beim Programm "Dynamit auf Rädern" führen die jungen Artisten Kunststücke mit Motorrädern und Autos vor, wagen Sprünge, Schleuderfahrten und Überschläge oder legen sich bei 180 km/h aufs Dach eines Fahrzeugs. Den Höhepunkt der Vorführung Lauffen waren in den Pfingstferien Heilig Dreifaltigkeit Güglingen ver- dem Kirchplatz an. Es spielt der Mu- bildet der so genannte "Todes- auf Reisen und berichten über das anstaltet am Sonntag, 11. Juni, ein sikverein Güglingen. Kinder erwar- sturz", bei dem ein Fahrer mit sei- Erlebte. Nach dem Gottesdienst Gemeindefest. Der Familiengottes- tet in der Güglinger Brucknerstraße nem Auto aus 40 Metern Höhe von werden hinter der Kirche gegrillte einem Kran fällt. (sol)

Lauffen

Berichte aus Pfingstlager

Die evangelische Kirchengemeinde Lauffen lädt für Sonntag, 11. Juni, um 11.15 Uhr in die Regiswindiskirche zum Gottesdienst ein. Die Jugendgruppen der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Würste und Getränke verkauft.

Leben retten

kann jeder!

• Herz-Lungen-Wiederbelebung

Termine und Informationen:

(07141) 97156-20

Regionalverband Stuttgart

Aus Liebe zum Leben

Wir bilden Sie aus:

• Erste Hilfe/Betriebshelfer • Frühdefibrillation (AED)

• Sofortmaßnahmen • Erste Hilfe am Kind

• Ersthelfer von morgen spezielle Sonderkurse

JOHANNITER





Gedenkfeiern am **Totensonntag**

GÜGLINGEN Mit Gedenkfeiern erinnert die Stadt Güglingen am kommenden Sonntag, 26. November,

In Eibensbach beginnt die Gedenkfeier um 9 Uhr in der Halle am Friedhof. Die Posaunenchöre Eibensbach/ Frauenzimmern spielen, es gibt Ansprachen von Bürgermeister Klaus Dieterich sowie von Pfarrer Clemens

In Güglingen geht es um 10.45 Uhr in der Leonhardtskapelle am Eingang zum Friedhof los. Mit von der Partie ist auch der Musikverein Güglingen. In Frauenzimmern findet die Totengedenkfeier um 11.30 Uhr im Friedhof statt. Der Liederkranz umrahmt die Ansprachen.

Bei den Feiern werden Spenden für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Waldhaushalt im Gemeinderat

CLEEBRONN Der Cleebronner Gemeinderat kommt am morgigen Freitag, 24. November, um 19 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammen. Es geht um den Waldhaushalt 2007 und die förmliche Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs "Gewerbebrache Buck-Areal" – ein ergänzendes Verfahren.

Abschließend gibt es noch Bekanntgaben und es können Anfragen ge-

Mit dem Singspiel "Leben im All" unterhielten der Kinderchor des Liederkranzes

Kirchheim und die Band der Young Chorporation ihre Zuschauer.

Galaktische

Unterhaltung in

der Schule

KIRCHHEIM Ein wahrhaft galakti-

sches Erlebnis durfte das Publikum

jetzt in der Aula der Kirchheimer

Dem Publikum wurde ein Singspiel

vorgeführt, in dem Sternschnuppen,

Kometen, Planeten und das Schwarze

Loch eine unterhaltsame Geschichte

erzählten. Musikalisch unterstützt

wurden die Sängerinnen und Sänger

von der Band der Young Chorporati-

Schule auf dem Laiern erleben.

Sechs Models trauen sich was

KIRCHHEIM Aktbilder: Bernhard Stein legt seinen dritten Schwarzweiß-Kalender vor

Von Simon Riecker

timmengewirr, Rauchschwaden und beste Stimmung: Viele Besucher kamen in die Kirchheimer Dorfkneipe "Bittersüß", als Fotograf Bernhard Stein dort seinen dritten Schwarzweiß-Monatskalender vorstellte - zwölf Blätter mit Aktaufnahmen.

Der Künstler berichtete vom Entstehen seines Werks. Intention eines ieden Bildes sei es, die Augen des fotografierten Models in den Mittelpunkt des Betrachters zu rücken: "Sie allein drücken für mich die Gefühle und Emotionen in diesen Bildern am deutlichsten aus."

Schwierige Aufgabe Bei der Präsentation der Bilder wurde den Zuhörern deutlich, dass es für alle Beteiligten ein hartes Stück Arbeit war, bis die ausdrucksstarken Bilder im Kasten waren. Auch für die Models sei es im ersten Moment schwierig gewesen, sich nackt vor der Kamera zu zeigen, so Bernhard Stein. Die sechs Amateurmodels, die allesamt zuvor noch nie vor der Kamera gestanden sind, kommen aus Heilbronn, Cleebronn, Lauffen und anderen Orten der näheren Umge-

Hintergrunddetails Doch nicht nur die jungen Frauen sind ein Blickfang. Es lohnt sich, den Hintergrund

Foto: Cosima Kroll

on, die das Ganze rockig untermalte.

Gigantische Lichteffekte, die die

Aula in Sternenlicht tauchten, mach-

ten das Singspiel zu einem unvergess-

lichen Erlebnis. Marc Mc Lean und

René Curda zauberten durch Fackeln

im Hof und Lichterketten in der Aula

eine intergalaktische Stimmung und

trugen dazu bei, dass sich das Publi-

kum beim Umtrunk – organisiert von

der Klasse 4c – einig war: Die Darstel-

lerinnen und Darsteller hatten die

Gäste wunderbar unterhalten. Unter-

stützt wurde die Kooperation Schule

und Liederkranz-Kinderchor mit ei-

nem Landeszuschuss aus den Mitteln

zur Förderung der Laienmusik. cro



Die Models auf den Bildern und in natura: Fotograf Bernhard Stein mit (von links) Anja, Isabel, Lisa, Johanna und Sita, fünf der sechs jungen Frauen, die sich für den neuen Kalender auszogen.

genauer zu betrachten. Da gibt es immer wieder interessante Details zu entdecken. So entstanden die meisten Bilder in der Gegend rund

um Kirchheim, aber auch am Katzenbachsee bei Pfaffenhofen oder bei den Eisenbahnfreunden in Heil-

Käuflich zu erwerben ist der Kalender für 9,90 Euro im Lokal "Bittersüß" in Kirchheim und im Internet unter www.dorfmauer.de.

Bestellliste für Adventskränze

Von Werner Stuber

legt hat sich das Bastelteam der evangelischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen: Advents- und Türkränze unterschiedlichster Art, eine große Zahl handgestrickter Wollsocken, verschiedene Traubengelees, Weihnachtsgrußkarten, Kalender mit Pfaffenhofener Bildmotiven, allerlei Weihnachtssterne, Tischschmuck und noch so mancherlei andere Basteleien hatten die fleißigen Damen um Traude Eiselin für ihren ersten Pfaffenhofener Adventsbazar vorbereitet.

Im Nu war an diesem Sonntagnachmittag das Kuchenbüfett leer geräumt - so groß war der Besucheransturm. Auch auf den Verkaufstischen mit den Bastelarbeiten zeigten sich schon bald Lücken und die Bestellliste für die verschiedenen Advents- und TürDamen also noch einmal gefordert: Bis zum Ersten Advent müssen die bestellten Kränze auch gebunden sein.

Das Engagement der fleißigen Mitarbeiterinnen hat sich allerdings gelohnt: Um rund 1300 Euro wurde der Schuldenberg, der auf dem Gemeindehaus noch lastet, durch diese Veranstaltung kleiner. Und im nächsten Jahr soll es am Volkstrauertag wieder einen Adventsbazar geben, das hat das Bastelteam bereits versprochen.



Hübsche Bastelarbeiten wurden beim Adventsbazar der evangelischen Kirchengemeinde in Pfaffenhofen gezeigt.

Bazar in Pfaffenhofen für das neue evangelische Gemeindehaus

PFAFFENHOFEN Mächtig ins Zeug ge-

Die Menschen einstimmen auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit, bei Kaffee und selbst gebackenen, leckeren Kuchen - das war ein Motiv für die Frauen. Das andere betraf das neue Gemeindehaus, dem der Erlös der Veranstaltung zugute

kränze wurde recht lang. Jetzt sind die

Stolz auf die sportliche Erfolgsgeschichte

Der Tennisclub Lauffen feiert sein 50-jähriges Bestehen – Gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zahlt sich aus

LAUFFEN Der Tennisclub Lauffen wird ein halbes Jahrhundert alt. An diesem Wochenende wird das Jubiläum gefeiert.

Die Gründung des TCL ging auf eine Initiative der verstorbenen Dr. Hanns Löffler und Ernst Mörz zurück. Sie hatten den Gedanken, dem Schützen- und Reiterverein, der im Forchenwald etabliert war, eine Tennisabteilung anzugliedern. Im April 1956 waren die Vorbereitungen für die Gründungsversammlung abgeschlossen. Jürgen Bokelmann ist heute das einzige noch im Tennisclub verbliebene Gründungsmitglied.

Die Vorarbeiten beschränkten sich aber nicht auf die Ausarbeitung einer Satzung, schließlich wollten die neuen Mitglieder gleich Tennis spielen. Also wurden Geld- und Sachspenden gesammelt, zwei Tennisplätze gebaut und noch im gleichen Jahr der Spielbetrieb aufgenommen.

Vier Jahre zogen ins Land, bis der TC Lauffen erstmals an Verbandsspielen teilnahm: 1960 wurde eine Mannschaft für die damalige C-Klasse gemeldet. Es folgte ein ungeahnter Aufschwung der Tennisabteilung. Schon 1964 zählte sie über 100 Mitglieder. Klar, dass die erste Umkleidehütte da nicht mehr reichte. Die Mitglieder krempelten die Ärmel hoch, bauten ein kleines Clubhaus und gleich noch einen dritten Tennisplatz dazu.

Selbstständigkeit Bei solch einer Entwicklung lag es nahe, nicht mehr nur als Abteilung des Schützen- und Reitervereins zu bestehen, sondern einen eigenen Verein zu gründen. So löste man sich 1965 in gutem Einvernehmen vom Hauptverein und gründete den Tennisclub Lauffen.

Rasant ging es weiter. Einhergehend mit kontinuierlich wachsenden Mitgliederzahlen wurde das Clubhaus mehrmals umgebaut und erreichte 1978 seine heutige Größe. Bis 1971 wurden die Plätze vier bis sieben und 1982/83 die Plätze acht bis zehn gebaut. In den 70er Jahren baute die Familie Kurz auch eine Dreifeld-Tennishalle, direkt angrenzend an die Anlage des Tennisclub. So entstand im Forchenwald ein schön gelegenes Tenniszentrum mit ausreichend Spiel- und Trainingsmöglichkeiten.

Die 70er und 80er Jahre waren neben der regen Bautätigkeit geprägt von sportlichen Erfolgen. Zudem etablierte sich das über die Region hinaus bekannte Forchenwaldturnier.

Seit zehn Jahren entwickelt sich bei inzwischen stagnierenden Mitgliederzahlen von knapp 500 die Anzahl der gemeldeten Mannschaften kontinuierlich aufwärts. Bei der Jugend wurden im Jahr 2006 17 Mannschaften inclusive Kleinfeld gemeldet, im Erwachsenenbereich neun Teams. Im Jugendbereich ist der Verein damit im Bezirk Heilbronn/Hohenlohe führend und gehört in Württemberg zu den ganz Großen.

Gute Jugendarbeit Im Zusammenwirken zwischen Vorstandschaft, Eltern und dem kompetenten Trainer Hans Hochmuth entstand in Lauffen ein Zentrum hervorragender Jugendarbeit. Dies zahlte sich in diesem Jahr unter anderem mit dem Aufstieg der 1. Juniorenmannschaft in die höchste Jugendspielklasse der Oberliga sowie dem Gewinn der württembergischen Meisterschaft durch die TCL-Kleinfeldmannschaft aus. Gerade im Kinderbereich ist Lauffen in Württemberg mit führend - auch dank der erfolgreichen

Kooperation mit Lauffener Schulen. Natürlich wird neben dem Leistungssportgedanken auch der Breitensport groß geschrieben. So gibt es seit vielen Jahren den sehr beliebten Dienstag-Doppelabend, und im Sommer findet jedes Jahr ein Mitternachtsturnier unter Flutlicht statt. Für Anfänger wird montags von Mai bis Juli ein kostenloses Schnuppertraining angeboten.

Info

Sein Jubiläum feiert der Tennisclub am Freitag, 24. November, ab 19 Uhr in der Stadthalle Lauffen mit der Live-Band Larry and Friends. Der Eintritt ist frei.

Güglingen

Preisbinokel-Turnier

Die Werkskapelle Layher veranstaltet das erste Preisbinokel-Tur nier in diesem Winterhalbjahr. Interessierte Kartenspieler treffen sich am Freitag, 24. November, 20 Uhr im Musikerheim "Zum blanken Hörnle" am alten Sportplatz ir Eibensbach, dem früheren GSV-Heim an der Ochsenbacher Straße. Es gibt attraktive Preise. rob

Beeren- und Wildobst

Einen Vortrag über Beeren- und Wildobst hält der Geschäftsführer des Landesverbandes Baden-Württemberg, Rolf Heinzelmann, am Freitag, 24. November, um 20 Uhr in der Güglinger Gaststätte "Blankenhorn". Veranstalter ist der Obst- und Gartenbauverein. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. rob

Lauffen

Familienfeier Albverein

Die Familienfeier des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Lauffen, findet am Samstag, 25. November, um 19.30 Uhr in der Stadthalle (Poetensaal) statt. Die Gäste erwartet ein abwechslungs reiches Programm mit Liedvorträ gen, Ehrungen langjähriger Mitglieder, dem Sketch "Zwiegespräch zwischen zwei Frauen" und einer Lesung über "Die Chronik der Grafen von Zimmern". Außer dem wird ein Tonfilm über die Höhepunkte des Wanderjahres 2006 gezeigt. Ausklang mit gemütlichem Beisammensein. red

Brackenheim

Gemeindefest

Die katholische Kirchengemeinde Christus König Brackenheim veranstaltet am Sonntag, 26. November, ihr Gemeindefest. Nach dem Familiengottesdienst, der um 10.30 Uhr in der Christus-König-Kirche stattfindet, wird im Gemeindehaus gefeiert. Die Kolping familie wird kochen. Nach Kaffee und Kuchen zeigt Pfarrer Hermann Rupp die Tonbildschau "Der Michaelsberg in Geschichte, Religion und Kunst". dub

Kirchheim

Blutspende-Termin

Eine Blutspende-Aktion veranstaltet das Rote Kreuz am Dienstag, 28. November. zwischen 15.30 und 19.30 Uhr in der Kirchheimer Gemeindehalle in der Hohensteiner Straße. red

Bönnigheim

Stammtisch

Die Mitglieder und Freunde des Alfred-Amann-Gymnasiums und der Sophie-La-Roche-Realschule Bönnigheim sind am Montag. 27. November, ab 19.30 Uhr zum Stammtisch ins Hotel "Bebenhauser Hof" eingeladen. red

Parteien

CDU-Adventstreffen

Das Adventstreffen des CDU-Gemeindeverbands Nordheim findet am Freitag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Sportheim des TSV-Nordhausen (Nebenzimmer) statt. Ne ben einem kurzen Jahresrückblick durch den Vorsitzenden Thomas Donnerbauer wird auch Besinnliches nicht zu kurz kommen. Mitfahrgelegenheit nach Nordhauser wird angeboten. Wegen der Planung bittet die

Nordheimer CDU um Anmeldung bis Dienstag, 28. November bei: Friedrich Weinmann, Telefon 07135/4253 oder Thomas Donnerbauer 07133/203257, 0170 / 8611972 oder per E-Mail: donnerbauer@t-online.de. red



Wie Neckarsulm machen es viele Kommunen: Sie nehmen Kinder, die jünger als drei Jahre sind, in die Regelkindergärten auf.

Foto: Guido Sawatzki

Kleinkindbetreuung ist Neuland

REGION HEILBRONN Noch kein flächendeckendes Angebot für unter Dreijährige – Rechtsanspruch ab 2013

Von Claudia Schönberger

urückhaltung: So lässt sich zusammenfassen, wie die Kommunen im Landkreis Heilbronn den jetzt ausgehandelten Kompromiss zwischen Bund und Ländern über den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sehen. Ob die angekündigte finanzielle Unterstützung ausreicht, kann erst beurteilt werden, wenn konkrete Vorgaben vorliegen", sagt beispielsweise Andreas Bracht, Pressesprecher der Stadt Neckarsulm.

Noch ist das Betreuungsangebot in den Städten und Gemeinden im Landkreis Heilbronn völlig uneinheitlich. Manche, wie etwa Offenau, steigen jetzt erst in die Planung ein. Viele bieten mittlerweile Plätze für Kinder ab zwei Jahren in Regelkindergärten an. Nur wenige haben spezielle Gruppen für die Kleinsten von null bis drei, wie beispielsweise Schwaigern, Eppingen, Leingarten, und ganz aktuell Obersulm oder Neuenstadt. "Ich hoffe, dass diejenigen, die bisher Initiative gezeigt haben, nicht bestraft werden", sagt Leingartens Bürgermeister Ralf Steinbrenner. Die Gemeinde habe auf eigene Kosten Platz für vier

Hintergrund

Politische Weichen

Der Bund stellt zwischen 2008 und 2013 eine Summe von 2,15 Milliarden Euro für den Bau neuer Krippenplätze zur Verfügung. Ab 2009 zahlt er außerdem für die laufenden Betriebskosten insgesamt 1,85 Milliarden Euro an die Länder, ab 2014 jährlich 770 Millionen Euro. Einen Rechtsanspruch auf einen Platz für unter Dreijährige – wie er bereits für Kinder ab drei Jahren besteht – gibt es ab 2013. cs

Kleinkindgruppen geschaffen. Noch habe er Hoffnung, dass es im Gesetzestext Klauseln geben wird, die rückwirkend Zuschüsse ermöglichen.

Förderprogramm Dass der laufende Betrieb verstärkt gefördert werden soll, hält der Rathauschef für wesentlich. "Das ist der Posten, der die meisten Kosten verursacht", sagt Steinbrenner mit Blick auf die personalintensive Betreuung der Kleinsten. Bei zwei Erzieherinnen prozehn Kinder entstehe in Leingarten derzeit pro Gruppe ein Defizit von

50 000 Euro im Jahr. Andere Kommunen setzen auf Tagesmütter. In Brackenheim werden unter Dreijährige in die normalen Kindergartengruppen aufgenommen, sofern Platz ist

Zusätzlich gibt es ab September ein Förderprogramm, das sowohl den Geldbeutel der Eltern entlastet als auch den Tagesmüttern zusätzliche finanzielle Anreize bietet. Das würde die Stadt bei 20 Plätzen 23 000 Euro im Jahr kosten, rechnet Schulamtsleiter Volker Armbruster vor. Zum Vergleich: Ein einziger Krippenplatz kos-

tet 13 000 Euro. Schwaigern denkt sogar noch weiter, stößt dabei aber auf Skepsis bei den Erzieherinnen: Die Leintalstadt möchte Tagesmütter zu Randzeiten in die kommunalen Einrichtungen holen.

Die Gemeinde Untereisesheim bietet noch keine Kleinkindbetreuung an, zieht stattdessen das Tagesmüttermodell vor. "Dieses hat sich als eine sinnvolle Alternative gezeigt, wenn durch erfreulicherweise viele Kinder der Kindergarten in der Regelbetreuung für Drei- bis Sechsjährige voll ausgelastet ist", erklärt Bürger-

meister Jens Uwe Bock. Anderswo gibt es seit Jahren private Initiativen, meist in Form von Vereinen. Das "Käferle" in Bad Rappenau zum Beispiel, oder die "Villa Ackermann" in Löwenstein-Hirrweiler.

Eines steht fest: Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 2013 wird alle Kommunen vor eine große Herausforderung stellen. Selbst eine Stadt wie Neckarsulm, finanziell gut gesattelt, "kann diese Mehrbelastung nicht ohne finanzielle Unterstützung von Land und Bund schultern", sagt Pressesprecher Andreas Bracht.

■ Krippenplätze im Landkreis Heilbronn

Gemeinde	Ein- wohner	Vorhandene Plätze für unter Dreijährige	geplante Plätze	Zahl der unter Drei- jährigen
Abstatt	4487	20	20	150
Bad Friedrichshall	18960	20	30	492
Bad Rappenau	20776	57	bedarfsgerecht	545
Bad Wimpfen	6900	0	0	152
Beilstein	6130	0	0	131
Brackenheim	15306	Aufnahme in allen Kigas bei Kapazität	12	440
Cleebronn	2730	0	0	83
Eberstadt	3208	Zwei Plätze für 2½-Jährige pro Gruppe	bedarfsgerecht	79
Ellhofen	3376	4	5	76
Eppingen	21300	50	10	600
Erlenbach	4867	Kinder dürfen ab 2¾ in den Kindergarten	ab Kigajahr 2008/09 ab 2 Jahre	124
Flein keine Angaben				
Gemmingen	5000	23	keine	130
Güglingen	6189	10	keine	163
Gundelsheim	7331	Aufnahme in allen Kigas		
Hardthausen	4110	bei berufstätigen Eltern in allen Kindergärten	0	106
llsfeld	8300	22	10	k. Angabe
Ittlingen	2440	12	bedarfsgerecht	80
Jagsthausen keine Angabe		gaben		
Kirchardt	5458	Aufnahme in allen Kindergärten, z.Zt. 10	10	230
Langenbrettach	3579	0	0	105
Lauffen	11014	10	26	274
HSt-Grafik, Quelle: Gemeinden				

Gemeinde	Ein- wohner	Vorhandene Plätze für unter Dreijährige	geplante Plätze	Zahl der unter Drei- jährigen
Lehrensteinsfeld	2100	0	bedarfsgerecht	k. Angabe
Leingarten	10700	40	bedarfsgerecht	253
Löwenstein	3100	0	mittelfristig geplant	k. Angabe
Massenbachhausen	3750	0	in Planung	78
Möckmühl	keine Anga	aben		
Neckarsulm	27264	85	bedarfsgerecht	615
Neckarwestheim	3500	16	0	80
Neudenau	5171	0	10 bis 20	146
Neuenstadt	9550	10	ausbaufähig bis 20	160
Nordheim	7500	13	0	210
Obersulm	13511	10	0	347
Oedheim	6000	10	10	160
Offenau	2716	0	Planung ab 10/2007	68
Pfaffenhofen	2351	12	0	58
Roigheim	1446	bedarfsgerecht	bedarfsgerecht	32
Schwaigern	11006	22	20	284
Siegelsbach	1683	6	keine	49
Talheim	4788	20	0	111
Untereisesheim	4117	0	in Ausnahmefällen	
Untergruppenbach	7518	20		356
Weinsberg	keine Ang	aben		
Widdern	1990	0	10	66
Wüstenrot	6748	10	30	173
Zaberfeld	3981	3	0	98
Heilbronn	121384	253	44	3318

Verkaufsstart mit Endspurt

Dauerkarten für die Landesgartenschau sind jetzt zu haben – Ab 2008 höhere Eintrittspreise

Von Steffan Maurhoff

BAD RAPPENAU Ein paar Leute konnten es gar nicht abwarten, bis der Vorverkauf für Dauerkarten zur Landesgartenschau 2008 beginnt. Deshalb sind schon rund 200 Dauerkarten verkauft. Am Samstag, 15. September, geht es offiziell los: Unter dem Motto "Endspurt" sind zwischen 11 und 18 Uhr im Kurpark und im Salinenpark die Billetts zu haben. "Wir wollen eine Vorschau auf einen normalen Gartenschau-Tag geben", so Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen gestern bei einem Pressegespräch im Kurhaus.

Dass die 164 blumigen Tage mit rund 1000 Veranstaltungen im kommenden Jahr große Vielfalt bieten werden, davon ist Gartenschau-Geschäftsführer Markus Fleck überzeugt. Das 28 Hektar große Gelände zwischen Schlosspark, Kurpark und Salinenpark soll sich im Jahreswechsel in immer neuer Blütenbracht zeigen, außerdem gibt es wechselnde Ausstellungen und ein abwechslungsreiches Programm.

Ziel der Landesgartenschau-GmbH ist es, 7000 Dauerkarten zu verkaufen. Damit orientiert man sich an einem Erfahrungswert vorangegangener Landesgartenschauen: Die Zahl der Dauerkarten entspricht etwa einem Drittel der Einwohner. Insgesamt peilt Rappenau 450 000 Gartenschaubesucher an. Wer eine Dauer-



Vorbereitungs-Endspurt: Der Dauerkarten-Vorverkauf beginnt. Foto: Maurhoff

karte kauft, kann damit auch je einmal die anderen Gartenschauen im kommenden Jahr besuchen. Die Kurstadt wirft sich 2008 nicht

Die Kurstadt wirft sich 2008 nicht nur in Schale, sondern stürzt sich für die Gartenschau auch ganz schön in Schulden. In den vergangenen Jahren hat das Rathaus rund 40 Millionen Euro investiert – einschließlich Maßnahmen, die nicht direkt zur Landesgartenschau gezählt werden können. Die Landesgartenschau macht nur einen Teil der Gesamtsumme aus: Acht Millionen Euro kostet die Durchführung, acht Millionen fließen in Bauinvestitionen. Etwa die Hälfte der Kosten für die Gartenschau kommt in Form von Zuschüssen zurück in die Stadtkasse. Dass die Maßnahmen die

Kurstadt auf Jahre voranbringen, unterstrich Blättgen. "Wir sind als Standort attraktiver geworden. Auch will sich die Stadt als Gesundheitsstandort und touristisches Ziel empfehlen.

■ Hintergrund

Preise für Karten

Eine Tageskarte kostet 13, die Dauerkarte für Erwachsene 80 Euro, für Kinder (sechs bis 17 Jahre) 70 Euro, bis fünf Jahre freier Eintritt. Eine Familienkarte kostet 160 Euro, Alleinerziehende zahlen 80 Euro. Ab 2008 kosten die Tickets zwischen fünf und 20 Euro mehr. off

Nachgefragt

"Ein Ende der Krippenspiele ist nicht in Sicht"

icht nur der Bau von Kinderkrippen wird künftig vom Bund gefördert, sondern auch der laufende Betrieb. Genaudas war es, was die Kommunen vehement eingefordert hatten. Claudia Schönberger sprach darüber mit dem Vizepräsidenten des Gemeindetags Baden-Württemberg und Bürgermeister von Hardthausen Harry Brunnet (Foto: Dirks).

Herrscht jetzt allseits Zufriedenheit? Harry Brunnet: Das Finanzkonzept ist ein Schritt in die richtige Richtung, reicht aber nicht aus

Bund und Länder haben sich zu Lasten der Kommunen geeinigt. Es handelt sich um ein Anschubprogramm, das im Kern nur bis zum Jahr 2013 reicht. Wenn dann der Rechtsanspruch für zusätzliche



Harry Brunnet

Nachfrage sorgt, lässt uns der Bund mit den Betreuungskosten weitgehend allein. Die Fördermittel werden nicht ausreichen. Es hängt aber auch entscheidend davon ab, wie die Landesregierung das neue Gesetz umsetzt. Ein Ende der Krippenspiele ist nicht in Sicht.

Ist der Rechtsanspruch das richtige Signal für die Zukunft?

Brunnet: Wir Kommunen sind grundsätzlich gegen einen Rechtsanspruch. So müssen wir Plätze vorhalten, ohne sicher sein zu können, dass die Eltern sie auch in Anspruch nehmen. Wir stellen uns der Aufgabe, sind aber überzeugt, dass bedarfsgerechte Angebote der bessere Weg wären.

Viele Kommunen fangen jetzt erst an, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Brunnet: Das kann man so nicht sagen, denn die Kommunen stellen sich der Aufgabe Krippenbetreuung derzeit bereits bedarfsorientiert. Die Situation wird sich voraussichtich schon ab 2008 ändern. Dann got es das Elterngeld ein Jahr, und vie e die Jer Mütter oder Väter werden sich stärker als in der Verganguh it iberlegen, ob sie wieder arbeiter ehen wollen.

Ehrenmal als Ort der Trauer

CLEEBRONN "Der Mensch braucht einen Ort zum Trauern", sagte der Brackenheimer Pfarrer Hermann Rupp. Gemeinsam mit seinem Kollegen aus der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu, Diakon Willi Forstner, hatte er sich jahrelang für eine Gedenkstätte für nicht bestattetes menschliches Leben eingesetzt. Am Sonntagnachmittag weihten die Geistlichen das Ehrenmal auf dem Friedhof des Michaelsbergs bei Cleebronn nun ein.

Dort wurde eine Bronzeskulptur von Sieger Köder aufgestellt: Ein trauerndes Elternpaar in Lebensgröße, das vor einem offenen, leeren Grab kniet, ergänzt durch eine bronzene Rose im Friedhofskreuz als Zeichen der Hoffnung.

In einer Feierstunde wurde der toten Kinder, Frühgeburten, Aborte und Katastrophenopfer gedacht, die nie eine Ruhestätte fanden. Für deren Angehörigen wurde die Gedenkstätte eingerichtet, als Ort der Trauer, Hoffnung und Versöhnung.



Die Skulptur des Ellwanger Pfarrers und Künstlers Sieger Köder. Foto: Maushake

Pavillon Betreutes Wohnen, Weinsteige 4. 14.30 Dienstagstreff. Fröhliches Beisammensein für Senioren

Busbahnhof. 13.00 Nachmittagsausflug. Abfahrt zum Automuseum in Langenburg. Evangelische Kirchengemeinde Gemeindezentrum Fenster, Rieslingstraße 18. 20.00 Stammtisch. Tauschring

NECKARWESTHEIM

Clubheim. Clubraum. 16.00 Spielnach-

mittag. Treff aktiv

Evangelisches Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, 14.00 Altennachmittag, Roland Rösch erzählt Geschichten aus seiner Kindheit und stellt sein Buch "Öchsle" vor 17.30 Treff 60 plus-minus. Vesper für die jüngeren Senioren. Roland Rösch spricht

lische Kirchengemeinde Turn- und Festhalle. 9.00-10.00 Seniorengymnastik. DRK

NORDHEIM-NORDHAUSEN

Sportheim. 15.00 Seniorentreff. Seniorenclub Nordhausen

Rathaus. 19.30 Öffentliche Gemeinderats-

ZABERFELD

Geburtstage Brackenheim Heinz Wenninger (82), Meimsheim, Lauffener Straße 26

Cleebronn Rosa Beyl (87), Keltergasse 27

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 / 615-0 oder per Telefax 07131 / 615-373 oder per

E-Mail redsekretariat@stimme.de

Bönnigheim

Gemeinderatssitzung

Gleich zwei Grundsatzbeschlüsse will der Bönnigheimer Gemeinderat in seiner Sitzung am Freitag, 14. September, ab 19 Uhr im Rathaus fassen. Zum einen geht es um die zukünftige Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr, zum anderen um den Neubau einer Stadthalle im Sanierungsgebiet Amann-Quartier. Weiter auf der Tagesordnung: Bauleitplanung von Nachbargemeinden (Bebauungsplan "Herrenwiesenbach-Erweiterung", Botenheim, und Zielabweichungsverfahren "Erlebnispark Tripsdrill, Erweiterung Wildparadies", Cleebronn); Anfragen. red

Freibad schließt

Die Badesaison im Mineralfreibad Bönnigheim endet am Sonntag, 16. September. Rund 160 000 Besucher haben in diesem Jahr dort Erholung gesucht. Am Mineralwassertrinkbrunnen kann übrigens auch nach der Schließung des Freibads weiterhin Wasser abgeholt werden, und zwar Montag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 11 Uhr. red

Lauffen

Herbstfest für Ältere

Die katholische Kirchengemeinde St. Paulus lädt am Donnerstag, 13. September, alle älteren Gemeindemitglieder zum Herbstfest ein. Beginn ist um 14.30 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend gibt es ein buntes Programm bei Kartoffel-, Apfel- und Zwiebelkuchen im Pfarrsaal. red

HEILBRONNER STIMME www.stingmo.do

Redaktion Landkreis Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373 Sekretariat: 07131 / 615-226

> -374 Leitung: Reto Bosch -352 Thomas Dorn -336 Angela Groß -559 Klaus Thomas Heck -337 Claudia Schönberger E-Mail landkreis@stimme.de



Die 6c darf schon mal zugreifen: Gestern war Probe essen für die neue Bönnigheimer Schulmensa. Die beginnt offiziell am 24. September.

Foto: Klaus Thomas Heck

Ein kulinarischer Leuchtturm

BÖNNIGHEIM Mensastart am Schulzentrum – Freiwillige Initiative von Eltern, Schulen, Stadt

Von Klaus Thomas Heck

ass Bönnigheim künftig eine Schulmensa hat, findet Max Dermati (11) "voll geil". "Aber wenn der Max Essen hört, freut er sich eh immer", sagt seine Klassenkameradin Lea Zinnbauer mit einem Augenzwinkern. Doch auch sie ist zufrieden: "Das ist hier voll lecker." Die Klasse 6c durfte gestern schon mal Probe essen.

"Ohne unsere Eltern-AG wäre dieses Projekt nicht zu verwirklichen gewesen." Rektor Steffen Prill

Offiziell beginnt der Mensa-Betrieb in Schulzentrum am 24. September. Al dann wird Gastronom Hartmut Schaf täglich frische Mittagessen von auffer nach Bönnigheim brinlac sfill to alat oder Suppe, ein vegeMenü und ein Dessert gibt es täglich. Im Vereinszimmer neben der Schulturnhalle wurde ein provisorisches Esszimmer für bis zu 60 Jugendliche eingerichtet. Wird der Ansturm der Hungrigen zu groß, könnte die Mensa aber auch in die Turn- und Festhalle verlegt werden. Schließlich haben Gymnasium, Real-, Grund- und Hauptschule insgesamt 1900 Schüler. Von denen dürften etwa 150 täglich zum warmen Schulessen greifen.

Ein Leuchtturmprojekt sei das, erklärt Bürgermeister Kornelius Bamberger. "Ein vergleichbares Verpflegungsangebot gibt es im Landkreis nicht." Für die gesunde Ernährung ihrer Kinder packen viele Eltern mit an. 20 Mütter helfen ehrenamtlich bei der Essensausgabe und haben beim Ludwigsburger Landratsamt Kurse etwa über Hygienevorschriften - besucht. "Ohne unsere Eltern-AG wäre dieses Projekt nicht zu verwirklichen gewesen", sagt Steffen Prill, Leiter des Alfred-Amann-Gymnasiums.

Einen vierwöchigen Probebetrieb und ein fleischhaltiges vor den Sommerferien gab es bereits.

Mit Essensmarken. Schnitzel und Pommes frites, erzählt Hartmut Schaaf, waren der Renner. Oder Linsen mit Spätzle. Doch selbst Fischgerichte ("da hatte ich anfangs Bedenken") kamen gut an. Prill: "Manche Kinder kamen sogar klassenweise oder an ihren freien Tagen zum Essen." So wird die Mensa auch zu einem sozialen Faktor. Realschüler, Hauptschüler und Gymnasiasten kommen miteinander ins Gespräch und können Vorurteile abbauen.

In zwei Wochen wird es keine Essensmarken mehr geben. Die Schüler

Computer am Vorabend bis 18 Uhr. "Einen Meilenstein" nannte Ludwigsburgs Landrat Rainer Haas ges-

bestellen ihre Menüs online – per

tern das Projekt. So könne man nicht nur zu einer gesunden Ernährung beitragen, sondern den Schülern auch ein Gefühl dafür vermitteln, wie gut regionale Produkte sind. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch lobte das freiwillige Engagement von Rathaus, Schule und Eltern. Schließlich gehe die Entwicklung in Richtung Ganztagsschule. "Es ist gut, dass Sie Verantwortung übernehmen."

Hintergrund

Finanzierung

Umbau, Tabletts, Essenswagen, Bestecke, Spülraum, EDV: Mit 25 000 Euro Investitionskosten rechnet Bönnigheims Bürgermeister Kornelius Bamberger für die Schulverein von Realschule und Gymna-

sium gespendet, weitere 4200 Euro schießen verschiedene Eltern zu. Die Volksbank hat einen PC und 700 Euro gestiftet. Weil viele Mütter bei der Essensausgabe ehrenamtlich helfen, soll der laufende Betrieb für die Stadtverwaltung kostenneutral Kinder 3,50 Euro zahlen. kth

Moment mal

Stille Sensation

Von Siegfried Joneleit

Dies ist die beinahe endlose Geschichte der Benachteiligung des kleinen ß, die erst in unseren Tagen ihren glücklichen Abschluss findet: Vor 500 Jahren wollte Rechenmeister Adam Riese das ß eigentlich als Zeichen für eine Potenzzahl in seine Rechenkunst aufnehmen. Doch daraus wurde nichts. So fand es seine endgültige Bleibe im Alphabet: Als 27. Buchstabe konnte man es fortan auf Pergament und Bütten und schließlich sogar auf Recyclingpapier verewigen. Das Schicksal, dabei von fehlerhafter Schreibung ver folgt zu werden - von "Griesklössen" und "Schweinssfüssen" – teilte es mit den 26 Kollegen. Doch eine Benachteiligung blieb ganz allein dem ß vorbehalten: Es bekam keinen eigenen Großbuchstaben!

Wenn es um seine Großschreibung ging, blieb man auf Hilfskonstruktionen angewiesen: Vor rund 180 Jahren schlug der Märchensammler Jakob Grimm vor, das ß bei der Großschreibung in SZ aufzulösen. Doch setzte sich diese Idee nicht durch. Es kam zur Lösung mit dem Doppel-S. Die Bemühungen um einen Großbuchstaben gingen halbherzig – weiter. Der erste Entwurf stammt aus dem Jahr 1879.

Jetzt aber geschah der Durchbruch: Das große Eszett kommt! Vor kurzem hat es das dafür bei der Internationalen Standardisierungs Organisation ISO zuständige Normungsgremium so beschlossen. Eine gute Nachricht für alle, die Preuß, Geißler oder Weiß heißen und das in Großbuchstaben kundtun wollen, sowie für die Bewohner von 27321 Eißel, die fortan nicht mehr mit ihren Nachbarn aus 27283 Eissel verwechselt werden können.

Sie wollen wissen, wie das große Eszett aussehen soll? Wie das gute, alte schwäbische Dreierles-S: ß. Nur ein bissle modisch gestylt.

Vorfahrt nicht beachtet

BÖNNIGHEIM Vorfahrtsverletzung mit Folgen: Als eine 53 Jahre alte Citroen-Fahrerin am Sonntag gegen 13.45 Uhr von der Amannstraße auf die Hofener Straße in Bönnigheim einbog, achtete sie nicht auf eine bevorrechtigte 39 Jahre alte Opel "Omega"-Lenkerin, die in Richtung Ortsmitte unterwegs war. Die beiden Fahrzeuge prallten gegeneinander und waren anschließend nicht mehr fahrbereit. Sie mussten abgeschleppt werden. Nach Polizeianga ben entstand bei dem Unfall Sachschaden von über 6000 Euro.

Kein Ort der Anklage, aber ein Ort der Trauer

Auf dem Friedhof des Michaelsbergs wurde das Ehrenmal für nicht bestattetes menschliches Leben eingeweiht

Von Ulrike Maushake

CLEEBRONN Das Grab, das auf dem Friedhof des Michaelsbergs ausgehoben wurde, ist sehr klein. Ein Kindergrab. Vor der offenen Grube kniet ein Elternpaar. Der Mann, gleichsam Halt suchend und Halt gebend, umfasst die Schultern der Frau, die ihre weit geöffneten Hände über das Grab hält. Ihre Hände sind leer. Und das Grab auch.

"Das trauernde Paar" heißt diese lebensgroße Bronzeplastik, zu der, ebenfalls aus Bronze, eine Rose gehört, die dem Friedhofskreuz entspringt. Ein Ehrenmal für nicht bestattetes menschliches Leben, das von dem renommierten Künstlerpfarrer Sieger Köder geschaffen.

Mit dem Tod konfrontiert Mit einer bewegenden Feierstunde wurde es am Sonntagnachmittag geweiht, und zwar von den beiden Männern, die das Ehrenmal initiierten und sich ausdauernd und über mehrere Jahre für seine Verwirklichung eingesetzt haben: Pfarrer Hermann Rupp und Diakon Willi Forstner von



Ein trauerndes Paar am leeren Grab: Die bewegende Feierstunde wurde von Pfarrer Hermann Rupp und Diakon Willi Forstner geleitet.

der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu. Beide sind in ihrem Beruf häufig mit dem Tod von Kindern konfrontiert. "Es ist ein unvorstellbarer Schmerz, den Eltern erleiden, die ihr Kind verlieren", sagte Willi

Forstner. "Und der schwerste Gang für einen Pfarrer."

"Ich steh vor dir mit leeren Händen, fremd wie dein Name sind mir deine Wege", sangen die zahlreichen Besucher, die sich zur musikalisch um-

rahmten Feierstunde in der Kapelle eingefunden hatten. Das Lied korrespondierte mit der Skulptur ebenso wie die Klezmerklänge der Klarinette während der Weih-Zeremonie. Klänge, die unwillkürlich an die vielen Holocaust-Opfer erinnerten, denen die Würde eines Grabes versagt blieb.

Offenes, leeres Grab "Der Mensch braucht einen Ort zum Trauern", so Pfarrer Rupp. Er segnete Skulptur, Graböffnung und Kreuz als "einen Ort der Trauer für Menschen, die ein Kind verloren haben, das nicht bestattet werden konnte. Wir denken aber auch an die Opfer von Katastrophen, die nicht beerdigt werden konnten und nicht zuletzt an jene, die ihr Kind, aus welchen Gründen auch immer, abgetrieben haben."

"Das Grab ist offen und leer, weil das Kind darin nicht liegt, weil manche Menschen meinen, es sei noch gar kein Mensch gewesen", schrieb Sieger Köder in seinem Grußwort. Der 82-jährige Künstler aus Ellwangen konnte bei der Einweihung des Denkmals nicht zugegen sein; er erholt sich in einer Reha-Klinik von einem Herzinfarkt. Bei der Anfertigung der Skulptur war er von mehreren Frauen unterstützt worden, den "Krippelesfrauen aus Rosenberg", die, genauso wie der Künstlerpfarrer, die Arbeit an der Skulptur ehrenamtlich leis-

Köders Grußwort wurde von Pfarrer Rupp vorgelesen. "Wir glauben dass diese kleinen Menschen Menschen sind - von der ersten Sekunde ihrer Existenz an", hieß es da. Und er betont: "Es soll dies kein Ort der Anklage sein, sondern ein Ort der Trauer." Ein Ort auch, der der Hoffnung auf Auferstehung, auf ein Wiedersehen Ausdruck gibt, dass der Tod, so Rupp, nicht das letzte Wort habe.

Diese Hoffnung wird durch die große bronzene Rose symbolisiert, die in das neue Friedhofskreuz eingesetzt wurde. Trauer, Hoffnung, Trost, Aussöhnung: "Mögen noch viele Gedanken an diesem Ort dazu gedacht werden", wünscht sich Sieger Köder für seine Skulptur und für ihren Standort. oben, auf dem Michaelsberg, knapp 400 Meter über Normalnull, wo man dem Himmel schon immer ein bisschen näher war als anderswo.

Kap(p)itän

Von Peter Rieger

"He, Peterrieger, was is des fer en Mann mit seiner weiße Kappe da obe uff em Schiff?", fragte mich mein fünfjähriger kleiner Freund, der Flori, als er zum ersten Mal mit mir vor einem größeren binnenländischen Wassergefährt stand.

"Des iss der Kapitän, der Chef von

dem Schiff - der lenkt unn sagt alle andere, was se mache müsse", erklärte ich ihm. Der Kleine überlegte. und man sah förmlich, wie es in dem Köpfchen arbeitete, bis wir an einem Souvenirladen vorbeikamen Dort hingen schöne weiße Kapi-

tän mützen, und der Flori meinte: "Du Peterrieger, der Kapitän iss doch nmer der, wo die Kapp uff hat unn de unde e alles sagt. Komm, mer kau e n ch so e Kapp unn brin-ge se ler ir u Rieger mit heim..." Hä, ha

Kirchenmusik mit Meditation

BRACKENHEIM Die Kirchengemeinde Christus-König Brackenheim veranstaltet am kommenden Sonntag, 25. November, 18 Uhr, eine "Kirchenmusik mit Meditation". Treffpunkt ist die katholische Kirche in der Sattelmayerstraße 1.

Bilder zum Thema Christus-König werden meditativ erschlossen und musikalisch vertieft durch Hajnalka Klooz (Sopran, Klavier, Orgel), Dorothee Rieger (Flöte), Reinhard Rieger (Klarinette) und Matthias Schneider (Klavier). Folgende Werke werden zu hören sein: John Rutter (Suite Antique), Jules Mouquet (La Flute de Pan), Felix Mendelssohn Bartholdy (Elias), Robert Schumann (Fantasiestücke) und Josef Gabriel Rheinberger (sechs Stücke).

Blueskonzert im Schlosskeller

LAUFFEN "Blues'n Guitars" heißt es am Samstag, 24. November, im Restaurant Schlosskeller in der Alten Kelter Lauffen. Steve Payne und Angelo treten ab 21 Uhr auf.

Steve Payne ist ein Country- und Blues-Gitarrist, der mit Musikern wie BB King, Bob Dylan und Dr. John ge spielt hat. Angelo, Gitarrist und Sänger, ist bekannt für seinen "etwas rauchigen" Gesang und seine herausragende Leadgitarre. Die Songauswahl beinhaltet Blues-Songs bekannter Musiker wie Eric Clapton, Stevie Ray Vaughan und JJ Cale, die in eigener len Gästen mit Eintrittskarte werden Speisegutscheine für das Restaurant Schlosskeller verlost. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten fünf Euro, an der Abendkasse 7,50 Euro. Kontakt und weitere Infos: www.alte-kelterlauffen.de, Telefon: 07133/207843

oder 07133/901468.



Kaywaldschüler präsentieren Ausschnitte aus Musicals. Bei der Westside-Story sind im Hintergrund die New-Yorker Wolkenkratzer zu sehen.

Foto: Claudia Wachte

Gekonnt in Szene gesetzt

Lauffen Kaywaldschüler präsentieren am Tag der offenen Tür ein Musical

"An dieser

Sachen."

Von Angela Groß

wei Schauspieler sind für Minuten in den Kegel des Scheinwerferlichts getaucht. Vorne, auf der Bühne, stehen Gabriela und Troy, die im richtigen Leben natürlich anders heißen. Beide haben sie ein Mikro in der Hand, bewegen die Lippen und den Körper zur Musik. Etwas ungelenk, aber nicht ohne Charme: Die Zuschauer haben sie mit ihrer unverwechselbaren Art schnell auf ihrer Seite.

Aufführung Doch das ist nur die Generalprobe an der Kaywaldschule, in drei Tagen wird es ernst. Besteht das Publikum dann eben nicht mehr "nur" aus den kleinen Nachbarn der Hölderlin-Grundschule, den Lehrern und Eltern, wie gestern Nachmittag, sondern aus vielen, vielen Besuchern. Eltern, Freunde und Verwandte werden sich die "Welt der Musicals", präsentiert von körperlich und geistig behinderten Schülern, anschauen, und es wird ihnen gut tun. "Es ist nicht nur für Eltern von behinderten Kindern wichtig zu realisieren, was ihre Kinder alles können. Auf einer Bühne können eben auch Menschen stehen, die nicht perfekt sind", weiß Erika Dankel aus eigener Erfahrung. Die Lauffenerin und Mutter von Jens, einem ehemaligen Kaywaldschüler, ist die Chefin des Fördervereins. Einem Förderverein, der in diesem Jahr 35 Jahre alt wird und nach wie vor unermüdlich Spenden sammelt.

Hier sind Profis am Werk, die einen Ansturm von 2500 Besuchern bewältigen können. Erika Dankel hat ihre Familie am Sonntag eingespannt, genauso wie Barbara Wittmann, die Rektorin ("hier gibt es keine halben

Sachen"), es tut. Auf diese Weise wird das Band zwischen Förderverein, Schule und Freunden erneut gefestigt. "Wir sind eine große Kaywald-Familie", sagt Erika Dankel. Dieses Großereignis fordert alle heraus: 130 Schüler und 50 Lehrer. "Die Schule steht in diesen Tagen kopf", fügt Wittmann hinzu.

Alle zwei Jahre gibt die Institution in der Lauffener Charlottenstraße 91 den Gastgeber, bietet Handwerksarbeiten der Schüler aus Holz, Weiden und Filz an, verkauft Maultaschen, Kaffee und Kuchen. Hundert Adventskränze haben Eltern zusammengestellt, Flohmarktartikel für den Basar herangekarrt und sich eine hübsche Dekoration für die Räume ausgedacht. 200 Helfer sorgen in der Zeit von 11 bis 17 Uhr für einen reibungslosen Ablauf und einen schönen Tag.

Mit der Aufführung am

Sonntag endet die Arbeit auf der Bühne. Theater Schule gibt es und Darstellung sind ein keine halben großes Thema, weil sie wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung sind.

Rektorin Barbara Wittmann "Es ist uns ein Anliegen,

dass bei der Aufführung alle dabei sind, egal wie alt, egal wie schwer behindert", sagt Barbara Wittmann. Vor den Ferien bei den Projekttagen haben sie angefangen, die Musicals - Dschungelbuch, König der Löwen, Cats und Westside-Story thematisch aufzuarbeiten, zu entscheiden, welche Auszüge davon in Szene gesetzt werden sollen. Und dann hat der schwierige Balanceakt begonnen, der so viel Fingerspitzengefühl erfordert und der nie zu bewältigen wäre, wenn die Lehrer nicht die

nach schauen, wie sie sich am besten in Szene setzen können. Dabei sollten sie in ihren oft skurrilen Bewegungen nie lächerlich wirken, das erfordert viel Fingerspitzengefühl." Perfekt wird es nicht zugehen, nicht alles wird auf Anhieb verstehbar sein, aber auf beiden Seiten werden viele Gefühle mitmischen.

Charaktere ihrer Schüler so genau

kennen würden. "Die Lehrer müssen

aus ihren behinderten Schüler deren

Fähigkeiten herauslocken und da-

Hintergrund

Förderverein

Der Erlös, der am Tag der offenen Tür erwirtschaftet wird, ist für die Trainingswohnung in Eppingen gedacht. Dort lernen geistig und körperlich Behinderte praktische Dinge rund ums Wohnen. Seit ein paar Monaten erarbeiten außerdem sechs bis acht Kaywaldschüler etwas Geld bei einem Kooperationsprojekt mit der Lauffener Firma Schunk. Dort schreddern sie Papier und werden bezahlt. ang

Botanischer Streifzug

GÜGLINGEN Der Zabergäuverein veranstaltet am Mittwoch, 5. Dezember, um 19.30 Uhr für alle Mitglieder und Freunde einen heimatkundlichen Stammtisch im Gasthaus Och-

sen in Frauenzimmern. Siegfried Henkel aus Güglingen stellt an diesem Abend einen "Botanischen Streifzug" durch den Strom- und Heuchelberg vor.

LAUFFEN 80 Schüler und Schülerinnen am Hölderlin-Gymnasium in Lauffen machen sich am Montag, 26. November, ab 18 Uhr über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten kundig. Nach einer kurzen beruflichen Vorstellungsrunde haben die Schüler ausreichend Gelegenheit, sich bei Praktikern aus erster Hand zu informieren.

Vortrag mit Gisela

LAUFFEN "Uns kriegen sie nicht klein", dieses Motto hat sich die 1984 gegründete Entwicklungshilfeorganisation "Marie-Schlei-Verein" gegeben und bietet Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die ehemalige Entwicklungsministerin Marie Schlei stand Pate. Über ihr interessantes Leben, die Arbeit des Vereins und ein Frauenprojekt zur Gemüseproduktion in Ghana berichtet Gisela Adelmann auf Einladung der SPD-Frauengruppe am heutigen Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr. Treffpunkt ist das Café

Lokaltermine

Freitag

Ev. Kirche. 19.30 Cantal al senhor. Lieder aus aller Welt. Ev. Kirchengemeinde

Kath. Gemeindehaus, Heuchelbergstraße

28. 20.00 Andalusien - Geschichte, Kultur. Religion. Audio-Vision gezeigt von Pfarrer

Vereinsheim im Wiesental. 19.30 Haupt-

Spundloch-Besen Holzwarth. 19.30 August Lämmle und der Wein. Gerhard Nollen-

berger liest Texte und führt durch die Wein-

Herzogskelter. 20.00 Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Werke von Barber, Rosauro und Tschaikowsky. Schlag-

Kath. Gemeindezentrum St. Paulus.

Musikschule, Südstraße 25. 18.00 Hänsel und Gretel. Märchen nach eienr Vertonung

von Engelbert Humperdinck. Musikschule

Ev. Bartholomäuskirche, Hauptstraße 36.

19.30 Gospel-Konzert mit den Glory Gospel

Singers aus New York. Ev. Kirchengemeinde

Bönnigheim Frida Wüst (96), Mörikestra-

ße 20. Elvira Fellermeier (83), Bismarck-

Brackenheim Otto Neubauer (82), Boten-

Güglingen Sara Salmen (85), Eibensbach.

Pfaffenhofen Gerhard Kleiner (82), Heu-

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite

GÜGLINGEN

zeug: Katharzyna Mycka

cher vor. Bücherei

Lauffen und Umgebung

Geburtstage

heim, Gülthausstraße 10

Heilbronner Stimme

Allee 2, 74072 Heilbronn

Telefon 07131 / 615-0 oder per

Telefax 07131 / 615-373 oder per

E-Mail redsekretariat@stimme.de

Quartett aus den

Niederlanden

BRACKENHEIM Das Deep River Quar-

tett aus den Niederlanden gastiert

am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr

im Bürgerzentrum Brackenheim.

Egal, ob sie "A Whiter Shade Of

Pale", "Ain't No Sunshine" oder "Go

Like Elijah" intonieren, die vollen

Stimmen der Sänger erreichen mit

ihrer breiten Palette von Gospel,

Rhythm and Blues, Pop, Soul und

Negro Spirituals die Zuhörer. Kar-

ten gibt es an der Rathauspforte Bra

ckenheim (07135/105-0), beim Ne-

ckar-Zaber-Tourismus, beim Reise-

büro Deigner in Brackenheim sowie

bei der Heilbronn Marketing zum

Vorverkaufspreis von 13 Euro, an

Adelmann

der Abendkasse zu 15 Euro.

chelbergstraße 1

versammlung. VfL Brackenheim 1877

BÖNNIGHEIM-HOHENSTEIN

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

Lichtburg in Lauffen.

Redaktion Landkreis Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373 Sekretariat: 07131 / 615-226

> -374 Leitung: Reto Bosch 352 Thomas Dorn -336 Angela Groß -337 Claudia Schönberger E-Mail landkreis@stimme.de

Klassiker auf die Bühne gebracht

"Theater auf Tour" macht mit den Franz-Geschichten Station in Herzogskelter

Von Ulrike Maushake

GÜGLINGEN Er heißt nicht Franz. Er

heißt der Franz. Der Franz ist acht Jahre und zehn Monate alt und das kleinste Kind in der Klasse. Der Franz mag den Eberhard, aber er liebt die Gabi. Und wenn sich der Franz aufregt, dann wird seine Stimme so piepsig, als gehöre sie einem heiseren Wellensittich.

Die Geschichten, die es über ihn gibt, füllen mühelos 15 Bände der "Sonne, Mond und Sterne"- Serie des Oetinger Verlags. Ein Verlag, der bereits kurz nach dem Krieg gegründet wurde. Die Suche nach neuen, guten Kinderbüchern hatte den jungen Friedrich Oetinger 1949 nach Schweden geführt, wo er sich bei Astrid Lindgren um die Rechte für Pippi Langstrumpf bewarb. Diese Fahrt hatte er sich kaum leisten können und

sein abgetragenes Jackett, seine sanf-

ten, braunen Augen, sein Idealismus und sein verlegerischer Eifer hatten Astrid Lindgren so gerührt, dass sie ihn auf der Stelle ins Herz schloss.

Verkaufsschlager Ihre Bücher machten den Oetinger Verlag zu einem der größten Deutschlands, der sich nach wie vor durch ein gutes Händchen für Autoren auszeichnet. So hat er in seinem Programm Bücher der österreichischen Autorin Christine Nöstlinger, die wie Astrid Lindgren, mit der Hans-Christian-Andersen-Medaille und dem Internationalen Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde.

Und dieser Franz Fröstl, den viele für ein Mädchen halten, wegen seiner blonden Locken, seiner Veilchenaugen und seinem Kirschenmund, der Angst vor seinem Mathelehrer Zickzack hat und ewig Stress mit seinem Bruder, dem Josef – dieser Franz ist

ein Klassiker. Lange Locken hatte er auf der Bühne nicht, denn: "Der Franz findet, dass es besser ist, ein Bub zu sein. Und dass sich ein Mädchen freuen kann, wenn man es für einen Buben hält. Und dass sich ein Bub kränken muss, wenn man ihn für ein Mädchen hält." Und deshalb hat er sich von seinen Locken vorübergehend

Turbulent geht es zu, im Bühnenspiel mit dem "Theater auf Tour". Das Matheheft vom Franzlandet in der Badewanne. Und die Gabi hat eine neue Freundin, die Sandra und ist zum Franz ziemlich fies, nennt ihn "Wichtel Winzig", "Piepsmaus" und sogar "Flüstertüte". Aber der Franz liebt nun mal die Gabi, obwohl alle, die die Gabi kennen, das falsch finden und dem Franz empfehlen, er solle sich lieber an den Eberhard halten. "Der Eberhard geht durch dick und dünn mit dir, die Gabi macht dir dreimal in



Informationen aus erster Hand

der Woche Kummer", sagt der Papa. "In der Liebe geht es niemals gerecht zu", sagt daraufhin der Franz. Weiß der Kuckuck, wo er diese Bemerkung aufgeschnappt hat.

Winzig" und "Piepsmaus".

Liebevoller Blick Ein Stück, das Groß und Klein amüsiert und das die Atmosphäre der Franz-Geschichten eins zu eins auf die Bühne überträgt und das so liebevoll wie

nachdenklich mit den Problemen umgeht, die nicht nur den Franz plagen, in diesem Fall: Schüchternheit und Eifersucht. Christine Nöstlinger nimmt die Alltagsprobleme vom Franz ernst, behandelt sie dabei trotzdem mit Humor. Kinder finden sich in den Geschichten wieder und Erwachsenen machen sie deutlich was Kinder leisten, wenn sie über

sich hinauswachsen.

Traube soll im Frühjahr fertig werden

ILSFELD Bauherr plant Veranstaltungsort rund um den Wein – Gastronomiebetrieb wird es nicht geben

Von Nelli Nickel

chritt für Schritt kann Bauherr Kilian Graf von Bentzel-Sturmfeder den Aufbau der Traube aus seinem Bürofenster verfolgen. Die Baustelle liegt direkt gegenüber des sturmfederschen Weinguts im Ilsfelder Ortsteil Schozach. Die Wände für das zweistöckige Gebäude sind inzwischen hochgezogen. Der Bauherr rechnet damit, im nächsten Frühjahr die erste Veranstaltung in den neuen Räumen, die im ersten Stock fast vier Meter hoch sein werden, auszurichten. Im nächsten Herbst sollen auch die ersten Gäste in den Zimmern übernachten. "Im Moment läuft alles nach Plan", zeigt sich von Bentzel-Sturmfeder optimistisch.

Der Bauherr rechnet bis zur Fertigstellung mit Kosten in Höhe von einer

"Das Haus soll ein Veranstaltungsort in Verbindung mit dem Weingut werden.'

Graf von Bentzel-Sturmfeder

halben Million Euro. Um das Projekt umsetzen zu können, wurde er von der Gemeinde llsfeld unterstützt. Ein Teil der gräflichen Weinberge (der "Blaue Berg") wurde in höherwertiges Bauland umgewandelt. Das hatte im Gemeindeverwaltungsverband Schozach-Bottwartal, als es um die Fortschreibung des Flächennutzungsplans ging, für hitzige Debatten gesorgt, da dieser keinen öffentlichen Bedarf in der Umwandlung sah.

"Jetzt fällt zwar ein Hektar der Rebfläche weg, aber wir schaffen mit der Traube einen Gegenwert", sieht der Graf einen guten Tausch.

Die neue Traube wird weder so aussehen wie früher, noch soll sie ein Gastronomiebetrieb werden. Der Graf hat eine ganz andere Vision: Das Haus



Die Wände der neuen Traube stehen schon. Auf dem gut erhaltenen Gewölbekeller aus dem Jahr 1777 wird das Gebäude errichtet. Im Frühjahr 2008 soll das Haus für Veranstaltungen geöffnet werden.

soll ein Veranstaltungsort in Verbindung mit dem Weingut werden. "Ich habe vor, mit verschiedenen Caterern zusammenzuarbeiten, die bei Veranstaltungen das passende Essen liefern. Das macht das Angebot vielfältig", erklärt er.

Kulturveranstaltungen, Weinproben, Kellerführungen, Seminare oder eine Weinlese für jedermann gehören zu dem Angebot des Weinguts, das es seit 1396 in Schozach gibt. Mit der Traube soll es noch mehr Veranstal-

Dass ein solcher Adventskalender

ein Beitrag geboten wird. Mit Gold-

spray hat Inge Glünz ganz zum

Schluss noch die Ziffern aufpoliert -

"damit sie schön glänzen".

tungen dieser Art geben. Seit 2001 ist Kilian Graf von Bentzel-Sturmfeder Eigentümer des Weinguts, zuvor leitete er den Betrieb sechs Jahre. Seitdem hat er das Gut auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

"Der Wein muss den Leuten nahe gebracht werden. Es ist das Beste, wenn der Kunde sieht, wo und wie das Produkt geschaffen wird", verfolgt von Bentzel-Sturmfeder eine Philosophie. Hierzu brauche man nicht nur attraktive Veranstaltungen, sondern auch die passenden Räume, so der Graf. Neben einer Privatwohnung soll es deshalb auch elf Doppelzimmer geben, in denen Besucher beispielsweise nach einer Weinprobe übernachten können. "Bis jetzt arbeiten wir bei solchen Veranstaltungen mit Shuttle-Bussen", so der Graf.

Über die Einrichtung der Zimmer und Veranstaltungsräume hat sich der Graf noch keine Gedanken gemacht. "Moderne Designermöbel werden es aber nicht werden", sagt er. Der Guts-



Bauherr Kilian Graf von Bentzel-Sturmfeder zeigt die Baupläne.

Stichwort

Geschichte der Traube

Der Gewölbekeller der Traube, der noch erhalten ist, stammt aus dem Jahr 1777. Das gräfliche Weingut kaufte 1980 das Grundstück und das Gebäude. Ende 1999 wurde die frühere Gaststätte in der Schozacher Dorfmitte abgerissen. Zunächst sprach der Denkmalschutz gegen einen Abriss, nachdem das Gebäude aber so marode war, konnte es abgerissen werden. Im Oktober 2006 begannen die Bauarbeiten über dem gesicherten Gewölbekeller. nic

herr stellt sich Mobilar im Stil eines Landhauses vor. Das Dach soll einen "barocken Stil" mit Biberschwanz-Ziegel erhalten.

Keller Ein Raum steht für Events schon jetzt zur Verfügung. Der Gewölbekeller aus dem Jahr 1777 wurde vor drei Jahren mit einer Betonplatte gesichert und danach hergerichtet. Rund 100 Leute können hier feiern oder Veranstaltungen des Weinguts besuchen.

lauft v. de, 7 elefon: 07133/207843 oder 071.3, 11468. vod Kirchenmusik

mit Meditation

Blueskonzert im

Schlosskeller

LAUFFEN "Blues'n Guitars" heißt es

an diesem Samstag, 24. November im Restaurant Schlosskeller in der

Alten Kelter Lauffen. Steve Payne und Angelo treten ab 21 Uhr auf.

Steve Payne ist ein Country- und

Blues-Gitarrist, der mit Musikern wie BB King, Bob Dylan und Dr. John ge-

spielt hat. Angelo, Gitarrist und Sän-

ger, ist bekannt für seinen "etwas rau-

chigen" Gesang und seine herausra-

gende Leadgitarre. Die Songauswahl beinhaltet Blues-Songs bekannter

Musiker wie Eric Clapton, Stevie Ray

Vaughan und JJ Cale, die in eigener

Art und Weise performt sind. Unter al-

len Gästen mit Eintrittskarte werden

Speigegutscheine für das Restaurant

Schleskeller verlost. Eintrittskarten im Volverkauf kosten fünf Euro, an

der Abandkasse 7,50 Euro. Kontakt

und wei ere infos: www.alte-kelter

BRACKENHEIM Die Kirchengemeinde Christus-König Brackenheim veranstaltet an diesem Sonntag, 25 November, 18 Uhr, eine "Kirchenmusik mit Meditation". Treffpunkt ist die katholische Kirche in der Sattelmayerstraße 1. Bilder zum Thema Christus-König werden meditativ erschlossen und musikalisch vertieft - mit Werken von Rutter, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Mouquet und Rheinberger.

Smokees rocken für Uganda

EPPINGEN In Eppingen gilt Smokees als Kultband: Die Musiker treten wieder auf an diesem Samstag, 24 November, im evangelischen Gemeindehaus der Fachwerkstadt und dieses Mal für einen guten Zweck. Mit den Einnahmen aus dem Konzert unterstützen sie das Schulprojekt der evangelischen Kirchengemeinde in Uganda/Rutenga. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der

Smokees sind: Guido Ries an der Solo- und Rhythmusgitarre, Wolf Gerd Dieffenbacher am Keyboard Rudi Eyer am Schlagzeug, Sänger Matthäus Jehle sowie Peter Vallon der in die Saiten der Bassgitarre greift. Die fünf Musiker spielen Klassiker aus den 60er Jahren.

Eintritt beträgt sieben Euro.

Botanischer Streifzug

GÜGLINGEN Der Zabergäuverein veranstaltet am Mittwoch, 5. Dezember, um 19.30 Uhr für alle Mitglieder und Freunde einen heimatkundlichen Stammtisch im Gasthaus Ochsen in Frauenzimmern. Siegfried Henkel aus Güglingen stellt an die sem Abend einen "Botanischen Streifzug" durch den Strom- und

Jeden Abend geht ein Fenster auf

Altstadt wird erstmals zu einem lebenden Adventskalender

Von Peter Boxheimer

Schweizer Grenze aufgegriffen, wo

ihre Schwester wohnt: "Da läuft das

seit zehn Jahren über die evangeli-

sche Kirchengemeinde."

in ein historisches Umfeld passt, ist **EPPINGEN** Eine Premiere gibt es in für Annette Springer keine Frage. "Die Altstadt bietet sich an", sagt sie. der Vorweihnachtszeit in der Alt-Bei den zwölf dort ansässigen Eppinstadt. Erstmals verwandeln sich die ger Geschäften stieß der von ihr vorhistorischen Gassen in einen lebenden Adventskalender. Geschäfte geschlagene Kalender auf offene Ohund Privatleute teilen sich die 24 ren. "Eine tolle Idee", meint Bäcker Beiträge. Ieden Abend geht ab 1. Armin Stier. Ein bisschen mehr Kul-Dezember an einem Haus ein Fenstur, die anspreche, tue dem Viertel ter auf. Eine halbe Stunde zum Innegut. Auch Hotelbesitzerin Inge Glünz halten in den hektischen Wochen macht mit: "Ich finde die Aktion prima, um die Altstadt aufzuwerten." vor dem Fest. Initiatorin der Aktion ist Annette Und deshalb hat sie auch gleich die goldenen Zahlen von 1 bis 24 gebas-Springer, die mit ihrem Mann Andreas seit Juli die Ratsschänke betreibt. telt, die in wenigen Tagen anzeigen, wo an den einzelnen Adventsabenden Sie hat die Idee in einem Ort an der

Täglich um 18 Uhr öffnet sich ein Fenster zu einem Kalenderbeitrag. Wie der aussieht, bleibt den jeweiligen Mitwirkenden überlassen. Der Überraschungseffekt ist Absicht wie bei einem Adventskalender, der an der Wand hängt, "Da kann man auch nicht vorher gucken, was dahinter ist", schmunzelt Annette Springer.

Gedichte und Geschichten Nur so viel verrät sie: Da können Gedichte oder Geschichten vorgelesen werden, auch ein musikalischer Beitrag ist denkbar. Und zuweilen wird den Besuchern Tee oder Punsch ausgeschenkt. Deshalb empfiehlt es sich, zum abendlichen Adventsspaziergang eine Tasse mitzunehmen.

Das erste Fenster macht Oberbürgermeister Klaus Holaschke am 1.

www.stimme.de

Dezember an der Alten Universität auf. Das Finale bildet am 24. Dezember, 17 Uhr, ein Krippenspiel in der Altstädter Kirche. Neben Bewohnern des historischen Zentrums unterstützen die Stadtkapelle, die Neue Musikschule, der Chor der evangelisch-methodistischen Kirche, die katholische Pfarrgemeinde und der Kindergarter an der Waldstraße die Aktion.

"Das ist ein schöner Abschluss der Heimattage", freut sich Friseurmeisterin Barbara Meixner auf stimmungsvolle Augenblicke. Sie hofft, dass die Eppinger die Initiative durch ihren Besuch honorieren und der lebende Adventskalender zu einer festen Einrichtung wird.

Erfahrungen zu sammeln, das steht für die Verantwortlichen zunächst einmal im Vordergrund.



Eppinger Kalender-Mitgestalter (von links): Andreas Springer, Inge Glünz, Annette Springer, Armin Stier und Barbara Meixner. Foto: Peter Boxheimer

ANZEIGEN für das Gebiet Leingarten, Massenbachhausen, Schwaigern

Heuchelberg vor.

Weltneuheit!

Bad-Planung für Zuhause! Selber planen + sparen



Teure Bad-Planung muss nicht sein! Einfach – ohne Computer! Kinderleicht für Jung & Alt! Der neue A&S Bad-Planer.

Simone Sonnenschein

Jetzt gratis ausleihen: **0 72 61 - 40 57 55** Danziger Straße 18, 74889 Sinsheim

0 62 21 - 60 14 49 Grenzhöfer Weg 31, 69123 Heidelberg-Wieblingen





Für Sie vor Ort am 25. November 2007 beim Reisemarkt in Eppingen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



stimme.de

wegen Gleisbau

LAUFFEN Im Bahnhof Lauffen werden Gleisbauarbeiten durchgeführt, und zwar von Freitag, 19. März, 23 Uhr, bis Montag, 22. März, 5 Uhr, und von Freitag, 26. März, 23 Uhr, bis Montag, 29. März, 5 Uhr. Die Deutsche Bahn ist bemüht, die durch Baumaschinen und Warnhörner entstehende Belastung gering zu halten. Wegen der Weichenerneuerung steht zwischen Walheim und Lauffen zeitweise nur ein Gleis zur Verfügung. Dies führt an den Wochenenden, Samstag/Sonntag, 20./21. März sowie 27./28. März, zu Änderungen im Fahrplan. Die Regional-Express-Züge (RE) der Verbindung Stuttgart-Würzburg fahren von Stuttgart bis Bietigheim-Bissingen etwa 25 Minuten früher ab. In der Gegenrichtung erreichen die RE den Hauptbahnhof Stuttgart bis zu 40 Minuten später.

Die Regionalbahnen (RB) der Verbindung Stuttgart-Mosbach-Neckarelz fahren zu ungeraden Stunden (Zwei-Stunden-Takt) bis zu zehn Minuten früher in Stuttgart ab. In der Gegenrichtung erreichen sie Stuttgart bis zu 15 Minuten später. Einzelne Züge entfallen auf dem Abschnitt Stuttgart-Heilbronn sowie umgekehrt. Die RE-Züge der Strecke Stuttgart-Würzburg halten in beiden Richtungen zusätzlich an allen Stationen zwischen Stuttgart und Heilbronn. Weitere Infos: www.bahn.de/bauarbeiten und unter www.vrn.de sowie unter 0621/ 830-1200 (montags bis freitags 7 bis 20 Uhr) oder 01805-996633.

Lauffen

Abendgottesdienst

Einen Abendgottesdienst gibt es am Sonntag, 21. März, um 18 Uhr in der Regiswindiskirche. Das Thema lautet: "Aus der Stille leben". Der Gottesdienst will zum Schweigen und zur inneren Ruhe einladen, um miteinander Stille zu erleben, nachzudenken, innezuhalten und so neue Kraft zu spüren. Begleitet wird der Abend von sanften Harfenklängen und einer Flötengruppe. Die Besucher treffen sich vor der Kirche und betreten sie schweigend.

Alteste Bürgerin ist tot

Erst vor wenigen Wochen hatte sie noch bei guter geistiger Frische ihren 106. Geburtstag gefeiert: Luise Onipenko, die älteste Bürgerin der Stadt Lauffen und des Landkreises Heilbronn, ist am Mittwoch früh ge-

Dort, wo sonst keiner hingeht

ABSTATT Helfried Vogel war sechs Wochen in Slums von Bangladesch als Arzt im Einsatz

Von Nelli Nickel

T ein moderner Behandlungsraum. Nur begrenzt Medika-**L** Mente zur Verfügung. Von Hygiene keine Spur. 150 Patienten am Tag. Die Welt, in die der Abstatter Allgemeinmediziner Helfried Vogel für sechs Wochen in Bangladesch eintauchte, war eine ganz andere als die, die er bisher kannte. Für "Ärzte für die dritte Welt" arbeitete der Mediziner in seinem Urlaub mit einem anderen deutschen Kollegen in den Slums von Chittagong. "Wir waren bei Bevölkerungsschichten, zu denen kein anderer hingeht, wo einheimische Ärzte nicht zu finden sind", sagt Helfried

Die Bilder sind ihm ein paar Wochen nach seinem Aufenthalt noch immer vor Augen. Dreck, Armut, Hunger, Elend, Tod. Vor allem die Jüngsten trifft es hart. Vogel musste miterleben, wie kleine Kinder in der Praxis gestorben sind. "Wir konnten ihnen einfach nicht mehr helfen",

Das war eine ganz wichtige, sinnvolle medizinische Arbeit."

Dr. Helfried Vogel

sagt der 59-Jährige. Zu unterernährt waren die Säuglinge. Auch Menschen mit einem Tumor, Leukämie oder anderen Krankheiten, die eine Operation erfordern, können nicht gerettet werden. "Diese Menschen sterben dort." Die medizinische Versorgung in den Krankenhäusern sei unvorstellbar. "Kriegschirurgische Verhältnisse" hat Vogel dort beobachtet. Einen Patienten schicke man erst dann dort hin, wenn es nicht mehr anders gehe.

Vogel ist überzeugt von dem Einsatz der deutschen Ärzte in den Slums. "Das war eine ganz wichtige, sinnvolle medizinische Arbeit", betont er – auch wenn er in den ersten Tagen geschockt war von den miserablen hygienischen Zuständen. Eins weiß der Arzt jetzt schon: "Das werde ich wieder machen." Nicht nur die Menschen vor Ort würden von der Hilfe profitieren. "Man kommt als anderer Mensch zurück", sagt Vogel.

Krätze, Hautkrankheiten, Tuberkulose, Malaria – das waren die überwiegenden Krankheiten, die der Arzt in der Ambulanz behandel-



Umringt von Slumbewohnern: Mit einer Dolmetscherin (rechts) schaut sich Mediziner Helfried Vogel (links daneben) gezielt im Elendsviertel um. Kranke erhalten eine Bescheinigung und dürfen in die Ambulanz kommen.



Die Mutter klagt, dass ihr Baby keine Nahrung aufnimmt. Der Arzt macht den Test mit einer Banane und stellt fest: Das Kleinkind isst ohne Probleme.

te. Zwei Jahre wurde er von der Hilfsorganisation vorbereitet. Tropenmedizin aber auch Völkerkunde und Religion standen auf dem Plan.

Insgesamt 4000 Ärzte waren für "Ärzte für die Dritte Welt", die es seit 26 Jahren gibt, bereits im Einsatz. Pro Jahr werden rund 330 Mediziner nach Indien, Bangladesch, Kenia, Nicaragua und auf die Philippinen geschickt, um Menschen zu helfen, die sich keinen Arztbesuch leisten können. Die Ärzte bekommen kein Geld. Sie bezahlen einen Teil der Flugkosten und nehmen Urlaub.

Seit Helfried Vogel Arzt ist, hatte er den Wunsch, so etwas zu machen. Jetzt sah er den Zeitpunkt dafür gekommen: beruflich und finanziell unabhängig, und die Praxis in dieser Zeit in den Händen seiner beiden Kollegen. Über der Ambulanz hat der Abstatter gewohnt. Was er zunächst für bescheiden hielt, stellte sich schnell als purer Luxus heraus.

Sprechstunde Nach Menschen, die eine Behandlung dringend nötig haben, suchten die Ärzte in den Slums und gaben ihnen eine Bescheinigung, mit der sie in die Praxis kommen konnten. So konnte sich niemand einschleichen, der sich eine Behandlung leisten könnte.

18 Leute sind in der Ambulanz tä-Koordinatoren, Krankenschwestern, Apotheker und andere. Zwei deutsche Ärzte sind immer vor Ort. Alle drei Wochen kommt ein neuer Kollege, damit der Übergang



reibungslos funktioniert. "120000 Euro kostet das Projekt im Jahr. Inklusive Personal und Medikamente. Ein Klacks für das, was man hier leisten kann", sagt Vogel. 30 000 bis 40 000 Patienten werden im Jahr behandelt. Dafür sammelt die Organisation Spenden.

Auch für unterernährte Kinder gibt es ein "Feeding-Programm". In einer Tagesklinik werden sie aufgenommen und mit Essen versorgt, bis es ihnen wieder besser geht.

📕 Info

Über seinem Einsatz in Bangladesch berichtet Helfried Vogel am Montag, 22. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Abstatt-Happenbach. Er zeigt Bilder und informiert über die Zustände im Land.

Gewählt in Kirchengremien

NECKAR-ZABER Bei der katholischen Kirchengemeinderatswahl am vergangenen Sonntag wurden auch in den Gemeinden an Neckar und Zaber die Gremien neu besetzt. Gestern hat das Dekanat Heilbronn-Neckarsulm die Ergebnisse bekanntgegeben. Gewählt wurden:

Christus König Brackenheim: Dr. Ursula Stellzig-Ulrich, Tobias Peipe, Boris Matzke, Anette Schuster, Regina Buyer, Bernhard Gerstner, Dieter Wiltsch, Hugo Wennes, Georg Ditchen, Verena Dieterle. Heilige Dreifaltigkeit Güglin-

gen: Hans-Ulrich Enderle, Helga Aichinger, Martin Disterhöft, Alexander Penka, Ludmilla Seide, Leo Lang, Gisela Sell. St. Paulus Lauffen: Josef Heen.

Bruno Härle, Bernhard Rothenbücher, Norbert Franik, Oliver Scherb, Gabriele Bayer, Eleonore Maier Beate Frommherz, Angelika Gaida Ulrich Hölzgen, Ljiljana Reischl Günter Rieß.

Kroatische Gemeinde Lauffen: Danijela Jelic, Ilija Jelic, Elvis Mabic

Versuchter Einbruch

GÜGLINGEN Ein bislang Unbekannter versuchte am Dienstag zwischen 12 und 14.30 Uhr, in ein Haus in der Straße "Im Gässle" in Frauenzimmern einzubrechen. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen wollte der Einbrecher durch ein Fenster in das Wohnungsinnere gelangen. Ob ihm dies gelang, steht noch nicht fest. Gestohlen wurde of fenbar nichts, der angerichtete Sachschaden beträgt wenige hundert Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Lauffen unter der Telefonnummer 07133/2090 entgegen. rea

Im Weinberg unterwegs

BRACKENHEIM Eine botanische Wanderung durch historische Weinberge bietet Gertraud Keller vom Kulturkreis Hausen am Sonntag, 21. März, an. Die Teilnehmer lernen Frühblüher und Frühlingsboten Natur- und Landschaftsmerkmale kennen. Dauer: zwei Stunden. Kosten: drei Euro. Treffpunkt: 14 Uhr an den "Zweiten Fleckenbäumen". etwa einen Kilometer vom Ortsausgang Hausen in Richtung Lauffen. Kontakt: Telefon 07135/2203. rea

Wilde Kräuterbutter

BRACKENHEIM Kräuter sammeln und daraus eine leckere Kräuterbutter herstellen: Wo und wie das geht, das zeigt am kommenden Sonntag, 21. März, Annette Pfeiffer bei der Führung. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 14 Uhr am Forstbachsee- Parkplatz beim Brackenheimer Stadtteil Haberschlacht.

Folgendes sollten die Teilnehmer mitbringen: ein Brettle und eine Schüssel mit Deckel, 250 Gramm Butter sowie ein scharfes Messer. Kosen: fünf Euro, bei einer Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen. Information und Anmeldung: Anette Pfeiffer, Naturkräuterschule, Telefon 0175-5552788.

Weitere Infos, auch zu anderen Führungen, beim Neckar-Zaber-Tourismus, Heilbronner Straße 36, in Brackenheim, Telefon 07135 933525, Fax 07135 / 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de. www.neckar-zaber-tourismus.de.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag 9 bis 13 Uhr, Dienstag bis Freitag 9 bis 18 Uhr.

TSV hat allerhand bewältigt

Vereinschef Jürgen Schaber wiedergewählt – Mit Kassenlage zufrieden

Von Werner Stuber

PFAFFENHOFEN Alle Posten in der Vereinsführung des TSV Pfaffenhofen sind besetzt. Jürgen Schaber, seit 20 Jahren Vorsitzender des größten Vereins im Ort, steuert weiterhin das Vereinsschiff. Einstimmig sprachen ihm die 58 anwesenden Mitglieder bei der Hauptversammlung ihr Vertrauen aus.

Schaber betonte allerdings, dass er "nichts dagegen hat, wenn sich jemand für das Amt interessiert". Er stehe dem "offen gegenüber", so der Vorsitzende mit Blick auf die fast komplett anwesenden Spieler der I. und II. Mannschaft.

Wahlen Eine Veränderung gab es im Vereinsausschuss: Für Bernd Mayer, der nach zehn Jahren seinen Posten zur Verfügung stellte, rückte Tim Götz nach. Die fünf anderen Ausschussmitglieder wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

In seinem Jahresrückblick berichtete Schaber, dass es für die TSV-Verantwortlichen im vergangenen Jahr "Schlag auf Schlag ging". Eine Vielzahl von Veranstaltungen im und ums Sportheim mussten bewältigt werden. Nicht nur der Trainings- und Spielbetrieb für die beiden aktiven Fußballmannschaften



Ehrung: (v.l) Franz Schneider, Helmut Heinz, Christopher Schneider, Joachim Heinz, Jürgen Schaber, Hans Wolschinski, Uwe Brozicek und Bernd Mayer.

und sieben Jugendmannschaften. Andere Events waren die Vereinswinterfeier und die Jugendjahresfeier, der Zabergäulauf, das Froschund Schneckenfest und die 1.Mai-Fete sowie die TSV-Sporttage im Juli mit Jugendturnieren, dem AH-Mitternachtsturnier und dem geselligen Montagabend mit Firmen-Fußballspielen.

Sondertermine Dazu kamen noch 22 Sonderveranstaltungen, darunter drei Trainingslager von Vereinen aus dem Schwarzwald und ein D-Jugend Blitzturnier in Kooperation mit der TSG Hoffenheim. Schaber dankte allen, die mitgeholfen haben, dass "das Vereinsjahr 2009 finanziell, sportlich und kulturell ordentlich abgewickelt wurde".

Dies unterstrich auch Kassier Thomas Beck. Der berichtete, dass der TSV im vergangenen Jahr zwar eine einmalige Steuerrückzahlung vom Finanzamt erhalten habe, jedoch auch ohne diesen Steuersegen ein ordentliches Plus erwirtschaftet hat. "So muss es weiter gehen", stellte der Kassenverwalter fest.

Nach den Rapporten der Abteilungsleiter Fußball aktiv, Jugendfußball und Turnen/Gymnastik gab es auch noch Ehrungen. So hat der TSV sieben neue Ehrenmitglieder, weil sie dem Verein seit 40 Jahren die Treue halten: Jürgen Cramer, Bernd Mayer, Uwe Brozicek, Hans Wolschinski, Helmut Heinz, Joachim Heinz und Petra Schilhabel Außer der Ehrenmitgliedschaft gab es für sie auch noch die goldene Ehrennadel. Schon 50 Jahre beim TSV und deshalb vom Jahresbeitrag befreit sind Gisela Rapp, Georg Würth und Alfred Durst. Mit der Vereinsehrennadel in Silber für eine 25-jährige Vereinstreue wurden Oliver Durst Rosemarie Holzhäuer, Till Raubinger, Christopher Schneider und Franz Schneider ausgezeichnet.

Hintergrund

Übungsleiter gesucht

Der TSV Pfaffenhofen hat rund 620 Mitglieder und bietet Sportangebote für jedes Alter - im Fußballbereich wie auch in Turnund Gymnastikgruppen. Zweimal pro Woche gibt es Walking für Damen und Herren zudem steht Roland Koch jederzeit fürs Sportabzeichen zur Verfügung. Dringend sucht Turnabteilungsleiterin Margret Munz Übungsleiter(innen) für weitere Angebote im Erwachsenenbereich. wst



Fr. und Sa. 17.00 · So. 11.00 Uhr · Tel. 01742439613 Zw. Tripsdrill u. Cleebronn www.Besenwirtschaft.com

Montag

Innenstadt. 8.00-18.00 Krämermarkt Händler bieten Waren an. Stadtverwaltung **Rathaus.** 18.00 Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Karl-Harttmann-Haus, Bismarckstraße 6. 20.00 Ökumenische Bibelwoche. Thema: Der entscheidende Schritt. Referentin: Schwester Brigitte

Ortsbücherei, Hauptstraße 🕘 . 15.30 und 16.30. Vorlesen für Lesemäus

Geburtstage **' Nordheim** Annaliese Schi Lauffener Straße 3

Neuer Pfarrer für Katholiken im Zabergäu

ZABERGÄU Gute Nachrichten für die katholischen Kirchengemeinden Christus König Brackenheim, Heilige Dreifaltigkeit Güglingen und St. Ulrich Stockheim: Bischof Gebhard Fürst hat Pfarrer Oliver Westerhold (34) die Pfarreien der Seelsorgeeinheit Zabergäu verliehen. Der neue Seelsorger wird die Stelle allerdings voraussichtlich erst zum Beginn des Schuljahrs 2011/12 antreten.

Westerhold wurde in Stuttgart-Bad Cannstatt geboren. Nach Abitur und einer Tätigkeit als Rettungssanitäter studierte er von 1999 bis 2003 in Tübingen katholische Theologie. Im März 2004 wurde er zum Diakon geweiht und absolvierte das Diakonatsjahr in Weingarten. Nach der Priesterweihe im Juli 2005 war er Vikar in der Seelsorgeeinheit Iller-Weihung im Dekanat Ulm. Von September 2007 bis Oktober 2010 folgte eine Zeit in der Jugendseelsorge, als Ministrantenseelsorger der Diözese im Bischöflichen Jugendamt in Wernau und als Geistlicher Leiter des Diözesanverbands der Katholischen Jungen Gemeinde.

Seit Oktober 2010 ist Westerhold mit einem Teilauftrag von 50 Prozent Pfarrvikar im Dekanat Göppingen-Geislingen, zur anderen Hälfte ist er für ein Promotionsstudium im Bereich Pastoralpsychologie und Spiritualität freigestellt.

Radler beim Novembertreff

KIRCHHEIM Die ADFC-Radler (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) der Ortsgruppe Kirchheim treffen sich am Dienstag, 16. November, im "Bahnhaus". Ab 19.30 Uhr kommen die Radler und interessierte Gäste zu einem gemütlichen Abend nach der Saison zusammen. Da auch die Jahresplanung für die Saison 2011 ansteht und festgelegt wird, werden von den Radlern vielseitige Tourenvorschläge begrüßt.

Blut spenden und gewinnen

BRACKENHEIM Blutspender sind Lebensretter. Und im Herbst wächst der Bedarf an Blut schneller als die Zahl der Spenden, denn zu Beginn der dunklen Jahreszeit nimmt die Zahl der Unfälle zu. 15 000 Blutspenden täglich werden in Deutschland benötigt, um die lebenswichtige Blutversorgung der Patienten in den Kliniken zu gewährleisten. Daher hofft der DRK-Blutspendedienst auf viele Spendewillige am Dienstag, 16. November, 14 bis 19.30 Uhr, im Bürgerzentrum Brackenheim. Erstspender werden dringend gesucht.

Unter allen Spendern des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen werden bis 5. Dezember fünf mal zwei Wochenend-Übernachtungen in Dresden (Vier-Sterne-Hotel) mit Besuch des Weihnachtsmarktes verlost.



Eine ebenso temperamentvolle wie lustige "Top Ex Barrenshow" boten ehemalige Bundesligaturner um Rainer Schrempf. Dass dabei ein Holm des Geräts brach, war allerdings nicht geplant.



Janina Hiller und Sophia Müller ernteten

Beifallsstürme für Top-Athleten

NORDHEIM Hohes sportliches Niveau bei der internationalen Sportgala des TSV

Von Elke Khattab

in Höhepunkt jagte den nächsten, und am Ende des Abends müssen den über 600 Zuschauern wohl die Hände geschmerzt haben. Mit tosendem Beifall und rhythmischem Applaus begleitete das enthusiastische Publikum knapp vier Stunden lang die spektakulären Darbietungen hochkarätiger Sportler. Ein Feuerwerk überraschender Darbietungen auf höchstem Niveau war die internationale Sportgala, die am Samstagabend den krönenden Abschluss einer Reihe von attraktiven Sportveranstaltungen bildete, mit denen der TSV Nordheim in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feierte.

Profis Direkt von der Stuttgarter Porsche-Arena kamen sie in die Nordheimer Sporthalle und wurden für diesen Abend von allen Verpflichtungen im Rahmen ihrer Teilnahme am DTB-Pokal freigestellt: Beeindruckende Kostproben ihrer Leistungen an Barren, Reck, Pferd und Balken präsentierten die Turner der Nationalmannschaft und diesjährigen WM-Bronze-Gewinner Thomas

Taranu und Sebastian Krimmer sowie Elisabeth Seitz und sogar der verletzte Marcel Nygen. Auch Sascha Palgen, Olympiateilnehmer aus Luxemburg, sowie der Bundesliga-Turner Helge Liebrich und der Ex-Nationalturner Robert Juckel ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit weiteren Welt-, Europa- und Deutschen Meistern die Sportgala zu einem atemberaubenden Ereig-

Auch Organisator René Lachmund war begeistert. Mit seiner spritzigen Moderation führte der Trainer der KTV Heilbronn durch das Programm und begrüßte auch mitreißende Show- und Sportgruppen aus der Region sowie vom TSV Nordheim selbst.

Hintergrund

Allianz der Hoffnung

Bei den Vorbereitungen zu den Olympi-

schen Sommerspielen 2004 in Athen

brach sich der damals 25-jährige Meister-

turner Ronny Ziesmer am Reck die Hals-

wirbelsäule. Seither ist er vom fünften

Halswirbel abwärts gelähmt. Im Jahr

"Danke, dass diese Veranstaltung stattfinden konnte", sagte der querschnittsgelähmte Ex-National-Turner Ronny Ziesmer. Er freute sich, dass der Erlös aus dem T-Shirt-Verkauf sowie einem Teil der Turner-Gagen der von ihm gegründeten Stiftung "Allianz der Hoffnung" zugute kommt. Da machten alle gerne mit, von der siebenjährigen Profi-Nachwuchsturnerin bis zum 73-jährigen Freizeitsportler.

Zum temporeichen Abend gehörten auch die Sportakrobatinnen Janina Hiller und Sophia Müller: Am selben Tag hatten die beiden 40-fachen deutschen Meisterinnen den ersten Platz im Saarland geholt, waren erst kürzlich bei RTL zu sehen und zeigten in Nordheim ebenso äs-

2006 gründete er die Stiftung "Allianz der Hoffnung": Deren Ziel ist es, mit der Ent-

rapieren zu können. khat

wicklung neuer Verfahren unheilbare Erkrankungen wie Querschnittslähmung, Multiple Sklerose, Schlaganfall und neurodegenerative Erkrankungen wie Parkinson und Alzheimer in Zukunft erfolgreich the-

thetische Formationen wie der ehemalige Nationalmannschaftsturner Thomas Andergassen und seine Ehefrau Melanie.

Bruch "Es ist ein Abend, an dem alles geboten wird, eine Mischung aus älteren und ganz jungen Sportlern, aus professionellen und lustigen Darbietungen", so Rainer Schrempf, Landestrainer beim KTF Stuttgart. Er selbst trat mit ehemaligen Bundesliga-Kollegen in der "Top Ex Barrenshow" auf. Sie legten in ihre akrobatischen Kunststücke so viel Temperament, dass unplanmäßig ein Barrenholm zu Bruch geht.

Im Gegenzug für die Unterzeichnung aller teilnehmenden Sportler erklärte sich Bürgermeister Volker Schiek, der die Gala mit dem TSV-Vorsitzenden Michael Pfautsch eröffnet hatte, zur Ersatzbeschaffung bereit. Aktiv in das Programm einge bunden, überraschte der humorvolle Rathaus-Chef am Reck ebenso wie Ex-Weltmeister Eberhard Gienger, der unter dem Applaus der Zuschauer spontan eine Riesenfelge am Reck präsentiert. "Diese Gala ist von einmaliger Größenordnung", war Michael Pfautsch beeindruckt.

Krieg ist eine ausweglose Option

Gedenkfeier zum *Volkstrauertag*

Von Elke Khattab

LAUFFEN "Das Wichtigste ist, die Erinnerung an Einzelschicksale zu erhalten", sagte Lauffens Bürgermeis ter Klaus-Peter Waldenberger. "Die persönlichen Bindungen müssen präsent bleiben." Die von der Nachkriegsgeneration verinnerlichte Erkenntnis, "der Krieg ist ausweglos" müsse an nachfolgende Generatio nen weitergegeben werden, so Waldenberger gestern auf dem Alten Friedhof in Lauffen, bei einer von mehreren Gedenkfeiern an Neckar und Zaber zum Volkstrauertag.

Schuld Nicht um einen "kollektiven Schuldkomplex der Deutschen' gehe es, sondern darum, "dass sich am Volkstrauertag der Einzelne seine Schuld und sein Versagen bewusst macht. Und wie er aus dieser individuellen Schuld lernen kann" so der Bürgermeister. Im 21. Jahrhundert gelte es, aus den Ursachen der Kriege zu lernen, "empfindsam und wachsam zu sein für Ungerech-



Mit Kranz: Klaus-Peter Waldenberger (links) und Axel Jäger. Foto: Elke Khattak

tigkeit und Ausgrenzung, wirtschaftliche Ausbeutung, undemokratische Entscheidungsprozesse."

Verantwortung Wie junge Menschen den Gedenktag an Opfer von Gewalt in den Weltkriegen und der Gegenwart sehen, legte Corinna Faul, Studentin an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg und Absolventin eines Praxissemesters im Lauffener Rathaus, dar: "Der innere Frieden in unserer Gesellschaft wird durch soziale Ungerechtigkeit und Ausgrenzung bedroht. Wir sollten uns unserer Verantwortung bewusst sein, den Frieden zu erhalten und mit ausgestreckter Hand aufeinander zugehen, um Gewalt, Leid und Tod in Zukunft zu vermeiden."

Den musikalischen Rahmen gestalteten die Stadtkapelle Lauffen der Chor der Neuapostolischen Kirche sowie Gerhard Seidenberg, der die Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gefallenen durch Waldenberger und seinen Stellvertreter Axel Jäger mit einem Trompetensolo begleitete.

Vorverkauf für Kabarett und Comedy im Weinhaus

NORDHEIM Vom schwäbischen Italiener über todesmutige Männer, die ein zweites Mal heiraten, bis zum konturlosen Schlaffi: All diese Themen garantieren Lachsalven bei den Nordheimer Auslesen. Denn gleich drei hochkarätige Künstler werden von Januar bis März im Weinhaus auf der Bühne stehen. Start ist am Samstag, 29. Januar, mit Peter Vollmer, dem "Kabarett-Halbgott", wie die Süddeutsche Zeitung einmal ti-

"Auf der Suche nach dem verlorenen Mann" ist am Samstag, 19. Februar, Stephan Bauer. Der ShootingStar der Comedy-Szene, der Auftritbei Harald Schmidt, Ottis Schlachthof oder im Quatsch Comedy Club hatte, rüttelt alle konturlosen Schlaffis gnadenlos auf. Den Abschluss bestreitet am Samstag, 19. März, Heinrich del Core, Schwabe und Restitaliener, Gewinner des

Baden-Württembergischen Kleinkunstpreises 2005.

Der Eintritt beträgt 12.50 Euro. Einlass ist jeweils um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten sind beim Weinhaus, Telefon 07133 98950, und über die Heuchelberg-Weingärtner, Telefon 07138 97020, erhältlich.

Nach einer halben Stunde ist das Feuer schwarz

Gemeinsame Übung von Wehr und Rotem Kreuz in der Ortsmitte

Von Uwe Mundt

NECKARWESTHEIM Der junge Mann war voll orientiert. Er wusste, dass er auf dem Kirchplatz in Neckarwestheim war und welches Datum geschrieben wurde. Für die Rot-Kreuz-Helfer der Schnelleinsatzgruppe aus Lauffen also ein leichterer Fall. Bei ihrer Hauptübung hatte die Neckarwestheimer Feuerwehr einen Brand mit starker Qualmentwicklung im Gebäude Jägerhof 2 in der Ortsmitte angenommen. Nach einer knappen halben Stunde meldete sie bereits: Feuer schwarz.

Die Wehrleute konnten nicht einfach mit ihren beiden Rohren in die Flammen halten. Der Jägerhof steht unter Denkmalschutz, es dürfen also keine bleibenden Schäden, vor allem kein Wasserschaden, angerichtet werden. Deshalb spritzten die Floriansjünger konsequent am

Gebäude vorbei. Denn ihre Aufgabe

war ohnehin, im vergleichsweise dicht bebauten Ortskern die Nachbarhäuser mit zwei Riegelstellungen zu schützen. Ihre Bemühungen wurden dadurch ein bisschen erleichtert, dass die vorher reichlich vorhandenen Scheunen und Schuppen im Zuge der Ortskernsanierung schon beseitigt worden sind.

Glockenläuten Rund 100 Schaulustige hatten sich eingefunden. Nur für sie ließ die Feuerwehr die Sirene um Punkt 15 Uhr heulen – zur gleichen Sekunde wie das Geläut der Gregoriuskirche erklang. So hörten die Neckarwestheimer zwei veraltete Alarmierungsmittel auf einmal. Denn heute werden die Wehrleute von der Zentrale bei der Berufsfeuerwehr in Heilbronn "still" über Funk auf den Plan gerufen.

Angenommen wurde, dass im ersten Obergeschoss des Jägerhofes ein Feuer ausgebrochen war, das



Zum Glück nur eine Übung: Auf dem Kirchplatz kümmerten sich Helfer der Roten Kreuzes um die Verletzten. Foto: Uwe Mundt

sich in den Flur und ins Treppenhaus ausdehnte. Die beiden dort Eingeschlossenen konnten wegen des starken Rauches nicht nach unten. Ein Stockwerk darüber befand sich ein weiterer Mensch, ebenfalls gefangen. Und im Erdgeschoss standen noch zwei Gasflaschen.

Ein weiteres Erschwernis: Gegenwärtig gibt es am Ort wegen zahlreicher Straßenbaustellen, die wechseln, Umleitungen. Auch das Tanklöschfahrzeug und der Löschgruppenwagen konnten deshalb nicht auf direktem Weg vom Feuerwehrhaus an die Brandstelle

gelangen. Aber etwa fünf Minuten nach Auslösung des Alarms waren sie da. Rettungstrupps unter Atemschutz machten sich auf den Weg durch das verrauchte Treppenhaus Über eine Steck- und eine Schiebe leiter bargen sie vorsichtig die drei im Gebäude Gefangenen und übergaben sie an die Helfer der DRK-Schnelleinsatzgruppe (SEG), die unter Leitung von Christian Holzer aus Lauffen angebraust war.

Kein Wasser Ein Problem hatte es gegeben, wie Kommandant Martin Gross bei der Manöverkritik berichtete: Wegen der Straßenbauarbeiten im künftigen Verkehrskreisel an der Rebland-/Hauptstraße war die Wasserleitung gesperrt, so dass die Wehrleute ihr Löschmittel von einem weiter entfernten Hydranten zapfen mussten. Für die Übergangs zeit hatten die 2500 Liter im Tanklöschfahrzeug aber ausgereicht.

GÜGLINGEN-EIBENSBACH

Ev. Marienkirche, Michaelsbergstraße 5. 18.30 Jugendtreff im Jugendraum für Jugendliche von 13 bis 14 Jahren. Ev. Kirchen-

Geburtstage

Brackenheim Erika Stöhrer (87), Haberschlacht, Fuchsbergstraße 30. Ernst Kohler (83), Knipfelesweg 5

Cleebronn Erna Ernesti (86), Fliederweg 6 Gemmrigheim Josef Achatz (81), Haupt-

Lauffen Alfred Langer (81), Seugenstraße 7. Renate Schweinle (81), Lange Straße 28 Nordheim Josef Voh (85), Karl-Heinrich-

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. **Heilbronner Stimme**

Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder pe Telefax 07131 615-373 oder E-Mail redsekretariat@stim

ng von eburtstage Hinweis zur Veröffentlich Bildern in unserer Rubrik und Ehejubiläen: Zum 90. eburtstag und zur goldenen Hoozeit nur noch privat einges veröffentlicht. Die aktue sollten uns mindestens fü

Investitur im September

BRACKENHEIM Der Termin steht: Pfarrer Oliver Westerhold, der neue Pfarrer in der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu (wir berichteten), wird am Sonntag, 11. September, in der Christus-König-Kirche in Brackenheim in sein neues Amt eingeführt. Nach zweieinhalbjähriger Vakanz, in der Pfarrer Michael Donnerbauer aus Lauffen das Zabergäu mit betreute, ist die Pfarrstelle, die zuletzt Hermann Rupp bekleidet hatte, dann wieder besetzt.

Gleichzeitig wird bei diesem Nachmittagsgottesdienst auch der neue Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm, mit Sitz auf dem Michaelsberg, eingesetzt. Der Dienstumfang von Stefan Fischer beinhaltet einen 20- prozentigen Anteil in der Seelsorgeeinheit.

Wehr bekommt neues Fahrzeug

BRACKENHEIM Die Brackenheimer Feuerwehr bekommt ein neues Fahrzeug, ein HLF 20/16. Das sogenannte Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug, das voraussichtlich im Januar 2012 geliefert werden wird, ersetzt ein mittlerweile 30 Jahre altes Löschfahrzeug der beiden Löschzüge der Kernstadt. "Es ist höchste Zeit, dass wir das bestellen", meinte Bürgermeister Rolf Kieser mit Blick auf das Alter des derzeitigen Fahrzeugs. Das Ja des Gemeinderats fiel einstimmig aus.

Auf stolze 379 000 Euro wird sich der Kaufpreis summieren. Fahrgestell (Assenheimer-Mulfinger, Neckarsulm, 98 000 Euro), Aufbau (Iveco-Magirus, Weisweil, 183 000 Euro) und Beladung (Herbach, GmbH, Wertheim, 98 000 Euro) waren einzeln ausgeschrieben worden.

Kleine Entlastung für die Stadtkasse: Das Land Baden-Württemberg hat schon vor längerer Zeit einen Zuschuss in Höhe von 99 000 Euro bewilligt. Ausgezahlt wird er allerdings erst 2014 oder 2015. dor



Redaktion Landkreis Allee 2 | 74072 Heilbronn **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch -342 Herbert Kaletta (stv.) -352 Thomas Dorn -369 Julie Dutkowsk -585 Sabine Friedrich -368 Joachim Kinzinger -337 Rolf Muth -289 Angela Groß -565 Friedhelm Römer

E-Mail landkreis@stimme.de

Nur der Buckel macht zu schaffen

NORDHEIM Neue Ideen beim zehnten Volkslauf – 926 Sportler gehen zum Jubiläum an den Start

Von Elke Khattab

≺trahlende Gesichter. Glücklich sind die Läufer über die erbrachte Leistung. Gegenseitig drücken sich die Wettkämpfer ihre Anerkennung aus. Schließlich gehört man zu den ersten, die die Ziellinie passierten. Dann werden wieder die Anfeuerungsrufe der Zuschauermenge laut, begeisterter Applaus ertönt. Immer mehr ambitionierte Sportler laufen jetzt ins Ziel. Besser könnte die Stimmung zum Jubiläum nicht sein: Zum zehnten Mal fand am Samstag der Nordheimlauf statt. Pünktlich um 18 Uhr gab Schirmherr Bürgermeister Volker Schiek den Startschuss zum Hauptlauf über zehn Kilometer.

Vorbildlich "Was aus dem Nordheimlauf geworden ist, hat niemand geahnt. Die Energieleistung des kleinen Orga-Teams ist bewundernswert", lobt Schiek. Erfreut begrüßte er als Teilnehmer seine Amtskollegen Harry Mergel aus Heilbronn und Rolf Kieser aus Brackenheim, der trotz Verletzung startete. "Wir halten zusammen, auch wenn's weh tut", sagt der Schultes. Als Begründer des Zabergäu-Cups, in dessen Wertung auch der "NHL" eingeht, ist Kieser vom Streckenverlauf über Nordhausen und durch das Blumensommer-Gelände beeindruckt. "Jeder Lauf hat seine Eigenart. Deshalb ergänzen sich unsere drei Läufe des Zabergäu-Cups gut."

Anzutreffen sind auch Erich Wagner und Peter Raubinger vom Pfaffenhofener Lauf-Treff und Organisatoren des Zabergäu-Laufs. "Natürlich unterstützen wir unsere Partner im Zabergäu-Cup, einem der Top-Läufe in Württemberg", so Wagner. "Vorbildlich" sei die Organisation der Nordheimer, die durch die Echtzeitmessung noch einen Schritt voraus seien. "Zudem ist die Strecke landschaftlich reizvoll, obwohl am Kotzbuckel die Achillessehne zwickt", sagt Peter Raubinger und lacht. Routiniert, aber nicht einge-



Bei idealem Laufwetter gab Bürgermeister Volker Schiek am Samstag pünktlich um 18 Uhr den Startschuss zum Hauptlauf des zehnten Nordheimlaufs.

fahren, gestaltet das sechsköpfige Orga-Team den Lauf: Zum Jubiläum hat man für den Abend nicht nur die Live-Übertragung des Champions-League-Endspiels realisiert, auch die Verpflegung wurde auf die letzten Meter der Zielgeraden verlegt. "Vor allem werden die Läufer am Ende noch mal richtig angefeuert", freut sich Gründungsmitglied Bernhard Schöll. Auch die Sonderwer-

Hintergrund

Sieger des Hauptlaufs

tung "Fit for Fire" für Feuerwehrmitglieder ist neu: "Die Kameraden der Nordheimer Feuerwehr unterstützen uns mit großem Einsatz bei der Absicherung der Strecke. Daher wollten wir die Helfer in den Vordergrund bringen", meint Gründungsmitglied Klaus Heitlinger. Der Einladung folgen neben der örtlichen Jugendfeuerwehr auch die Jugend aus Pfaffenhofen: 15 weitere Kamera-

Als erste Männer des Hauptlaufs über zehn Kilometer kamen folgende Sportler ins Ziel: Der Nordheimer Salvatore die Vincenzo (37:33,5 Minuten; Federico-Tore Lauffen), Jörg Walter (38:04,0 Minuten;

EK Schaikheim) sowie Igor Schiffner (39:22,0; Bauintact Bietigheim). Die drei bestplatzierten Frauen waren: Tessa Götz (43:45,1; Sportteam Heilbronn), Martina Höllig (46:09,6; Team Strassacher) und die Nordheimerin Beate Schalyo (47:19,9; ULG/TV Flein). khat

den motivierten Lena Stuber und Mareike Rustler zur Teilnahme am Lauf. Auch die Freiwillige Feuerwehr Gärtringen läuft mit.

Feeling Über die Resonanz der Feuerwehrmitglieder freut sich Klaus Heitlinger. Mit seiner Moderation kündigt er insgesamt 926 Läufer in 18 Altersklassen beim Lauf auf die Zielgerade an. Er ist stolz, dass sich der Lauf etabliert hat, denn der Kampf um die Läufer werde immer härter. "Aber statt der Anzahl der Teilnehmer stehen bei uns die familiäre Atmosphäre, die gute Organisation und die Echtzeitmessung im Vordergrund. Wir legen Wert auf ein gutes Feeling."



Bildergalerie www.stimme.de

Dirtpark für die Jugend

ZABERFELD Mit einer Geländebesichtigung für einen möglichen Hard- und Software für die Verwal-Dirtpark am Radweg zum Sportgelände beginnt der Zaberfelder Ge $meinder at \ am \ Dienstag, 31. \ Mai, \ um \qquad an lage \ in \ der \ Gemeinde halle \ und \ die$ 19 Uhr seine Ratssitzung. Im Ratssaal geht es danach um 19.30 Uhr lage Ecke Bahnhof-/Hauptstraße. hen auch die Ausbesserung des der Bürgerfragestunde.

Radweges, die Beschaffung neuer tung, Erneuerung der Straßenbeleuchtung, der Umbau der Lüftungs-Namensgebung der neuen Grünan-

Veteranen starten zwei Mal

BÖNNIGHEIM Start und Ziel der Bönnigheimer Veteranenausfahrt am Sonntag, 5. Juni, 10.30 Uhr ist das Autohaus Vogt im Bönnigheimer Industriegebiet. Auch dieses Mal gibt es zwei Ausfahrten. Zur Mittagspauwst | gegen 17 Uhr treffen sich die Fahrer | lefon 07143 404917.

nach der zweiten Ausfahrt zur Siegerehrung wieder im Industriegebiet. Wer ein Fahrzeug mindestens Baujahr 1987 hat, kann seine Anmeldung am Veranstaltungstag im Nennbüro bis 10 Uhr abgeben. Inse kehren alle Fahrzeuge zurück fos: www.msc-boennigheim.de oder weiter. Auf der Tagesordnung ste- Die Sitzung im Ratssaal beginnt mit | nach Bönnigheim. Am Nachmittag bei Fahrtleiter Gerrit Schwenk, Te-

Termin muss sich noch etablieren

Neues Brunnenfest kommt an, bringt aber nicht den erhofften Zulauf

Von Birgit Riecker

BÖNNIGHEIM Alle zwei Jahre, stets im Wechsel mit dem Ganerbenfest, lädt die Interessengemeinschaft der Selbständigen zum Brunnenfest. Ein gelungener Mix aus Information, Einkaufsmöglichkeiten in den geöffneten Läden der Innenstadt und Straßenfest mit Musik sind Garant für Kurzweil. Doch in diesem Jahr gab es Neuheiten. Der Termin und der Kunsthandwerkermarkt waren beispielsweise neu.

Freie Plätze "Bisher wurde immer im Juli gefeiert", erzählte Stadtrat Michael Gerdes, der mit Freunden und ehemaligen Klassenkameraden am Samstagabend durch die Innenstadt schlenderte. "An diesem Wochenende ist in den Orten drumrum weniger los, das ist gut." Auch das Wetter spiele mit. "Aber anscheinend hat es sich noch nicht wirklich rumgesprochen", meinte er angesichts des ausgebliebenen Rummels. Was viele nicht erwartet hatten, trat ein: Beim Konzert von Giovanni Reimondo im Schlosshof gab

es freie Plätze. Anders am Markt-



Ausgefallene Frisurenmode und viele besondere Extras: Der Laufsteg war einer der Anziehungspunkte beim Brunnenfest. Foto: Birgit Riecker

platz: Dort rockten "Larry and friends" vor vollem Haus, die Besucher kamen voll auf ihre Kosten.

Zuvor waren die meisten Besucher wie Gerdes durch die Innenstadt gebummelt und hatten die Stände der Selbständigen, die sich mit Imbiss- und Weinständen abwechselten, besucht. Bis 23 Uhr lockten die Geschäfte mit Sonderangeboten und Beratung.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die Modenschau am Abend in

der Kirchstraße. "20 Models zeigen Frisuren, Mode und Schuh-Neuheiten", sagte Organisatorin Carole Hanickel. "Die meisten haben jetzt ihren ersten Auftritt und sind sehr aufgeregt", verriet sie wenige Minuten vor Beginn. Die zahlreichen Zuschauer bemerkten davon nichts. Mirco Schickner moderierte die Schau professionell. Und die extravaganten Frisuren, das Styling vor den Augen der Besucher, die neuesten Modetrends für Models, Nor-

mal- und Übergewichtige, die bunten Schuhe und Brillen - das alles kam an. Die beteiligten Firmen Kreativ-Team Hanickel, Modetreff und Modetreff plus, Schuhoase und Optik Heuler, unterstützt von Elektro Seybold und Gartenbau Strauß, konnten zufrieden sein.

Fantasie Leise ging es auf dem Kirchplatz zu. Dort hatten über 15 Kunsthandwerker ihre Zelte aufgeschlagen. Melanie Zinnbauer von "Nadel und Faden" hatte hier wie schon bei der Frühjahrsschau ein glückliches Händchen. Puppen, Töpferwaren, Gefilztes und Genähtes, Taschen, Schmuck und Glaskunst lockten zum Stöbern und Kaufen. Erstaunliches bot Martin Opitz der Kreativkünstler aus der Ganerbenstadt. Er zeigte den Besuchern das Glasschmelzen und die Neugestaltung von Perlen mit interessantem Interieur. Das In-die-Perlen-Hineintauchen führt zu verblüffenden Ergebnissen: Da drehen sich filigrane Bögen um sich selbst, zeigt sich das Universum oder das Schwarze Loch. Der Fantasie der Besucher sind keine Grenzen gesetzt.

Möblierung bleibt weiter ein Thema

Gemeinderat befasst sich mit Planung für Marktplatz

Von Thomas Dorn

BRACKENHEIM Der nächste Schritt in Richtung Marktplatzgestaltung Der Brackenheimer Gemeinderat hat der Planung des Stuttgarter Architekturbüros Lederer, Ragnars dottir, Oei im Grundsatz zugestimmt. Damit kann nun die Ausschreibung vorbereitet werden Noch im Juli sollen die Bauarbeiten vergeben, bis Oktober dann ausgeführt werden. Denn ein Datum gilt als unumstößlich: Am 11. November, zur Einweihung des Rathauserweiterungsbaus, sollen auch die Außenbereiche fertig sein.

Granit Rund 280 000 Euro wird der umgestaltete Marktplatz, der mit einem Teil der Kirchstraße und dem neuen Rathausvorplatz eine Einheit bilden soll, kosten. Als Pflaster wurde Granit gewählt, wobei die Oberfläche nicht zu rau sein soll, damit Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren keine Probleme haben.

Eine "Belebung der Innenstadt" erhofft sich Bürgermeister Rolf Kieser von dem Areal, das einladen soll "zum Verweilen in einmaliger Fachwerkkulisse". Das Stuttgarter Architekturbüro setzt dabei auf einen schlichten, "flächigen" Platz, so Mitarbeiter Thilo Holzer. Mit sparsamer Möblierung: eine Bank vor dem alten Rathaus, ein Wassertisch im Rathaushof, dazu eine nur drei bis vier Zentimeter tiefe Wasserrinne die den Gastronomiebereich vor der Markthalle zur Straße hin abgrenzt - das war es dann schon. "Die Möblierung erfolgt durch die Gastrono mie, unter vier großen Sonnenschirmen", so Holzer. Dass diese Möblierung zum restlichen Platz passen und daher "nach Maßgabe der Stadt" erfolgen muss, war Martina Reese wichtig. Ihre Ratskollegen sahen das genauso.

Stühlewüste "80 Prozent des Marktplatzes ist durch Gastronomie belegt", kritisierte Jörg Neumann und prophezeite eine "Tisch- und Stühlewüste." Etliche Räte vermissten Sitzgelegenheiten für diejenigen, die nichts essen oder trinken wollen. "Wir sollten die Verweilflächen verbessern", forderte auch Jutta Layher Nachbesserungen.

Länger diskutiert wurde über die Wasserrinne. Ob sie nun eine Gefahrenguelle besonders für Kinder darstellt, wie Jörg Neumann befürchtet darüber gingen die Meinungen aus einander. Neumanns Antrag, die Rinne in die Mitte des Gastro-Bereichs zu verlegen, wurde aber mit großer Mehrheit abgelehnt.

Sanierung wird fortgesetzt

LAUFFEN Bereits jetzt hat der Lauffener Gemeinderat den Startschuss für eine Baumaßnahme im April 2012 gegeben: Mit der Straßenerneuerung im zweiten Bauabschnitt der Lindenstraße und einem Teilstück der Christofstraße wird die Sanierung im Gebiet "Lauffen III" fort-

Grundsätzlich sollen die beiden Straßen die gleiche Gestalt annehmen wie die bereits sanierten Flächen in diesem Gebiet. "Da wir für den bestehenden Weinbaubetrieb große Schleppkurven brauchen, haben wir kaum gestalterische Möglichkeiten", stellte Stadtbaumeiste rin Claudia Wiemken fest. Doch soweit möglich sollen die Baumquartiere in der Lindenstraße nicht in den Gehweg, sondern in den Straßenraum gerückt werden.

Bevor es jedoch in die Detailplanung geht, haben die Anwohner noch ein Wörtchen mitzureden Claudia Wiemken rechnet mit Kosten von rund 641 000 Euro. "Hinzu kommt dann noch die Straßenbeleuchtung. Vielleicht wollen wir in einem Teilstück die neuen LED-Leuchten ausprobieren", meinte sie auf Nachfrage.

Ein Tag voller Abwechslung

CLEEBRONN Omnibusunternehmer schenken Kindern einen Ausflug nach Tripsdrill

"Für die Kin-

der ist es ein

Highlight."

Gabriele Wolff

Von Anna Speitel

icht gedrängt stehen 1600 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auf der großen Festwiese in Tripsdrill und warten ungeduldig darauf, den "Donnerbalken", die Wildwasser-Schussfahrt, oder eine der anderen über 100 Attraktionen im Erlebnispark Tripsdrill bei Cleebronn auszu-

probieren. Die sechsjährige Christina möchte unbedingt die neue Holzachterbahn "Mammut" testen. *absolutes* Das sechsjährige Mädchen muss sich zwingen, nicht sofort loszulaufen, um alles rundum auszuprobieren.

Fahrdienst Beim Aktionstag Erlebnis-Bus-Reise fahren der Verband der baden-württembergischen Omnibusunternehmer (WBO) sowie private Busunternehmen Mädchen und Jungen aus Kinderheimen und Betreuungsstätten aus Baden-Württemberg kostenlos in Erlebnisparks. "Was kann es Schöneres ge-

ben, als so vielen Kindern einen schönen Tag zu bescheren?", begrüßt die Schirmherrin die Kinder. Es ist die Sozial- und Familienministerin Katrin Altpeter. "Bei dieser Aktion sieht man, wie sich wirtschaftliche Unternehmen in vorbildhafter Weise sozial engagieren."

Auch Gabriele Wolff, Gruppenleiterin von Sankt Canisus aus Schwä-

bisch-Gmünd, freut sich jedes Jahr auf diesen Tag. "Für die Kinder ist es ein absolutes Highlight, da sie sonst kaum etwas machen können und es finanziell auch nicht möglich wäre." Der zwölfjährige Felix aus Schwäbisch Gmünd

nimmt sich vor, "erst einmal durch den Park zu laufen, dann will ich das machen, was mir Spaß macht."

Seit 2006 sponsert der WBO in Zusammenarbeit mit verschiedenen Erlebnisparks den Kindern diesen Tag. Zum dritten Mal in Folge gewährt Familie Fischer, Tripsdrill-Geschäftsführer, den Kindern den kostenlosen Eintritt. Doch nicht nur Kinder nehmen an dem Aktionstag



Sozial benachteiligte Kinder aus Württemberg freuen sich auf einen erlebnisreichen Tag im Freizeitpark Tripsdrill.

teil, seit 2010 werden im jährlichen Wechsel Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit zu der besonderen Veranstaltung eingeladen.

"Die Erlebnisreisen sind zuerst auf Skepsis gestoßen", gesteht Klaus Zimmermann, Ansprechpartner des WBO. "Man dachte zuerst, es wäre ein Trick dabei. Es war nicht

einfach, die Kinderheime am Anfang zu überzeugen." Heute herrsche jedoch so große Resonanz, dass manchen Kinderheimen abgesagt werden musste.

Über die Kosten bewahrt man Stillschweigen. "Heute wird alles gesponsert", erklärt Klaus Siedemeier, der Vorsitzende des WBO. Die Busfahrer fahren zum Teil kostenlos, und auch die Verpflegung ist

Attraktionen "Es gibt nichts Schöneres als in all diese strahlenden Kinderaugen zu blicken", stellt Roland Fischer fest. Auch der zwölfjährige David aus Korntal-Münchingen hat sich auf dieses Ereignis gefreut Er wäre allerdings lieber in einen anderen Freizeitpark gegangen, da er ripsdrill schon kennt. Dennoch öchte er unbedingt auf die "Ge gte Sau", da diese Achterbahn "nicht nur so heißt, sondern auch so le Katrin Altpeter treffend

Aktion findet weiteren Anklang

Lebendiger Weinberg jetzt auch auf Güglinger Gemarkung – Wengerter setzen Zeichen – Bürgermeister unterstützen

Von Roland Baumann

ZABERGÄU Die Aktion Lebendiger Weinberg der baden-württembergischen Umweltakademie wird von den Weingärtnern Cleebronn-Güglingen weiter tatkräftig unterstützt. Nach dem Beginn vor drei Jahren in Cleebronn wurde das Projekt jetzt im Hummelberg in Güglingen fortgesetzt. Im kommenden Frühjahr sind nach der WG-Fusion mit den Weingärtnern des Oberen Zabergäus weitere Aktionen in Pfaffenhofen und Zaberfeld geplant.

Partnerschaft Mit der Idee, mehr Artenvielfalt in die Weinberge zu bringen, haben Claus-Peter Hutter und Dr. Karin Blessing von der Umweltakademie in Stuttgart beim WG-Vorstand Thomas Beyl vor Ort einen guten Partner gefunden. Zusammen

namigen Gärtnerei in Cleebronn haben 5000 dieser rar gewordenen und teils vom Aussterben bedrohten Pflanzen herangezogen, die früher in den Weinbergen fast überall zu sehen waren. Nicht zuletzt konnte der WG-Vorstand die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Einzugsgebiet der WG überzeugen.

Im Güglinger Hummelberg haben jetzt Wengerter den Lebendigen Weinberg zusammen mit dem Bauhof der Stadt umgesetzt. Karolin Harsch, amtierende Württembergische Weinkönigin, hat an einer Spitzzeile ihres Weinbergs Flächen zur Aufstellung einer rustikalen Sitzgarnitur zur Verfügung gestellt. Das kleine Plätzle wurde mit einer Trockenmauer angelegt und bepflanzt, und es gibt eine Info-Tafel.

"Wir wollen damit Zeichen für den Wein und den Tourismus setzen". mit "seinen" Wengertern hat Beyl 🧼 machte Thomas Beyl die Unterstüt- der Akademie für Natur- und Umund Petra Böhringer von der gleich- sche Aspekte sollen – wie beim freute sich beim Ortstermin dop- feld sowie Vertreter von Obstbau-, liegenden Aktionen.



Die Weingärtner Cleebronn-Güglingen unterstützen die Aktion "Lebendiger Weinberg". Bürgermeister wollen dieses Vorhaben tatkräftig unterstützen. Foto: Baumann

Weinbau selbst - immer stärker in pelt. Zum einen, weil die Aktion fortder Natur und Landschaft verankert gesetzt wird, zum zweiten, weil die werden. Claus-Peter Hutter, Leiter Anwesenheit der Bürgermeister und Gemeinderäte von Cleebronn, erste Zeichen gesetzt. Alexander zung der Aktion deutlich. Ökologi- weltschutz Baden-Württemberg, Güglingen, Pfaffenhofen und Zaber- entwickelt haben, zeigen die zurück-

Landfrauen und Naturschutzvereinen eine große Resonanz zum Lebendigen Weinberg dokumentiert.

Bekenntnis "Wir unterstützen sehr gerne dieses Thema", bekannte sich der Güglinger Bürgermeister Klaus Dieterich zu der Aktion der WG. Er ver wies auf Öko-Projekte, die schon seit Jahren gefördert werden und ihren Ausdruck in beispielhaften Anlagen gefunden haben. Der jetzt für den Lebendigen Weinberg gefundene Platz habe eine besondere Symbolik, führte er weiter aus.

Dr. Karin Blessing betonte: "Arten- und Wissensvielfalt ist verloren gegangen. Wir wollen mit den Pflanzaktionen daran gehen, dieses wieder zurückzuholen, ökologische Nischen schaffen und dabei nicht nur etwas fürs Auge machen." Dass sich daraus Partnerschaften im Oko-System bei Flora und Fauna

Neue Pfarrer für Katholiken

BRACKENHEIM Die Katholiken im Zabergäu freuen sich auf Pfarrer Oliver Westerholt. Dekan Siegbert Denk wird die Investitur am Sonntag, 11. September, um 15 Uhr im Gottesdienst in der katholischen Kirche in Brackenheim vornehmen Anschließend gibt es Grußworte im Bürgerzentrum. Westerhold wird leitender Pfarrer der Seelsorgeein heit Zabergäu mit den Gemeinden Brackenheim, Stockheim und Güglingen mit dem Cleebronner Michaelsberg. Gleichzeitig beginnt Pfarrer Stefan Fischer seinen Dienst auf dem Michaelsberg. Er ist zu 75 Prozent Jugendpfarrer, zu 25 Prozent in der Seelsorgeeinheit tätig.

Lauffen

Ausschank am Gutshof

Bei schönem Wetter ist am römischen Gutshof in Lauffen am Sonntag, 11. September, von 12 bis 18 Uhr wieder Weinausschank.

ANZEIGEN für das Gebiet Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Pfaffenhofen, Zaberfeld, Neckarwestheim, Lauffen, Nordheim, Bönnigheim, Kirchheim

Schlacht- und Verkaufstage



www.stimme.de

mit Hofladen

Familie Nägele

Fr., 09.09.2011, 9.00 - 18.30 Uhr Sa., 10.09.2011, 8.00 - 13.00 Uhr

Diese Woche frische Leber- und Griebenwürste sowie Kesselfleisch und Kesselbrühe

Im Fetzer 3 • 74394 Hessigheim Telefon 07143 / 50976 • Fax 585510

Kindern ein Zuhause geben

Sozial entwurzelte Kinder brauchen einen sicheren Ort und Menschen, die sich ihnen zuwenden.

www.pestalozzi-kinderdorf.de

Spendenkonto 7733004 BLZ 66020500 Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe





Bei Lob, Kritik oder Anregungen sowie Fragen rund um das Abonnement Ihrer sympathischen Tageszeitung - unser Serviceteam ist für Sie vor Ort!

Am Sonntag, den 11. September beim Straßentheaterfestival in Brackenheim.



STIMME.de

Peter Pommerer stellt aus

BRACKENHEIM Der Kunstverein Brackenheim zeigt vom 11. September bis 9. Oktober die Einzelausstellung "Wenn Engel reisen" des Stuttgarter Künstlers Peter Pommerer.

Dr. Isolde Döbele-Carlesso, die Leiterin des Kunstvereins, tritt zum dritten Mal als Kuratorin auf. Dr. Matthia Löbke, Ausstellungsleiterin beim Kunstverein Heilbronn, wird bei der Vernissage, die am Sonntag um 11 Uhr beginnt, in das Werk ein-

führen. Peter Pommerer hat sich auf Reisen begeben und nach himmlischen Zeichen Ausschau gehalten Auf den Bahnhöfen zwischen Stuttgart und Heilbronn sind ihm Graffit begegnet - Zeichnungen, Figuren und Botschaften, die er fotografisch festgehalten hat. Die Ausstellung zeigt die Dokumentation jener Graffiti sowie Pommerers zeichnerische Kommentare dazu. Daneben werden weitere Werke präsentiert. red

Pfarrer Schuster wird begrüßt

CLEEBRONN Dietmar Schuster ist der neue Pfarrer in Cleebronn und stellt sich am kommenden Sonntag, 11. September, seiner Gemeinde vor. Der Gottesdienst, der von ihm und Dekan Jürgen Hess gehalten wird, beginnt um 11 Uhr in der Raphaelskirche. Der Posaunenchor und die Band setzen ein musikalisches Zeichen. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Stehempfang.

Die Investitur wird voraussichtlich im Frühjahr des kommenden Jahres stattfinden.

Radtour des Skiclubs

KIRCHHEIM Der Skiclub Kirchheim startet am Sonntag, 11. September um 10 Uhr am Kirchheimer Rathaus zur alljährlichen Radtour. An verschiedenen Flüssen sind die Teilnehmer auf einer flachen Etappe durch die Region unterwegs. Am Mittag werden eine leichte Stärkung und kühle Getränke geboten. Im Anschluss an die Radtour findet ein gemütlicher Ausklang statt. Der Tourleiter Erwin Hartmann und der Skiclub Kirchheim erwarten viele Teilnehmer.



Rathaus, Marktstraße 19-21. 19.00 Öffent liche Sitzung des Gemeinderates

Alte Schule, Reblandstraße. 19.00 Informationsabend zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühren

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Imenstraße 9. 15.30 Treffpunkt zur Wanderung Heuchelberger Warte, Treff 60 +/-

Ortsbücherei, Hauptstraße 30. 15.30 Vorlesen für Erstklässler. Ortsbücherei Nord-

Geburtstage

Brackenheim Willi Link (83), Hausen, Backhausgasse 11. Otto Bienert (81), Ler chenstraße 12

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite **Heilbronner Stimme**

Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage

Bönnigheim

Schwarzwald-Wanderung

Die Albvereinsortsgruppe Bönnigheim verbindet das 43. Jahrestreffen mit dem CV Rouffach am Sonntag, 18. September, mit einer Tageswanderung. Die gemeinsame Wanderung unter Führung von Florian Engster führt die Vereine in den Mittleren Schwarzwald bei Freudenstadt. Auf alten Pfaden folgen die Wanderer dem Mittelweg entlang badisch-württembergischen Grenze und steigen hinunter ins Wolftal. Für sportliche Wanderer besteht nachmittags die Möglichkeit der zweiten Etappe zum Glaswaldsee. Für die kulturell Interessierten geht es nach Oberwolfach. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Bushaltestelle beim Schulzentrum, Rückkehr gegen 21 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag 15. September, bei Familie Geiger, Telefon 07143 22939.

Güglingen

Altpapiersammlung

Die Abteilung Jugend des GSV Eibensbach führt am Samstag, 17. September, ab 9.30 Uhr wieder eine Altpapiersammlung durch. Damit unterstützt man die Jugendarbeit des GSV Eibensbach. Das wiederverwertbare Material wird frei Haus mitgenommen, wenn es am Sammeltag gut sichtbar zur Abholung bereitgestellt ist.

Lauffen

Spieleabend Die Albvereinsortsgruppe Lauffen veranstaltet einen Spieleabend am Freitag, 16. September, ab 19 Uhr im Alten Gefängnis in Lauffen. Gastgeber sind Hanne und Ewald Schürlein. Gäste sind willkommen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.albverein-lauffen.de/ vereinsheim.

Parteien

Gienger-Sprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger ist am Mittwoch, 14. September, von 14 bis 16 Uhr im Wahlkreisbüro in Bietigheim-Bissingen, Pleidelsheimer Straße 11. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Andere Termine können über Telefon 07142 918991 oder per E-Mail an eberhard.gienger@wk.bundestag.de vereinbart werden. red



Bürgermeister Kornelius Bamberger (Fünfter von links) und Weinkönigin Karolin Harsch umringt von den vielen Weinanbietern des Festivals.

Neues Konzept geht auf

Bönnigheim Große Auswahl und gutes Wetter bescheren Weinfestival mehr Besucher

"So etwas

habe ich noch

niegetrunken,

wie Most, aber

ein bisschen

mit Süße.

Von Stefanie Pfäffle

ie Ehepaare Knoll aus Kirchheim und Bollinger aus Erligheim sind voll des Lobes. "Die Atmosphäre rund ums Schloss, tolles Wetter, es ist einfach ein gemütliches Fest", finden sie und nippen am Muskattrollinger (die Herren) und dem Muskateller (die Damen). Die fruchtigen Tropfen haben sie von der Strombergkellerei, einem von drei heimischen Erzeugern. Bei der siebten Auflage aber öffnet sich das Fest auch für Anbieter aus dem Umkreis. Steigende Besucherzahlen zeigen, dass das neue Konzept voll aufgeht.

Ausrichter Erstmals richtet die Interessengemeinschaft der Selbstständigen (IGS) das Weinfestival allein aus. "Im letzten Jahr haben wir noch mit der Stadt kooperiert, aber das war nicht so das Wahre, also haben wir es lieber allein gemacht", erklärt der Vorsitzenda Reiner Haug. Im Hinblick auf die lange Einkaufsnacht und den ver aufsoffenen Sonntag mache dies auch nur Sinn.

Durch die Öffnung nich ußen gebe es mehr Auswahl, des ziehe auch mehr Besucher au

land an, wie er mit einem Blick auf den Schlosshof feststellt. Der Eindruck könnte aber auch entstehen, weil die Bönnigheimer eher später

zu ihren Festen gehen. Deswegen und wegen der hohen Temperaturen wird die offizielle Eröffnung kurzerhand von 17 auf nach 20 Uhr verschoben.

Weinkönigin Karolin Harsch, die derzeit von Römer zu Römer eilt, fährt deswegen sogar zwei mal her. Gut, dass es vom Hei-

matfest in Güglingen, dass ebenfalls an diesem Wochenende stattfindet, nicht so weit ist. In ihrer Begrüßung weist sie auch auf die bereits begonnene Lese hin. "Die Arbeit wurde und wird getan, aber heute wollen

wir gemeinsam feiern." Albrecht Hauber, geschäftsführender Vorstand der Strombergkellerei, bestätigt, dass es am Samstag nicht leicht

> gute Leute im Keller hat, geht das schon." Ute Bähr vom gleichnamigen Weingut aus Erligheim erklärt dagegen, man habe das Wochenen-

war, von der Lese wegzu-

kommen. "Aber wenn man

de schon vorher einge-

plant. "Bei uns passt es ei-

E. Andersen

gentlich ganz gut, weil wir mit den roten Sorten erst nächste Woche anfangen." Das junge Weingut, von ihrem Sohn betrieben, will sich präsentieren und nutzt die Gelegenheit des Bönnigheimer Weinfestivals deswegen gern.

Hintergrund

Partnerstädte

Neben den heimischen Erzeugern boten auch die beiden Partnerstädte Rouffach aus dem Elsass und das ungarische Balatonboglár Weine aus ihrer Heimat an. Die Ungarn hatten vor allem trockenen Weine der Kellerei BB, die zum Henkelkonzern

gehört, im Gepäck. Den typischen ungarischen Wein gebe es nicht, erzählt Marianne Mészáros, die Ehefrau des Bürgermeisters. "Bei uns gibt es sehr viele Weingebiete, die alle andere Weine hervorbringen." Selbst am Balaton sei das so. Ihr Wein vom Südufer sei mit dem vom Nordufer nicht zu vergleichen. spf

Ein Renner ist der Apfelsecco "Erligheimer Apfeltraum". Den hat auch Elisabeth Andersen im Glas. "So etwas habe ich noch nie getrunken, ein bisschen wie Most, aber mit Süße", beschreibt die Möglingerin ihren ersten Eindruck. Mit Ehemann Dieter ist sie erstmals beim Weinfestival, beide sind vom Ambiente angetan.

Einkaufsnacht Weniger los ist bei der langen Einkaufsnacht. Zwischen den geöffneten Geschäften am Schloss und dem oberen Platz ist eine lange Dunkelstrecke, weil nicht alle Geschäfte dabei sind. Kristl Barth-Carbonara (Heilbronn) und Regina Longo (Obergruppenbach) stehen enttäuscht vor einem dunklen Schaufenster. "Wenn man schon mit Nightshopping wirbt, dann sollten die Läden auch offen haben", finden sie. Statt des entspannten Bummels gehen sie gleich zu den Ständen. Wolfgang Stahl, Inhaber von Radio Stahl, weiß aus Erfahrung, dass Samstagabend weniger los ist und beim Weinfestival im Gegensatz zum Brunnenfest wirklich das Fest im Vordergrund steht. "Aber es waren schon einige Kunden da, für die

Radtour auf Römerweg

BRACKENHEIM Interessante Einblicke in die römische Besiedlung des Zabergäus gibt es bei der geführten Radtour des Neckar-Zaber-Touris mus mit dem Archäologen Roland Gläser am Samstag, 17. September Start ist um 13.30 Uhr am Busbahn hof in Brackenheim. Auf dem Römerweg geht es entlang der Zaber von Brackenheim nach Güglingen mit Stopp an den Grabungsstellen Frauenzimmern-Langwiesen und Güglingen-Steinäcker.

Die Radtour dauert rund vier Stunden, Erwachsene zahlen sieben Euro, Kinder bis 16 Jahre sind frei Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei fünf Personen, bei schlechtem Wetter findet die Radtour eine Woche

Anmeldung bei Roland Gläser unter der Telefonnummer 07135 7929 oder cat14@t-online.de.

Kelterfest in Haberschlacht

BRACKENHEIM Das Haberschlachter Kelterfest geht ins 45. Jahr. Es findet von Samstag, 17. bis Montag, 19 September, statt. Die Württembergische Weinprinzessin Natascha Wörthmann, Liederkranz-Vorsitzender Helmut Barth und Brackenheims Bürgermeister Rolf Kieser werden das Fest am Samstag eröffnen. Hierbei singt gegen 20 Uhr der Männerchor vom Zabergäusängerbund. Danach spielt die Kapelle Life Bewirtet wird schon ab 17 Uhr.

Der Festsonntag beginnt ab 10 Uhr mit dem Frühschoppen, mittags gibt es Ochsenbraten, nachmittags Kaffee und Kuchen. Zwischen 16 und 17 Uhr singt der Chor vom Männergesangverein Cleebronn. Ab 18 Uhr sorgt das Duo Heartbreakers für Unterhaltung.

Am Montag geht es weiter. Mittagstisch gibt es ab 11.30 Uhr abends ist ab 20.30 Uhr Live-Musik angesagt. Geöffnet sein wird an allen drei Tagen die Cocktail-Bar. dub

VdK-Chörle bei Senioren

NECKARWESTHEIM Der Seniorenclub Neckarwestheim veranstaltet den nächsten Nachmittag am Mittwoch 14. September, um 14 Uhr in der Alten Schule. Das VdK-Chörle wird unterhaltsam durch den Nachmittag führen. Kaffee, Tee und Kuchen dürfen dabei nicht fehlen. Die Senio ren sollen die Liederbücher mitbringen. Wer abgeholt werden möchte, kann sich bei Helga Obenland unter Telefon 07133 5413 melden.

Zweijährige Vakanz ist zu Ende

Oliver Westerhold ist neuer Pfarrer in der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu

Von Stefanie Pfäffle

BRACKENHEIM Die Gläubigen der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu merken es am Sonntag schon nach den ersten Worten ihres neuen Pfarrers. Der Mann ist bodenständig und hat Sinn für Humor. "Als ich gestern Abend um 18 Uhr ins Breuningerland nach Tamm fuhr, hatte ich noch die Hoffnung, ein Jackett für meine Investitur zu bekommen", beginnt Oliver Westerhold. "Die wurde allerdings vom Verkäufer zunichte gemacht, als er meinte, in ihrer Größe haben wir nichts", fährt der kräftige Priester mit scheinbar tragender Stimme fort. Doch die Hoffnungslosigkeit sollte nicht von langer Dauer sein. Das gilt auch für die Katholiken. Mit Westerholds Investitur durch Dekan Siegbert Denk in der Brackenheimer Christus-König-Kirche geht eine zweijährige Vakanz zu Ende.

Administrator Die Zeit wurde durch das Engagement einiger Ruheständler, aber vor allem durch den Einsatz des Administrators Michael Donnerbauer aus der Nachbarseelsorgeeinheit überstanden. Dafür sprach ihm Denk ein "dickes Lob"



Sie sind gute Freunde und wollten eine gemeinsame Stelle. Die haben Jugendpfarrer Stefan Fischer (links) und Pfarrer Oliver Westerhold gefunden. Foto: Stefanie Pfäffle

aus. Die Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Christus-König, St. Ulrich (Stockheim) und Heilige Dreifaltigkeit (Güglingen) quittierten dies mit anhaltendem Applaus.

Der 35-jährige Westerhold ist nach eigener Aussage nach kein Berufener im Amt. "Ich wollte eigentlich immer Medizin studieren, aber nach drei Jahren Rettungsdienst

konnte ich mir so einen Job nicht mehr vorstellen." Bei diesen Worten muss er ob seiner "alternativen Berufswahl" grinsen. Die Theologie sei erst einmal mehr eine "wahnwitzige" Idee gewesen. Nicht im Traum dachte der Stuttgarter nicht daran, Priester zu werden, wollte Familie und Häuschen. Doch während seines Studiums in Tübingen machte

sich der "durchaus schmerzhafte' Gedanke breit, dass er etwas brauche, was ihm mehr entspricht. "Ich habe die Entscheidung zum Priestertum nie bereut."

Das war 2005, seither war er als Vikar in Iller-Weihung sowie bis 2010 Jugendpfarrer im bischöflichen Jugendamt in Wernau. Derzeit promoviert Westerhold berufsbegleitend in Pastoralpsychologie.

Diaspora Das Zabergäu lockte ihn. weil er als Stuttgarter die Diaspora gewöhnt sei. "Außerdem suchten der neue Jugendpfarrer Stefan Fischer und ich nach einer gemeinsamen Stelle, und die hier war perfekt", erzählt er. Fischer, den er im Laufe des Gottesdienst einsetzte, ist mit 25 Prozent Pfarrvikar in der Seelsorgeeinheit und mit 75 Prozent Jugendpfarrer auf dem Cleebronner Michaelsberg. Fischer ist 31 Jahre alt und in Malmsheim aufgewachsen. Zuletzt war er in der Seelsorgeeinheit Friedrichshafen als Vikar.

In seiner neuen Umgebung will Westerhold erst einmal hinhören. "Ich kenne die konkrete Situation nicht, deswegen muss ich erst herausfinden, was die Menschen brauchen, wo die größten Nöte sind."

Kunstwerke von Else Däuber

KIRCHHEIM "Vielfalt": So heißt die Ausstellung im Kirchheimer Rathaus mit Kunstwerken von Else Däuber. Die Vernissage beginnt am Freitag, 16. September, um 19 Uhr Zur Begrüßung spricht Bürgermeister Uwe Seibold. Es spielt das Alphorn-Trio.

Else Däuber hat durch die Naturverbundenheit mit der Hohenloher Landschaft ihre Blumenmotive, die reizvollen Landschaften, aber auch abstrakte und moderne Bilder in Aquarell und Acryl entwickelt. Seit 1992 hat Else Däuber ihre Leidenschaft durch Malkurse bei namhaften Künstlern vertieft.

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

Redaktion Landkreis Allee 2 | 74072 Heilbronn **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 **Sekretariat:** 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch	b
-342 Herbert Kaletta (stv.)	k
-352 Thomas Dorn	do
-369 Julie Dutkowski	dı
-585 Sabine Friedrich	b
-368 Joachim Kinzinger	k
-337 Rolf Muth	ro
-289 Angela Groß	ar
-565 Friedhelm Römer	t
E-Mail landkreis@stimme.de	

Stadtverwaltung setzt auf bewegte Bilder

HEILBRONN Die Stadtverwaltung setzt in ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf Internetfilme. "Wir wollen mit dem neuen Angebot vor allem junge, internetaffine Leute erreichen und sie über das Geschehen rund um das Rathaus informieren", erläutert Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach. Die Kurz-Filme werden auf der Internetplattform Youtube eingestellt. Darin informiert Heilbronn über Veranstaltungen, Bürgerbeteiligungen, Bauvorhaben, neue Serviceangebote oder Entscheidungen. Den Auftakt machte ein Film über den Heilbronn-Tag der Studenten der Hochschule .

Die Konzeption verantwortet die städtische Pressestelle, als Technikpartner wurde das Medienunternehmen *Heilbronner Stimme* gewonnen. Himmelsbach betont, dass die städtischen Aktivitäten kommerziellen Film-Angeboten keine Konkurrenz machen sollen: Der Fokus der Beiträge sei immer auf das Rathaus und die Bürger gerichtet. red

Filme im Internet

www.youtube.com/user/stadtheilbronn oder über die Adresse www.heilbronn.de.

Bahnhofstraße wird gesperrt

BAD RAPPENAU Wegen des Oktoberfests und der Kirchweih in Bad Rappenau wird die Bahnhofstraße zwischen dem Bahnhof und der Einmündung Hinter dem Schloss ab Donnerstag, 13. Oktober, 8 Uhr, bis Dienstag, 18. Oktober, 13 Uhr, voll gesperrt. Die Bushaltestelle Bahnhof kann in dieser Zeit nicht angefahren werden. Die Fahrgäste des ÖPNV werden gebeten, auf die Haltestellen Englert oder Druckerei Stein auszuweichen. Die Umleitung erfolgt über die Straße Hinter dem Schloss, Babstadter Straße, Heinsheimer Straße, Kirchenstraße und umgekehrt. Aus Fahrtrichtung Kirchenstraße kann jederzeit in die Bahnhofstraße eingefahren werden. Außerdem ist ab Donnerstag bis kommenden Dienstagabend der Festplatz für das Festzelt und den Vergnügungspark voll gesperrt. *red*

Mit 1,1 Promille geflüchtet

HEILBRONN Wegen eines Schwertransports sperrten Polizeibeamte am frühen Freitagmorgen kurz vor drei Uhr die Burenstraße in Heilbronn. Als ein zunächst Unbekannter mit seinem Fiat auf die Straßensperrung zu fuhr und die Polizisten bemerkte, machte er das Licht aus, drehte um und gab Gas. Ein Streifenwagen verfolgte ihn sofort.

Der Fahrer reagierte auf die Halteanweisungen und Lautsprecherdurchsagen nicht. Die Polizisten konnten ihn erst in der Weinsberger Straße Ecke Allee zum Anhalten bewegen. Ein Atemalkoholtest brachte den Grund der Flucht an den Tag: Er hatte mehr als 1,1 Promille Alkohol im Blut.

Tanzen für Einsteiger

BAD RAPPENAU Einen Tanzkreis für Einsteiger und Wiedereinsteiger bietet die Tanzsportgemeinschaft Siegelsbach-Bad Rappenau ab Samstag, 12. November, an. Die acht Lektionen finden dann samstags ab 21 Uhr im Bad Rappenauer Fitnesstreff Trend, Am Schafbaum 1, statt. Tanzneulinge erlernen die Grundlagen des langsamen Walzers, der Rumba, der Samba, des Jive, des Tango und anderer Gesellschaftstänzer. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 07264 4817 (Guy Ramon) und 0171 5427105 (Edgar Kobinger) entgegengenommen. Der Preis für die acht Abende des Tanzkreises beträgt pro Person 75

Suchender landet auf dem Michaelsberg

NECKARSULM UND NECKARTAL · NACHBARSCHAFT

REGION Stefan Fischer ist neuer Jugendpfarrer im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm

Von Anton Zuber

Nolange er sich zurückerinnern kann, hatte Stefan Fischer nur einen Traum: Er wollte Menschen begeistern. In der kirchlichen Jugendarbeit. Im Ministrantendienst. Messdiener zu sein, faszinierte ihn nicht wirklich. Eher die Kameradschaft in der katholischen jungen Gemeinde (KJG). Doch "Feuer und Flamme sein" stellte er sich anders vor, selbst als Gruppen-

Mit 18 und dem Abitur in der Tasche wähnte er sich am Ziel. Doch er

"Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild."

Stefan Fischer

blieb ein Suchender. Das Studium für Theologie und Geschichte schien ihm geeignet, später im Lehramt Menschen begeistern zu können. Das Leben meinte es gut mit ihm. Dann starb seine Mutter. Und plötzlich war alles anders. Er fühlte sich allein, ausgestoßen, spürte, das Leben kann grausam sein.

Traum Der Traum war aus. Was nun? Viele Jahre suchte Stefan Fischer nach Perspektiven. Dann fand er, was seinem Leben wieder Sinn geben konnte: 2007 wurde er in der Abteikirche von Neresheim zum Priester geweiht. Im September kam er auf den Michaelsberg bei Cleebronn. Anlässlich der Jugendwallfahrt setzte ihn Monsignore Wolfgang Westenfeld beim Gottesdienst in der Höchstberger Wallfahrtskirche in sein neues Amt ein: Jugendpfarrer für 44 Gemeinden des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm. Wer nach Brüchen in Stefan Fischers Biografie fragt, wird schnell korrigiert. "Rückblickend betrachtet verlief mein Leben konti-



Stefan Fischer ist geistlicher Leiter des Jugendhauses, Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm und in der Gemeindeseelsorge aktiv.

nuierlich", sagt der 31-Jährige. In Renningen-Malmsheim wuchs er als Einzelkind auf. Behütete Verhältnisse. "Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild."

Die katholischen Kirche bot ihm eine Art Heimat, zur Familie wurde sie aber nicht. Nach seiner Ausmusterungen begann er sofort mit dem Studium. Theologie in Tübingen sah er als Lösung. Die Trauer um seine Mutter saß tief. Dann fand er Menschen, die ihn verstanden. "Ich hatte begonnen", verrät Stefan Fischer,

"den Glauben neu zu buchstabieren."

Die Theologie faszinierte ihn. Neue Fragen kamen auf. Fragen nach Sinn, Wahrheit, Perspektiven. Unfähig, irgendwelche Pläne für die Zukunft zu schmieden, blieb er ein

Außerdem war Stefan Fischer verliebt. Das Paar sprach von Kindern, einem Häuschen, guten Jobs. Fischer wolle Pastoralreferent werden. Sein Gemeindepraktikum hatte begonnen. Da entschied sich seine

Freundin, für ein Jahr in England zu studierten. Die starke Beziehung würde ihre Trennung aushalten. Stefan Fischer erinnerte sich an seinen Traum: "Ich will mehr, will Menschen begeistern. Entscheidendes im Leben fehlt."

Krisen Viele Krisen trieben ihn um. Priester? Nein danke. "Dazu müsste ich ein Leben lang ehelos leben?" Im Dialog mit Gott erhielt er Antworten. Seine Freundin kam mit seiner neuen Frömmigkeit nicht klar. Das Paar trennte sich. "Ich war berührt von Christus, "Feuer und Flamme"

"Ich will mehr, will Menschen begeistern."

Stefan Fischer

aber mir war auch bewusst, dass man dabei leicht die Finger verbrennen kann", sagt Stefan Fischer.

Zusammen mit noch sieben jungen Männern empfing er die Priesterweihe. Die Vikariatszeit in der Seelsorgeeinheit Backnang, zu der auch Winnenden gehört, war für ihn eine tolle Erfahrung. Bis zum Tag des Amoklauf, "Ich werde diesen entsetzlichen Tag nie vergessen."

Es folgten zwei Jahre Vikariatszeit in Friedrichshafen. Und jetzt der Dienst auf dem Michaelsberg. Neben seinen Aufgaben als geistlicher Leiter des Jugendhauses und als Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm ist Stefan Fischer noch zu 25 Prozent in der Gemeindeseelsorge im Zabergäu zusammen mit dem neuen Pfarrer Oliver Westerhold aktiv.

Den Michaelsberg sieht er als Kraftort, als geistliches Zentrum der Region und als spirituelle Quelle für suchende Menschen. Stefan Fischer ist seinem Traum, Menschen zu begeistern, ein gutes Stück näher gekommen.

Neckarsulm

Concordia Frauen

Für die heutige Fahrt nach Ludwigs burg zur Kürbisausstellung gelten folgende Abfahrtszeiten: 12.20 Uhr Viktorshöhe B27/ wärts,12.25 Uhr Binswanger Str. 12.30 Uhr Museum.

Seniorennachmittag

Heute findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Dahenfeld ein Seniorennachmittag statt. Das Thema lautet Oktoberfest.

Gundelsheim

Konditor im Fernsehen

Konditor Eberhard Schell aus Gundelsheim zeigt in der SWR-Fernsehsendung "Kaffee oder Tee?" am Donnerstag, 13. Oktober, um 17.30 Uhr wieder Erzeugnisse seiner Konditorenwerkstatt. Zum Thema Herbst gibt es süße Kastanien aus Marzipan und Nougat für Interes sierte zum Nachmachen.



Ehrung (v.l.): Springer, Vogt, Kircher, He-

Ehrung für **WG-Aufsichtsräte**

HEILBRONN Bei der außerordentlichen Generalversammlung der Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg wurden die beiden langjährigen Aufsichtsräte Gerhard Springer, Heilbronn, und Wilhelm Vogt, Erlenbach, für ihre langjährigen Verdienste um die Genossenschaftskellerei mit der Ehrennadel in Silber des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes ausgezeichnet. Dietrich Herold als Vertreter des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes nahm die Gelegenheit wahr, Vogt für mehr als 23 Jahre Engagement als Aufsichtsrat in der Genossenschaftskellerei zu danken. Dieses Aufsichtsratsmandat wurde ab 1997 durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz noch deutlich aufgewertet. Gerhard Springer, Aufsichtsratsmitglied seit 1986, scheidet nach über 25 Jahren ununterbrochener engagierter Arbeit aus dem Aufsichtsrat aus.

Beide Aufsichtsräte wählten ihr Ausscheiden noch vor dem 65. Le bensjahr insbesondere vor dem Hintergrund, dass Kollegen aus der ehemaligen WG Flein-Talheim in das Gremium der Genossenschafts kellerei einziehen konnten.

3500 Läufer für Marathon angemeldet

Mitte Oktober letztmals in der Bottwartalstadt

GROSSBOTTWAR Für den Bottwartal-Marathon am Wochenende, 15. und 16. Oktober, in Großbottwar haben sich 3500 Läufer angemeldet. Zum letzten Mal in Großbottwar. Ab 2012 findet die Veranstaltung mit Startund Zielort in Steinheim statt.

Zahlen Mit den noch zu erwartenden Nachmeldern werden damit wieder etwa 4000 Finisher bei den Wettbewerben über die Ziellinie laufen, ähnlich wie im vergangenen Jahr. Bei der Königsdisziplin, dem Marathon, wird die Anzahl der Läu-

fer im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich gehalten, und der Bottwartal-Marathon kann damit dem deutschlandweiten starken Teilnehmerrückgang wiederum trotzen.

Teilnehmerverluste beklagt man, wie Organisationschef Werner Neumann erläutert, im Bereich des Staffel- und Teamwettbewerbe, die durch einen Zuwachs bei der Zehn-Kilometer-Strecke in etwa wieder ausgeglichen werden.

Weniger Teilnehmer werden bei den Lebensläufen der Schüler und Jugendlichen für die Welthungerhilfe erwartet, was auch eine Folge der demographischen Entwicklung sein könnte.

Kenia Werner Neumann, der Vater des Bottwartal-Marathon, nimmt 2011 letztmalig die Veranstaltungsleitung für den Bottwartal-Marathon wahr. Er gibt diese 2012 an Gerhard Petermann von der TSG Steinheim ab. Neumann informiert, dass auch dieses Jahr wieder Läufer aus der zweiten und dritten Garde aus Kenia beim Bottwartal-Marathon am Start sind. Die Läufer kommen über das

soziale Projekt "Running for a better Future" nach Deutschland, welches Wieland Pokorny vom SSV Ulm 1846 vor vier Jahren ins Leben gerufen hat, um hier durch das Laufen etwas Geld zu verdienen. Das Projekt finanziert dabei über Sponsoren die Anreisekosten der Kenianer. Gewinnen sie, können die Läufer die wenigen hundert Euro Siegprämie, mit nach Hause nehmen, um sich und ihren Familien ein etwas besseres Leben zu ermöglichen. Antrittsgelder werden für die Kenianer grundsätzlich nicht bezahlt.

125 Jahre Gemeinsinn bewiesen

Degmarner Feuerwehr feierte ihr Jubiläum in der Mehrzweckhalle

Von Ute Plückthun

OEDHEIM Einen ganz besonderen Geburtstag gab es in der Mehrzweckhalle mit zahlreichen Gästen zu feiern: Die Degmarner Abteilung der Oedheimer Feuerwehr wurde 125 Jahre alt. Bürgermeister Ulrich Ruoff würdigte die 16 Feuerwehrleute für ihre Einsatzbereitschaft und ihren gelebten Gemeinsinn.

Kameradschaft Die Feuerwehr sei unverzichtbar für die Gesamtgemeinde. Um die gute Kameradschaft auch weiterhin zu fördern, übergab der Rathauschef einen Gutschein für eine Biertischgarnitur. Für das leibliche Wohl hatten die Feuerwehrleute mit deftigem Mittagstisch und süßen Kuchen bes-

1886 war die Degmarner Feuerwehr nach einem Erlass des württembergischen Königs gegründet worden. "Damals musste jeder, der



Dunst von Rauch und Löschwasser: Im Rahmen des Degmarner Jubiläums zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können. Foto: Ute Plückthun

dazu befähigt war, zur Feuerwehr", berichtete Rolf Weiss, bis 2001 Abteilungskommandant in Degmarn und heutiger Zugführer der Altersabteilung: Bei einer Gesamtbevölke-

rung von 300 Menschen in der damals noch selbständigen Gemeinde traten 60 Männer zur Brandbekämpfung bei der Feuerwehr an. Mit Handpumpenspritzen wurde zu An-

fangszeiten gelöscht. 1920 erhielten die Degmarner die ersten motorisierten Pumpen. Die Alarmierung erfolgte über die Kirchenglocke. "Im Krieg wurde 80 Prozent von Degmarn zerstört, darunter auch

"Damals

musste jeder,

der dazu befä-

higt war, zur

Feuerwehr."

Rolf Weiss

das Rathaus", erklärte Weiss fehlende Akten aus der Gründungszeit. Als die Gemeinden Oedheim und Degmarn 1971 im Rahmen der Kommunalreform vereinigt wurden, schlossen sich auch die Wehren zusammen.

Mit vier Zügen war die Bad Friedrichshaller Feuerwehr bei der Geburtstagsfeier zu Gast. Kommandant Kurt Semen übergab seinem Degmarner Kollegen Uli Mann symbolisch eine Flasche Wein vom eigenen 150-jährigen Jubiläum, das erst vor wenigen Wochen gefeiert

Vor der Halle gab es einige Feuerwehrfahrzeuge zu bestaunen. Da-

runter das erste motorisierte Feuerwehrauto von Oedheim aus dem Jahr 1961, das sich mit einem Tachostand von 47 000 Kilometern heute in Privatbesitz befindet. Außerdem ein Tragkraftspitzenfahrzeug aus

dem Jahr 1985 mit einer Pumpenleistung von 800 Litern in der Minute, das zeitnah in Rente gehen soll wenn Oedheim ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF10/6 erhält und ihr 20jähriges LF8/TS an Deg-

marn abgeben kann.

Reichlich Applaus Jede Menge Ap plaus von den Zuschauern erhielt die engagierte Jugendfeuerwehr Sie stellte ihr Können mit einer Lageerkundung, der Einteilung der Mannschaft oder dem Saugschlauch setzen unter Beweis und löschte gekonnt in wenigen Minuten einen simulierten Container-

BAD RAPPENAU Kurcafé im Salinengarten, Saline 5. 19.30-21.30 Tanzabend mit dem Duo Bajan Kurhaus, Fritz-Hagner-Promenade 2. 15.30-17.00 Tanztee mit dem Duo Baian

Martin-Luther-Haus, Kirchplatz 3. 19.30-21.00 Ökumenische Bibelwoche: Alt werden dürfen (Psalm 71)

Schlosscafé, Turmstraße 2. 15.00-17.30 Senioren-Tanztee mit Alleinunterhalterin

- 19.00-3.00 Glücksrad - Glückswürfel mit der Showband Axis aus der Slowakei

Wasserschloss, Dachgeschoss, Hinter dem Schloss 1. 19.30 Der 2.200 km Ultramarathon. Heilbronn-Straßburg-Athen. Vortrag von Jürgen Mennel. VHS Unterland, Außenstelle Bad Rappenau

Katharinenkapelle, Kirchgasse 16. 19.30 Vortrag zur Bergwanderung: Monte Rosa. Hermann Tast aus Hoffenheim zeigt Bilder von seiner Wanderung vom kleinen Matter horn zur Signalkuppe und zur höchsten Berghütte der Alpen der Capana Regina Mergerita auf 4.554 m Höhe. Kath. Bil-

Bauernspruch

Warmer Gilbhart bringt fürwahr,

EPPINGEN-ADELSHOFEN

Ev. Gemeindehaus, Friedhofsweg 1. 20.00 Bibelabend mit dem Thema: Glauben - an -Gelegenheiten. Referent: Diakon Frieder Georgi, Eppingen. Ev. Gemeinde Adelshofen

Bücherei, Bahnhofstraße 41. 16.00-16.45 Geschichten vom Bücherdrachen mit Daniela Gropp und Nicole Grauli. Die Teilnah-

SULZFELD

Kath. Gemeindehaus, Mühlbacher Straße 50. 14.30-16.30 Kaffee-Treff. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren über die Konfessionen hinweg

Morgen

BAD RAPPENAU

Kurhaus, Fritz-Hagner-Promenade 2. 15.30-17.00 Tanztee, 19.30-21.30 Tanzabend mit dem Duo Bajan

Martin-Luther-Haus, Kirchplatz 3. 19.30-21.00 Ökumenische Bibelwoche: Zuwendung finden (Psalm 27)

Rathaus, Sitzungssaal, Kirchplatz 4. 18.00 Öffentliche Gemeinderatssitzung **Schlosscafé,** Turmstraße 2. 15.00-17.30

Wunschkonzert und Tanztee mit Alleinunterhalterin Katia - 19.00-1.00 Sternzeichen-Party und Ro-

senball mit der Showband Axis aus der Slo-

Eppinger Figurentheater, Schwanensaal, Bahnhofstraße 26. 10.00 Polleke Bär auf Abenteuer - ausverkauft

Ev. Gemeindehaus, Kaiserstraße 5. 19.30 Kreis 55-Plus. Von Eppingen nach Südamerika und wieder zurück, so lautet das Thema des Reiseberichts, den Edeltraud Fick vortragen wird. Gäste sind wie immer willkom-

Ev. Sozialstation, Kaiserstraße 14. 15.00-

Badische Landesbühne: Herztier



Theater Im Würfeltheater in Sinsheim zeigt die Badische Landesbühne am Mittwoch, 26. Oktober, ab 19.30 Uhr ihre eigene Bühnenfassung des Romans Herztier der Nobelpreisträgerin Herta Müller.

16.30 Gesprächskreis für pflegende Angehörige. IAV-Stelle Eppingen Christa Seiter **2** 07262 2069530

Gaststätte Zur Palme, Rappenauer Stra-Be. 20.00 Informations- und Diskussionsabend zum Thema: Integration ausländischer Mitbürger. CDU-Ortsverein Eppingen

Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität, Altstadtstraße. 19.30-20.30 Uni am Dunnerschdich. Burgen und Schlösser des Kraichgaus. Referent: Nicolai Knauer

EPPINGEN-ELSENZ

VdK Treff, Schulstraße 1. 14.00-16.00 Kostenlose soziale VdK-Sprechstunde. Terminabsprachen sind erwünscht unter 2 07260

EPPINGEN-MÜHLBACH

Verwaltungsstelle, Bürgersaal, Marktplatz 1-5. 19.00 Öffentliche Ortschaftsrats

EPPINGEN-RICHEN

Burgbergschule, Stebbacher Straße 15. 10.00 Treffen des Spielkreises im Raum des Kreativclubs in der Schule. Mamas und Kinder zwischen 0 und 3 Jahren treffen sich zum Spielen, Singen, Basteln... Interessierte sind willkommen

Festing Ve. 14, 30-19.30 Blutspendeaktion.

Termine in der Region Heute

SINSHEIM

Stadthalle, Friedrichstraße 17. 20.00 Multivisionsshow: Argentinien und Chile 15.000 km mit Rucksack und Zelt auf Entdeckungstour. Referenten: Sandra Butscheike und Steffen Mender

Würfeltheater, Am Kirchplatz. 19.30 Herztier. Die Badische Landesbühne zeigt ihre eigene Bühnenfassung des Romans der Nobelpreisträgerin Herta Müller

Morgen

KRAICHTAL-MENZINGEN

Mehrzweckhalle, Industriestraße 12. 19.30 Infoabend zum Thema: Hilfe, mein Kind braucht Ritalin. ADS, ADHS, Autismus zu schnell diagnostiziert? Referentin: Dr. med. Ulrike Banis

SINSHEIM

Hotel Sinsheim, In der Au 25. 20.00 Piano Bar. Live-Musik in der Australian-Lounge Arrantas. Eintritt frei

Sinsheim IMAX 3-D, Filmtheater, Obere Au 2. 19.00 Hupe und Vollgas. Filmabend mit historischen Fahrzeug-Werbefilmen

WAIBSTADT-DAISBACH

Grundschule, Schulstraße 12. 14.00-17.00 Spieleausstellung: Schau rein - spiel mit. Es können alle von 4 bis 99 Jahren mitspielen und neue Spiele kennenlernen

Geburtstage

Bad Rappenau Irma Krauß (87), Waldstraße 5. Eva Mihalko (93), Babstadter Straße 45. Olga Leicht (82), Treschklingen, Südhangstraße 29

Eppingen Elfriede Teutsch (85), Mühlbach, Brettachstraße 16

Gemmingen Hulda Steinhauer (93), Stebbach, Silcherstraße 1. Liese Ziegler (84), Steinbachgasse 2

Hüffenhardt Elfriede Bullinger (88), August-H.-Francke-Straße 2 Ittlingen Berthold Schmitt (81), Mühlgasse

Sulzfeld Leopoldine Gartz (92), Garten-

straße 7 Notdienste

(Wenn Hausarzt nicht erreichbar:) Rettungsleitstelle des DRK. Vom Festnetz (ohne Vorwahl) 🕿 19222. Vom Handy & 07262 19222 Zentraler ärztlicher Notfalldienst (Sulzfeld, Gemmingen, Eppingen, Schwaigern, Leingarten, Massenbach hausen, Kirchardt und Ittlingen) im Ärztehaus oberhalb des Städtischen Krankenhauses Eppingen, Kathariner straße 34. Anmeldung unter 2 07262 924766

Zahnärztlicher Notfalldienst. **2** 0711 7877712 Ärztlicher Notfalldienst Sinsheim. Alte Waibstadter Straße 2,

8 0726119292 Notfallzentrale Mosbach.

2 06261 19292 Ärztlicher Notfalldienst Neckarsulm, Neuenstadter Straße 27 A,

2 07132 15555 Ärztlicher Bereitschaftsdienst Oberes Zabergäu (Kleingartach/Niederhofen) Einheitliche Notdienstnummer

2 01805 960096 Kirchliche Sozialstationen: Kath. Sozialstation & 07262 8069, bei Notfäller ☎ 0171 6150055. Evang. ☎ 07262

Apotheken

BAD FRIEDRICHSHALL-KOCHENDORF Salinen-Apotheke, Friedrichshaller Straße 15 & 07136 98110

HELMSTADT-BARGEN Raban-Apotheke, Rabanstraße 11 **8** 07263 409656

KÜRNBACH Hubertus-Apotheke, Kronenstraße 7 **2** 07258 92376

Bei ersten Symptomen reagieren

Informationstag zur Versorgungskette nach einem Schlaganfall im SRH Gesundheitszentrum

Von unserer Mitarbeiterin Ute Plückthun

BAD WIMPFEN Gerade unterhält sich die Oma noch mit der Enkelin, da entgleitet der Seniorin plötzlich die Sprache, der Mundwinkel hängt nach unten und die ganze rechte Seite wird schlaff. Alles nur ein Rollenspiel der Azubis vom Beilsteiner Haus Ahorn beim Infotag "Versorgungskette nach Schlaganfall" im SHR Gesundheitszentrum Bad Wimpfen. Doch für bundesweit 250 000 Menschen und deren Angehörige jedes Jahr Realität.

Startschuss Am 4. Oktober ist der Startschuss für die neurologische Reha-Abteilung im SRH-Gesund-Patienten sind vor Ort. "Durch den demographischen Wandel werden wir uns verstärkt mit der Krankheit beschäftigen müssen", sagte Gerda Maisenhälder von der Abteilung Marketing und Gästebetreuung. Angeschobenen wurde der Aktionstag mit fachärztlichen Vorträgen sowie

dem Angebot von Krankenkassen, DRK, Seniorenheimen, Sozialberatern, Logopäden, Ergotherapeuten, Ernährungsberatern und Sportgruppen vom Pflegenetz Heilbronn.

Die Azubis der Beilsteiner Seniorenwohnanlage machen alles richtig: Sofort wird der Notarzt gerufen, Blutdruck und Blutzucker gemessen und die Patientin mit einer Infusion und Sauerstoff erstversorgt. Wäre es keine Simulation, ginge es jetzt mit Blaulicht ab ins Krankenhaus. Auch nach dem Klinikaufenthalt reißt die Versorgungskette nicht ab.

Das Rollenspiel macht deutlich: Bei Krankheitssymptomen wie Schwindel, Seh- und Sprachstörungen oder extremem Kopfschmerz heitszentrum gefallen. Die ersten ist es entscheidend, sofort zu handeln. Anzeichen, wie sie Leo Imhof vor 20 Jahren verspürte: "Bei Autofahrten sind die Kennzeichen vor mir nach oben und unten gesprungen", erzählte der einstige Chef ei-Gas-Wasser-Installationsgeschäfts vor einem interessierten Pu-

blikum. Auch seine gereizte Stim-

mung nahm er so lange nicht ernst, bis insgesamt sechs Schlaganfälle und drei Herzattacken ihm seine Situation deutlich machten. Heute ist er Vorsitzender des 2008 ins Leben gerufenen Deutschen Schlaganfall Forums, das aus der 1999 gegründeten Selbsthilfegruppe Schlaganfall Sinsheim hervorging.

Prävention Ein Irrtum sei die Annahme, es könne nur ältere Menschen treffen. Imhof beschrieb seinen eigenen Weg zurück ins Leben: Heute sei er zu 80 Prozent wieder hergestellt, doch "vor 20 Jahren galt ich noch als Simulant, der vier Wochen auf einen Krankenhausplatz warten musste". Prävention, Akutfall, Reha und Nachsorge: Andreas Haupt, Vorsitzender des Pflegenetzes Heilbronn, wies auf die "Notwendigkeit der Zusammenarbeit" hin. Heute seien die Angebote auf einem aktiven Weg zurück ins Leben deutlich besser. Doch: "Häufig fehlt es noch an Information." Ziel sei deshalb eine "positive Weiterentwicklung aller Vernetzungspunkte".

KS

Von Christus berührt

REGION Stefan Fischer ist neuer Jugendpfarrer auf dem Michaelsberg

Von Anton Zuber

≺olange er sich zurückerinnern kann, hatte Stefan Fischer nur einen Traum: Er wollte Menschen begeistern. In der kirchlichen Jugendarbeit. Im Ministrantendienst. Messdiener zu sein, faszinierte ihn nicht wirklich. Eher die Kameradschaft in der katholischen jungen Gemeinde (KJG). Doch "Feuer und Flamme sein" stellte er sich anders vor, selbst als Gruppenleiter.

Mit 18 und dem Abitur in der Tasche wähnte er sich am Ziel. Doch er blieb ein Suchender. Das Studium für Theologie und Geschichte schien ihm geeignet, später im Lehramt Menschen begeistern zu können. Das Leben meinte es gut mit ihm. Dann starb seine Mutter. Und plötzlich war alles anders. Er fühlte sich allein, ausgestoßen, spürte, das Leben kann grausam sein.

Traum Der Traum war aus. Was nun? Viele Jahre suchte Stefan Fischer nach Perspektiven. Dann fand er, was seinem Leben wieder Sinn geben konnte: 2007 wurde er in der Abteikirche von Neresheim zum Priester geweiht. Im September kam er auf den Michaelsberg bei Cleebronn. Anlässlich der Jugendwallfahrt setzte ihn Monsignore Wolfgang Westenfeld beim Gottesdienst in der Höchstberger Wallfahrtskirche in sein neues Amt ein: Jugendpfarrer für 44 Gemeinden des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm. Wer nach Brüchen in Stefan Fischers Biografie fragt, wird

"Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild."

Stefan Fischer

schnell korrigiert. "Rückblickend betrachtet verlief mein Leben kontinuierlich", sagt der 31-Jährige. In Renningen-Malmsheim wuchs er als Einzelkind auf. Behütete Verhältnisse. "Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild."

Die katholischen Kirche bot ihm eine Art Heimat, zur Familie wurde sie aber nicht. Nach seiner Ausmusterungen begann er sofort mit dem Studium. Theologie in Tübingen sah er als Lösung. Die Trauer um seine Mutter saß tief. Dann fand er Menschen, die ihn verstanden. "Ich hatte



Stefan Fischer ist geistlicher Leiter des Jugendhauses, Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm und in der Gemeindeseelsorge aktiv.

begonnen", verrät Fischer, "den Glauben neu zu buchstabieren."

Die Theologie faszinierte ihn. Neue Fragen kamen auf. Fragen nach Sinn, Wahrheit, Perspektiven. Unfähig, irgendwelche Pläne für die Zukunft zu schmieden, blieb er ein Suchender.

Außerdem war Stefan Fischer verliebt. Das Paar sprach von Kindern, einem Häuschen, guten Jobs. Fischer wolle Pastoralreferent werden. Sein Gemeindepraktikum hatte begonnen. Da entschied sich seine Freundin, für ein Jahr in England zu studierten. Die starke Beziehung würde ihre Trennung aushalten. Stefan Fischer erinnerte sich an seinen Traum: "Ich will mehr, will Menschen begeistern. Entscheidendes im Leben fehlt."

Krisen Viele Krisen trieben ihn um. Priester? Nein danke. "Dazu müsste ich ein Leben lang ehelos leben?" Im Dialog mit Gott erhielt er Antworten. Seine Freundin kam mit seiner neuen Frömmigkeit nicht klar. Das Paar trennte sich. "Ich war berührt von Christus, "Feuer und Flamme", aber mir war auch bewusst, dass man dabei leicht die Finger verbrennen kann", sagt Stefan Fischer.

Zusammen mit noch sieben jungen Männern empfing er die Priesterweihe. Die Vikariatszeit in der Seelsorgeeinheit Backnang, zu der auch Winnenden gehört, war für ihn eine tolle Erfahrung. Bis zum Tag des Amoklauf. "Ich werde diesen entsetzlichen Tag nie vergessen."

Es folgten zwei Jahre Vikariats zeit in Friedrichshafen. Und jetzt der Dienst auf dem Michaelsberg. Ne-

"Ich will mehr, will Menschen begeistern."

Stefan Fischer

ben seinen Aufgaben als geistlicher Leiter des Jugendhauses und als Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm ist Stefan Fischer noch zu 25 Prozent in der Gemeindeseelsorge im Zabergäu zusammen mit dem neuen Pfarrer Oliver Westerhold aktiv.

Den Michaelsberg sieht er als Kraftort, als geistliches Zentrum der Region und als spirituelle Quelle für suchende Menschen. Stefan Fischer ist seinem Traum, Menschen zu begeistern, ein gutes Stück näher gekommen.

ANZEIGEN Kraichgau Stimme

Du bist erlöst,

voller Trauer ist unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz.

Mein lieber Mann, Vater und unser "Opa Gardich

Reinhold Weißert

* 31. 10. 1947 + 20. 10. 2011

ist nach schwerer Krankheit allzu früh von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit: Elfi Weißert

Isabell und Christoph Rudi und Margret Eichhorn mit Familie sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 28. Oktober 2011 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Kleingartach statt. Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzusehen.

auseinandergehen.

Kondolenzliste liegt auf. Nach der Beisetzung wollen wir in aller Stille

Kleingartach, den 26. Oktober 2011

BRACKENHEIM-MEIMSHEIM Firma Hentschel, Daimlerstraße 16-18.

10.00-17.00. Tag der offenen Tür

Kapelle im Schloss, Schlossplatz 2. 20.00 Musik Kasperett: Zärtlichkeiten mit Freunden. Duo Riesa. Kulturforum 🕿 0700 52783688

CLEEBRONN

Info- 🕿 07135 2380

Firma Zink, Heide 1. 14.00 Treffpunkt zum Baumschneidekurs. Naturschutzbund Herzogskelter, Deutscher Hof 1. 19.11 Erste Show-Prunksitzung der Zabergäunarren

Rathaus, Marktstraße 19-21. 13.30 Rathaussturm. Zabergäunarren Güglingen.

Bürgerbüro, Bahnhofstraße. 10.00-12.00 Bürgermeistersprechstunde

Stadthalle, Charlottenstraße 89. 19.00 Winterfeier der Sportfreunde

Weingärtnergenossenschaft, Im Brühl 48. 14.30 Generalversammlung und Familiennachmittag. Verein Ehemaliger der Landwirtschaftsschule

NORDHEIM-NORDHAUSEN

Alter Vereinsraum. 19.00 Hauptversammlung. Gesangverein Frohsinn

Altes Obstbaum-Museum. 13.30-16.30 7591. Obst-und Gartenbauverein

Gemeindehalle, In der Fuchsgrube 4. 13.30 Tischtennis-Jedermannturnier, SC Oberes

Gemeindezentrum. 19.30 Impulstage. Thema: Da ist der Wurm drin – Probleme in der Familie. Ev. Kirchengemeinde

ZABERFELD-OCHSENBURG

TSV-Halle, Eppinger Straße 57. 18.30 Winterfeier mit Laientheaterstück: 's Vorkaufs-

Sonntag

Kavaliersbau , Kirchheimer Straße 1. 14.00-17.00 Tag der offenen Tür

Firma Hentschel, Daimlerstraße 16-18. 10.00-17.00 Tag der offenen Tür

Alten- und Pflegeheim Haus Zabergäu, Knipfelesweg 5. 14.00-16.00 Tag der offe-

Bürgerzentrum, Austraße 21. 16.00 Tanztee mit den Stuttgarter Saloniker

Ev. Gemeindehaus, Bönnigheimer Straße 20. 15.00-18.00 Tanzcafé. Év. Kirchenge-

Michaelsberg Jugend- und Tagungs**haus**, Michaelsberg 1. 14.00-17.00 Bewirtung mit Kaffee und Kuchen

GÜGLINGEN

Römermuseum im Alten Rathaus, Markt-Dauerausstellung

Ev. Kirche, Lerchenstraße 2/2. 10.00 Abschluss der Impulstage. Thema: Zur Ruhe kommen – gesegnet um zu segnen. Ev. Kir

ZABERFELD-MICHELBACH

Ev. Kirche St. Georg, Kleingartacher Straße. 9.00 Abschluss der Impulstage. Thema: Zur Ruhe kommen - gesegnet um zu segnen. Ev. Kirchengemeinde

ZABERFELD-OCHSENBURG

TSV-Halle, Eppinger Straße 57. 13.30 Winterfeier mit Laientheaterstück: ´s Vorkaufs recht. TSV

Geburtstage

Bönnigheim Sonntag: Ilse Stiller (80), Blu-

Brackenheim Samstag: Kurt Schaible (82), Hausen, Zimmerer Straße 19. Sonntag: Lothar Zapf (84), Stockheim, Schöllkopfstraße 2. Wilhelmine Irmler (81), Knipfelesweg 5. Kreszentia Straub (81), Stockheim, Pfarrstraße 7/1

Güglingen Sonntag: Erna Reisenauer (80), Stockheimer Straße 21

Nordheim Sonntag: Helene Ohsam (85), Seyboldstraße 9

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite.

Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**

Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos



Oliver Westerhold in seinem Gebetsraum. Das alte Kruzifix wurde ihm und Pfarrer Stefan Fischer von Priesterfreunden zur Investitur geschenkt.

Kirche muss verständlich sprechen

BRACKENHEIM Der neue katholische Pfarrer Oliver Westerhold fühlt sich im Zabergäu wohl

Von unserem Redakteur Thomas Dorn

arbige Hochglanzoptik, zeitgemäße Aufmachung,liche Veränderungen: Auch am neu gestalteten Pfarrbrief wird deutlich, was Oliver Westerhold wichtig ist: "Wir müssen als Kirche die Sprache der Menschen sprechen", sagt er. "Wir machen viel gute Arbeit, verpacken sie aber oft schlecht."

Im September hat der 36-jährige Pfarrer die Leitung der katholischen Seelsorgeeinheit Zabergäu übernommen und der zweijährigen Vakanz ein Ende bereitet. Längst fühlt sich der gebürtige Stuttgarter wohl in seiner neuen Heimat. Er schätzt "die kulinarische Seite des Zabergäus", gibt er schmunzelnd zu: den Wein, die guten Wirtschaften. Vor allem aber hat er schnell Zugang gefunden zu den Menschen.

Ernsthaft Flächenmäßig ist es eine sehr große Seelsorgeeinheit, zu der mit Brackenheim, Stockheim und Güglingen drei Kirchengemeinden und der Michaelsberg gehören. Zahlenmäßig stellen die knapp 6000 Katholiken aber klar die Minderheit in dem überwiegend evangenschen Gebiet. Dass er in der Diaspora einen "sehr engagierten Katholizismus" vorgefunden hat, nicht nur in den Kirchengemeinderatsgremien, hat den neuen Pfarrer aber nicht

überrascht. "Die Menschen leben hier einen ernsthaften Glauben."

Bis auf Montag wird an jedem Tag der Woche irgendwo in der Seelsorgeeinheit ein Gottesdienst angeboten, immer mit Eucharistiefeier. Westerhold wird das nicht zu viel, im Gegenteil: Er nehme selbst aus diesen Gottesdiensten viel mit, sagt er: "Das ist meine Oase des Tages."

Aber auch sonst sind seine Arbeitstage gut gefüllt, bis abends 22 oder 23 Uhr. Viel Zeit kostet die Verwaltungsarbeit. Als leitender Pfarrer ist er für knapp 30 Mitarbeiter verantwortlich, für den Kindergarten und zahlreiche kirchliche Gebäude. Er gibt Religionsunterricht an der Grund- und Werkrealschule Brackenheim, leitet Sitzungen und Besprechungen, ist ab März auch noch für die Ausbildung eines angehenden Priesters zuständig.

Hintergrund

Neuer Firmunterricht

Die Vorbereitung zur Firmung wird künftig

anders laufen in der Seelsorgeeinheit Za-

bergäu. "Das Ganze soll überschaubarer

werden für die Jugendlichen, aber auch in-

tensiver", sagt Pfarrer Oliver Westerhold.

Die Verkürzung auf ein Vierteljahr ist nur

nem "Mehrgenerationenteam", beste-

hend aus 20 bis 25 Katecheten – älteren

ein Aspekt. Der Firmunterricht soll von ei-

Wichtig sind ihm die wöchentlichen Treffen mit dem Pastoralteam, Pfarrer Stefan Fischer und Diakon Willi Forstner. Das gemeinsame Gebet und den Gedankenaustausch, die Diskussion über Ideen und anstehende Entscheidungen empfindet er als wertvoll. "Es ist gut, wenn man nicht alles alleine entwickelt."

Dass er mal Priester werden würde, hätte der junge Oliver nie gedacht. Medizin wollte er studieren. Schon während der Schulzeit arbeitete er im Altenpflegeheim mit, nach dem Abitur wurde er Rettungssanitäter. Nebenher widmete er sich seiner Freundin, machte Musik in seiner Kirchenband und Tanzcombo.

Als er dann seinen Studienplatz bekam, wollte er nicht mehr. Inzwischen war er umgeschwenkt auf die Theologie. Pastoralreferent hieß das neue Berufsziel. Nach vier Stu-

Ministranten, jungen Erwachsenen, erfah-

renen Gläubigen – begleitet werden. Es

wird keine Gruppenstunden mehr geben,

stattdessen treffen sich die rund 80 Firm-

linge zu mehreren Freitagabenden und ei-

Beginn und Abschluss der Abende werden

nem gemeinsamen Wochenende. Zum

alle beieinander sein, dazwischen tau-

sagt Oliver Westerhold. dor

schen sie sich in Kleingruppen aus. "Die

Erfahrung von Gemeinschaft ist wichtig",

"dass ihn der Stoff ganz persönlich betrifft". Er trat ins Wilhelmsstift ein, entschied sich für das Priesteramt. "Ein besonderer Weg", weiß er, "aber für mich war er der richtige." Wertvoll Den Zölibat hält Wester-

dienjahren in Tübingen merkte er,

hold für eine "wertvolle Lebensform", sieht ihn aber nicht als "zwingend erforderlich für den Beruf des Pfarrers". Für sich selbst stellt er ihn nicht in Frage. "Ich könnte gar nicht Familie haben und gleichzeitig Dienst in drei Gemeinden tun." 2005 wurde er zum Priester ge-

weiht. Er war Vikar in der Nähe von Ulm, arbeitete im bischöflichen Jugendamt in Wernau, ließ sich ein Jahr für eine Intensivstudienzeit in Frankfurt-Sankt Georgen freistellen. Er will promovieren, doch die Arbeit liegt in der Schublade. "Ich bin zu 100 Prozent Pfarrer, das ist das allererste".

Änderungen bei der Kommunionund Firmvorbereitung ("Hintergrund"), auch die Einrichtung von Kirchencafés in allen Gemeinden hat er schon angepackt. Demnächst möchte er in der Kirchengemeinderatsklausur "Visionen für die Seelsorgeeinheit erarbeiten", sich auch der Okumene mehr widmen. Generell geht es Westerhold darum, Räume zu schaffen, wo man Glauben leben kann. "Die Kirche muss Ruhepol sein für gehetzte Menschen."

Sängervorstand 70 Jahre alt

GÜGLINGEN Der Vorsitzende des Liederkranzes Güglingen, Helmut Wagenhals, feiert in diesem Jahr nicht nur mit seinen Aktiven das 175-Jahre-Jubiläum des Gesangvereins sondern an diesem Samstag, 4. Fe-

bruar, auch den eigenen 70. Geburtstag. Der Sängerchef ist in Güglingen geboren und wuchs in der Landwirtschaft seiner Eltern in der Heilbronner Straße auf. Arbeit im Weinberg, im H. Wagenhals bestimmt



Stall und auf dem Foto: Irmhild Günther

sein Leben. Auch als Rentner ist Wagenhals noch im Familienbetrieb tätig. Er und seine Frau Traute haben zwei Töchter und drei Enkelsöhne.

Das Singen ist sein Hobby. Für 50 Jahre Singen erhielt er vom Schwäbischen Chorverband die Goldene Ehrennadel und eine Urkunde vom Verein. Er war seit 1984 Zweiter Vorsitzender des Liederkranzes, seit 2007 steht er an dessen Spitze. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt er 2010 von der Stadt Güglingen die Goldene Ehrenmedaille. ig

Brackenheim

Rhetorik und Präsentation

Wie hält man eine gute Rede oder Ansprache und wie kann man Lampenfieber bekämpfen? Antworten auf diese Fragen gibt es im Kurs "Rhetorik und Präsentation" bei der Volkshochschule Unterland in Brackenheim. An zwei Vormittagen schult die Verhaltenstrainerin Stefanie Carrera ein gutes Auftreten für Mitarbeiter, Vereinsmitglieder Chefs oder auch Hausfrauen, die vor oder innerhalb einer Gruppe etwas zu sagen haben. Der Kurs findet am Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9 Februar, jeweils von 8.30 bis 12.15 Uhr im Rondell in Brackenheim statt und kostet 45 Euro. Infos und Anmeldungen unter Telefon 07135 963240 oder im Internet unter www.vhs-unterland.de.

Neckarwestheim

Internet für Senioren

Das nächste Treffen von "Internet goes Ländle" in der Bücherei Neckarwestheim findet am Montag, 6 Februar, 15 bis 17 Uhr statt. Diesmal geht es um die Möglichkeiten, die das Telefonbuch im Internet bietet Nächster Termin ist am 13. Februar Thema: E-Mails schreiben und senden. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07133 18443 oder www.meine-medienwelt.de.

Neuer Abenteuerspielplatz ist wintertauglich

Viele Leerstände in der Ortsmitte – Sanierungsbemühungen der Stadtverwaltung greifen noch nicht

habe dort in der Pfarr- und Schul-

brunnenstraße mit Mitteln des Wirt-

schaftsministeriums zur Entwick-

lung des Ländlichen Raums eine an-

tung geschaffen. Die Tradition der

Brunnen wurde aufgenommen, ein

Straßenraumgestal-

sprechende

Von unserer Mitarbeiterin **Birgit Riecker**

Mütze Eisig pfeift der Wind um die Hausecken in Hofen. Nur an den geschützten, sonnigen Stellen hält man es ohne Mütze aus. Deshalb



Spaziergang durch **Hofen**

Marius (5) auch ganz warm eingepackt. Denn "ein bisschen frische Luft muss schon sein", sagt ihre Mutter Sabrina. Ihr Ziel: der neue Spielplatz an der Neubergstraße. "Der ist wirklich toll geworden",

sind Sarah (2) und

findet Marius, der am liebsten das Karussell ganz schnell dreht. Seine Schwester Sarah juchzt vor Vergnügen, wenn Marius sie ganz kräftig anschubst.

Neubauflächen "Hier ist eigentlich immer was los, es gibt viele Kinder



Der 800 Einwohner zählende Stadtteil hat ein Problem: Diese Häuser im Ortskern sind unbewohnt. Fotos: Birgit Riecker

in Hofen", sagt die Mutter. Gleich nebenan ist das Neubaugebiet. Dort haben sich in den vergangenen Jahren etliche junge Familien angesiedelt. Von 16 Bauplätzen sind gerade mal zwei noch nicht bebaut. "Und rund die Hälfte sind Hofener, die so am Ort bleiben konnten", sagt ein Einheimischer. Er sieht voller Sor-

Attraktiv ist der neue Kinderspielplatz an der Neubergstraße. Sarah und Marius genießen die Schaukel trotz Kälte. ge, dass im Ortskern viele Häuser neuer ist errichtet worden. Doch leer stehen. Die Stadt Bönnigheim

dieser Impuls kam bei den privaten Investoren nicht richtig an. In der Pfarrstraße stehen auf der Nordseite zwei Häuser leer, die Scheune daneben ist baufällig, gegenüber ein Mehrfamilienhaus ohne Bewohner. Und in der Schulbrunnenstraße sind ebenfalls zwei Häuser verwaist.

Daneben leben meist alte Menschen, die das 80. Lebensjahr bereits überschritten haben. Die Hofe ner treibt die Sorge um, dass der Ortskern ausstirbt. Doch wen könnte der Bönnigheimer Stadtteil locken? Die rund 800 Einwohner haben ein reges Vereinsleben, doch wenige Einkaufsmöglichkeiten.

Idylle Wer allerdings Ruhe mag und die Idylle des Ortes genießen möchte, der schön "am Rain" liegt, kann dort bestimmt schnell Fuß fassen. Der Bürgerverein lädt regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein im ehemaligen Feuerwehrgeräte haus ein. Und der TuG heißt diejenigen willkommen, die sich sportlich oder musisch betätigen möchten "Wir feiern in diesem Jahr unser 100-jähriges Jubiläum", verrät des sen Vorsitzender, Walter Binder Drei große Veranstaltungen hat der Verein in der Planung: einen Festakt im März, einen Sport- und Aktions tag im Juli sowie einen bunten Jubiläums-Abend im September.

Stadtbücherei, Schulstraße. 14.30 Kasperltheater mit Marie-Luise Kaiser. Für Kin-

der ab 4 Jahren. Eintritt: 3 € **BRACKENHEIM-HAUSEN**

Verwaltungsstelle . 16.00-17.00 Sprechstunde des Bürgermeisters

Rathaus, Marktstraße 19-21. 19.00 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Museum im Klosterhof, Klosterhof 4 19.30 Hölderlin. Eine Winterreise. Musikalische Autorenlesung von Thomas Knubben. Musik: Susanne Hinkelbein. Karten-🕿

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Imenstraße 9. 9.00-11.00 Frauenfrühstück.Thema: Fair-Handelsprojekte in Kenia. Referentin: Bärbel Wein. Ev. Kirchengemeinde Festhalle, Lauffener Straße 32. 19.30 Vortrag: Freude am Garten durch überlegte Planung. Übungsraum 1, 1. Stock. VHS Kath. Gemeindehaus St. Maria. 14.00 Se-

niorenkreis. Kath. Kirchengemeinde

Geburtstage

Bönnigheim Karl Böhrkircher (85), Eberhardstraße 14. Heinz Bader (84), Hohenstein, Kirchheimer Straße 167. Wilhelm Schuster (81), Strombergstraße 17/1 **Gemmrigheim** Karl Rösch (85), Kurze

Kirchheim Franz Appel (90), Lissenstraße 26. Elif Atlihan (80), Schubertstraße 11 **Lauffen** Josef Kling (83), Reisweg 49 Nordheim Ewald Bauer (83), Kapellenstra-

ße 9. Andreas Prudner (82), Königsberger

Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**

Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Brackenheim

Vortrag: Osteoporose

Bei den Brackenheimer Landfrauen referiert Apothekerin Gabi Hug von der Stadtapotheke Brackenheim am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr in der Schlosskapelle über die Krankheit Osteoporose, auch Knochenschwund genannt. Sie informiert über Prophylaxe und Ernährung, Therapie und Medikamente. Alle Interessierten sind willkommen. Der Vortrag ist kostenlos.

Neckarwestheim

Blutspendeaktion

Auf eine gute Beteiligung hofft der DRK-Blutspendedienst Württemberg bei der Blutspendeaktion am Mittwoch, 21. März, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Reblandhalle, Reblandstraße 31. Vor allem Erstspender werden dringend gesucht. Mitmachen können Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren.

So stimmt's

Ehrenbürger

In der Neckar-Zaber-Rundschau ist am Montag eine unkorrigierte Version der Berichterstattung zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Heinz-Dieter Schunk abgedruckt worden. Wir bitten den Fehler im Vornamen des Unternehmers zu entschuldigen.



Allee 2 | 74072 Heilbronn **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 **Sekretariat:** 07131 615-226

E-Mail landkreis@stimme.de

	Leitung: Reto Bosch	
-342	Herbert Kaletta (stv.)	ka
-352	Thomas Dorn	dor
-369	Julie Dutkowski	dut
	Sabine Friedrich	
-368	Joachim Kinzinger	kin
-337	Rolf Muth	rom
-289	Angela Groß	ang
-565	Friedhelm Römer	fr



Bei Einsätzen und Übungen: Mit ihrer Drehleiter sind Brackenheimer Wehrleute, wie hier in Niederhofen, immer wieder in Nachbargemeinden im Einsatz. Foto: Archiv/Muth

Wehr startet Werbekampagne

BRACKENHEIM Weniger Alarmierungen: Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz

Von unserem Mitarbeiter Gerhard Dubinyi

it nur zwei Neuzugängen bei den Aktiven tritt die Freiwillige Feuerwehr Brackenheim beim Mitgliederstand weiter auf der Stelle. Für den Kommandanten Peter Hügle ist das eine ernst zu nehmende Situation. Nicht zuletzt deshalb soll eine Werbekampagne gestartet werden.

Insgesamt zählt die Truppe – Aktive, Alters- und Jugendfeuerwehr – derzeit 259 Mitglieder. 188 sind es bei den Aktiven, zwei weniger als 2011. Im kommenden Jahr werden weitere Wehrleute aus der Jugendwehr zu den Aktiven wechseln.

Ausbildung Die Zahl der Einsätze ging leicht zurück: 53 Mal wurden die Floriansjünger angefordert. Hügle sprach von einem "ruhigen Jahr". Der Ausbildungsstand ist auf hohem Niveau. Mit 14 630 Stunden waren es deutlich weniger Fortbildungs- und Übungsstunden als 2010 (16 081). Derzeit haben alle aktiven

solviert, ein Großteil ist inzwischen im Bereich Sprechfunk, Atemschutz und als Truppführer ausgebildet. Auch in die Arbeit des Maschinisten für Löschfahrzeuge sind mehr als die Hälfte eingearbeitet.

Stolz ist der Kommandant, dass seine Leute 94 goldene, 147 silberne und 180 bronzene Leistungsabzeichen erringen konnten. "Ohne den Willen und die Bereitschaft des Einzelnen ist es nicht möglich, diesen Zeitaufwand zu erbringen", so Hügle.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Heiner Schiefer lobte die gute Zusammenarbeit mit den Wehren im Zabergäu und Leintal. Er informierte über die integrierte Leitstelle in Heilbronn.

Wie die aktive Wehr ist auch die Jugendfeuerwehr um zwei Mitglieder gewachsen. Sie zählt jetzt 31 männliche und weibliche Nachwuchskräfte.

Bei den 13 Brandeinsätzen, zu denen die Floriansiünger gerufen wur-

Rauchentwicklung bis zur Überlandhilfe bei einem Großbrand. Ein Großteil der Einsätze war mit technischer Hilfeleistung verbunden. Alles war dabei, von der Ölspur über den Klassiker "Katze auf dem Baum" bis zu überfluteten Kellern und Verkehrsunfällen.

Großeinsatz Hügle in-

formierte auch über den

Gefahrgut-Einsatz im Za-

Bürgermeister Rolf Kie-

ser betitelte diese Aktion,

bei der etwa 100 Einsatz-

bergäu-Gymnasium.

"Das Ausmaß der Kontamination war nicht gleich erkennbar."

Peter Hügle zum **Brom-Einsatz**

kräfte vor Ort waren, als "gelungene Katastrophenübung". Aus einem undichten Glasbehälter war Brom ausgetreten. Sowohl die Berufsfeuerwehr Heilbronn wie auch der Gefahrgutzug aus Lauffen kamen zum Einsatz. Schüler wurden wegen Atembeschwerden beobachtet, zwei Lehrerinnen vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Wenn es auch für einige wie eine Übung aussah, war vor allem das Ausmaß der Kontamination nicht

Über ein weiteres "Chemie-Malheur", das einen kleinen Brand zur Folge hatte, wurde die Feuerwehr nicht direkt, sondern über den Bauamtsleiter informiert. Hügle war darüber verwundert: "Da im Gymnasium sicher Kinder Rauchgase eingeatmet haben, finde ich das Verhalten der Schulleitung nicht sehr verantwortungsbewusst." Er wünscht sich eine bessere Informationspolitik.

Hintergrund

Neue Fahrzeuge

460 000 Euro gibt die Stadt laut Bürgermeister Rolf Kieser jährlich für die Freiwilli ge Feuerwehr aus. Auch der Fahrzeugpark wird regelmäßig überprüft und erneuert. Größte Investition war 2008 die große Drehleiter. Sie wird auch am Sonntag, 29. April, beim Tag der offenen Tür zu sehen sein. Dort wird das neue, 380 000 Euro teure Hilfslöschfahrzeug offiziell in Dienst gestellt. Im Lauf des Jahres steht noch die Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges an, 2013 dann der Kauf eines neuen Staffellöschfahrzeugs. yi

Abtanzen in bester Laune

Nachschlag zum Blumensommer: Schlagerparty lockt rund 500 Gäste in die Festhalle

Von unserer Mitarbeiterin Elke Khattab

NORDHEIM Es passt alles zusammen: Das gepunktete Minikleid von Sängerin Helga gehört genauso dazu wie die Schmalzlocke und das rote Glitzer-Jacket von Frontsänger Oswald, der mit Enthusiasmus den mitreißenden Gassenhauer "So ein schöner Tag" schmettert. "Und ich flieg, flieg wie ein Flieger" singen auch die gutgelaunten Gäste lauthals mit und breiten die Arme weit nach links und rechts aus.

Die Band Wirtschaftswunder hat wie DJ Johannes Stier jede Menge Party-Hits im Gepäck und weiß die Tanz-Stimmung in der Nordheimer Festhalle so richtig anzuheizen. Vier Stunden heißt es am Samstagabend: Disco, Abtanzen und Feiern. Zu Gast ist die SWR4-Schlagerparty, die von der Gemeinde Nordheim unter dem Motto "Tanze Samba mit mir" eingeladen wurde.

Lichtshow "Super. Das ist genau unsere Musik. Das ist Partystimmung pur", sagt Doris Lesiak und tanzt währenddessen mit ihrem Partner Roland Salzer zu dem beliebten Hit "Live is life". Die Lichtshow zaubert



Viel beklatschter Live-Auftritt: Die Band Wirtschaftswunder begeisterte mit deutschen Hits aus den 50er und 60er Jahren.

bunte Kreise an die Decke der Festhalle, taucht die Tänzer dabei in violettes, blaues und rotes Licht. "Der Löwe schläft heute Nacht", schallt es aus den Lautsprechern, wer aber ganz sicher nicht schläft, das sind die rund 500 Disco-Gäste: "Es ist klasse, dass in Nordheim so etwas geboten wird. Es ist was los, und man trifft Leute aus dem Ort und der Umgebung", so Birgit Hahn, die zu den Liedern der 50er und 60er Jahren der Band Wirtschaftswunder genauso gerne tanzt wie zu den Hits der folgenden Jahrzehnte, die DJ Stier auflegt. Auch die fünf Frauen Brackenheim, Frankenbach und Leingarten amüsieren sich prächtig: "Das könnten wir öfter vertragen", sagt Birgit Lutz. "Es ist wie in einer richtigen Disco."

Er habe auch schon fleißig getanzt, erzählt Bürgermeister Volker Schiek, der sich über die Resonanz

auf das "Zufallsprodukt" freut: "Eigentlich wollten wir die SWR4-Schlagerparty schon beim Blumensommer veranstalten. Aber die Lichtanlage passte nicht ins Zelt". Umso schöner sei es, dass man jetzt mal zwischendurch eine solche Veranstaltung anbieten könne.

Auch Projektleiterin Sarah-Maria Niemeyer ist zufrieden: "Der Blumensommer wäre ein sehr schöner Rahmen gewesen, aber die Nordheimer Festhalle bietet ebenfalls eine tolle Atmosphäre." Präsent sei man mit der Party im ganzen Land, erklärt Niemeyer: "Wir gehen in die Fläche und kommen häufig in kleinere Gemeinden. In Städten gibt es meist ein Überangebot."

Beliebte Hits Und während Johannes Stier Hits wie "YMCA" und "Living next door to Alice" auflegt, kommen auch die jüngeren der Gäste aller Altersklassen in Schwung: "Die Musik aus den 80er und 90er-Jahre ist eher was für uns", sagt die 16-jährige Jenny, die mit Christiane (17), Patrick (16) und Marius (16) die Party besucht. "Für uns ist es gut, dass hier eine Disco stattfindet. Das könnte es ruhig öfter in Nordheim geben."

Begegnung beim großen Fest der Generationen

Katholische Seelsorgeeinheit Zabergäu feiert in Stockheim

Von unserer Mitarbeiterin **Birgit Riecker**

BRACKENHEIM Die Premiere ist gelungen. Das "Fest der Generationen" war ein Riesenerfolg. "Wir wollten damit einen Raum der Begegnung schaffen, Angebote machen, bei denen man ausprobieren Spaß haben und etwas erleben kann", erklärte Jugendpfarrer Ste fan Fischer am Samstagabend.

Resonanz Die katholische Seelsorgeeinheit hatte mit dem Fest im und um das Gemeindehaus St. Franzis kus in Stockheim nach einem Gottesdienst um 15 Uhr ins Schwarze getroffen. "Was mich besonders freut, ist, dass Familien mit Kleinkindern von überall her aus dem Zabergäu gekommen sind", so Fischer. Und was war der Anlass? "Wir feiern Weg-Gottesdienste", sagte Fischer. Das bedeute, dass sich die Drittklässler auf den Weg zur Erstkommunion machen. Sie erfahren schrittweise, worum es dabei geht Oft werden hierzu die Eltern einge-



Antje Thämert hat sich für einen grüner "Lebensfaden" entschieden. Foto: Riecker

laden. Beim Fest der Generationen war der Kreis noch größer: Das gegenseitige Kennenlernen von Alt und Jung stand im Mittelpunkt. Und die Kinder fühlten sich sichtlich wohl in der Gemeinde. Denn schon im Gottesdienst hatte Stefan Fischer das Thema Wandlung und Eucharis tie kindgerecht aufbereitet.

Eucharistie "Wir haben die Eucharistie nicht gefeiert, sondern darauf hingeführt", erläuterte er. Zielpunkt war Jesus Christus, ihm im Heiligen Brot zu begegnen. Vor vollbesetzten Kirchenbänken durften die Kinder nach vorne kommen und dem Pfarrer zuschauen, wie er die Monstranz öffnete. Unterstützt von den Sportfreunden, die für das leibliche Wohl sorgten, konnten sich danach alle Besucher auf den Weg machen. 20 Stationen warteten auf sie: Es gab Kaffee und Kuchen, außerdem bestand die Möglichkeit, sich bei Gesprächen dem Glauben zu nähern.

"Glauben verbindet Jung und Alt" hieß das Motto, das wie das ganze Fest im Vorbereitungskreis der Gottesdienste entstanden ist. Dazu gehörte das offene Singen, zu dem Pfarrer Oliver Westerhold eingeladen hatte, oder das Kreuz gestalten mit Diakon Willi Forstner. Mitarbeiter waren an den Stationen zugange in denen ein Tabernakel nachgebaut worden war, Segensbänder gestaltet und Rosenkränze geknüpft werden konnten.

Situationen Der 17-jährige Tobias Winkler war einer der Ministranten die für den Dienst im Gottesdienst warben. Ursula Freimuth beaufsich tigte zwei Stationen, die zum Thema Fasten gehörten: Die wertvolle Natur, die den Lebensquell Wasser hervorbringt, und das Teilen, das Rücksichtnahme und Freude schenken bedeutet. Mit anschaulichen Spielen und Aktionen konnten sich dort Groß und Klein Anregungen und Spaß holen. Viele Besucher beteiligten sich am Weben der Lebensfäden oder dachten über die drei Gründe nach, Gott zu danken.

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

Mehrzweckhalle. 19.30 Nix Geld, nix Liebe! Schwank in drei Akten von Erich Koch. TGV

Erlebnispark Tripsdrill, Treffentrill. 19.30 Kabarett-Gruppe Möglinger Schlabbergoschen. Hüttenabend mit dem Schwaben-Trio in der Wildsau-Schenke. Rest-Tickets sind für 29 € im Online-Ticketshop erhält lich: http://tripsdrill.de/de/tickets/

Museum im Klosterhof, Klosterhof 4 20.00 Oliver Steller spricht und singt Rilke: Zwischen den Sternen. Hommage mit Dietmar Fuhr & Bernd Winterschladen. Karten-**2** 07133 2077-0

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Imenstraße 9. 20.00 Vortrag: Mit Vino zur Veritas. Männergruppe mannOmann

Weinhaus, Südstraße 70. 16.00 Nordheimer Weintage. Live-Musik und Leckeres von

Rathaus Start Zabergäulauf. 15.30 Bambini, 16.00 Jedermannlauf, 17.00 Hauptlauf und Dinosaurier-Challenge. TSV

ZABERFELD-LEONBRONN

Löwenplatz. 18.00 Maibaum stellen – Maibaum-Hocketse. Heimatverein

Sonntag

Rathaus, Marktplatz 1. 15.00-17.00 Marathon-Mord-Krimi-Lauf-Lesung mit Klaus Eckardt, VHS

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

Evang. Magdalenenkirche. 17.00 Konzert des Jugendsinfonieorchesters der Musik schule Lauffen

Häckselplatz. 7.30 Vogelführung mit Vogelwart Ernst Seitz. Info Naturschutzbund Cleebronn, Eberhard Binder 🕿 07135 2406

Weingut Eberbach-Schäfer, Im Rieder 6. 11.00 Frühlingsfest. Weinfest mit Live-Musik, Bewirtung: DLRG

Geburtstage

(93), Köpferweg 7

Bönnigheim Samstag: Anna Gruber (80) Hermannstraße 3. Sonntag: Berthold Linßer (84), Albert-Einstein-Straße 23. Ecate rina Nun (82), Hegelweg 1

Brackenheim Samstag: Hedwig Grauer (82), Kirchstraße 15. Sonntag: Katharina Herzog (92), Knipfelesweg 5. Lore Schmidhuber (85), Meimsheim, Zeppelinstraße 13. Elisabeth Habdank (80), Langhardtring 29 Cleebronn Sonntag: Richard Schäufele (92), Birkenweg 12

Güglingen Sonntag: Adelheid Lauer (85)

Stockheimer Straße 41 Lauffen Samstag: Irmgard Laitenberger

Nordheim Samstag: Gerhardt Kühner (82), Nordhausen, Querstraße 2

Zaberfeld Samstag: Paul Conz (80),

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite.

Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**

Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per

Werktage im Voraus vorliegen.

E-Mail redsekretariat@stimme.de Hinweis: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die ak-

tuellen Bilder sollten uns mindestens fünf

Güglingen

Freibad öffnet früher

Das gute Wetter macht's möglich: Die Freibadsaison in Güglingen startet schon am Sonntag, 29. April, um 9 Uhr. Vergünstigte Jahreskarten gibt es noch bis Montag, 30. April im Rathaus.



Redaktion Landkreis Allee 2 | 74072 Heilbronn **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373

Sekretariat: 07131 615-226

-374	Leitung: Reto Boschbor
	Herbert Kaletta (stv.)kal
-352	Thomas Dorndor
-585	Sabine Friedrich bif
-368	Joachim Kinzinger kin
-337	Rolf Muthrom
-289	Angela Groß ang
-565	Friedhelm Römer fri
E-Ma	il landkreis@stimme.de



Die qualitätsbewusste Jungwinzer-Gruppe Vinitiative und ihre gleichnamigen Rotwein-Cuvées gelten als Aushängeschild der Lauffener Weingärtner.

Katzenbeißer mausen am Käsberg

Lauffen Weingärtner fusionieren wohl schon im Juni mit Mundelsheim

Hongkong,

dran."

jetzt ist China

Ulrich Maile

Von unserem Redakteur Kilian Krauth

ie Württemberger Fusionswelle rollt weiter. Diese Woche stieg die Kochertalkellerei bei der Weinkellerei Hohenlohe ins Boot. Ende Mai wollen sich Brackenheim und Bönnigheim zusammenschließen. Anfang Juni dürfte es mit Mundelsheim und Lauffen soweit sein: und zwar auf einer beiderseits starken betriebswirtschaftlichen Basis. Dies betonte das Führungstrio der Katzenbeißer-WG, also Vorstandschef Ulrich Maile, Geschäftsführer Uwe Schöttle und Kellermeister Michael Böhm am Freitag im Vorfeld ihrer Mitgliederversammlung.

Engpässe Anstoß zu der Annäherung zwischen den 640 Hektar großen Katzenbeißern und der 210 Hektar großen Käsberg-WG gab nach drei kleinen Ernten vor allem der Frostschock vom Mai 2011 und damit der absehbare Weinmangel. Immerhin sei die Ausbeute mit 5,84 Millionen Kilogramm Trauben am Ende wie befürchtet nicht 50 Prozent, sondern "nur" 40

Prozent unter einem Normalherbst gelegen: weil "der liebe Herrgott" laut Maile "noch ein Einsehen hatte" und im November eine zweite Generation Trauben hatte reif werden lassen. Noch ein Trostpflas-

ter: Mit durchschnittlich 87 Grad Oechsle sei die Qualität herausragend.

Wegen Lieferengpässen sank der Absatz um 4,3 Prozent auf rund sechs Millionen Liter, der Umsatz mit 16,7 Millionen Euro aber nur um 0,7 Pro-

zent, berichtete Schöttle. Dies sei in erster Linie den fünfprozentigen Preiserhöhungen zu verdanken, die die Verbraucher wegen des

> allgemein guten Wirtschafts- und Konsumklimas geschluckt hätten. Unter dem Motto "Leckerbissen Lauffen" profi-

tiere man zusammen mit der örtlichen Gastronomie und Hotellerie auch vom touristischen Gesamtkonzept Hölderlingemeinde. Magnetwirkung hätten die zwischen Reben

Weingärtner aus Mundelsheim und Lauffen kommen sich näher.

und Fluss eingebundenen Radwege, sagte Maile, wobei es in Richtung Heilbronn "Optimierungsbedarf gibt". Was im Übrigen auch für die Vernetzung überörtlicher Weintou-

rismusangebote in Nordwürttemberg gelte. "Wir sind in Diesbezüglich wollen Singapur und

die Katzenbeißer Anfang Juni Agrarminister Alexander Bonde (Grüne) bei einer Steillagenbegehung auf den Zahn fühlen. "Wir werden ihm klar machen, dass der Erhalt der histori-

schen und landschaftsprägenden Terrassenlagen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist", betonte Maile. Die Wengerter könnten die Pflege auf Dauer nicht alleine schultern, sondern nur mit Hilfe des Landes und anderer Verbündeter. Beim mittlerweile schon fast traditionellen Steillagen-Aktionstag Anfang Juni wird die Bevölkerung weiter dafür sensibilisiert werden.

Zuwachs Nach wie vor sei Lauffen mit 54 Hektar die größte Terrassenlagengemeinde Württembergs. Nachdem sich die WG lange auf die eigene Gemarkungsgrenze konzentriert hatte, dürfen die 638 Mitglieder inzwischen auch Trauben von tiative und der Lemberger Josua bekamen Nachbargemeinden abliefern. So wuchs die WG-Fläche von 580 Hekt-

ar (2007) auf derzeit 640. Außerdem wurden 30 neue Mitglieder aus anderen Orten aufgenommen.

China Auch in der Vermarktung bewegt sich Lauffen über die Heimat hinaus. Fast 50 Prozent verkauft man außerhalb der Region, so Schöttle. Vor allem im Norden und in Hessen hat Katzenbeißer zugelegt. Wenn deutscher Wein hierzulande einen Marktanteil von nur 43 Prozent hat, gebe es hier noch viel Potenzial. Gleichzeitig verschließen sich Maile & Co. Zukunftsmärkten nicht. "Wir sind schon in Hongkong und Singapur, jetzt ist China dran. Warum sollten die nur deutsche Autos kaufen?" – Oder ausschließlich Bordeaux? Mit der "Vinitiative" hat Lauffen jetzt einen Rotwein von internationalem Format zu bieten.

Hintergrund

Auszeichnungen 2011

Die Lauffener Weingärtner sind im bundesweiten DLG-Ranking von Platz acht auf sieben geklettert und sind bei der DLG "Nr. 1 in Württemberg". Einen Großen Preis Extra gab es für den Lemberger aus der Poetenserie. Die Barriere-Cuvée Vinibei Mundus Vini jeweils Gold. kra

Kirche wegen Einsturzgefahr geschlossen

Mängel an Dachkonstruktion von St. Ulrich in Stockheim

Von unserem Redakteur Thomas Dorn

BRACKENHEIM Weil ein Einsturz der Holzdecke nicht ausgeschlossen werden kann, ist die katholische Sankt-Ulrich-Kirche in Stockheim bis auf weiteres geschlossen. Alle Gottesdienste werden vorerst im Gemeindehaus gefeiert.

2014 wird die Kirche 500 Jahre alt Rechtzeitig zum runden Jubiläum wollte die Kirchengemeinde eigentlich die umfassende Innenrenovation des Gotteshauses anpacken. Ob und wann es dazu kommt, muss sich noch zeigen, denn jetzt gilt das Augenmerk zunächst einmal der Dachkonstruktion. "Wir werden ein umfassendes Gutachten für das ganze Dach erstellen lassen", kündigt Pfarrer Oliver Westerhold an.

Untersuchung Nachdem in den vergangenen Monaten vermehrt Risse im Mauerwerk der denkmalge schützten Kirche entdeckt wurden hatte der Kirchengemeinderat ein Ingenieurbüro mit einer baustatischen Untersuchung beauftragt. Dabei wurden an einem Punkt des Daches konstruktive Mängel festgestellt. Die Fachleute kamen zu dem



Das Dach des Gotteshauses muss ge nauer überprüft werden.

Schluss, dass die Tragfähigkeit gefährdet ist.

Der eilig einberufene Kirchenge meinderat beschloss dann auf Emp fehlung des Architekten, die Kirche aus Sicherheitsgründen sofort zu schließen. Zwar ist ein Teileinsturz der Holzdecke eher unwahrscheinlich, die Verantwortlichen wollten aber dennoch auf der sicheren Seite sein. Nicht auszudenken, wenn doch etwas passieren sollte.

Ersatz Inzwischen wurden bereits erste Gottesdienste im Gemeinde haus gefeiert, das "zur Kirche umgestaltet wurde", wie Westerhold sagt Bei bereits terminierten Tauten und Trauungen wird teilweise in andere Kirchen der Seelsorgeeinheit Zabergäu ausgewichen.

Leidenschaft für Holz

Heute wird der Maibaum im Brackenheimer Stadtteil aufgestellt – Kinder erkunden ihre Kommune

Von Stefanie Pfäffle

Tulpen Am Fenster des kleinen Holzladens winken dem Besucher schon die bunt bemalten hölzernen Tulpen entgegen. Drinnen sitzt Ernst-Hermann Schmid an einer Dekupiersäge. Fein säuberlich fährt er die aufgemalte Linie entlang und schneidet prak-

Spaziergang

durch Botenheim Birnbaum mit Vögeln und Eichhörnchen sieht. Überall in seinem Hobbyraum stehen Holzfiguren in den unterschiedlichsten Formen. Vor zwei Jahren ist der Bo-

tisch alles weg,

was nicht nach

tenheimer in Rente gegangen. Schon in Vorbereitung dessen hat er sich direkt neben dem Haus einen Hobbyraum eingerichtet. Der ist mit 100 Quadratmetern größer als die Wohnstätte. "Ich wollte schon im-

mer was Kreatives mit Holz gestal-

ten. Daraus kann man einfach alles

machen", findet Schmid. Im Winter verbringt er mindestens sieben Stunden am Tag in seiner Werkstatt. Vor allem, wenn er irgendwo was Neues sieht, will es der ehemalige Geschäftsführer sofort umsetzen. "Sonst vergesse ich es nur wieder." Die nötigen Techniken dazu hat er sich selbst beigebracht. Seine Leidenschaft für Holz geht so weit, dass er kürzlich einen Hobbykünstlermarkt in der alten Kelter organisiert Der Erlös kommt Projekten im Ort hat. 17 Künstler, die Holzarbeiten in den verschiedensten Ausführungen machen, waren dabei.

Hochtouren Apropos Kelter: Dort laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zum 25. Mal findet am 1. Mai das Maibaumfest statt. "Der ursprüngliche Gedanke war, dass Bürger und Vereine gemeinsam feiern. sitzender der Maibaumgemeinschaft Botenheim mit Blick auf den Traubenkreisel, den Anbau der Gemeindehalle und den Turm auf dem Heimatmuseum. 112000 Mark flossen in den Umbau der Kelter, das bisher größte Projekt. Bereits heute wird der Maibaum aufgestellt. Am Dienstag, 1. Mai, 10 Uhr wird das

zu Gute", erläutert Rolf Krieg, Vor-



den Luftballon mit voller Kraft auf.

Fest von Bürgermeister Rolf Kiesen gemeinsam mit dem Schul- und dem Wengertchor eröffnet.

Stadtlied Singen können die Kinder vom Kindergarten Burghalde auch. "Meine Stadt hat, was keine hat, weil sie meine Heimat ist", stimmen sie den ersten Vers des Stadtliedes an. Das ist zur Zeit Thema in der Einrichtung. Um diese noch besser kennen zu lernen, besuchen sie alle Stadtteile, aus denen Kinder bei ihnen sind. Pia (4) kommt aus Botenheim. Deswegen wanderten die Löwenzähne, das ist die mittlere Altersgruppe, am Donnerstag zu ihrem Wohnhaus. Immerhin eine Dreiviertelstunde waren die Knirp se unterwegs, und zurück mussten sie schließlich auch noch. Gut, dass Peter Schmid, Pias Papa, etwas zur Stärkung vorbereitet hatte. Mit von der Partie war auch Tim. Der Realschüler war im Rahmen des Boys Days in seinem ehemaligen Kindergarten zu Besuch. "Es gefällt mir ganz gut, aber ich mache mir eigentlich noch keine Gedanken, was ich mal werden will", erzählt er.

Der Ruheständler Ernst-Hermann Schmid schneidet mit einer Dekupiersäge einen Birnenbaum aus dem Holzbrett heraus. Fotos: Stefanie Pfäffle "Der eine oder

andere könnte

sich auch ar-

beitslos ins

Gras legen."

Sabine Kramer

BRACKENHEIM-MEIMSHEIM

Sportgelände Meimsheim. 14.00 Fußball-Stadtpokal-Turnier. TSV Meimsheim Bürgerzentrum, Austraße 21. 20.00 EM-

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

Grundschule, Mönchsbergstraße 28. 14.00 Honigseife aus Seifenraspeln: 7 €/ Person. Anmeldung Naturkräuter-Schule Annette Pfeiffer, 07135 16682 oder zaber

Alte Kelter, Keltergasse. 19.00 Public Vie wing. Im Anschluss Tanz-Party. Alle Spiele mit deutscher Beteiligung werden auf der

Städtische Sporthalle, Weinsteige. 8.30

TSV Güglingen GÜGLINGEN-EIBENSBACH Sportgelände Flügelau, Flügelau. 10.00-

15.30 Trainingslager. Mit der Fußballschule der Deutschen Fußball-Akademie. GSV

Backhaus, Heilbronner Straße. 17.00-

Sonntag

Haus Zabergäu, Alten- und Pflegeheim. 15.30 Des Geyers schwarzer Haufen. Musik

aus dem Mittelalter. Eintritt frei BRACKENHEIM-MEIMSHEIM

Sportgelände Meimsheim. 11.00. Fußball-Stadtpokal-Turnier. TSV Meimsheim

Parkplatz Bürgerzentrum, Austraße 21. bis zum Schwäbisch-Fränkischen Wald. Streckenlänge 14 km. Infos bei Günter Mo helnik 07135 13106. Naturschutzbund

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN Waldschenke Hörnle, Auf dem Berg. 10.00

Treffpunkt zur Wanderung. Ehemalige

Schüler der Landwirtschaftsschule Lauffen

Hirschplatz. 14.00 Cleebronner Gartentour. Anmeldung unter 🕿 07135 2406. Na

Feuerwehrgerätehaus, Schafhausplatz 9. 10.30 Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Römermuseum. 11.00 Ausstellungseröffnung: Hexen, Tod und Teufel

Städtische Sporthalle, Weinsteige. 8.30 Deutschland-Pokal der Prellball-Jugend. TSV Güglingen

Bahnhof. 8.30 Abfahrt zur Wanderung im Welzheimer Wald. Schwäbischer Albverein

Geburtstage

Bönnigheim Samstag: Ruth Sorg (80), Ulrich-Hahn-Straße 23. Sonntag: Elisabeth Jung (81), Hofen, Ahornweg 19

Frankenstraße 23. Sonja Dörfl (81), Theodor-Heuss-Straße 11

Gemmrigheim Samstag: Karl Röser (92). Meisenweg 2

Güglingen Samstag: Karolina Racki (81), Am See 2. Sonntag: Hermann Schnurrer (86), Vogelsangstraße 13

Kirchheim Sonntag: Adele Klepser (84),

Neckarwestheim Samstag: Hulda Bertsch (87), Rieslingweg 2

Nordheim Sonntag: Johann Levai (84), Nordhausen, Wartbergstraße 30. Asli Olgun (80), Brackenheimer Straße 8

Neckarwestheim

Internet für Senioren

Unter dem Motto "Internet goes Ländle" heißt es am Montag, 11. Juni, von 15 bis 17 Uhr in der Medienwelt Bücherei Neckarwestheim Internetkompetenz für Senioren. Beim offenen Treff geht es um das Thema "pdf-Dateien".



Redaktion Landkreis

Allee 2 | 74072 Heilbronr **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

-374	Leitung: Reto Bosch	bor
	Herbert Kaletta (stv.)	
-352	Thomas Dorn	dor
-585	Sabine Friedrich	bif
	Joachim Kinzinger	
-369	Vanessa Müller	vm
-337	Rolf Muth	rom
-289	Angela Groß	ang
-565	Friedhelm Römer	fri
E-Ma	il landkreis@stimme.de	

Jeden Tag in eine andere Rolle schlüpfen

Lauffen Endspurt für die Vorbereitungen zur sechsten Spielstadt

Von unserem Redakteur **Rolf Muth**

→ Iternfreie Zone: Bei der Spielstadt Little City vom 30. Juli bis 4. August auf dem Gelände des Schulzentrums haben wieder die Kinder das Sagen. Die 220 Plätze sind längst vergeben. Doch Sabine Kramer und ihre sieben Mitstreiterinnen vom Organisationsteam suchen noch händeringend ehrenamtliche Helfer (Hintergrund). Die 120 Mitarbeiter reichen nicht aus.

Wenn auch die Eltern draußen bleiben müssen und allenfalls mal vom Elterncafé aus auf das Spiel-

stadt-Gelände lugen können, dürfen die Bürger dennoch nicht tun und lassen, was sie wollen. Zwar gibt es für jeden ein Startkapital. Kramer: "Der eine oder andere könnte sich auch arbeitslos ins Gras legen." Allerdings entgeht diesen "Genießern" wo-

möglich so manches Vergnügen: Etwa in der Wellness-Oase, wo man sich eine Gurkenmaske verpassen oder sich massieren lassen kann. Oder soll's mal was Süßes sein? Ein Cocktail oder ein Eis? Solche Leckereien gibt es nur gegen Cash.

Der "Läufer", die Spielstadtwährung, wurde bei der Aktion 2010 eingeführt, um Gaunereien vorzubeugen. Denn zuvor hatten gewiefte Geldfälscher zuhause fleißig die alte Währung kopiert. Auch dieses Jahr sind "Kriminalkommissare" mit von der Partie, die jedem Spitzbuben auf die Schliche kommen werden.

Stationen Noch sind nicht alle Stationen benannt. Das Organisationsteam steckt voll in der Planungsphase. Der grobe Rahmen steht. Klar,

Hintergrund

noch erforder. h. \

Ehrenamtliche Helfer

Das achtköpfige Organisationsteam um

Sabine Kramer weiß um die große Unter-

stützung auster Bevölkerung. Die Spiel-

stadt ist eine mmutaufgabe. 120 Helfer

haben bereits zigesagt, opfern zum Teil

ist die eine oder andere delfende Hand

bis zu einer Woch ihres Irlaubs. Dennoch

ei einzelnen Sta-

dass sich gleich zum Auftakt wieder das Kandidatenkarussell für die Bürgermeisterwahl am darauffolgenden Tag drehen wird. Und schon ist gewiss, dass es wieder Trauungen geben wird. Kramer: "Wir trauen alles und jeden."

Standesamt Dafür braucht man ein Standesamt, einen Pfarrer und natürlich auch das Finanzamt, weil sich ja schließlich die Steuerklasse bei Verheirateten ändert. Die Kinder wissen genau: Der Staat zieht weniger Steuern ein, es bleiben mehr Läufer im Portemonnaie. Wer heiratet, hat Gäste. Die werden nahe

> der Kirche auf dem Rasenplatz vom Chill-Café versorgt. Natürlich braucht man Ringe und Schmuck vom Juwelier, einen Brautschleier von der Schneiderei, Blumen vom Floristen und die Torte vom Bäcker. Was das kostet! Wer also hochzeiten will, kann sich

gewiss nicht auf die faule Haut legen. Jeden Morgen wird es den Run aufs Arbeitsamt geben. Hier bekommt man das Angebot an Arbeitsstellen und kann sich seinen Job nach eigenem Gusto auswählen.

Für Sabine Kramer ist es auch bei der sechsten Spielstadt immer noch faszinierend, wie die Kinder von sieben bis 13 Jahren das Leben und die Zusammenhänge spielerisch erfahren. Seit 1999 ist die engagierte Grundschullehrerin, die in Neckarwestheim unterrichtet, mit dabei: "Damals wurde die Idee geboren, 2000 haben wir die Spielstadt zum ersten Mal umgesetzt." Ehrenamtlich, finanziell getragen durch Teilnehmergebühren und Spenden. Die Stadt steht im Falle eines Defizits Gewehr bei Fuß.

tionen einen halben Tag, einen ganzen Tag

oder gar länger mitarbeiten möchte, kann

sich bei den nachfolgenden Ansprech-

partnerinnen melden. Sabine Kramer:

"Das dürfen gerne auch Omas oder Opas

Wächter 07133 9293792 oder Nadine Din-

von teilnehmenden Kindern sein. Jeder

Helfer sei willkommen. Kontakttelefon:

Sabine Kramer, 07133 16091: Kerstin

se 07133 900312. rom



dine Dinse (von links) bei einer der zahlreichen Besprechungen.





In der Spielstadt gibt es auch die Möglichkeit, den Führerschein zu machen. Zudem wird Post zugestellt, und ein Taxidienst wird natürlich auch angeboten. Fotos: privat



Ohne Moos nichts los: Auch in Little City müssen die Einwohner arbeiten, deshalb bilden sich lange Schlangen bei der Agentur für Arbeit. Foto: Archiv/Khattab

Blütenmeer und ein Kreuz aus Kaffeesatz

Prozession ist im Brackenheimer Teilort ein Höhepunkt – Fest im Gemeindehaus

Von Stefanie Pfäffle

Naturteppich Es ist ein wahrer Blütentraum. Rote Pfingstrosen, gelbe Rosenblätter, Rasenschnitt und weiße Blüten bilden gemeinsam einen großen Naturteppich. Ein Schiff ist zu erkennen, das auf tosender See seinen Kurs behält. Die Worte "Fürchtet euch nicht" stehen im

Halbkreis darüber. Viele Passanten und Radfahrer bleiben

Spaziergang durch Stockheim

und zücken an der Kreuzung Stockheim ihre Fotoapparate. Es ist einer von insgesamt vier Blütenteppichen, die für die Fronleich-

stehen

namsprozession an diesem Tag wie aufgemalt den Ort schmücken. "Es ist doch toll, dass hier diese alte Tradition am Leben gehalten wird", findet nicht nur Regina Wilhelm.

Erlebnis Die Stockheimerin ist auch am Morgen mit der Prozession mitgegangen, tut dies seit ihrer Kindheit. "Es ist immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis", findet sie und liefert die religiöse Erklärung dahinter gleich mit. Der Leib des Herrn wird in Form der Hostie in der Monstranz durch die Straßen getragen, weswegen sich das ganze Dorf hübsch macht. Neben den Tep-

pichen sind auch einige Häuser und Hofeinfahrten mit Blüten geschmückt. "Einige Familien machen das schon seit Generationen, und man braucht auch wirklich etwas Erfahrung, damit es den Tag über hält." Am Mittwoch waren die Motive mit Kreide aufgemalt worden, in den Morgenstunden die Blüten oder auch der Kaffeesatz, daraus besteht das Kreuz, aufgestreut worden.

Tour Auch die Ehepaare Scholl und Präg aus Nordheim bleiben auf ihrer Fahrradtour nach Michelbach stehen. "Wir haben die Prozession zu Hause heute morgen verpasst, deswegen sind wir froh, dass es hier noch was zu sehen gibt", erklärt

Peter Scholl mit Rudi und Lydia Präg.

Christel Scholl. Sie sind regelmäßig unterwegs. Jeden Dienstag trifft sich die sonst zwölfköpfige Gruppe und macht eine neue Tour. "Früher abends, seit wir alle Rentner sind, schon mittags." Mal ist sie länger, mal kürzer, je nachdem ob Frauen oder Männer bestimmen dürfen. Ihre jährliche Großfahrt haben sie bereits hinter sich, fünf Tage lang waren sie von Losburg bis in die Heimat hin unterwegs. Heute freuen sich alle auf die Besenwirtschaft, die sie sich als Ziel auserkoren haben.

Gemeinsam Gut getrunken und gegessen, dazu Blasmusik, wird auch beim katholischen Gemeindehaus. Der Chor Chorisma bewirtet das

Gemeindefest, das traditionell nach der Prozession stattfindet. "Feiern können, gehört zum gut katholisch sein auch dazu", meint Pfarrer Oliver Westerhold lächelnd. Zum zweiten Mal feiern die Gemeinden Christus König in Brackenheim und St. Ulrich in Stockheim Fronleichnam gemeinsam. Weil die Tradition in Stockheim besteht, bleibt dies hier, dafür geht es an Gründonnerstag in die Kernstadt. Durch die Beteiligung des Kindergartens, der sowohl den Altar hier geschmückt hat als auch die Geschichte des guten Hirten aufführte, sind auch viele Nichtgemeindeglieder mit dabei. "Das ist der Sinn dieses Festes, der Glaube soll in den Ort strahlen."



Die Radfahrer (von links) Christel und Die prachtvollen Blütenteppiche zur Fronleichnamsprozession ließen viele Passanten und Radfahrer inne halten. Fotos: Stefanie Pfäffle

Moment mal

Nudeln machen

Von Renée Ricarda Billau

Einst war Deutschland das Land der Dichter und Denker. Ans Dichten denkt heute kaum einer mehr, und ans Denken - ach, lassen wir das. Dafür haben wir Deutsche eine neue Leidenschaft entdeckt: Kochen. Sobald man den Fernseher einschaltet, wird es deutlich. Auf jedem Sender, zu jeder Tageszeit wird gekocht, gebraten und gebacken. Da serviert die Rentnerin aus Krefeld Lachstatar an buntem Spargelsalat der Geschäftsführer aus Nürnberg brutzelt Rinderfilet mit Steinpilzrisotto, und die Studentin aus Berlin kreiert Champagnerparfait an Cassisfeigen. Wir sind längst nicht mehr nur Papst, wir sind auch Schuhbeck, Lafer und Lichter.

Als Küchenlaie wird einem da ganz mulmig zumute. Das schlechte Gewissen nagt. Verdient primitives Nudelnmachen überhaupt das Prädikat "Kochen"? Gehört in jede Küche ein Trüffelhobel? Und ein Bunsenbrenner für die perfekte Crème brûlée? Ein Blick in die Unerschöpflichkeit des festgeschriebenen Wissens (kurz: Brockhaus) muss Klarheit verschaffen: Dort ist Kochen "Erhitzen bis zum Siedepunkt; speziell das Garen von Lebensmitteln ir siedendem Wasser, um sie leichter verdaulich und wohlschmeckend zu machen." Na also. Alles ist gut. Und Nudelnmachen ist auch Kochen.

Demokratie stärken

BÖNNIGHEIM Die Wanderausstellung "Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen" der Friedrich-Ebert-Stiftung informiert auf 16 Ausstellungstafeln über die verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus mit speziellem Fokus auf die Entwicklungen in Baden-Württemberg. Sie ist ab Dienstag, 12 Juni, in Bönnigheim zu sehen. 20 Schüler der Sophie La Roche-Realschule in Bönnigheim haben gemeinsam mit drei Lehrkräften die Ausstellung vorbereitet. Sie wollen damit stellvertretend für die ganze Schule ein Zeichen für ein demokratisches Miteinander und gegen Gewalt und Rassismus setzen.

Die Ausstellung wird am Dienstag um 11.30 Uhr eröffnet. Sie ist bis Mittwoch, 20. Juni, im Foyer des Rathauses von Bönnigheim zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Für Schulklassen und interessierte Gruppen werden Führungen angeboten. Zur Eröffnung sprechen Bürgermeister Kornelius Bamberger Schulleiterin Hannelore Tiedke und Dr. Christine Arbogast von der Friedrich Ebert Stiftung.

Wanderung für Senioren

BRACKENHEIM Die Seniorenwande rung der Albvereinsortsgruppe Brackenheim führt am Mittwoch, 13 Juni, zum Schlierkopf. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Bürgerzentrum. Von dort aus geht die Fahrt zum Wanderparkplatz an der Straße zwischen Zaberfeld und Häfnerhaslach. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Die Wanderung führt auf schattigen Waldwegen rund um und auf den Schlierkopf die drittgrößte Erhebung im Stromberggebiet. Die Wanderung dauert zweieinhalb bis drei Stunden. Anschließend Schlusseinkehr. Wanderführer ist Gerold Mild, Telefon 07135 6258.

Vortragsabend fällt aus

KIRCHHEIM Der Vortrag "Deutschland einig Volk der Billigmichel und Schnäppchenjäger" von Adalbert Binder, der am Mittwoch, 13. Juni bei den Kirchheimer Landfrauen vorgesehen war, fällt krankheitsbedingt aus. Der Vortrag soll im Herbst nachgeholt werden.

Kontrolle über Auto verloren

BRACKENHEIM Aus noch ungeklärter Ursache verlor am Montag gegen 11.30 Uhr eine 49-jährige Autofahrerin auf der L 1107 zwischen Stetten und Brackenheim in einer Rechtskurve die Kontrolle über ihr Fahrzeug und überschlug sich. Sie wurde durch die Freiwillige Feuerwehr aus ihrem Auto befreit und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Wegen der Bergungsarbeiten musste die L 1107 mehrfach voll gesperrt werden.

Frauenvesper in Meimsheim

BRACKENHEIM In Meimsheim findet am Freitag, 9. November, ein Frauenvesper statt. Irmgard Schülein wird zum Thema "Ehrlich, echt und endlich ich" sprechen. Zum gemeinsamen Vespern und Stöbern am Büchertisch bleibt daneben genügend Zeit. Beginn ist um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Schießgraben 30, Veranstalter die Kirchengemeinde, Telefon 07135 8450. red

Lauffen

Seniorennachmittag

Der Seniorennachmittag der katholischen Kirchengemeinde Lauffen beginnt am Donnerstag, 8. November, um 14.30 Uhr mit der Eucharistiefeier im Pauluszentrum. Danach gibt es Kaffee, Tee und Kuchen, zur Unterhaltung ein Quiz.

Brackenheim

Karate-Anfängerkurs

Ein Karate-Anfängerkurs für Frauen und Männer ab 18 beginnt am 8. November in Stockheim. Er findet donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle Schulstraße statt.

Nordheim

Diskussion bei CDU-Treff

Interessierte Bürger sind zum Nordheimer CDU-Treff am Donnerstag, 8. November, um 19 Uhr im Gasthaus "Sonne" eingeladen. Gemeinsam soll mit Thomas Donnerbauer das Positionspapier des Kreisvorstands beraten werden, das zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Mitgliederwerbung und Stärkung der Ortsverbände erstellt wurde. Donnerbauer ist Delegierter erworbene Schwäbisch. Und er ver- re.de. Bewirten wird an diesem derlichkeiten und die Annehmlich- die Adresse silv beim Bundesparteitag der CDU. red steht sein Handwerk, besser Mund- Abend der Landfrauenverein. red keiten des schwäbischen Alltags. hofen-wuertt.de.

Freude über viele kleine Mäuse

Brackenheim Fest der Kirchengemeinde Stockheim mit Kindern und Theaterakteuren

Von Gerhard Dubinyi

Kindergartenkindern und örtlichen Theaterak-✓ **L** teuren feierte die katholische Kirchengemeinde Stockheim ihr Gemeindefest. Ein Gottesdienst in der wieder geöffneten Kirche Sankt Ulrich ging der Veranstaltung voraus. Wegen Prüfung anstehender Innenrenovierungen war die Kirche einige Zeit geschlossen gewesen. Der Erlös des Festes ist für diese Arbeiten bestimmt. Ziel ist es, so Pfarrer Oliver Westerhold, spätestens bis zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirche 2014 Innenputz und Anstrich gerichtet zu haben.

Was diese und weitere denkmalgerechte Sanierungsmaßnahmen kosten werden, kann noch nicht gesagt werden. Letztendlich gebe es noch einiges zu prüfen, so Westerhold. Auch ein geologisches Gutachten müsse abgewartet werden, denn wo die Kirche steht, sei früher mal Friedhofsgelände gewesen.

Untersuchungen So müsse unter anderem geschaut werden, ob es inzwischen in diesem ehemaligen Sumpfgebiet Senkungen des Gemäuers gegeben habe. Konstruktive Risse seien allerdings nicht entdeckt worden, teilte der Pfarrer mit. Aber: Spenden gesammelt, gefestelt und gespart wird jetzt schon. Das nächste Fest wird die Martinsfeier sein, am kommenden Sonntag, 11. November, um 17 Uhr.

Nach der Stärkung beim angebotenen Mittagessen ging es ab in den Gerichtssaal. "Eine heitere Gerichtsverhandlung: fette Sau kontra Habergeis" von Wilrecht Wolhaf



NECKAR-ZABER-RUNDSCHAU

Viel Spaß hatten die Kinder vom Kindergarten Sankt Maria beim Gemeindefest in Stockheim. Und die Zuschauer freuten sich über ihren Auftritt. Foto: Gerhard Dubiny

präsentierte die Theatergruppe der Sportfreunde Stockheim. Der Richter (Rudolf Danner) und seine Beisitzerin (Stefanie Danner) mussten sich dabei einiges von den Kontrahenten anhören.

Die Angeklagte, Frau Pfuderer (Iris Reistenbach-Bahm), hatte Frau Essig (Siglinde Zahner) angesichts ihrer 110 Kilogramm mit unschönen Ausdrücken bedacht. Das konnte der Richter natürlich nicht durchgehen lassen. Nach langen gegenseitigen Beschuldigungen sprach er ein Urteil, wie es sonst kaum realistisch

sein dürfte: Frau Pfuderer wurde dazu verdonnert, ein Schlachtfest zu veranstalten und dafür ein 110 Kilo schweres Schwein zu schlachten. Beide Parteien und der Richter sollten eingeladen werden. Sein Urteil wurde akzeptiert, die Nachbarinnen vertrugen sich wieder.

Sammelleidenschaft Für den Programmhöhepunkt sorgten jedoch die Kinder vom Kindergarten Sankt Maria. Als kleine Mäuse kamen sie in den Saal des Gemeindehauses. Gemeinsam mit ihren Erzieherin-

nen machten sie deutlich, was die kluge Maus Frederick so alles sammelt - und warum sie das zur rechten Zeit tut. Frederick sammelt Sonnenstrahlen und Farben für die Wärme und Buntheit im Winter, Nüsse als Vorrat und Wörter, damit sich die Mäuse auch in der kalten Jahreszeit unterhalten können.

Die Kinder brachten mit Lied und Tanz zum Ausdruck: "Was du allein nicht schaffst, das schaffen wir gemeinsam." Für Pfarrer Westerhold waren sie damit zu den "Superstars" des Gemeindefestes geworden.

Artenvielfalt in der Zucht erhalten

Lokalschau in Botenheim mit über 80 Tieren

Von Gerhard Dubinyi

BRACKENHEIM Mehr als 80 Tiere präsentierten die Mitglieder des Kleintierzüchtervereins Botenheim im Untergeschoss ihres Vereinsheimes den Prüfern. Da gurrte und gackerte es, Hähne krähten, derwei die Kaninchen ruhig in ihren Käfigen saßen. Bei ihrer Lokalschau zeigten die Kleintierzüchter und Vogelfreunde aus Brackenheim, Bo tenheim und Cleebronn, dass sie sich den Erhalt der Artenvielfalt im Kleintierbereich auf die Fahnen geschrieben haben.

Mit 17 Mitgliedern wurde der Verein 1961gegründet. Ihre Zahl stieg in den ersten Jahren auf 160. Mit Euphorie waren die Kleintierzüchter am Anfang bei der Sache. Bereits 1963 wurde eine Baracke gekauft und auf dem vereinseigenen Gelände aufgestellt. 1968 bauten die Mitglieder den jetzigen Ausstellungsraum. Bald kam eine Küche dazu 1978 dann das Vereinsheim.

Erfolgreich Heute zählt der Verein etwa 50 Mitglieder, wie der Vorsitzende Stephan Kröneck mitteilte Froh ist er, dass immer wieder Jugendliche dazustoßen, die auch schon recht erfolgreich sind. So erhielt die Jugendliche Shayenne Schlechter mit ihrem Zwergwidder schwarz 96,5 Punkte und wurde dafür mit dem Landesverbands-Ehrenpreis ausgezeichnet.

Bei der Lokalschau zeigten die Kleintierzüchter, dass sie mit gutem



Vorsitzender Stephan Kröneck mit dem Alaska-Kaninchen von Renate Stengel bewertet als bestes Tier.

Material arbeiten. 32 Kaninchen, 40 Tiere aus dem Bereich Geflügel und 16 Tauben konnten begutachtet werden. Vereinsmeister mit Kaninchen Alaska wurde Ewald Straub mit Deilenaar und 384,5 Punkten Die Auszeichnung als bestes männliches Tier erhielt der Alaska von Renate Stengel mit 96,5 Punkten. Den Landesverbands-Ehrenpreis erhielt Ewald Straub mit seinem Deilenaar und 96,5 Punkten. Das beste weibliche Tier stellte Johannes Buyer

Sein Deutscher Widder wildfarben

erhielt 96,5 Punkte.

Vorzüglich Beim Geflügel erreichte das Deutsche Reichshuhn birkenfarbig von Franz Till 379 Punkte und wurde Vereinsmeister. Sein Sohn Achim erhielt für Cemani schwarz dem vorzügliche Rassemerkmale bescheinigt wurden, den Landesverbandsehrenpreis. Für Cemani schwarz bekam er den Sonderehrenpreis, für Shamo schwarz ein "Bestes Tier" als Auszeichnung Das Deutsche Reichshuhn von Franz Till wurde in seiner Kategorie ebenfalls bestes Tier.

Mit seinen Tauben der Rasse Mittelhäuser wurde Till Vereinsmeis ter, wobei sein Männchen und Weib chen in Weiß als "bestes Tier" bewertet wurden. Den Sonder-Ehrenpreis erhielt der langjährige Vorsitzende Till für Show Racer weiß.

Heini Öxle beweist Biss Schwäbisches Mundart-Duo

KIRCHHEIM Die schwäbisch-italienische Kultur hält am Freitag, 23. November, Einzug in Kirchheim, wenn Heinrich Del Core, besser bekannt als Heini Öxle mit seinem Programm "Durchbeißen" in der Alten Kelter in der Herrengasse gastiert. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Besucher dürfen sich auf eine starke Beanspruchung der Lachmuskeln freuen.

Öxle, Träger des baden-württembergischen Kleinkunstpreises und 2012 Gewinner der "Tuttlinger Kräspricht aber das mütterlicherseits

werk. Wenn er über wundersame Verstrickungen zwischen Fernreisen und Zahnersatz berichtet, dann ist das gewürzt mit einer verblüffenden Beobachtungsgabe. Heinrich Del Core zeigt den Besuchern, wie sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können.

Platzkarten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 18 Euro bei Schreibwaren Baumann, Telefon 07143 94522, direkt im Rathaus an der Bürgertheke 07143 89550 sowie an der Abendkasse, dann für 20 Euro. Weihe", hat italienische Wurzeln, tere Infos zu Heinrich del Core im Internet unter www.heinrich-delco-

PFAFFENHOFEN Ein Mundart-Duo zu Gast in Pfaffenhofen: Der örtliche Handels- und Gewerbeverein und die Gemeinde Pfaffenhofen setzen ihre gemeinsame Unterhaltungsreihe am Kirwe-Wochenende auch dieses Jahr fort. Für den kommenden Samstag, 10. November, 20 Uhr wurde das Kabarett Schoofseggl verpflichtet. Einlass in der Wilhelm-Widmaier-Halle ist ab 19 Uhr.

Peter Schäfer und Martin Spieß sind wohl das einzige Mundart-Duo mit eigener Biersorte und sonstigen "Eigenheiten". In ihrem Programm geht es nicht zuletzt um die AbsonDie Kehrwoche wird dabei genauso behandelt wie die Tupperschüssel, die Besenwirtschaft oder der ganz eigene "Bluus". Die beiden Comedians aus dem Remstal setzen sich aber auch mit dem Akkordeon oder Drumset, mit Xylofon, Tuba und Blockflöte gekonnt musikalisch in

Wer die beiden Schoofseggl-Akteure am Samstag einmal live erleben will, kann sich seine Tickets zum Stückpreis von 19 Euro im Pfaffenhofener Rathaus unter Telefon 07046 962023 sichern. Per E-Mail funktioniert der Kartenkauf über

Hohes Eigenkapital sichert Kundeneinlagen

Vorstand der Raiffeisenbank zieht bei Generalversammlung eine gute Bilanz

KIRCHHEIM An das kräftige Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr konnte auch die Raiffeisenbank Kirchheim-Walheim mit einer positiven Entwicklung anknüpfen. Die Bilanzsumme ist um 3,2 Prozent auf 95,2 Millionen Euro angewachsen. Dies sei auf höhere Kundeneinlagen und die Ausweitung des Eigenkapitals zurückzuführen.

Wettbewerb Fast 200 Mitglieder und Gäste lauschten der Bilanz, die die Raiffeisenbank Kirchheim-Walheim für das Geschäftsjahr 2011 zog. Die positive Entwicklung stellte Vorstandsmitglied Werner Sandles in der Gemeindehalle vor. 79,3 Millionen Euro betrug die Summe der Kundeneinlagen.

Damit haben diese laut Sandles "trotz des sehr harten Wettbewerbs" um 1,9 Millionen Euro oder 2,5 Prozent zugenommen. Auch das Immobiliengeschäft habe weiter angezogen. Im Jahr 2011 konnte die Bank um 75 Prozent mehr Immobi-

lien vermitteln als noch im Vorjahr. Die Verbundbilanz des Kundenkreditgeschäftes weist insgesamt 45,3 Millionen Euro auf. Das Neu-



Aus Mitteln des VR-Gewinnsparens wurden vier Vereine und Aktionen aus Kirchheim und Walheim mit jeweils einem Scheck bedacht.

kreditgeschäft mit besonders langfristigen Zinsfestschreibungen vermittelt die Bank zu einem großen Teil an ihre Verbundpartner im genossenschaftlichen Finanzverbund. Die Kredite an Firmen und Selbständige legten leicht zu. "Eine sogenannte Kreditklemme gibt es bei uns nicht", so Sandles.

Das Eigenkapital der Raiffeisenbank beträgt zum Jahresende 11,9 Millionen Euro. Die Bank werde bei dieser vergleichsweise hohen Summe mit kommenden neuen Eigenkapitalregelungen wie Basel III keinerlei Probleme haben. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 323 213 Euro erwirtschaftet. Der Bilanzgewinn beträgt 371510 Euro. Wie in den Vorjahren wird eine Dividende von 6,5 Prozent an die Mitglieder ausgeschüttet.

Ende 2011 waren 2715 Frauen und Männer Teilhaber der Bank. Somit ist jeder dritte Einwohner des Geschäftsgebietes Mitglied der Kirchheim-Wal-Raiffeisenbank heim. Damit sei die Bank gut am Markt repräsentiert. Die zur Wiederwahl kandidierenden Aufsichtsräte Manfred Müller (Bönnigheim-Hohenstein) und Horst Weller (Walheim) wurden von der Generalversammlung erneut für eine weitere Periode einstimmig in ihrem Amt

Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank Kirchheim-Walheim können 15 Mitglieder zurückblicken: Das sind aus dem Verbreitungsgebiet der Heilbronner Stimme die Weingärtner Stromberg-Zabergäu, Eugen Scheihing aus Bönnigheim-Hofen, Günter Schweiker, Eugen Fritz, Ernst Neffle, Josef Baumgartner, Walter Mönch, Michael Maurer und Dieter Rembold, (alle aus Kirchheim.

Gewinnsparen Aus Mitteln des VR-Gewinnsparens kann die Raiffeisenbank in diesem Jahr vier Vereine mit insgesamt 4000 Euro unterstützen. Jeweils 1000 Euro übergab Vorstand Helmut Messer in der Generalversammlung an die Kirchheimer Elterninitiative Goethespielplatz, die DRK-Ortsgruppe Kirchheim, den Verein Theaterle in Walheim und den Förderverein für das Römer-

haus in Walheim.

Bönnigheim

Windenergie im Rat

Bürger der Stadt Bönnigheim können sich am Freitag, 9. November, in der Gemeinderatssitzung um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses bei der Fragestunde einbringen. Daneben wird die Teilfortschreibung des Regionalplans zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie behandelt.

Amann-Ehemaligentreff

Die ehemaligen Mitarbeiter der Firma Amann treffen sich am Donnerstag, 8. November, um 18 Uhr in der Alten Brauerei in Bönnigheim. wah

Treff 60 plus

Beim Treff 60 plus am Donnerstag, 8. November, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bismarckstraße 20, lautet das Motto: "Wir feiern unseren 12. Geburtstag". Pfarrer Eyub Aksoy hält eine Andacht, Diakon Helmut Mergenthaler einen Rückblick auf das Jahr 2012.

ANZEIGEN für das Gebiet Brackenheim, Cleebronn,



SILIKONFUGEN 2 07135 4523

Samsta

Schloss, Schloßstraße. 8.00 Strombike-Marathon 2013. Geführte Tour. Am Nachmittag Unterhaltungsprogramm am

Theodor-Heuss-Museum, Obertorstraße

27. 10.00 Sonderausstellung: Wir wollen

Ev. Gemeindehaus, Oskar-Volk-Straße 14.

Festgelände am Neckar. 12.00 100 Jahre

Musikerheim, Körnerstraße. 17.00 Musik-

Musikschule, Südstraße 25. 13.00 Tag der

Ev. Jakobus-Stadtkirche, Kirchstraße 12. 18.00 Benefizkonzert des Zabergäusänger bunds für die Stadtkirchensanierung

Schlosshof, Schlossplatz 2. 11.00-14.00 Frühschoppen mit Jazz-Musik. Eintritt frei

Näserhütte. 14.00-16.00 Pflanzen als Überlebenskünstler am Michaelsberg. Er kundung der Pflanzenwelt des Halbtrockenrasens. Naturschutzbund

Näser, beim Michaelsberg. 11.00 Weinausschank in den Weinbergen. Weingärtner Cleebronn-Güglingen

Feuerwehrgerätehaus, Schafhausplatz 9. 10.30 Tag der offenen Tür. Freiwillige Feuer-

Römermuseum im Alten Rathaus, Marktstraße 18. 15.00-16.30 Familienführungdurch die Dauerausstellung des Römermu-

Festgelände am Neckar. 11.00 100 Jahre Musikverein Kirchheim. 14.00 Umzug

Museum im Klosterhof, Klosterhof 4.

11.30 Ausstellungseröffnung: Amateurfunk Geschichte, Bedeutung, Experimente 13.00-17.00 Treffpunkt zur Radtour: Per Pedal zur Poesie. Entlang des ersten literarischen Radwegs, mit Kurzführungen zu Hölderlin, Heuss und Sophie La Roche

Musikerheim, Körnerstraße. 11.00 Musikfest der Stadtkapelle Lauffen, parallel dazu: Jugendwertungsspiel des Blasmusikver-

Ev. Bartholomäuskirche, Hauptstraße 36. 14.30-16.30 Nordheim gestern und heute. Führung mit Harald Böhret und Abschluss im Rathauskeller. Info 🕿 07133 7302

ZABERFELD-LEONBRONN **Kindergarten.** 10.30 Feier zum 50 jahriger

Geburtstage

Kindergartenjubiläum

Bönnigheim Samstag: Milka Manoilovic (81), Burgplatz 11. Margarete Oehler (80), Strombergstraße 22

Brackenheim Samstag: Anton Göpfrich (80), Meimsheim, Mühlstraße 36. Irma Metzger (80), Alemannenstraße 2. Sonntag: Walter Rommel (80), Hausen, Stuttgar-

Güglingen Samstag: Samuel Wendel (81), Amselweg 2

Lauffen Sonntag: Helga Reuß (85), Körner-

Nordheim Samstag: Eva Düsterhöft (89) Hauptstraße 66. Sonntag: Klara Bauer (81), Kapellenstraße 9

Zaberfeld Sonntag: Rosemarie Steinberg (80), Gartenstraße 1

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme Allee 2, 74072 Heilbronn

Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Tel. 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

-374	Leitung: Reto Bosch	bor
-353	Christian Gleichauf (stv.)	cgl
-352	Thomas Dorn	dor
-585	Sabine Friedrich	bif
-368	Joachim Kinzinger	kin
-369	Anja Krezer	jaz
-337	Rolf Muth	rom
-289	Angela Groß	ang
E-Ma	il landkreis@stimme.de	

Schaffen ohne Gegenleistung

BRACKENHEIM Spielhaus und Bewegungsraum für Kindergarten Stockheim in nur 72 Stunden

Von Elke Khattab

ie Grube wird zusehends tiefer. Ein leises Ächzen ist zu hören. "Es ist ganz schön anstrengend", sagt der 13-jährige Lars und wirft wieder eine Schaufelladung Erde auf den Hänger. "Man muss richtig anpacken. Vor allem ist es eine ungewohnte Arbeit", stimmt Rebeka zu. Normalerweise würde die 15-Jährige jetzt im Klassenzimmer in der Güglinger Realschule sitzen, aber wie die anderen Jugendlichen wurde sie für den gestrigen Tag freigestellt. Die rund 30 Jugendlichen beteiligen sich nämlich an der bundesweiten Aktion "72 Stunden – Uns schickt der Himmel" des Bundes der Deutschen Katholischen Ju-

"Wir haben zwar nur drei Tage Zeit, aber das schaffen wir. Es packen ja alle gemeinsam an."

Madita, 12

gend und werkeln emsig im katholischen Kindergarten St. Maria im Brackenheimer Stadtteil Stock-

Ein bespielbares Häuschen soll entstehen. Während auf dem Außengelände der Einrichtung eifrig geschaufelt wird, laden andere fleißige Mitstreiter Holzleisten und große Multiplex-Platten vom Wagen ab. "Wir haben den Jugendlichen keine fertigen Bausätze zur Verfügung gestellt. Sie müssen alles nach Maß zusägen", sagt der katholische Jugendpfarrer Stefan Fischer. Auch eine kleine Küche soll für das Häuschen gebaut werden, außerdem Krippenfiguren für die Adventszeit.

Zeitdruck "Wir haben zwar nur drei Tage Zeit, aber das schaffen wir. Es packen ja alle gemeinsam an", meint Madita zuversichtlich. Gerne beteiligt sich die Zwölfjährige an der Aktion: "Man kann anderen Menschen helfen, und die spüren das auch." Maike ergänzt: "Wir schaffen, ohne eine Gegenleistung zu bekommen. Das macht Spaß." Gefreut hat sich die 17-Jährige, als die Aufgabe bekannt gegeben wurde: "Das Bauen ist gut. Man hat Bewegung und lernt etwas Handwerkliches."

Aus Pfadfindern und Ministranten aus dem gesamten Zabergäu sowie aus Besuchern der offenen Jugendarbeit Prime Time Güglingen setzt sich die fleißige Gruppe zusammen. "Die katholische Konfessi-



Im Außenbereich des katholischen Kindergartens soll ein bespielbares Häuschen aufgebaut werden. Die Jugendlichen sind emsig mit den Vorbereitungen beschäftigt, packen kräftig an. Fotos: Elke Khattab



Ein zusätzlicher Bewegungsraum wird im Kindergarten eingerichtet. Selina Schuster und Simon Kayser verlegen hierfür den Teppich.

Minderheit. Deswegen sind wir mit der Anzahl der Helfer sehr zufrieden", sagt Pfarrer Fischer. Er freut sich, dass auch der Brackenheimer Bürgermeister Rolf Kieser als Pate am Nachmittag vorbeischauen will und Bauhofmitarbeiter die Aktion tatkräftig unterstützen.

Aktionswand Denn auch an einem zusätzlichen Bewegungsraum im Keller wird geschafft: Während eine Gruppe den Teppich verlegt, sind die anderen mit dem Zusägen der Bretter für die Aktionswand mit

schäftigt. Auch Spiel- und Aufbewahrungskisten sollen aus dem Holz angefertigt werden. Doch dafür muss noch Werkzeug besorgt werden. Wieder macht sich einer der Jugendlichen auf den Weg.

"Das gehört zur Aufgabe dazu", erklärt der katholische Pfarrer Oliver Westerhold, zuständig für die Seelsorge-Einheit Zabergäu. "Die Handwerksbetriebe sollen mitbekommen, dass die Jugend hier für einen guten Zweck tätig ist. Wir wollen das soziale Gewissen anstacheln." Das sei bereits gelungen:

Hintergrund

Unterstützung

Wochenlange Vorbereitungen habe die Zimmerei Tobias Peipe aus Brackenheim mit Möbelschreiner Axel Goldmann geleistet, dankt Pfarrer Stefan Fischer. Skizzen für Haus und Wand wurden ausgearbeitet, ebenso habe man, wie die Hausener Schreinerei Karle, Holz spendiert. Den Teppich für den Bewegungsraum spendeten die Deutschen Linoleum-Werke Bietigheim-Bissingen. Eingeweiht werden die neuen Räumlichkeiten bei einem Stehempfang am Sonntag, 16. Juni, um 14.30 Uhr im Kindergarten St. Maria. khat

ebenso wie Privatleute Essen und Trinken für die drei Tage gespendet, lobt der Geistliche und setzt schmunzelnd hinzu: "Die Gruppe ist über den gesamten Zeitraum gut versorgt."

Inzwischen sind Anja Korb und die Stockheimer Kindergartenkinder von ihrem Ausflug zurückgekommen. Sie staunen über den Arbeitsfortschritt. "Das Projekt ist ganz toll. Ich bin sicher, dass es den Kindern sehr gut gefallen wird", freut sich die Leiterin der Einrichtung. "Es ist beachtlich, wie stark

Hanns Pielenz ist gestorben

BÖNNIGHEIM Im Alter von 73 Jahren ist Hanns Alfred Pielenz, der langjährige geschäftsführende Inhaber der Nähseidenfabrik Amann & Söhne in Bönnigheim, am Donnerstag gestorben. Der Unternehmer hat die strategische Ausrichtung der heutigen Amann-Group über Jahrzehnte maßgeblich geprägt und den weltweiten Aktionsradius der Firma eingeleitet. Die Amann-Group hat heute in 20 Ländern Betriebe. In der Zeit von Hanns Pielenz war die Mitarbeiterzahl von rund 500 auf 3800

Nach seinem Ausscheiden 2005 brachte Pielenz seine Anteile an der Amann-Group in die gemeinnützige Hanns-A.-Pielenz.-Stiftung ein. Sie fördert zahlreiche kulturelle, wirtschaftliche und karitative Projekte 2009 wurde Pielenz erster Träger der Otto Mecheels-Medaille, die von den Bönnigheimer Hohenstein-Instituten für besondere Verdienste in Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft vergibt.

Einbrecher im Kindergarten

NORDHEIM Die Nordheimer Kindergärten in der Hauff- und Südstraße hatten in der Nacht zum Donnerstag ungebetenen Besuch. In beiden Fällen brachen Unbekannte ein Fens ter auf, um ins Gebäudeinnere zu gelangen. Dort brachen sie Schränke und Türen auf. Während in der Hauffstraße eine Flasche Sprudel die einzige Beute war, fanden die Einbrecher im anderen Kindergarten eine kleine Summe Bargeld. Der Sachschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.

Gesänge mit Entzücklika

CLEEBRONN Mit seinen Nacht-Wandler-Abendgesängen gastiert das Trio Entzücklika am kommenden Montag, 17. Juni, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche auf dem Michaelsberg in Cleebronn. Die Mischung aus mitsingbarem Gottes dienst und Konzert für die ganze Familie verspricht mitten im Sommer sowohl Gänsehaut wie Nachdenklichkeit. Liedermacher Alexander Bayer stellt aktuelle geistliche Lieder zu einer Art Liederliturgie zu sammen, die von den Akteuren mit mehrstimmigem Gesang, Flötenund Klavierspiel vermittelt wird Der Eintritt ist frei, um eine Spende

Das Gesicht auf dem Gedenkkreuz ist eine Rarität

Evangelischer Kindergarten Sonnenblumenland erhält Preis für gute Zahnpflege – Neue Dirigentin für den Gesangverein

Von Elke Khattab

Schatz Nur noch ein wenig matschig ist der Feldweg, der zu einem besonderen Ort führt: Ganz versteckt, im Schatten des Waldes auf der Michelbacher Ebene, steht ein altes Gedenkkreuz. "Es erinnert an einen Verunglückten und wurde erst vor wenigen

Spaziergang durch Michelbach

Landratsamt restauriert", erklärt Heidrun Lichner. Von Algen habe es der Steinmetz und Bildhauermeister Jürgen Wütherich in seiner Werkstatt befreit, zur Reparatur neues Material ein- und

Wochen in Ab-

sprache mit dem

aufgebracht, berichtet die Zweite Vorsitzende des Zabergäuvereins und zeigt eine Seltenheit: "Auf dem Kreuz ist ein Gesicht zu erkennen. Bisher wurde eine solche Darstellung nur noch einmal in Heilbronn gefunden." Die Heimatforscherin freut sich schon auf das kommende Wochenende: Dann wird am Michelbach unweit ihres früheren Standor-



Heidrun Lichner freut sich, dass das Gedenkkreuz restauriert wurde.

"Die Kleindenkmäler werden von vielen touristischen Wanderern geschätzt", weiß auch der Zaberfelder Bürgermeister Thomas Csaszar. "Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den Erhalt dieser kulturellen Schätze zu unterstützen."

Gesundheit "Wenn wir die Zähne nicht putzen, werden sie braun und tes eine Krugstatt neu aufgestellt.



Für Tabea, Lara, Luca-Noel, Leni und Svenja (von links) ist das Zähneputzen genauso selbstverständlich wie der regelmäßige Zahnarztbesuch. Fotos: Elke Khattab

gehen kaputt", weiß Leni. Deshalb ist es für die Fünfjährige ebenso wie für die anderen Kinder des evangelischen Kindergartens Sonnenblumenland selbstverständlich, regelmäßig die Zahnbürste zu benutzen. "Das Zähneputzen ist fest in unserem Wochenplan integriert. Und wegen des Nachahmungseffektes putzen die Erzieherinnen mit", erzählt Anke Müller, Leiterin der Einrichtung. Weil die Kinder auch regelmäßig zum Zahnarzt gehen und darüber Nachweise erbrachten, wurde die Einrichtung Anfang der Woche von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stadt- und Landkreis Heilbronn mit dem zweiten Preis ausgezeichnet und bekam 200 Euro. "Wir sind stolz und überrascht", sagt Anke Müller. Denn immerhin werden die Kindergärten, Grund-Haupt- und Förderschulen im Kreis flächendeckend einmal im Jahr besucht, mit Zahnpflegemitteln ausgestattet sowie über das richtige Zähneputzen und gesunde Ernährung informiert. "In einer Kinderkonferenz überlegen wir nun gemeinsam was wir mit dem Geld machen werden", so Anke Müller.

Zufall Eugen Keuerleber ist zufrie den: "Es war Zufall, aber genau der richtige Zeitpunkt." Seit Februar hat der Gesangverein und Kirchenchor Michelbach eine neue Dirigentin "Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit", so der Vorsitzende Auch Nelli Holzki bestätigt: "Wir arbeiten Hand in Hand. Es ist das erste Mal, dass ich einen Chor leite, der auch kirchliche Lieder singt." Froh ist die gebürtige Russin mit Ausbildung im klassischen Gesang, dass der 26-köpfige Sängerkreis bei der Liedauswahl hilfsbereit zur Seite steht. Bereits drei sehr gelungene Auftritte habe man gemeinsam gemeistert, in Kürze stünden zwei weitere Konzerte an. "Wir freuen uns schon darauf. Es macht sehr viel Spaß", sagt Nelli Holzki.

Sportplatz. 17.30 Firmenturnier. Ein Fußballturnier des TSV Bönnigheim, Abt. Fuß-

Strombergkeller Bönnigheim, Cleebronner Straße 70. 20.00-22.00 Sommerweinprobe. Verkostung der Weine der Weingärtner Stromberg-Zabergäu. Anmeldung erforderlich 🕿 07143 88770

Ev. Konrad-Sam-Gemeindehaus, Wiesental 11. 20.30 Sommernachtskonzert mit

Theodor-Heuss-Museum, Obertorstraße 27. 16.00 Sonderausstellung: Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur. Führung durch die Sonderausstel-

Rathaus, Rathausgasse. 19.00 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

NECKARWESTHEIM Schloss Liebenstein, Liebenstein 1. 20.00

Friedrich II. der Musikerkönig. Die schönsten Sonaten von Friedrich dem Großen

Geburtstage

Bönnigheim Auguste Engler (83), Haupt

Brackenheim Elisabeth Eßlinger (84),

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme**

Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis: Zum 90. Geburtstag und zur gol denen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen

Neckarwestheim

Ratssplitter

Konzession Der Gemeinderat Neckarwestheim hat die Konzession für den Ortsteil Pfahlhof an den einzigen Bieter und bisherigen Konzessionär, die Süwag AG, vergeben. Die Verwaltung wird außerdem Verhandlungen über den Erwerb der Straßenbeleuchtung im Pfahlhof aufnehmen.

Transporter Der Transporter der örtlichen Wasserversorgung ist nur noch beschränkt einsatzfähig, da er nicht über die Umweltplakette verfügt. Jetzt wird ein neuer gekauft: Es ist wieder ein Renault Master und

Brackenheim

Weinausschank

Der Weinausschank am Mönchsbergsee in Dürrenzimmern ist am Sonntag, 23. Juni, ab 11 Uhr geöffnet. Der Verein "Weinkultur am Mönchsbergsee" schenkt wieder Sekt und Weine der WG Dürrenzimmern-Stockheim aus.

Bönnigheim

Treff 60 plus

Beim nächsten Treff 60 plus am Donnerstag, 27. Juni, um 15 Uhr wird im Garten des evangelischen Gemeindehauses, Bismarckstraße 20, gegrillt. Grillgut bringt jeder selbst mit. Getränke und Grill sind vorhanden.



Tel. 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373

E-Mail landkreis@stimme.de

Sekretariat: 07131 615-226 -374 Leitung: Reto Bosch

-368 Joachim Kinzinger -369 Anja Krezer -337 Rolf Muth -289 Angela Groß



Große Aufgabe: Diakon Willi Forstner (links) und Pfarrer Oliver Westerhold in der Sankt-Ulrich-Kirche, die nächstes Jahr den 500. Geburtstag feiert.

Herausforderung für die Gemeinde

Brackenheim Sanierungsarbeiten in der katholischen Kirche Sankt Ulrich in Stockheim laufen

Von unserem Redakteur **Thomas Dorn**

amals fuhr den Stockheimer Katholiken der Schreck gehörig in die Glieder. Wegen Einsturzgefahr musste die Sankt-Ulrich-Kirche im Mai letzten Jahres geschlossen werden. "Konstruktive Mängel" waren bei einer baustatischen Untersuchung entdeckt worden. Merkwürdigerweise fehlte im Dachstuhl eine wichtige Pfette. Als dieser Träger ersetzt war, durften die Gläubigen, die für ein paar Wochen ins Gemeindehaus ausquartiert waren, ihre Gottesdienste wieder in der Kirche feiern. Saniert werden muss das Gotteshaus dennoch. Die Arbeiten werden sich auch ins Jahr 2014 ziehen, wenn die Ulrichskirche ihren 500. Geburtstag feiert.

Dass sie etwas Besonderes ist, steht für Pfarrer Oliver Westerhold außer Frage. Nicht nur wegen ihres hochgotischen Flügelaltars. Als "Keimzelle katholischen Lebens" in einem überwiegend protestantischen Gebiet bewertet er die Stockheimer Deutschordens-Gemeinde. Von hier aus seien auch die katholischen Gemeinden in Brackenheim abgetragen werden.

Gutachten Weil der Zahn der Zeit an dem alten Gemäuer nagt, gab es im vorigen Jahr etliche Begehungen mit dem Landesdenkmalamt und Restaurator Wolfgang Kenter. Auch wurden verschiedene Gutachten eingeholt. Dabei wurde unter anderem festgestellt, dass die Sanierung



Ein Restaurator hält ein größeres Stück Putz in der Hand: Vor allem im Sockelbereich gibt es erhebliche Schäden, die gerichtet werden müssen.

des Dachstuhls vor acht Jahren "unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten nicht optimal gelaufen ist", wie es Westerhold ausdrückt. Sorgen bereitet auch der Putz. "Der ist seit Jahren marode", weiß der Pfarrer. Unter anderem, weil im Außenbereich ungeeignete Materialien verwendet wurden, ergaben sich im Inneren Probleme. Im Sockelbereich ist der Putz jedenfalls feucht und komplett durchsalzen. Er muss

Mitarbeiter der Restaurierungs werkstatt Kenter und Lambor (Frauenzimmern) sind gerade dabei, weitere Einhausungen zu errichten, um besser am Putz arbeiten zu können. "Es lässt sich nicht vermeiden, dass es staubt", sagt Restaurator Ralf Lambor. Die Staubfänger sollen den Hochaltar und vor allem auch die Orgel schützen. Wenn die gereinigt werden müsste, wäre das gleich wieder eine kostspielige Sache.

In den vergangenen Tagen wurde an der nördlichen Innenwand ein sogenannter Salzverminderungsputz aufgebracht, der hauptsächlich aus Sand besteht. "Der zieht das Salz aus dem Mauerwerk", erklärt Ralf Lambor. Bei Messungen wird die Salzkonzentration ermittelt. Wenn der Putz gesättigt ist, wird er abgekehrt, eventuell durch einen zweiten oder gar dritten Putz ersetzt.

Bewegungen Eine größere Maßnahme sind die Risse an den Wänden, die sich teilweise bis zum Boden ziehen. "Die verweisen auf Bewegungen des Gebäudes", sagt Westerhold. Wie ein Geologe vor allem im Bereich des später angebauten Seitenschiffs festgestellt hat, setzt sich der Auelehm im Unter-

Hintergrund

Fest zum Jubiläum

Sanierung hin oder her, für Pfarrer Oliver Westerhold ist klar: "Wir werden dieses Jubiläum feiern." Vom 4. bis 6. Juli 2014 ist zum 500. Geburtstag der Sankt-Ulrich-Kirche ein großes Programm geplant. Alle Vereine und Verbände des Ortes wollen mitziehen. Am Festwochenende wird ein Lichtkünstler das Gebäude illuminieren. Es gibt Führungen in Kirche und Schloss. Weihbischof Johannes Kreidler wird einen Gottesdienst leiten. Und natürlich wird die Gemeinschaft gepflegt - auch beim Dorffest, das "Ulrichsfest" heißen soll. dor

grund auch noch nach 200 Jahren. Nun liegt der Vorschlag auf dem Tisch, die Fundamente zu unterfangen und zu unterspritzen. Ob das 2014 realisiert wird, darüber verhandeln derzeit Denkmalamt und Diözese Rottenburg.

Dass die Kirche im Jubiläumsjahr innen auch neu gestrichen werden soll, fällt da kaum noch ins Gewicht. Insgesamt wird mit Kosten von einer halben Million Euro gerechnet. Viel Geld für die kleine Kirchengemeinde Stockheim, auch wenn die "voll dahinter steht und immer sehr spendenfreudig ist", wie Diakon Willi Forstner sagt. Es gibt kaum Rücklagen, eventuell muss ein Kredit aufgenommen werden. Umso mehr hofft die Gemeinde, dass die Hälfte der Kosten aus dem Ausgleichsstock der Diözese gedeckt wird. Der Zuschussantrag läuft.

Fußball und Zumba

PFAFFENHOFEN Der TSV Pfaffenhofen veranstaltet am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, ein besonderes Sport-Wochenende. Vier Fußball-Jugendturniere, Fußball-Golf und Zumba sorgen für ein abwechs lungsreiches Programm.

Los geht es am Samstag um 9.30 Uhr mit dem Fußball-C-Jugendturnier. Um 14 Uhr wird auf drei Sportplätzen das zweite Fußballgolf-Turnier für jedermann eröffnet. Dabei sind auf zehn Bahnen verschiedene Aufgaben zu lösen. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern. Bei der Premiere 2012 waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hellauf begeistert. Das beste Team gewinnt 150 Euro, für Platz zwei gibt es 100 Euro, für den dritten Platz 50 Euro. Um 16 Uhr beginnt auf dem TSV-Sportgelände eine heiße Zumba-Party. Abtanzen mit lizenzierten Trainerinnen heißt das Motto.

Am Sonntagmorgen sind dann ab 9.30 Uhr wieder die Nachwuchsfuß baller im Einsatz, und zwar die E-, Dund B-Jugend.

Friedhof und Kindergärten

PFAFFENHOFEN Über die Ausführung des Umbaus der Aussegnungs halle auf dem Friedhof in Pfaffenho fen entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch 26. Juni, um 19.30 Uhr im Ratssaal Weitere Tagesordnungspunkte sind ein Satzungsbeschluss zur Ände rung des Bebauungsplans "Südlich Südstraße und westlich Industriestraße", die Änderung der Kindergartenbeiträge, die Kommunalwahlen 2014 (Sitzzahlen für die Ortsteile), die Bildung des Gemeindewahlausschusses zur Bürgermeisterwahl und die Beschaffung eines Notstromaggregates fürs Gemeinde

Außerdem entscheidet der Rat über Baugesuche und die Annahme von Spenden. Die Bürgerfragestunde und Bekanntgaben beschließen die Ratssitzung.

Bericht über Cangurito

NORDHEIM Ein Canguritoabend fin det am Donnerstag, 27. Juni, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Nordhausen statt. Im Mittelpunkt steht der Bericht über die Reise einer Nordhausener Gruppe zu der Kindertagesstätte in Argenunien.

Inzwischen hat der Verein auch grünes Licht für die Versendung des Containers erhalten. Am Samstag 29. Juni, wird er beladen. Ab 1. Juli können wieder Spenden angenommen werden. Annahmetag ist wie immer mittwochs nach vorheriger Absprache unter der Telefonnummer 07135 961650.

Grünes Herz für die Gemeinde

Ergebnisse der Planungswerkstatt "Neugestaltung Rosenstraße/Wassergrabengärten" vorgestellt

Von Birgit Riecker

NECKARWESTHEIM Zwischen Marktplatz und Cetoner Platz, zwischen Heilbronner Straße und Rosenstraße liegt eine Fläche, die auf ihre Aufwertung wartet. Der Gemeinderat hat deshalb die Neckarwestheimer aufgerufen, sich Gedanken darüber zu machen und ihre Ideen in einer Planungswerkstatt "Neugestaltung Areal Rosenstraße/Wassergrabengärten" zusammen mit den Profis vom Architekturbüro BKT und dem Planungsbüro Knoll Neues Gruen einzubringen.

Entwurf Rund 40 Neckarwestheimer ließen sich das nicht zweimal sagen. Sie haben an drei Abenden engagiert um Lösungsansätze gerungen. "Und was mich ganz besonders freut: Man konnte sich auf einen gemeinsamen Entwurf eini-



würde auch Marco Grasmück (links) und Musa Acar gefallen.

gen", sagte Bürgermeister Mario Dürr bei der Präsentation des Ergebnisses im Gemeinderat. Die Leitidee für den wichtigen zentralen Innenortsbereich mit seinen prägenden Grünflächen entlang des ehe-

maligen Wassergrabens und den städtebaulichen Sanierungsflächen an der Rosenstraße sei "als grünes Herz für einen grünen und gesunden Ort am Neckar" zu gestalten. Dabei war ein Themenschwerpunkt die Zukunft der Kleingärten. Hier soll versucht werden, in einer freiwilligen Umlegung neue Grundstückszuschnitte mit Wasseranschlüssen zu bekommen und den Freizeitbereich aufzuwerten. Der Wassergraben soll wieder als fließendes Gewässer sichtbar werden.

Die Empfehlungen der Gruppe Verkehr" sehen eine Verlegung der Bushaltestelle vom Marktplatz auf die gegenüberliegende Höfleseite vor, weitere Parkplätze für das Gasthaus Krone sollten ebenfalls auf dieser Seite errichtet werden. Der Cetoner Weg soll barrierefrei durch die Wassergrabengärten geführt werden, der Cetoner Platz offener gestaltet und das Backhaus in die Grünzone versetzt werden. Dort soll ein kleiner Festplatz entstehen.

"Mehr grün als hoch", lautet das Motto der Arbeitsgruppe, die sich mit Architektur und Städtebau am

beschäftigte. Keine übermäßige Verdichtung, sondern vorhandene Strukturen beachten und respektieren, ist das Credo. Dabei werde eine differenzierte Nutzung mit Senioren- und Mehrgenerationenwohnen, kommunaler Nutzung und Gewerbe/Dienstleistung angestrebt, einfache und klare Baukörper sollen das Areal prägen. "Die Neckarwestheimer sind grünhung rig", lautet das Ergebnis der Arbeits gruppe Wassergrabengärten.

Kontakt Mehr heimisches und pflegeleichtes Grün, eine Aufwertung und Umgestaltung sei notwendig der Wasserlauf müsse wieder sichtund erlebbar werden. Neue Wegeverbindungen sollen die Ortsteile attraktiv vernetzen. "Die Verwaltung wird jetzt zuerst einmal Kontakt zu den Kleingärtnern aufnehmen", versprach Mario Dürr.

Tennisanlage. 18.30-20.00 Schnupper-

Bürgerzentrum, Austraße 21. 19.30 Theateraufführung des Zabergäu Gymnasiums

Schleuse / Wehrbrücke, Hohe Straße, 10.00-19.00 Mitmach-Ausstellung auf der MS Wissenschaft: Alle Generationen in ei nem Boot – Exponate aus der Forschung zum demografischen Wandel. Schwimmendes Science Center des Bundesminis teriums für Bildung und Forschung. Ab 12 Jahren. Eintritt frei

Stadtgraben, Nähe Regiswindiskirche. 19.00 Treffpunkt Graben: Silcher und mehr.

Blumensommerpark, 10.00 Blumensommer: Veranstaltungen, Ausstellungen und 20.00 a capella Band: Viva Voce

Ev. Bartholomäuskirche, Hauptstraße 36. 11.55 Mittagsgebet 5 vor 12. Innehalten und durchatmen an besinnlichem Ort bei ruhi-

Geburtstage

Bönnigheim Ingeborg Kostenbader (85) Hofen, Ahornweg 21

Brackenheim Gertrud Wütherich (84), Knipfelesweg 5. Robert Krepecs (83), Marktstraße 4

Güglingen Ella Seide (87), Afrisoweg 15 Kirchheim Gerhard Blümel (80), Hofener

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme Telefon 07131 615-0 oder per Telefax 07131 615-373 oder per

E-Mail redsekretariat@stimme.de Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage

und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Funkexpedition im Zentralpazifik

LAUFFEN Einen Reisebericht mit Bildern zum Thema "Funkexpedition in den Zentralpazifik" stellt Dr. Uwe Jäger am Sonntag, 14. Juli, um 17 Uhr im Museum im Klosterhof in Lauffen vor. Im Jahr 2012 reiste Jäger auf das im Zentralpazifik gelege ne Atoll Manihiki und stellte von dieser polynesischen Insel aus über 20000 Funkkontakte mit der übrigen Welt her.

Fledermäuse bei der Jagd sehen

ZABERFELD Auf einem abendlichen Spaziergang mit Naturparkführer Klaus Timmerberg werden am Freitag, 19. Juli, die Lebensräume der Fledermäuse an der Ehmetsklinge erkundet. Treffpunkt ist um 20.30 Uhr das Naturparkzentrum Stausee Ehmetsklinge in Zaberfeld. Ende der Veranstaltung ist voraussichtlich gegen 23 Uhr. Mit einem Fledermausdetektor werden in der Abenddämmerung die Ultraschalllaute der Tiere hörbar gemacht, und die Fledermäuse können bei der Jagd beobachtet werden.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Naturparkführer Klaus Timmerberg unter Telefon 07043 2066 oder per E-Mail unter k.timmerberg@web.de

Lauffen

Bewirtung am Gutshof

Einen Weinausschank gibt es am Sonntag, 14. Juli, von 12 bis 18 Uhr im römischen Gutshof in Lauffen. Die Bewirtung übernehmen Gaby und Jochen Ehmer sowie Birgit und Andres Sautter.



Kleiner Plausch vor dem Gebäude: Pfarrer Oliver Westerhold schaut bei den Flüchtlingen vorbei. Helga El-Kothany (links) fungiert als Übersetzerin.

Vorläufiges Zuhause im Pfarrhaus

GÜGLINGEN Katholische Kirchengemeinde nimmt Asylbewerber auf

Von unserem Redakteur **Thomas Dorn**

farrer Oliver Westerhold spricht von einer guten Entscheidung des Kirchengemeinderats: "Menschen, erst recht heimatlosen, Heimat zu geben, gehört zum kirchlichen Grundauftrag." Ob Deutschland für drei Familien aus Syrien und dem Irak wirklich zur neuen Heimat wird, wird sich zeigen. Noch ist über ihre Asylanträge nicht entschieden. Im Moment fühlen sie sich in Güglingen wohl. Im katholischen Pfarrhaus haben sie ein vorläufiges Zuhause gefunden.

Wohngemeinschaft Der kleine Ram (4) fährt Roller, Mari (5) schiebt einen Puppenwagen samt Teddybär durch die Gegend. Die beiden spielen gerne auf dem Gelände zwischen Kirche und Pfarrhaus. Vier Erwachsene und fünf Kinder leben in dem Haus. Jede Familie hat ein Zimmer, Küche und Bad werden geteilt. Auch wenn sie sich vorher nicht kannten: Das Zusammenleben funktioniert. "Es ist gut", sagt Ragaa Korkis (52), eine Syrerin. Dass alle Arabisch sprechen, erleichtert die Sache. Dass alle der christlichen Re-

"Wir hätten uns keiner Bevölkerungsgruppe verwehrt", betont Pfarrer Westerhold. "Aber der gemeinsame Glaube ist auch für uns eine schöne Brücke." Das bietet bessere Chancen, die Asylbewerber ins Gemeindeleben zu integrieren.

Von Stefan Schneider, dem Regionalleiter der Caritas Heilbronn, kam

der Hinweis auf die

Flüchtlingsproblematik. "Der gemeinsa-Dass auch im Landkreis me Glaube ist Heilbronn dringend Unfür uns eine terkünfte gesucht werschöneBrücke. den. In Güglingen stand das Pfarrhaus seit Ende des Jahres leer. Vertreter des Landratsamts hielten die Räumlichkeiten beim Vor-Ort-Termin für gut geeignet. Im Kirchengemeinderat wurden zwar vereinzelt Bedenken laut, letztlich sagte das Gremium aber ja. Und auch die "Mitbewohner" im angrenzenden Jugendhaus, der Verein Arche Noah mit seiner Haushaltswarenund Kleiderkammer, hatte keine

bewerber ein. Jandark Hanoosh (42) ist mit den Töchtern Martina (7) und Mari (5) aus dem Irak geflohen. "Für Christen ist das Leben dort gefährlich",

Einwände. Im Januar zogen die Asyl-

ker Mann und ihr Sohn geblieben sind, macht ihr zu schaffen. "Wir vermissen sie." Abir Abdulahad (30) ist aramäische Christin. Sie hat in der Stadt Qamishli im Norden Syriens gelebt und ist mit Mann Zahi Shamoun und den Söhnen Ram (4) und Elian (2) vor dem Bürgerkrieg geflohen. "Wir wollten nur noch

raus", sagt sie und schaut auf ihre beide Söhne. Sie hofft sehr, in Deutschland bleiben zu können. Eine Schwester von ihr lebt in Bietigheim.

Planung Ragaa Korkis

Pfarrer Oliver Westerhold

> wohnt mit Tochter Yara (19) im Pfarrhaus. Andere ihrer Kinder sind in Schweden, Augsburg, Gießen. Die Mutter ist froh, dem Krieg entronnen zu sein, "aber das normale Leben ist unterbrochen". Yara wollte nach dem Abitur Französisch studieren, doch dieses Thema ist vorerst erledigt. "Ihr Abitur würde in Deutschland gar nicht akzeptiert", weiß Helga El-Kothany, die als Übersetzerin fungiert. "Und so lange Asylbewerber nicht anerkannt sind, bekommen sie auch keinen

Deutsch-Kurs bezahlt." Die Gymnasiallehrerin aus BraThema Asylbewerber befasst. Sie gehört zu einer Handvoll Menschen, die immer mal wieder nach den Güglinger Familien schaut, sie setzt ihre Sprachkenntnisse auch ein, um den Sozialarbeiter des Landkreises zu unterstützen. Und Diakon Willi Forstner hat sich darum gekümmert, dass die kleinen Kinder im evangelischen Kindergarten Gottlieb Luz einen Platz bekommen haben. Beim Gemeindefest, dem Patrozinium, waren Asylbewerber da-

"Wir wollen helfen, dass das Leben gelingen kann", sagt Pfarrer Westerhold. Er sieht eine Aufgabe der Kirche darin, "für Verfolgte sichtbar Partei zu ergreifen".

Hintergrund

Viele Flüchtlinge

Die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber nimmt stark zu, auch wegen des Kriegs in Syrien. Die Folge ist eine steigende Zahl von Zuweisungen auch für den Landkreis Heilbronn. Waren es vor drei Jahren noch etwa 150, so werden inzwischen rund 500 Plätze gebraucht. Die werden in 17 Kommunen und 20 ganz unterschiedlich großen Unterkünften bereitgestellt. dor

Keine Strecke für kleine Flitzer

Modellbaufreunde blitzen ab: Gemeinderat hält Gelände für ungeeignet

Von Uwe Mundt

CLEEBRONN Keine Hand hob sich für den Verwaltungsvorschlag. Dabei hätte der Cleebronner Gemeinderat den Modellbaufreunden Cleebronn (MFC) gern geholfen, endlich zu einem Gelände zu kommen – quasi auf dem unterm Michaelsberg ein Mini-Nürburgring. Dort wollten die Modellauto-Fans ihre Klein-Autos auf kurviger Strecke herumfahren lassen. Auf dem Gemeindegelände westlich des Tartanplatzes an der Grundschule sollten, so hatte der MFC in seiner Bauvoranfrage wissen lassen, sowohl Modell-Autos mit Elektro- als auch mit Verbrennungsmotoren herumkutschieren. Tenor der Beurteilung im Rat: nicht dort und nicht so.

falls schlug CDU-Rätin Ines

Schwarz vor, den Kreischef auf das

Landrat Womöglich muss sich der frisch im Amt bestätigte Landrat Detlef Piepenburg demnächst mit den Cleebronner Winz-Off-Roadern beschäftigen.

Problem anzusprechen. Und Rathauschef Thomas Vogl bekannte: "Ich weiß nicht mehr weiter – überall geht nix."

Grundsätzlich, unterstrich Thomas Ellwein von der CDU, sei er für die Förderung aller örtlichen Vereine. Bedenken hatte er gegen den Ort, wo die Modellautos um die Kurven flitzen sollten. Das sei zu nah am Ort, außerdem habe der MFC angekündigt, auch Rennturniere ausrichten zu wollen. "Dieser Standort ist so nicht denkbar."

In seiner Erläuterung Bauvoranfrage zur hatte der Modellclub erklärt, dass auf der Bahn ausschließlich Off-Road-Modellau-

tos bis zum Maßstab von höchstens 1:8 fahren sollten, also bis zu 45 Zentimeter lang, 40 Zentimeter breit und 25 Zentimeter hoch. Angetrieben würden die Renner von Elektrooder Verbrennungsmotoren von höchstens 4,6 Kubikzentimeter Hubraum. Benzinmotoren würden nicht zugelassen. Der Kraftstoff für die Verbrennungsmotoren bestehe aus Methanol und Rizinusöl.

Während die elektrisch angetriebenen Modelle kaum Lärm verursachen, erzeugen die Verbrennungsmotoren entsprechend den Richtlinien des Dachverbandes Deutscher

> Minicar-Clubs (DMC), direkt am Fahrzeug gemessen, Lärm bis 83 Dezibel. Genutzt werden sollte die Anlage nach den

> > Angaben des MFC nur bei gutem Wetter

Die Modellbaufreunde Cleebronn (MFC) müssen für ihre Off-Road-Autos immer noch auf eine Rennstrecke hoffen. Foto: Fotolia

zwischen April/Mai und September/Oktober.

Zwei- bis dreimal im Jahr sollten organisierte Rennveranstaltungen ausgetragen werden. An einem festgelegten Tag in der Woche sollten die Jugendlichen des Vereins das Gelände nutzen.

Unfair Aus diesen Angaben ersah Renate Auchter von den Freien Wählern, dass sich der Verein nicht an das gehalten habe, was mit der Gemeinde vereinbart war, etwa tägliche Übungsfahrten. Ines Schwarz hingegen fand es einerseits unfair gegenüber dem Verein, dass "ein paar Käferle wichtiger" sein sollten "als unsere Kinder". Andererseits fragte sie sich, warum der Modell-Verein der Gemeinde nicht entgegenkomme. Verbrennungsmotoren seien immer laut.

Auf Alternativen wies Bernd Schellenbauer hin. Außerhalb des Ortsschilds müssten sie einen Platz finden können, "wo sie fahren können, wie sie mögen". Es gelte, einen Ort zu finden, den das Landratsamt genehmigt. Die Kreisbehörde hat sich dazu aber nicht geäußert. Zur Bauvoranfrage könne noch keine Aussage getroffen werden.

Tägliche Begleiterinnen vor der Kirche

Mesnerin Kistner-Haug fühlt sich den drei Nonnen verbunden

Serie: Alltagsmenschen Von Elke Khattab

NORDHEIM Der Blumensommer sei außerordentlich wichtig. An Anziehungskraft habe Nordheim durch die kleine Gartenschau gewonnen sagt Birgit Kistner-Haug. "Die Kirchen im Blumensommer gehören auf jeden Fall dazu. Sie sind eine Bereicherung für die Veranstaltung" so die Mesnerin der evangelischen Bartholomäus-Kirche. Das bestätige auch die Resonanz der vielen Besucher, die gerne im Gotteshaus verweilen. Und auch davor: Den Treppenaufgang

nämlich zieren im Rahmen der Ausstellung "Alltags menschen" Nonnen, die von den Gästen intenbegutachtet werden. "Es sind meine Lieblingsfiguren. Sie sind auf dem Weg zur Arbeit zu meinen



Blumensommer Nordheim

täglichen Begleiterinnen geworden", erzählt Birgit Kistner-Haug "Zufriedenheit und Lebensfreude strahlen die Nonnen aus. Sie werden mir fehlen, wenn der Blumensommer zu Ende ist", so die 56-Jährige.

Seit 1981 lebt die aus Böckingen stammende Mutter zweier Töchter in Nordheim und ist seit 2008 als Mesnerin tätig. "Die Arbeit macht mir großen Spaß. Ich habe viel Kontakt zu Menschen. Auch die Atmosphäre unter den Mitarbeitern ist sehr schön."

Ausstellung Zu der Ausstellung "Paramente – Mit den liturgischen Farben durch das Kirchenjahr", die in der Bartholomäus-Kirche künstlerisch gestaltete Textilien zeigt, hat Birgit Kistner-Haug einen ganz besonderen Bezug: "Als Mesnerin bin ich dafür verantwortlich, für die Gottesdienste entsprechend des Kir-



Die Nonnen vor der Bartholomäus-Kirche sind die Lieblingsfiguren von Birgit Kistner-Haug. Foto: Elke Khattak

chenjahrs und je nach Feiertag die richtigen Paramente aufzuhängen Die Erläuterungen über die Bedeutung der Farben ist interessant."

Lesefreudig Die lesefreudige Hob bygärtnerin freut sich auf das vielseitige Angebot des Kirchen-Blumensommers: Offene Kirche, Taizé-Gebete, Kurzmeditationen und Diakonie Weltladen gehören unter anderem ebenso dazu wie das Konzert der Open Doors am kommenden Sonntag. Interessant werde auch die Fotoausstellung "Gemeinde feiert" von Ehemann Martin in der zweiten Blumensommer-Woche: "Informativ und anschaulich werden Bilder aus dem Kirchenjahr gezeigt", berichtet Birgit Kistner-Haug.

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

Redaktion Landkreis

Tel. 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 **Sekretariat:** 07131 615-226

-374	Leitung: Reto Boschb
-353	Christian Gleichauf (stv.)
-352	Thomas Dornd
-585	Sabine Friedrich
-368	Joachim Kinzinger
-369	Anja Krezerj
-337	Rolf Muthro
-289	Angela Großa
E-Ma	il landkreis@stimme de

Ev. Gemeindehaus, Bismarckstraße 20.

19.30 Gesprächskreis ADHS

Basilika St. Johannis auf dem Friedhof, Friedhofstraße. 18.00 Führung durch die Johanniskirche mit Dr. Isolde Döbele-Car lesso. Teilnahme kostenlos, Anmeldung un-

Familienzentrum, Stadtgraben 16. 9.00-12.00 Sprechstunde des VdK Rathaus, Marktstraße 19-21. 19.00 Öffent-

KIRCHHEIM

Rathaus, Hauptstraße 78. 16.00-18.00 Öffentliche Sprechstunde zu Fragen im Be-

reich Sozial- und Jugendhilfe

Bürgerstube-Stadthalle, Charlottenstr. 89. 15.00 Monatstreffen des VdK

Parkplatz Hagdol, Nordheimer Straße. 13.30 Abfahrt zur Seniorenwanderung nach Massenbach. Albverein

Blumensommerpark. 10.00 Blumensommer. Veranstaltungen, Ausstellungen und Blumenschau. Infos unter www.blumen-

18.30 Musik vom Nordheimer Musikverein

Geburtstage

Lauffen Elli Bidlingmaier (83), Klosterhof 1

Weitere Termine finden Sie auf unserer Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per

E-Mail redsekretariat@stimme.de Hinweis: Zum 90. Geburtstag und zur gol

denen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht

Vortrag von Anselm Grün

BÖNNIGHEIM Pater Anselm Grün, der meistgelesene katholische Autor im deutschsprachigen Raum, kommt am Mittwoch, 24. Juli, 20 Uhr, zu einem Vortrag in die evangelische Stadtkirche Bönnigheim. Sein Thema: "Jesus als Therapeut". Die VR-Bank Stromberg-Neckar, die evangelische Kirchengemeinde Bönnigheim und der katholische Benediktinerpater wollen mit dem Erlös aus dem Vortrag das Palliativ-Care-Team im Landkreis Ludwigsburg unterstützen. Acht Ärzte, zwölf Pfleger und zwei Koordinatoren sorgen seit 2011 dafür, dass Menschen mit einer unheilbaren Krankheit in ihren letzten Lebenswochen zuhause versorgt werden können. Das Geld soll vor allem für Zusatzangebote verwendet werden, die von der Krankenkasse nicht übernommen werden.

Anselm Grün sprach bereits 2010 in der Stadtkirche. Damals kamen etwa 1000 Besucher. Der Eintritt kostet 20 Euro. Karten können in allen Filialen der VR Bank Stromberg-Neckar gekauft werden. Vorbestellungen sind auch beim evangelischen Pfarramt 1, Olgastraße 2, Telefon 07143 405030, möglich.

Neckarwestheim

Bericht aus Indien

"Indien live" ist der Titel einer Veranstaltung am Mittwoch, 17. Juli, 19.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Neckarwestheim, Reblandstraße 9. Zu Gast ist ein Team aus der christlichen Nethanja-Kirche in Indien. Es wird einen Einblick in das Leben und den Glaubensalltag in Indien geben, mit Anspielen, Liedern, Botschaften und gespielten Szenen. "Kinderheim Nethanja Narsapur" – unter diesem Namen und mit einer kleinen Einrichtung für fünf Straßenkinder begann ein Verein im Januar 1973 mit seiner Arbeit. Aus dem kleinen Pflänzlein ist ein großer Baum geworden. Mehr als 800 Kinder werden in zwölf Kinderheimen versorgt, 1500 Kinder besuchen die eigenen Schulen, Hunder-

te machen eine Ausbildung



Gemeindehaus an neuer Stelle

Brackenheim Katholische Kirchengemeinde plant Neubau neben der Kirche

Von Birgit Riecker

er Brackenheimer Gemeinderat hat mehrheitlich einem Baugesuch der katholischen Kirchengemeinde zugestimmt. Sie möchte ein neues Gemeindehaus bauen – zwischen dem Pfarrhaus und der Christus-König-Kirche.

"Diese Idee hat sich entwickelt, nachdem die Stadt Brackenheim ihren Mietvertrag für den Kindergarten Heuchelbergstraße gekündigt hat", erklärt Pfarrer Oliver Westerhold. Das war nicht ohne Grund geschehen: Die demografische Entwicklung und die Nachfrage der Eltern ließen den Bedarf nach Regelkindergartenplätzen geringer werden. Doch vielleicht noch wichtiger für den Beschluss der Stadt im vergangenen Jahr war die erforderliche umfangreiche Sanierung des Gebäudes, das direkt an das katholische Gemeindehaus angebaut ist.

Schäden Die Suche nach einem Nachmieter blieb erfolglos. "Wir haben zwar vor acht Jahren bereits saniert, aber das Flachdach wurde falsch ausgeführt und muss erneut gerichtet werden", erläutert Westerhold. Die Schäden im Gemeindehaus aufgrund eines fehlerhaft verlegten Estrichs sind enorm: "Nach ein paar Regentagen haben wir einen Parkett, der sich bis zu 40 Zentimühevoll zusammen setzen, damit "Das Gemeindehaus wäre auf einem Heuchelbergstraße? Das hätte noch stücks an der Heuchelbergstraße.



Gemeindezentrum Christus König: So soll das neue Gebäude nach dem Entwurf des Architekturbüros Hirth aussehen. Animation: Architekturbüro Hirth

Hintergrund

Befreiungen und Bedenken

Fünf Befreiungen von den Vorschriften des Bebauungsplans musste der Brackenheimer Gemeinderat erteilen, damit der Gemeindehausbau in der Sattelmayerstraße

verwirklicht werden kann. Das Vorhaben ist nicht unumstritten. "Wir haben unsere Pläne den Nachbarn vorgestellt. Nicht alle sind damit einverstanden", räumt Pfarrer Oliver Westerhold ein. Das Landratsamt wird nun zu entscheiden haben. bi

der Saal wieder benutzbar wird", sagt der Pfarrer.

Außerdem, so Westerhold, wachse die Gemeinde nicht, sondern werde eher kleiner. Der 150 Quadratmeter große Saal sei daher meist zu groß für die Veranstaltungen.

Um innen und außen zu sanieren meter nach oben wölbt. Der Haus- und den Kindergarten abzureißen der Gedanke eines Neubaus favorimeister kann danach die Puzzleteile wären 540 000 Euro nötig gewesen. siert worden. Ein Neubau an der tragen soll der Verkauf des Grund-

24 Ar großen Grundstück in der Ecke gestanden, wäre immer noch alt gewesen, und wir hätten dazu noch einen Park pflegen müssen",

erklärt der Geistliche. Zusammen mit dem Bauamt des Bischöflichen Ordinats und dem Architekturbüro Hirth sei immer mehr

immer den Nachteil gehabt, dass die Kirche und das Pfarrhaus drei Querstraßen weiter seien. Und so wurde geprüft, ob es nicht zu einem Gemeindezentrum in der Sattelmayerstraße reichen würde.

Glasdach Dafür muss nun der Anbau an der Kirche mit den bestehenden Jugendräumen und ein kleiner Anbau direkt an der Grundstücksgrenze weichen. Über ein zweistöckiges Foyer, das mit einem Glasdach versehen wird, wird das Gemeindehaus an die Kirche angegliedert. "Das Licht fällt dann immer noch in die Kirchenfenster", so Westerhold.

Der Anbau wird mit Technik- und Lagerräumen unterkellert. Im Erdgeschoss findet ein rund 110 Quadratmeter großer Saal mit Küche, Toiletten und Stuhllager Platz. Im Obergeschoss sind zwei Jugendräume für die Pfadfinder und die Ministranten vorgesehen. Neun statt der sechs vorgeschriebenen Parkplätze sollen errichtet werden. Damit das Gebäude nicht zu hoch wird, ist ein Flachdach geplant.

Und hier kommt nun wieder das Baurecht ins Spiel (siehe Hintergrund). Westerhold hofft, dass Widerstände überwunden werden und die Kirchengemeinde bald bauen kann. Und dass die Kosten für das Gemeindehaus unter einer Million Euro bleiben. Zur Finanzierung bei-

Sonnenschein fürs Herz, Balsam für die Seele

700 Besucher beim Konzert der Open Doors in der Bartholomäuskirche

Von Leonore Welzin

NORDHEIM Zum zehnten Geburtstag des Blumensommers hat die Stadt das Motto "best of" ausgegeben. Zu den Besten, die in den vergangenen neun Jahren zum Erfolg des blütenreichen Events beigetragen haben, gehört der Weinsberger Chor Open Doors. Rund 700 Besucher sind am Sonntagabend in die Bartholomäuskirche gepilgert, um sich am breitgefächerten Repertoire des ambitionierten Chores zu erfreuen. Gospel, Pop- und Rocksongs stehen auf dem Programm, das Uli Dachtler leitet und am E-Klavier begleitet.

Andrang Während die 26-köpfige Sängerschar, quasi Stand by, auf den reich mit Blumenschmuck dekorierten Treppen der evangelischen Pfarrkirche wartet, hat die Organisatorin Vera Lösch alle Hände voll zu tun, den Eingang frei zu schaufeln. 550 Menschen sitzen im Gotteshaus, die restlichen 150 suchen kurz vor 20 Uhr noch einen Platz auf Treppen und in Gängen, drängen sich im Eingangsbereich, in den

flugs noch zwei Bierbänke gestellt

werden. Wie Gladiatoren beim Einzug in die Arena werden die Sängerinnen und Sänger mit großem Applaus empfangen.

Der Chor weiß, was er seinem Ruf und seinen Fans schuldig ist, schließlich hat er 2012 den von SWR 4 Baden-Württemberg ausgelobten Chorwettbewerb gewonnen. Daran erinnert "Schubidua wa Uuh", das Siegerlied: Wolle Kriwaneks "UFO", bester Schwabenrock, von Uli Dachtler stilecht mit Weltraum-Sirren untermalt. Eingängige Hits wie "This little light of mine", "It's My Life" (Bon Jovi) und das legendäre "Let the sunshine in" aus dem Musical "Hair" laden zum Mitklatschen ein.

Balsam für die Seele bringen Michael Jacksons "Heal the world" und Leonard Cohens "Hallelujah". Und



Zu Gast beim Blumensommer: Open Doors, der Chor aus Weinsberg, wartet vor der Bartholomäuskirche auf seinen Auftritt. Foto: Leonore Welzin

ganz große Literatur bietet Dietrich Bonhoeffer: "Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag" - ein Text, der angesichts von Geheimdienst-Skandal und Datenschutz-Debatte aktuell eine völlig neue Lesart bekommt.

Begeisterung Ein Höhepunkt jagt den nächsten, bis hin zu "Barcelona", bei dem die Altistin Bärbel Henle den Part von Montserrat Caballe übernimmt. "An Tagen wie diesen" wünscht sich die Fangemeinde (ganz im Sinne der Toten Hosen) "Unendlichkeit" und trampelt vor Begeisterung.

Manchen befremdet so viel Enthusiasmus im Gotteshaus. Auch über die Qualität der Witze, die als Erholungspause für die Stimmbänder gedacht sind, kann man geteilter Meinung sein. Dennoch überwiegen eindeutig Freude und Optimismus. Und Vera Lösch kann sich auf die Schulter klopfen, dass sie in weiser Voraussicht den Chor schon vor anderthalb Jahren gebucht hat. "Ein absoluter Glückstreffer", sagt sie und hat recht.

Familienfeier unter dem Kirschbaum

Ursula Mayer mag die Kaffeegesellschaft im Park

Serie: Alltagsmenschen Von Elke Khattab

NORDHEIM "Ich sitze auch gerne mit der ganzen Familie unter unserem großen Kirschbaum und trinke Kaffee", erzählt Ursula Mayer. "Ganz ohne Stress entspannen, über dies und das sprechen und die Gemeinschaft genießen." Zwei Söhne und vier Enkelkinder hat die 60-Jährige Sie genießt die Familienfeiern, an die sie die Gruppe an dem langen Tisch im Blumensommerpark erin-

nert. "Sieht gemütlich aus, wie sie so dasitzen. Dazu wirken die Figuren so echt." Lecker sehe es

aus, was alles auf dem Tisch der "Alltagsmenschen" von Christel Lechner stehe: verschiedenes



Blumensommer Nordheim

Obst und köstliche Kuchen. "Vor allem die Schwarzwälder Kirschtorte gehört dazu", findet Ursula Mayer.

Zusammenhalt Kaffee und Kuchen spielen auch eine wichtige Rolle bei den Ausflügen der Landfrauen Nordhausen, bei denen sie Mitglied ist und die zweimal während des Blumensommers das Backen der Seelen und Streuselküchle übernehmen. "Wir haben einen sehr guten Zusammenhalt. Deshalb ist es überhaupt nicht schwierig, hierfür Helfer zu bekommen," berichtet die Backhausführerin. Das gemeinsame Schaffen macht ihr großen Spaß "Wir schieben dann auch unser Mittagessen in den Ofen und essen gemeinsam."

Seit 1990 lebt die Hohenloherin in dem Nordheimer Teilort Nordhausen, wurde in der Waldensergemeinde sofort freundlich aufgenom men. "Natürlich muss man auch auf die Menschen zugehen können" sagt sie mit einem sympathischen Lächeln. Mit Radfahren und Laufen hält sich die sportliche Hausfrau fit



Für Ursula Mayer gehört Schwarzwälderkirsch zur Kaffeetafel. Foto: Khattak

singt dazu im Kirchenchor. Ebenso wie ihre Lieblingsfiguren im Park legt sie bei der Ernährung Wert auf frisches Obst und Gemüse aus der Region, das sie zudem auf dem Wochenmarkt in Heilbronn verkauft.

Gartenberatung Neben den vielseitigen Abendveranstaltungen besucht sie während der kleinen Nordheimer Gartenschau deshalb gerne die Kräuterführungen und holt sich Tipps bei der Gartenberatung. "Interessant finde ich auch den Imkerstand mit dem Wabenschaukasten Dort wird viel Wissenswertes über Honig und die daraus gewonnenen Naturprodukte vermittelt."

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

Redaktion Landkreis

Tel. 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 **Sekretariat:** 07131 615-226

374	Leitung: Reto Bosch	bo
353	Christian Gleichauf (stv.)	cg
	Thomas Dorn	
585	Sabine Friedrich	bi
368	Joachim Kinzinger	kir
369	Anja Krezer	ja:
337	Rolf Muth	ron
	Angela Groß	
F-Ma	il landkreis@stimme de	

Weinbau Familie Sick, Zeisigweg 10. 14.00 Hof-Café geöffnet

Weinkeller Brackenheim, Neipperger Straße 60, 16,00 Blütenwanderung mit Weinverkostung direkt im Weinberg. Anmeldung: WG Stromberg-Zabergäu 🕿

Sportplatz Botenheimer Heide, Michaelsbergstraße. 13.00 Stadtpokal. 19.15 Finale und anschließend Siegerehrung. TSV

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

Weingärtnergenossenschaft Dürren**zimmern-Stockheim**, Meimsheimer Stra-Weinbergfahrten und Live-Musik

Skaterplatz. 17.00 Vereinsmeisterschaf-

Schützenhaus. 13.00-17.00 Vereinsmeis-

Sonntag

BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

Weingärtnergenossenschaft Dürren**zimmern-Stockheim**, Meimsheimer Straße 11. 10.00 Weinfest mit Besichtigungen, Weinbergfahrten und Live-Musik

BRACKENHEIM-HAUSEN

Bühl-Hütte, Am Maisenhölzle (Zabergäu-Radweg). 11.00 Weinausschank geöffnet.

Schützenhaus. 9.30-12.00 Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins. Auch von

Weinausschankhütte Steinbruch Näser,

Römermuseum im Alten Rathaus, Markt[,] straße 18. 15.00-16.30 Familienführung durch die Dauerausstellung

Ev. Bartholomäuskirche, Hauptstraße 36. 14.30-16.00 Nordheim gestern und heute. Dorfführung mit Abschluss im Rathauskel ler. 2 €/Person. Info und Anmeldung Harald

Geburtstage

Bönnigheim Sonntag: Milka Manojlovic (82), Burgplatz 11. Margarete Oehler (81)

Brackenheim Sonntag: Anton Göpfrich (81), Meimsheim, Mühlstraße 36. Irma Metzger (81), Alemannenstraße 2

Gemmrigheim Samstag: Friedrich Lober (83), Hölderlinstraße 7. Sonntag: Maria Hermann (85), Silvanerweg 16

Güglingen Samstag: Emilia Villanueva Perez (81), Marktstraße 24. Sonntag: Samuel Wendel (82), Amselweg 2

Kirchheim Samstag: Rosa Wittmann (80),

Neckarwestheim Samstag: Gertrud Schuster (80), Obere Frankenstraße 2

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Sitzverteilung im Kreistag unverändert

LUDWIGSBURG Das endgültige Ergebnis der Kreistagswahl vom 25. Mai hat der Ludwigsburger Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am Freitag festgestellt. Danach gab es keine Veränderungen bei der Sitzverteilung und nur geringfügige prozentuale Veränderungen. Somit bleibt es bei 32 Sitzen für die CDU, 26 Sitzen für die Freien Wähler, 18 Sitzen für die SPD, 16 Sitzen für die Grünen, sechs Sitzen für die FDP, vier Sitzen für die Linke und einen Sitz für die Republikaner. Im endgültigen Ergebnis ist die Wahlbeteiligung gegenüber dem vorläufigen Ergebnis um 0,1 Prozent auf 50 Prozent gesunken.

Die endgültigen Prozentanteile der Parteien: CDU 30,6 Prozent, Freie Wähler 24,3 Prozent, SPD 18,0 Prozent, Grüne 15,7 Prozent, FDP 6,0 Prozent, die Linke 3,9 Prozent und Republikaner 1,5 Prozent. red



Die schweren Baufahrzeuge haben das Gelände unterhalb des bestehenden Kinderhauses Klex in den vergangenen Tagen bereits eingeebnet.



Bürgermeister Uwe Seibold (links) ermunterte die Partner beim Spatenstich, kräftig anzupacken, damit die Erschließung günstiger wird.

Starke Nachfrage nach neuen Plätzen

KIRCHHEIM Kommune erschließt weitere 3,1 Hektar in Richtung Bönnigheim

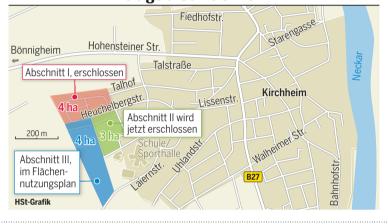
Von unserem Redakteur **Rolf Muth**

kologisch hochwertig, verdichtet bebaut und damit flächensparend: Ansprechendes Wohnen für Familien sowie Senioren verspricht das neue Kirchheimer Baugebiet "Bachrain II, Abschnitt Hinter den Lüssen 1". In fünf Monaten soll die Erschließung abgeschlossen sein. Dann sind die Wohnbauunternehmer und private Häuslesbauer dran. "Die Nachfrage ist sehr groß", sagte Bürgermeister Uwe Seibold am Freitag beim Spatenstich mit Ingenieuren, Planern und dem Erschließungsträger.

Kontinuierlich setzt die Neckarkommune ihre Erweiterung Richtung Westen fort. "Bachrain, das passt zu Ihnen", wirbt die Gemeinde seit Jahren mit Plakaten und Fahnen für einen Ansiedlung dort am Ortsrand nach Bönnigheim. Die Vermarktung des ersten Abschnitts "Westlich des Talhofes", an der K1679 nach Hohenstein und unterhalb der nun zu erschließenden Fläche, sei - auch mit Blick auf die Finanzkrise – nicht einfach gewesen.

Verkauf Gut erinnert sich Seibold an den schleppenden Verkauf der 60 Gemeindegrundstücke, zehn Flächen sind in Privathand. Mittlerweile sind die Grundstücke der Gemeinde verkauft, beziehungsweise für Interessenten reserviert. Viele dem Boden gewachsen. Rund 200

Baugebiet Bachrain



Menschen werden hier leben, wenn die Grundstücke allesamt bebaut worden sind.

Weitere 350 Bewohner sind es im zweiten Abschnitt "Lüssen1". Das Gelände mit dem bereits bestehenden Kinderhaus Klex an der Strombergstraße, nach unten begrenzt von der Heuchelbergstraße, hat eine Fläche von 3,1 Hektar. Die Nettobaufläche, also ohne Erschließungsstraßen und Grünflächen, beziffert der Bürgermeister auf 1,8 Hektar. Dazu kommt die sogenannte Gemeinbedarfsfläche von 5280 Quadratmetern fürs Kinderhaus.

Munter griffen Seibold und die Vertreter von Baufirmen, die Planer und der Erschließungsträger zu dem einen Dutzend Spaten, um den offiziellen Startschuss für die Gelänschmucke Häuser sind bereits aus waltungschef forderte die Partner auf, munter drauflos zu schaufeln:

"Je mehr wir ausheben, desto günstiger kommt die Erschließung." Diese bezifferte er auf rund zwei Millionen Euro. Mit Flächenkauf stehen auf der Ausgabenseite etwa 4,5 Millionen Euro. Das komplette Gelände (bis auf etwa 20 Ar) gehört nun der Kommune. Mit einem Preis von 350 Euro für den voll erschlossenen Quadratmeter will die Kommune den finanziellen Gegenwert im Haushalt schaffen.

Schon 2006 hatte sich Kirchheim mit der Planung von "Lüssen 1" beschäftigt. Jetzt kommt das Gebiet zur richtigen Zeit: Die Nachfrage nach Wohnraum, so Seibold sei groß. Das Bauhandwerk boomt. Die Nachfrage nach den neuen Plätzen sei schon jetzt riesig.

Sieben Bauträger stehen Gewenr deerschließung zu geben. Der Ver- bei Fuß. Schon früh waren sie mit in Betreutes Wohnen werde je nach die Planung eingebunden, was laut Stadtplaner Rolf Messerschmidt für

Wasserspielplatz

Erschließungsträger des neuen Baugebiets ist die LBBW Kommunalentwicklungs GmbH. Das Gebiet wird über die Nahwärmezentrale der Schule gespeist. Daran hängen zudem neben der Schule auch die Halle und das Baugebiet "Westlich des Talhofes". Oberflächenwasser soll über offene Gräben abgeführt werden. Im Zentrum des Baugebiets ist ein Wasserspielplatz geplant, der mit Frischwasser angereichert werden soll. rom

den ganzen Ablauf optimal gewesen sei. Im Gebiet sieht er aufgrund der flächensparenden Bauweise überwiegend Geschosswohnungsbau und Mehrfamilienhäuser. Vorgese hen sind laut Seibold nur drei Einzelgebäude, aber sechs Mehrfamilienhäuser und 43 Hausgruppen sind geplant. Daraus ergeben sich 110 Wohneinheiten und 250 bis 300 Einwohner. "So ist eine Siedlungsdichte von etwa 35 Wohneinheiten je Hektar Baugebietsfläche erreicht. Damit haben wir die Vorgaben der Landesplanung eingehalten."

Bungalows Seniorenwohnen findet in acht eingeschossigen Kettenbungalows mit kleinem Garten und in 16 Wohneinheiten samt Gemeinschaftsraum im Geschossbau statt Bedarf in Kooperation mit der Sozialstation ausgestaltet.

Turnier für Freizeitkegler

Patrozinium mit

Gemeindefest GÜGLINGEN Die katholische Kirchengemeinde "Heilige Dreifaltigkeit" Güglingen feiert am Sonntag 15. Juni, ihr Patrozinium. Um 10.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit Pfarrer Oliver Westerhold. Der

Frauenchor Cantabile umrahmt die

Liturgie musikalisch. Direkt im An-

schluss geht es mit dem Gemeinde

fest weiter. Vorgesehen ist, dass

man auf dem Platz vor der Dreifaltig-

keitskirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche) feiert. Die Veranstal-

tung ist bewirtet.

BRACKENHEIM Die ersten beiden Ke gelturniere des SKV Brackenheim stießen auf eine gute Resonanz. Am Samstag, 5. Juli, geht das Turnier zwischen 10 und 19 Uhr in die dritte Auflage. Ein Team besteht aus vier Frauen oder Männern, es können aber auch gemischte Mannschaften gemeldet werden. Auf die Siegerteams und die besten Einzelkegler warten attraktive Preise. Die Startgebühr pro Mannschaft beträgt 20 Euro. Weitere Auskünfte und Anmeldung im Internet unter stadtmeister@skv-brackenheim.de oder über Telefon 07135 16913.

Frauentreff am Abend

BRACKENHEIM Das Frauenwerk des Kirchenbezirks Brackenheim hat am Dienstag, 17. Juni, ein "Frauenfrühstück" am Abend im Programm Um 19.30 Uhr ist Beginn im Evange lischen Gemeindehaus an der Imenstraße in Nordheim. Das Motto des Abends lautet: "Die Ros' ist ohn' Warum". Dorothee Memmler gestaltet den Abend mit Harfenklängen aus dem Mittelalter, Barock und aus Irland. Dazu gibt es Lesungen und Gedichte. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Die Unkosten betragen fünf Euro. Rückfragen unter der Telefonnummer 07133 4749.

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de

Redaktion Landkreis

E-Mail landkreis@stimme.de

Allee 2 I 74072 Heilbronn **Tel.** 07131 615-0 | **Fax** 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

3CKI Ctaliat. 07131 013 220	
-374 Leitung: Reto Bosch	bo
-353 Christian Gleichauf (stv.)	Cg
-352 Thomas Dorn	do
-585 Sabine Friedrich	b
-368 Joachim Kinzinger	ki
-369 Anja Krezer	
-337 Rolf Muth	ror
-289 Angela Groß	an

Urlaubsfeeling am Neckarufer

Stadt schmückt im Jubiläumsjahr Straßen und Plätze mit vielen blühenden Kübelpflanzen

Von Gabi Muth

Naturliebhaber Entspanntes Urlaubsfeeling am Fuße der Weinberge und am Rand des Neckars - der Wohnmobilstellplatz beim Lauffener Freibad ist zur Geheimadresse für Naturliebhaber geworden. Vor



durch Lauffen

zwei Jahren hat die Stadt die vier Stellplätze eingerichtet, doch weit mehr Caravans machen dort Halt. "Es ist ein schönes, attraktives Plätzchen. Der Erüberrollt folg uns", sagt Stadtbaumeister Helge

Spieth. Leider ist der Platz komplett ausgereizt. "Eine Erweiterung würde zu Lasten der Parkplätze am benachbarten Freibad gehen."

Entspannung Hier am Fluss hat sich auch Theo Frey aus Bad Dürkheim nieder gelassen, macht auf seiner Rundreise durch Baden-Württemberg in Lauffen Station. Von sei-



Theo Frey aus Bad Dürkheim macht mit seinem Wohnmobil Station.

nem fahrenden Wohnzimmer aus kann er die leichten Wellen des Neckars beobachten und sich in seinem Klappsessel zurücklehnen. Theo Frey ist begeistert. "Ich muss der Stadt ein Kompliment aussprechen", sagt er. "Denn hier kann ich ohne Stellplatzgebühr parken."

Wasserspiel Sehnsüchtig blicken die Kinder auf die Spielfläche am Kiesplatz. Dort, hinter dem Bau-



Nils Walter (rechts) und sein kleiner Bruder Linus genießen am hübsch geschmückten Postplatz ein leckeres Eis.

zaun, gestaltet die Stadt eine neue Fläche für kleine Knirpse. Nachdem der alte Spielplatz über die Jahre unattraktiv geworden war, nahm die Verwaltung 105 000 Euro in die Hand und gestaltet das Areal derzeit um. Dabei werden die Wege neu geführt, Bänke aufgestellt und ein Wasserspiel aufgebaut. Lange muss der Nachwuchs nicht mehr warten. Spätestens Ende nächster Woche, so die Stadtverwaltung, sind die Arbeiten fertig gestellt, und die Kinder können das Areal erobern.

Farbenpracht Gleich zwei Fahrzeuge stehen Bauhofleiter Bernhard Richter in diesem Sommer zum Gießen der vielen Kübelpflanzen in der Stadt zur Verfügung. Denn der Bauhof bekam für 80000 Euro einen neuen Schlepper. "Das bisherige Fahrzeug war untermotorisiert", sagt Richter. Schließlich würden die

zu transportierenden Wassertanks inzwischen nicht mehr nur 500 Liter sondern bis zu 3500 Liter fassen. Ein ordentliches Gewicht. Angesichts ihres Jubiläums 100 Jahre Dorf und Stadt schmückt die Kommune viele Straßen und Plätze mit bunten Kübelpflanzen. Richter ist froh, dass er nun genügend Kapazität hat, mit de nen er die Wasserbehälter transportieren kann. Im Herbst wird der alte Schlepper nach 25-jähriger Dienstzeit veräußert.

Eisgenuss Besonders schön gestaltet ist der Postplatz. Duftende Oleander, knorrige Olivenbäume und blühende Granatapfelpflanzen gefallen den Menschen, die hier vor dem Eiscafé Vanilla den Abend genießen "Ich finde es richtig toll, das hat Flair", sagt Susanne Walter aus Leingarten, während ihre Söhne Nils und Linus Vanilleeis genüsslich aus der Waffel schlecken. Auch Sibil Rigato, die zusammen mit ihrem Mann Nicola die Eisdiele betreibt ist vom Blumenarrangement begeistert. "Das ist wunderschön, fast wie in Italien."

Donnersta

Rathaus, Kirchheimer Straße 1. 18.00 Öf

fentliche Sitzung des Gemeinderats

Kath. Kirche St. Michael, Michaelsberg 20.00 Nacht-Wandler-Abendgesänge. En semble Entzücklika. Türkollekte am Aus-

Weingärtner Cleebronn-Güglingen, Ranspacher Straße 1. 19.30 Landlust – Landfrust. Informations- und Diskussionsveran bands Heilbronn-Franken Klaus Mandel. CDU-Gemeindeverband Cleebronn und Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-

Geburtstage

Bönnigheim Hedwig Monecke (87), Am Schlosspark 4. Hannelore Schwabe (81), Amannstraße 20

Brackenheim Brigitte Bauer (83), Boten heim, Südstraße 15

Kirchheim Winfried Lehm (81), Wilhelm-

Neckarwestheim Magdalena Rückle (91), Vogelsangstraße 17 Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Brandursache noch unklar

ZABERFELD Nach dem Brand eines Einfamilienhauses im Juni in Zaberfeld ist die Ursache noch nicht bekannt. "Ein Brandsachverständiger wurde eingeschaltet. Ein Gutachten liegt noch nicht vor", sagt Harald Schumacher, Sprecher der Heilbronner Polizei. Nach wie vor liege die Bearbeitung beim örtlichen Polizeiposten. "Insofern dürften weiterhin keine Hinweise auf eine Vorsatztat vorliegen." Bei dem Brand war das Wohnhaus komplett abgebrannt. Die Eigentümer waren dabei, das Gebäude zu sanieren. jükü

Einbruch in Gaststätte

GÜGLINGEN Die Tennisheim-Gaststätte in der Güglinger Straße "Zwischen den Bächen" war in der Zeit von Montag, 19 Uhr, bis Dienstag, 17 Uhr, das Ziel eines Unbekannten. Der Einbrecher hatte die Eingangstur aufgebrochen und war so ins innere des Lokals gelangt. Offenbar hatte er es nur auf Bargeld abgesehen, das jedoch nicht vorhanden war. Der Sachschaden beträgt etwa 300 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Lauffen unter Telefon 07133 209-0 entgegen.

Bedeutende Frauengestalten

LAUFFEN "Nicht nur Kinder, Küche, Kirche" heißt ein Vortrag im Rahmen der Reihe "Köpfe" der Kulturregion Heilbronner Land am Sonntag, 6. Juli, um 15 Uhr im Museum im Klosterhof Lauffen. Die Journalistin Ulrike Kieser-Hess spricht dort über die Scherenschneiderin Luise Duttenhofer, die Schriftstellerin Ottilie Wildermuth, die Künstlerin Maria Sybilla Merian sowie über Deutschlands erste First Lady Elly Heuss-Knapp.



Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

E-Mail landkreis@stimme.de

-374 Leitung: Reto Bosch -368 Joachim Kinzinger -337 Rolf Muth -289 Angela Groß

Zum 500. Geburtstag rundum saniert

BRACKENHEIM Katholische Sankt-Ulrich-Kirchengemeinde in Stockheim hat Grund zum Feiern

Von unserem Redakteur Thomas Dorn

a haben die Handwerker eine Punktlandung hingelegt: In dieser Woche wurden die Sanierungsarbeiten an der Stockheimer Sankt-Ulrich-Kirche abgeschlossen. Damit steht dem großen Festtreiben am Wochenende nichts mehr im Weg. Nach mehr als einem halben Jahr wird in der katholischen Kirche wieder Gottesdienst gefeiert, verbunden mit einem richtig runden Jubiläum: Das 1514 erbaute Gotteshaus feiert 500. Geburtstag (siehe auch "Festwochenende").

Einschnitt Seit Dezember 2013 war die Kirche geschlossen. Für etliche der 778 Gemeindeglieder bedeutete das einen großen Einschnitt. Nicht nur weil die Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegt wurden. Normalerweise ist die Kirche offen. Viele schauen vorbei, entzünden eine Kerze, beten, suchen Stille. Mehrmals in der Woche treffen sich Frauen zum Rosenkranzgebet. "Jetzt können liebgewordene Traditionen wieder aufgenommen werden", sagt Oliver Westerhold, der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Zabergäu.

Für die katholischen Christen, weiß Jürgen Hermle, Zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, ist Sankt Ulrich "schon ein besonderer Ort". Neben dem Cleebronner Michaelsberg spielte die Kirche für den Katholizismus im Zabergäu eine wichtige Rolle. Dass in einem kleinen Dorf wie Stockheim überhaupt eine so stattliche Kirche errichtet wurde, ist auf den Deutschen Orden zurückzuführen, der damals hier ansässig war. 1535 wurde Stockheim zur Pfarrei erhoben. Fast so alt wie die Kirche ist der wunderschöne spätbarocke Flügelalter, vermutlich von Jörg Kugler gestaltet.

Feuchtigkeit Nachdem die Kirche im Frühjahr 2012 schon einmal ein paar Monate wegen Einsturzgefahr geschlossen werden musste - damals fehlte im Dachstuhl eine wichtige Pfette –, wurde nun im vergangenen Jahr die Innensanierung angepackt. "Die Kirche steht auf keinem wirklichen Fundament", schildert Pfarrer Westerhold das Grund-



Nach der Sanierung erstrahlt das Gotteshaus in neuem Glanz. Prunkstück ist der Flügelaltar im Chor, ein spätgotisches Kunstwerk. Der Ambo (vorne links), das Pult für die Schriftlesung, ist neu und, wie der Altar, aus Sandstein. Fotos: Guido Sawatzki



Gemeindepfarrer Oliver Westerhold vor den Stationen des Kreuzwegs. Im Zuge der Neugestaltung des Kircheninnenraums sind die Bilder nun erstmals in einer Reihe aufgehängt worden.

problem. Aufsteigende Feuchtigkeit und vor allem Salze ließen den Innenputz an vielen Stellen abbröckeln. Um Wasser und Salz abzublocken, wurden im Sockelbereich ringsum Heizungsrohre verlegt. Sie bilden einen geschlossenen Kreis-

lauf, in dem ganzjährig 25 Grad warmes Wasser zirkuliert. "Das hat den Effekt einer Horizontalsperre", erklärt Westerhold. "Die Salze kristallisieren, ehe sie aufsteigen können."

Weiter musste der (denkmalgeschützte) Putz im Kirchenschiff saniert werden, der auf 60 Prozent der Fläche nicht mehr richtig mit dem Mauerwerk verbunden war. Danach wurde der gesamte Innenraum mit Kalk neu getüncht. "Die Kirche wirkt jetzt heller", sagt Westerhold. Vielleicht hat das aber auch mit dem

neuen Beleuchtungskonzept und der neuen Steuerungsanlage zu tun Schließlich wurden die Fresken und der Hochaltar gereinigt.

Kosten Von den veranschlagten Ge samtkosten von 620 000 Euro übernimmt die Diözese Rottenburg maximal 300 000 Euro, vom Denkmalamt gibt's 7600 Euro. Den Rest muss die Gemeinde aufbringen. Ein Kraftakt, der dank der Rücklagen, einem Darlehen und 30 000 Euro Spenden gelingen soll. "Da müssen wir weiter sammeln", sagt Jürgen Hermle. Der Erhalt eines solchen Gotteshauses sei für eine kleine Gemeinde "eine große Aufgabe": "Da fehlt dann für manches andere das Geld."

Doch jetzt darf erstmal gefeiert werden. Dass das ganze Dorf auf den Beinen ist, Schule, Kindergarten, Vereine und Verbände an einem Strang ziehen, freut Pfarrer Westerhold sehr. Das Kirchenjubiläum spiegelt sich beim Dorffest unter anderem in der Speisekarte wider: Da gibt es auch Ulrichsfladen und heiß geräucherte "Forelle Sankt Ulrich".

Festwochenende

Mit dem Public Viewing des WM-Spiels der deutschen Fußball-Nationalmannschaft (18 Uhr) und der ..Nacht der Lichter" startet das Festwochenende am Freitag, 4. Juli. Ab 19 Uhr gibt es einen geselligen Abend rund um die Kirche mit regionalen Leckereien und der Live-Band Die drei Richtigen. Die Heilbronner Firma Airlight wird mit Lichtinstallationen ganz neue Blicke auf die Kirche ermöglichen. "Damals und heute" heißt das Motto am Samstag. Es gibt Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Kirchen- und Turmführungen (11 bis 16 Uhr), eine Kinderrallye mit Spielstationen (13 Uhr), einen kirchenhistorischen Vortrag von Dr. Isolde Döbele-Carlesso (14 Uhr), einen geschichtlichen Ortsrundgang (15 Uhr) und ein Orgelkonzert mit Michael Seibel (16 Uhr). Der Sonntag beginnt mit dem Pontifikalgottesdienst mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler (10 Uhr). Anschließend ist **Dorffest** bei der Kelter. Ab 13 Uhr schließt sich ein Programm mit zahlreichen Auftritten an. dor

Spring- und Dressurprüfungen

der Reitclub Güglingen am Reiterhof Faller bei Frauenzimmern sein Reit- und Springturnier. Am Samstag und Sonntag, 5./6. Juli, gehen Pferde und Reiter in den Disziplinen Dressur und Springen an den Start. Die Dressurprüfungen beginnen je-

GÜGLINGEN Zum 30. Mal veranstaltet weils um 8 Uhr in der Reithalle. Der sportliche Höhepunkt ist eine M-Dressur am Sonntagnachmittag. Bei den Springprüfungen gibt es an beiden Tagen ab 8.30 Uhr hochkarätigen Pferdesport. Highlight ist dann am Sonntagmittag ein S-Springen mit Siegerrunde.

Viele Konzerte: Eine Schule macht Musik

BÖNNIGHEIM Die Musikschule Bönnigheim veranstaltet von Donnerstag bis Sonntag, 3. bis 6. Juli, ihr Kulturwochenende. Die Veranstaltung beginnt heute um 19 Uhr in der Turn- und Festhalle mit einem Abschlusskonzert der Bläser- und Streicherklasse. Der Eintritt ist frei.

Am Samstag spielen ab 19 Uhr verschiedene Orchester, Ensembles und Solisten der Stadtkapelle sowie der Musikschule an mehreren Plätzen der Innenstadt und in der Cyriakuskirche. Um 22 Uhr folgt das Abschlusskonzert im Schlosshof. Der Eintritt für über 16-Jährige beträgt

fünf Euro. Am Sonntag findet von 14 bis 16.30 Uhr in der städtischen Musikschule ein Tag der offenen Tür statt. Die Veranstaltung schließt mit einem Kammermusikkonzert um 20 Uhr im Schloss. Der Eintritt beträgt regulär acht Euro, für Schüler ist der Preis um die Hälfte reduziert.

Große Hilfe für ein kleines Mädchen

Benefizveranstaltung in der TVL-Halle findet große Resonanz – Erlös wird für Delfintherapie verwendet

Von Rolf Würz

LAUFFEN Mama und Papa der kleinen Alicia Désirée sind schlichtweg überwältigt. Die Salvo & Josi Band hat für das dreijährige Mädchen, das unter einem frühkindlichen Autismus leidet, in Lauffen ein Wohltätigkeits-Event organisiert. Der Erlös soll der kleinen Alicia eine Delfintherapie ermöglichen.

Im Geschehen Bereits vor der TVL-Halle zappelt ein aufgeblasener riesiger Luftmensch. Drinnen wuselt es nur so. Illustre Gestalten, Künstler und viele Besucher sind gekommen, um Geld zu sammeln. Viele Firmen haben für die Tombola gespendet. Und mittendrin im Geschehen die kleine Alica, um die sich an diesem Tag alles dreht.

Jasmin Groß ist mit Rabuwa, einem Therapiebegleithund, vorbeigekommen. Seine besonderen Fähigkeiten sorgen beim Publikum für Begeisterung. Geschickt hat sich Rabuwa ein klingelndes Handv geschnappt und Frauchen gebracht. Die Hündin wurde für ihre Aufgabe speziell ausgebildet. Pädagogin

Groß: "Ihre große Stärke ist, dass sie jedes Kind so akzeptiert wie es ist -vorurteilsfrei".

Zehn Männer, alle Jahrgang 1964 und zusammen 500 Jahre alt, sind



Die dreijährige Alicia fühlt sich mitten in der 501. Legion der Star-Wars-Krieger offenbar recht wohl.

vorbeigekommen um zu helfen. Markus Feurer ist einer von ihnen. "Uns verbindet eine lange Männerfreundschaft, wir feiern alle runden Geburtstage zusammen". Statt Geschenken haben sie die Gäste um eine Spende gebeten. So sind stolze 2494 Euro zusammengekommen. "Wir sind alle Familienväter und dankbar, dass wir gesunde Kinder

haben". Alex Walter kommt mit dem Moderieren fast nicht nach. Ein Showact jagt den anderen. Paul und Hubs, die beiden Klinikclowns, stellen die Frage "Jonglage oder Musik"? Die zwei verbinden beides mit viel Klamauk und haben dabei stets die Lacher auf ihrer Seite.

Ayleen ist die große Schwester von Alicia. Bei der süddeutschen Meisterschaft im Hip-Hop hat sie den fünften Platz belegt. Jetzt hat sie für ihre Schwester getanzt, unterstützt von Lisa und Lena Kaufmann. Und auch Melanie Weller hat als Tanzmariechen eine akrobatische Leistung abgeliefert.

Die Handgranasen sind eine Gruppe Talheimer Jugendlicher, die sich regelmäßig im Jugendhaus zum Clowning treffen. Ihr Motto Wenig Worte, dafür viel Ausdruck und Mimik. An diesem Sonntag war es ihr Beitrag zur Spendenaktion.

Star-Wars-Kostümclub Ab sofort ist Alicia Mitglied in der 501. Legion der German Garnison vom weltweit größten Star-Wars-Kostümclub. Die Krieger mit den authentischen Kostümen sind aus ganz Süddeutschland zusammengekommen. Organisiert hat das Treffen Heiko Bothner aus Heilbronn.

Aus Solidarität haben sich die Legionäre ein Alicia-Herz an die Rüstung geklebt. Vater Sven drückt seine Tochter fest an sich, und Mutter Angela freut sich. Die Therapie kann stattfinden, am 29. August geht es hierzu in die Türkei.

Dienstag

Altes Feuerwehrhaus, Lauffener Straße. 19.00 Lebkuchen und die Gewürze der Weihnachtszeit. Vortrag mit Referentin

Hartmann. Landfrauen

Sportzentrum Wiesental, Austraße. 19.30 Treffen des Naturschutzbundes. Gäste sind willkommen

Mediothek, Wilhelm-Arnold-Platz 5. 19.30 Kreativabend: Adventsschmuck aus Stoff. Info unter 🕿 07135 12911. Landfrauen

GÜGLINGEN-FRAUENZIMMERN

Ev. Gemeindehaus. Evangelische Kirchengemeinde Frauenzimmern, Torstra ße 6. 19.30-22.00 Osteopathie und Faszien. Schmerz lindern und Verspannung lösen -Faszientherapie kann helfen. Vortrag von M. Konrad, Heilpraktiker. Eintritt frei. Frauenkreis Güglingen-Frauenzimmern

Rathaus, Marktplatz 1. 16.00-18.00 Versichertenberatung der Deutschen Renten-

ZABERFELD

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Imenstraße 9.19.00 Buchvorstellung. Ulrich Ber ger stellt sein Buch über die Einflüsse der Familien von Marval und Seybold in Nord-

Sitzung des Gemeinderats

Rathaus, Schloßberg 5. 19.30 Öffentliche

Geburtstage

Brackenheim Valentina Ullmann (80), Bandhausstraße 21

Nordheim Ewald Czernohowsky (80), Pa-

Zaberfeld Gisela Uhl (81), Marderweg 18

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn

E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht

Gospel in der Herzogskelter

güglingen Die Gospelsängerin Theresa Burnette gibt am Freitag, 28. November, um 20 Uhr ein Konzert in der Herzogskelter in Güglingen. Die in Nashville geborene Gospelsängerin begann ihre Karriere mit sechs Jahren. Begleitet wird sie von den Backing-Singers Inspirational Singers und der Gospel.ag-Band unter der Leitung des Keyboarders Rainer Scheithauer. Eintrittskarten kosten zwischen 15 und 19 Euro und sind im Güglinger Rathaus unter Telefon 07135 1080 und ab 19 Uhr an der Abendkasse zu haben.

Verleihung der Sportabzeichen

LAUFFEN Zur Verleihung der in diesem Jahr erworbenen Deutschen Sportabzeichen für Jugendliche und Aktive lädt der Turnverein Lauffen für Freitag, 28. November, ins große Nebenzimmer des TVL-Turnerheims (Neckarstraße 54) ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Einladung richtet sich an Teilnehmer, Angehörige und Freunde. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.



Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373 Sekretariat: 07131 615-226

E-Mail landkreis@stimme.de

-374	Leitung: Reto Bosch	bor
	Christian Gleichauf (stv.)	
	Thomas Dorn	
-585	Sabine Friedrich	bit
-368	Joachim Kinzinger	kir
-369	Anja Krezer	jaz
	Rolf Muth	
	Angela Groß	
	o .	_

Sanierung wird unterbrochen

NORDHEIM Gemeinde gibt 500 000 Euro für Nordhausen ans Land zurück – "Ortskern III" wird fortgesetzt

Von unserem Redakteur **Thomas Dorn**

o geht die Reise hin?" Diese Frage, bezogen auf die Ortssanierungen in Nordheim und Nordhausen, diskutierte Bürgermeister Volker Schiek vor Kurzem mit Vertretern des Regierungspräsidiums Stuttgart. Danach zeichnet sich ab, dass die Sanierung im Nordheimer Ortskern auch über das Jahr 2016 hinaus fortgeführt werden kann. Die laufende Sanierung in Nordhausen aber soll unterbrochen werden. Eine Fortsetzung scheint erst sinnvoll, wenn die Umgehungsstraße gebaut ist.

Dass Nordheim schon "sehr erfolgreiche Sanierungen" durchgeführt hat, rief Beate Kühnert in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Erinnerung. Die Mitarbeiterin der Kommunalentwicklung (KE), des Nordheimer Sanierungsbetreuers, skizzierte im Vereinsraum der Nordhausener Willy-Weidenmann-Halle, was bei den laufenden Ortssanierungen erreicht wurde und wie es dort weitergehen könnte.

Aufgestockt Der "Ortskern III" ist bereits das dritte Nordheimer Sanierungsgebiet. 2008 bewilligt und seitdem mehrfach aufgestockt, liegt der Förderrahmen derzeit bei 2,5 Millionen Euro. 1,5 Millionen davon kommen vom Land. Zusätzlich wurden zwei Millionen Euro (Zuschuss 1,2 Millionen) speziell für Umbau und Modernisierung der Turn- und Festhalle genehmigt. Die Sanierung läuft Ende 2016 aus, kann aber um drei Jahre verlängert werden.

Von den 2,5 Millionen Euro des Förderrahmens ist etwa die Hälfte aufgebraucht. Die verbleibenden Mittel reichen aber nicht aus, um das in den nächsten Jahren Geplante finanzieren zu können. Dazu gehören private Vorhaben (220 000 Euro), der Kindergarten Südstraße (390 000 Euro) oder die Erweiterung des zu kleinen und energetisch desolaten Rathauses samt Nebengebäude (1,8 Millionen Euro). Zudem



Fahrplan

laufen laut Beate Kühnert Gespräche, wie es auf dem Innerorts-Areal der Weinkellerei Willy weitergehen könnte. Letztlich hat sie ab 2016 einen Aufstockungsbedarf von 1,3 Millionen Euro ermittelt.

Ausgebremst Die Sanierung "Ortskern Nordhausen", bewilligt 2006 und mit einem Förderrahmen von gut 1,3 Millionen Euro (Landeszuschuss 800 000 Euro) ausgestattet, läuft Ende dieses Jahres aus. Insgesamt 14 Maßnahmen wurden erledigt. Neben der Straßenraumgestaltung in der Weststraße flossen rund 200 000 Euro in private Maßnahmen wie Modernisierungen und Fassadengestaltungen. Aber: "Das wesentliche Sanierungsziel wurde nicht erreicht", so Beate Kühnert. In der Ortsmitte konnte und kann praktisch nichts geschehen, weil der Bau der Umgehungsstraße nicht so schnell verwirklicht wurde wie ursprünglich geplant. "Da hat uns das Land ausgebremst", betonte Bürgermeister Schiek.

Weil die Realisierung der Umgehung (siehe Artikel "Fahrplan") auf jeden Fall noch einige Jahre dauert, stellt sich die Frage, was mit dem verbliebenen Geld im Sanierungstopf geschieht. Rund 600 000 Euro wurden verbraucht, doch die restlichen 736 000 Euro können auch in

den nächsten Jahren nicht sinnvoll eingesetzt werden. Das Wirtschaftsministerium kann sich eine Verlängerung der Sanierung um zwei, aber nicht um acht Jahre vorstellen und würde das zugesagte Geld gerne andernorts einsetzen. Deshalb will die Gemeinde 500 000 Euro zurückgeben. "Das Land hat signalisiert, dass Nordhausen das Geld später bekommt", verdeutlichte Kühnert.

Immerhin: 236 000 Euro können in den nächsten zwei Jahren noch für Sanierungen eingesetzt werden. "Wer jetzt noch kann und mag, sollte schnell einen Antrag stellen", ermunterte Volker Schiek die Mitbürger aus Nordhausen.

Wann wird die Ortsdurchfahrt in Nordhausen verlegt, wann die Umgehung gebaut? Derzeit, so KE-Mitarbeiterin Beate Kühnert, sieht der Fahrplan so aus: 2015 soll der Grunderwerb für die **Umgehung** getätigt werden. 2016, spätestens 2017, soll Baubeginn sein. 2017 könnte die Planung für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt erfolgen, 2018/19 die Umsetzung. 2021/22 könnten die Sanierungsziele dann erreicht sein. Bürgermeister Schiek stimmte zu: "Der Zeitplan scheint realistisch." dor

Kleiner Weihnachtsmarkt ums Backhäusle

BRACKENHEIM Die Betreuer der Jugendabteilung des GSV Eibensbach und viele Freiwillige laden für Samsin die Ortsmitte um das Backhäusle in Eibensbach ein. Bereits zum 25. Mal ist der Platz vor wehnachtlicher Treffpunkt. In beschaut ther und gemütlicher Atmosphäre be teht a 16 Uhr die Möglichkeit, Einkäur fü die Festtage zu tätigen.

Wie in in den vergangenen Jahren auch, warten viele fleißige GSV-Hände mit Selbstgebasteltem auf. tag, 29. November, zu einem klei- Kunsthandwerker aus Eibensbach nen, aber feinen Weihnachtsmarkt und der näheren Umgebung runden meln zum Verweilen ein. das Angebot ab. Naturprodukte, Schmuck, Kerzen, Holzarbeiten, Körbe und die selbst gefertigten Advents- und Türkränze der Jugendabteilung sind rund ums Backhäusle zu finden. Um das leibliche Wohl der Besucher kümmert man sich mit

Altbewährtem: Waffeln, ofenfrische Flachswickel, Gegrilltes und Gebrutzeltes, dazu Glühwein oder Kinderpunsch laden nach dem Bum-

Gegen 18 Uhr schaut dann der heilige Nikolaus bei den Kindergartenkindern vorbei. Für das eine oder andere vorgetragene Liedchen wird er dann auch sicherlich seinen großen Sack öffnen, um die Kleinen zu

Lernen, Gedanken zu hinterfragen

LAUFFEN Beim Abendseminar der Volkshochschule mit dem Titel "Lieben, was ist" am Freitag, 28. Novemund Schriftstellerin Byron Katie kennen. Es werden Gedanken hinterfragt, die Menschen leiden lassen. Nach Katies Theorie sind dies Gedanken, die nicht der Wahrheit entsprechen. Anhand von vier Fragen wird bei der Methode "Lieben,

was ist" geübt, bedrückende Gedanken auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Ziel ist, einen Zugang zu ber, um 19.30 Uhr lernen die Teil- vermitteln, wie düstere und unnehmer eine Methode der Lehrerin glücklich machende Gedankenmus ter geklärt werden können. Der Workshop mit der Heilpraktikerin für Psychotherapie Christel Hoppe findet in der Bahnhofstraße 27 in Lauffen statt, die Gebühr beträgt sechs Euro. Anmeldungen unter Telefon 0152 54069363.

Tag mit Gottesdienst und Grillwurst

Zahlreiche Jugendliche bei Gemeindefest neben der katholischen Kirche Christus König

Von Elke Khattab

BRACKENHEIM Was lässt sich nur in Worten ausdrücken? Was lässt sich nicht in Worten ausdrücken? Können Worte Wunder wirken? Sind Worte auch Taten? Sind Gesten und Taten auch eine Form von Worten? Kann man ohne Worte beten? Diese und einige weitere Fragen regen die Kirchengänger zum Nachdenken an und stimmen gleichzeitig auf den nachfolgenden Gottesdienst ein: Unter dem Motto "Ohne Worte" feierten Besucher und Organisatoren in der vollbesetzten katholischen Kirche Christus König Brackenheim den diözesanen Jugendsonntag. Rund 80 Firmlinge, Ministranten und Pfadfinder hatten den Gottesdienst mitgestaltet und nahmen gemeinsam mit Eltern, Verwandten und Gemeindemitgliedern aus der gesamten Seelsorgeeinheit teil.

Evangelium "Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan", lautet das Tages-Evangelium des Jugendsonntags. "Es gibt Gelegenheiten im Leben, da fehlen die Worte. In schweren Augenblicken, oder wenn wir ganz besonders glücklich sind", sagt Gastprediger Stefan Karbach. "Das Evangelium macht uns darauf aufmerksam, dass wir nicht immer Worte brauchen, um auszudrücken, was wir empfinden." Manchmal ließe sich mit Zeichen besser sagen, was wir meinen, was uns im Herzen berührt, und was uns wesentlich sei, regt der Diözesanleiter des Bundes der deutschen Katholiken-Jugend an: "Viele Worte bleiben leer, weil Zeichen oder Taten fehlen."

Doch gehörten wir nicht immer zu den Helfern, sondern könnten auch Bedürftige sein. Und nicht um Handlungsanweisungen gehe es in erster Linie, betont der Geistliche. "Das, was ihr ohne viele Worte tut und ohne viel Aufhebens, das führt zu Christus. Wir erkennen ihn in jedem anderen, jeden Tag. Jeder kann

Gastprediger Stefan Karbach (3. von rechts) und Jugendpfarrer Stefan Fischer

(rechts) im Gespräch mit den Jugendlichen. Foto: Elke Khattab

für uns Christus werden." Mit Blick auf das Motto des Jugendsonntags schließt Stefan Karbach: "Sollte ich Gott auf ein Wort reduzieren, wäre die Antwort eindeutig: Gott ist Liebe. Er ist überall, wo die Worte feh-

len. Zu sagen, was ich fühle, geht auch ohne Worte."

Aufgeschlossen und modern ist der Jugendgottesdienst aufgebaut: Neue Lieder präsentiert die Kir-

chenband Brackenheim, eine an-

schauliche Fotoreihe rundet die Feier ebenso ab wie ein Kurzfilm über die "kostenlosen Umarmungen", die von den Jugendlichen vor Beginn des Gottesdienstes zur Begrüßung angeboten wurden.

Kinderschminken "Dies ist ein tolles Bild, wie Kirche auch sein kann" kommentiert Stefan Fischer. Der Jugendpfarrer vom Michaelsberg freut sich, dass "so viele Firmlinge wie noch nie" den Gottesdienst und das anschließende Gemeindefest mitgestaltet haben: So kommen die Jugendlichen und Erwachsenen etwa in der eigens aufgebauten Jurte, beim Grillen von Wurst am Stecken ins Gespräch, die Kleinsten freuen sich am Kinderschminken und zum Abschluss genießt man im Gotteshaus erneut die Kirchenband Brackenheim. "Für dieses Fest haben alle gemeinsam Hand angelegt. Durch die Handlung wird der Glaube konkret", sagt Fischer und setzt hinzu: "Auch ohne Worte."

UNTERGRUPPENBACH Ein spezieller Pfad macht Lust auf die Welt des Geocachings

Von unserer Redakteurin Angela Groß

eim Geocaching wird ein Klassiker unter den Kinderspielen - die Suche nach einem Schatz - mit GPS-Geräten kombiniert: Es ist eine moderne Form der Schnitzeljagd, die rund um den Globus ihre Anhänger gefunden hat. Derzeit soll es 2,5 Millionen dieser Geocaches auf der Welt geben. Das Wort Geocaching verbindet die beiden englischen Geo(graphy) und to cache (verstecken). Nach Angaben von Geocaching.com soll die Wortschöpfung das erste Mal 2000 aufgetaucht sein. Am Ziel der Suche wartet ein Schatz, dieser besteht aus kleinen Gegenständen in Dosen. Wer etwas rausnimmt, muss etwas anderes reinlegen. Und sich am Fundort ins Logbuch eintragen.

Basis Wer sich mit den Grundlagen beschäftigen will: In der Gemeinde Untergruppenbach gibt es seit kurzem elf Informationstafeln, ein Einführungspfad zum Thema Geocaching, bei dem aber auch erste praktische Erfahrungen gesammelt werden können. Diese Tafeln führen von Koordinate zu Koordinate, hin zu markanten Stellen: zu den Kirchen, der Gemeinschaftsschule, ans Rathaus und zur Eisdiele. Dabei gibt es viele verschiedene Informationen: über GPS, die Arten von Dosen, in denen die Schätze versteckt sind, und die Verschlüsselungssysteme.

Den Geocaching-Einführungspfad hat Gisela Stelzner-Hanusch, Vorsitzende des Arbeitskreises Familienfreundliche Gemeinde, beim Bundeslager der Pfadfinder in Immenhausen gesehen. Entwickelt hat ihn der Bund der Pfadfinderinnen



Bürgermeister Joachim Weller und Gisela Stelzner-Hanusch nehmen die Spur auf. Vor dem Untergruppenbacher Rathaus ist die zweite Station des Einführungspfads.

und Pfadfinder. Stelzner-Hanusch hat die Vorlage überarbeitet, Katrin Gollbach die grafische Gestaltung übernommen. Stelzner-Hanusch verfügt über einige Geocaching-Erfahrungen: vom "Multi" (mit Rätsel lösen), über "Mystery" bis zum "Earth-Cache" und "Event-Cache". Beliebt ist so etwas für Kinderge-

"Ohne dass sie die Anstrengung merken, bringt man Kinder in Bewegung, und sie haben Spaß dran", hat die passionierte Pfadfinderin beobachtet. Auch für Erwachsene, die auf fremdem Terrain ohne Wanderkarte unterwegs sind, kann es eine Option sein, einen Geocache zu laufen. Es ist nicht so, dass die Stettenfels-Gemeinde diesbezüglich ein weißer Fleck wäre.

Das hat auch Bürgermeister Joachim Weller erfahren: Dessen Schwager ist Geocacher, informierte sich im Internet über das Angebot vor Ort-und wurde fündig. "Bei uns liegen jede Menge Geocaches rum",

Zwar werden die Fans dieses Hobbys per Satellit bis ans Ziel geführt, doch auf den letzten Metern müssen sie schauen. Ist der Schatz unter einem Stein, im Kreisverkehr oder in einem Baumstumpf versteckt? "Das kann Probleme schaffen", weiß der Verwaltungschef, Regeln seien gefragt. Denn auch der Förster sehe es nicht gerne, wenn Menschen nachts im Wald mit der Lampe unterwegs

Ausleihe

Im Mehrgenerationenhaus, dem Treff im Zentrum "Mittendrin" in Untergruppenbach (Heilbronner Straße 5) können fünf GPS-Geräte gemietet werden. Weitere Informationen: 07131 2786550. Der Pfad startet auch beim Mehrgenerationenhaus. Die Ausleih-Gebühr beträgt fünf Euro. Außerdem müssen 50 Euro Pfand hinterlegt werden. Bei der Gemeinde können auch für Kindergeburtstage zwei Spielekisten zum Ausleihen und Räume gemietet werden. Ansprechpartnerin ist Freia Wieland (freia.wieland@untergruppenbach.de) in der Gemeindeverwaltung. Die Kiste leiht die Gemeinde für fünf Euro aus, die Räume kosten 30 Euro pro Tage. Hier muss eine Kaution von 15 Euro hinterlegt werden. ang

seien. So lauten ein paar Regeln: "Nimm Rücksicht auf alle Tiere und Pflanzen in der Natur", "Trampel dem Bauer nicht die Ernte platt", "Hecken auf freiem Feld oder junge Dickungen im Wald sind beliebte Ruhestätten unseres Waldes – bitte meide solche Flächen". Der Untergruppenbacher Arbeitskreis hat Förster Jörg Kuebart bei den "Benimmregeln" für den Einführungspfad mit ins Boot geholt. "Wir wollen Sensibilität schaffen", sagt Weller.

Finanzierung Bei der Gemeinde gibt es auch fünf GPS-Geräte zum Ausleihen. Die Kosten für diese und die Tafeln (rund 1000 Euro) werden durch das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser finanziert. Schließlich, so argumentiert Weller, sei das Hobby etwas für alle: "Vom Kind bis zum betagten Rentner."

Umgang mit Leid und Tod

LAUFFEN Kinder sollen unbeschwert und fröhlich aufwachsen. Was schwer ist, was dunkel und rätselhaft ist, wird von Kindern gern fern gehalten, ihnen soll Leid erspart werden. Die Welt der Werbung ist fröhlich. Im Fernsehen gibt es zwar täglich unzählige Tote, aber die sind weit weg. Bei einem Abendseminar der Volkshochschule Lauffen am Dienstag, 24. März, von 20 bis 22 Uhr im Hölderlingymnasium sollen Eltern erfahren, wie man andere

bessere Wege gehen kann. Manchmal rücken Schmerz und Tod nahe. Ein Tier stirbt. Großeltern werden krank, leidend, pflegebedürftig und sterben. Kinder stellen Fragen. Wie gehen wir damit um? Gerhard Kuppler, Pfarrer i.R. gibt Anregungen und Denkanstöße zeigt Wege auf, wie Kindern dieses sensible Thema näher gebracht werden kann. Die Gebühr beträgt sechs Euro. Um Anmeldung wird gebeten bei der Außenstelle der Volkshoch schule Unterland in Lauffen, Telefon 07133 9296613.

Allgäuer Musik-Kabarett

BRACKENHEIM Der Kabarettist Maxi Schafroth führt das zweite Programm "Faszination Bayern" seiner Kabarett-Trilogie am Samstag, 28 März, auf der Kulturbühne in der Kapelle im Schloss Brackenheim auf. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass bereits ab 19 Uhr. Der Allgäuer wird von seinem Hofnachbarn und Gitarristen Markus Schalk begleitet. Karten sind im Vorverkauf für 17,60 Euro unter der Ticket-Hotline 0700 52783688 und unter www.kulturforum-brackenheim.de erhältlich, sowie für 19 Euro an der Abend kasse. Schüler und Studenten zahlen den halben Preis.

Nordheim

Weiberzeche in der Halle Zum zehnten Mal wird in Nordheim

die Weiberzeche gefeiert: Hierzu

lädt die Gemeinde am Samstag-

abend, 21. März, alle Frauen aus

Goldene Verdienstmedaille für Eberhard Frank

GÜGLINGEN Der der letzte Güglinger Diatreff der Saison 2014/15 fand jetzt in der Herzogskelter statt. Vor dem eigentlichen Beginn einer Reise um den Victoriasee, hatte Bürgermeister Klaus Dieterch noch einen Anlass, zum Mikrofo zu greifen: Die Verleihung einer **b**rdienstmedaille in Gold.

Würdigung In Anerke, nungund als Würdigung seines großen und lang-

jährigen ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Vereinen und Tätigkeiten erhielt Eberhard Frank die Verdienstmedaille der Stadt Güglingen in Gold. Seit Jahrzehnten ist Frank engagiert. Ganz besonders herausragend, so der Bürgermeister, sei sein Einsatz bei den Zabergäunarren Güglingen. Über 20 Jahre war er Zweiter Vorsitzender und an verantwortlicher Stel-

2008 erhielt er schon die Verdienstmedaille in Silber. Seit nunmehr 15 Jahren gehört auch der städtische Diatreff in den Wirkungsbereich von Eberhard Frank und den Za-

Als die Bewirtung durch die Rathausmitglieder am Diatreff aus organisatorischen Gründen nicht mehr machbar war, suchte man einen Verein. Unter der Organisation le beim Aufbau des Vereins dabei. und Leitung von Eberhard Frank sind an den Nachmittagen im Winterhalbjahr die Zuschauer immer bestens mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränken versorgt.

Auch bei Spitzenbesucherzahlen sei immer alles reibungslos gelaufen, freute sich Bürgermeister Dieterich für den Ausgezeichneten. Der Verwaltungschef hofft im Namen der Stadt, dass man auch in den kommenden Jahren mit der Unterstützung Franks rechnen kann. red



Bürgermeister Klaus Dieterich (links) zeichnete Eberhard Frank aus. Foto: privat

Nordheim und Nordhausen ein. Geboten wird ein unterhaltsamer Abend mit Livemusik, Tanz und Sketchen. Bewirtet werden die aus schließlich weiblichen Gäste von Bürgermeister Volker Schiek und den Gemeinderäten. Der über 400 Jahren alten Tradition entsprechend wird ein Getränk nach Wahl spendiert. Beginn ist um 19 Uhr, die Saalöffnung erfolgt um 18 Uhr. Ort der Veranstaltung ist die Festhalle Nordheim. Der Eintritt ist frei. khan

Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahl

Dekanat Heilbronn-Neckarsulm teilt Namen der Gremiumsmitglieder mit

NECKAR-ZABER Die Wahlzettel sind längst ausgezählt, inzwischen nun auch Namen und Wahlscheine auf ihre Richtigkeit geprüft. Nun ist es amtlich: Das Dekanat Heilbronn-Neckarsulm teilt die Namen der Gewählten in den Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden mit:

Kirchengemeinde Christus König, Brackenheim: Regina Buyer; Verena Dieterle; Viola Haas; Timo Hertner; Boris Matzke; Belinda Nagel; Tobias Peipe; Anette Schuster; Dr. Ursula Stellzig-Ullrich; Ulrike Vogt-Wager.

■ St. Ulrich Stockheim: gewählt wurden Stephanie Danner; Jürgen Hermle; Reimund Pfeil; Iris Reis-



Die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinden sind am Sonntag zu den Wahlurnen gegangen. Jetzt stehen die Namen fest. Foto: Dennis Mugler

tenbach-Bahm; Hans Scheper; Julia

Schmid; ■ Heilige Dreifaltigkeit, Güglingen: Eberhard Binder; Martin

Diesterhöft; Hans-Ulrich Enderle; Leo Lang; Alexander Penka; Maria Rappold; Ramona Thom; Pia

In der Seelsorgeeinheit Neckar-Schozach wurden gewählt:

■ St. Paulus, Lauffen: Oliver Scherb; Josef Heen; Eleonore Maier; Monika Buschmann; Ursula Kost; Danny Borkert; Christine Möller; Christian Kölbl; Norbert Franik; Barbara Jähne; Marlette Ar-

mes; Christoph Heil. ■ Mariä Himmelfahrt, Talheim: Prce; Robert Sunjic.

Birgit Binnig; Csilla Hotter; Agnes-Christine Kernbach; Martin Kraus; Walter Kurz; Josef Mayer; Pahlke; Susanne Pötzl; Ulrike Scheerle; Hubert Schmidt; Regina Steiner; Dagmar Wieland.

■ St.Stephan, Untergruppenbach: Angelika Awe; Manuel Gans; Claudia Herter; Lena Hötzel; Helene Krug; Dr. Rudolf-Paul Mathes; Barbara Müller; Gerhard Reineke; Claudia Schurr; Ewald Schwinkendorf; Christiane Ulm.

■ Kroatische Gemeinde, Lauffen: Anto Bradaric; Miodrag Franjic; Ilija Jelic; Anto Penava; Brahmir Pesorda; Luca Pinjuh; Blazenka

Lauffen

Bläserkonzert

Die Bläserphilharmonie Thum (Erzgebirge) wird am Sonntag, 22. März zu Gast bei der Stadtkapelle Lauffen sein und ab 11.15 Uhr ein Matinée konzert in der Stadthalle geben. Sinfonische Werke und Originalkompositionen für Blasorchester gehören zum Repertoire. Dieses wird ergänzt durch Bearbeitungen klassischer Werke, traditioneller Blasmusik sowie modernen Unterhaltungstiteln aus Rock und Pop. Karten sind im Vorverkauf bei der Stadtkapelle unter 07133 8567, www.mvlauffen.de und im Büro der Musikschule für 12 Euro erhältlich.

ANZEIGEN für das Gebiet Brackenheim, Cleebronn, Güglingen, Pfaffenhofen, Zaberfeld, Neckarwestheim, Lauffen, Nordheim, Bönnigheim, Kirchheim

Schlacht- und Verkaufstage



mit Hofladen

Familie Nägele

Freitag, 20.3.2015, 9.00 - 18.30 Uhr Samstag, 21.3.2015, 8.00 - 13.00 Uhr

Diese Woche frische Leber- und Blutwürste sowie Kesselfleisch und Kesselbrühe

Im Fetzer 3 • 74394 Hessigheim Telefon 07143 / 50976 • Fax 585510



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben



■ BRETTENER STRASSE 12 ■ 75031 EPPINGEN

MEHR MODE AUF ÜBER 1.000 M2:

GRANDIOS!

WIR SAGEN DANKE FÜR IHREN BESUCH BEI DEN ERÖFFNUNGSTAGEN.

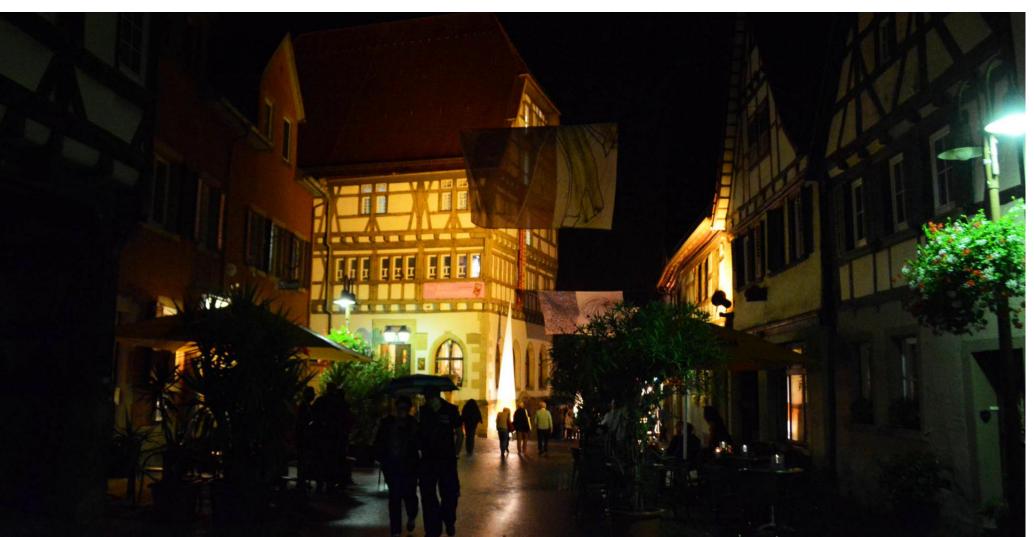
Montag, 14. September 2015

Aktionstage der Feuerwehr

Information und Spektakel wecken Interesse für Arbeit der Retter. Seite 31



25



Eppinger Panoptikum: Denkmalgeschützte Gebäude wie die Alte Universität präsentierten sich bei der Nacht des offenen Denkmals in einem besonderen Licht.

Fotos: Ulrike Plapp-Schirmer

Erhalten und sinnvoll weiternutzen

EPPINGEN Zentrale Eröffnungsfeier des Tags des offenen Denkmals – Bahnhof an der Schnittstelle der zwei Landesteile

Von unserer Redakteurin Ulrike Plapp-Schirmer

andwerk, Technik, Industrie - unter diesem Motto hat der ▲ Tag des offenen Denkmals am Sonntag bundesweit wieder Tausende von Besuchern angezogen. Allein 800 Schauplätze gab es in Baden-Württemberg zu besichtigen, einem Bundesland, das nach den Worten von Professor Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege, "ungewöhnlich reich ist an archäologischen wie Bau- und Kulturdenkmälern". Wolf eröffnete den Aktionstag bereits am Samstag zusammen mit Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid in Eppingen. Dort schloss sich wie 2014 bereits in Tübingen eine Nacht des offenen Denkmals an, bei der an 40 verschiedenen Schauplätzen Ge-

Improvisiert Was für ein Empfang für die politische Prominenz aus Stuttgar Die Stadt Eppingen unterbrach die Regovierungsarbeiten an ihrem ist rischen Bahnhof eigens



Dle zentrale Eröffnungsveranstaltung fand im noch unfertigen, aber herausgeputzten Eppinger Bahnhof statt.



Sie verkörperte das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals auf unterhaltsame Weise: die Gruppe Stahl Fatal.

für die zentrale Eröffnungsveranstaltung des Landes, die Redner standen auf einer Bühne, die kurzerhand aus 250 Industriepaletten aufgebaut worden war, die Gruppe Stahl Fatal gab nach dem Vorbild der schen Turm verbunden. englischen Gruppe Stomp den Rhythmus vor. Der 1879 erbaute Bahnhof weist eine Besonderheit auf, die Claus Wolf als geradezu "ideal" für die Austragung der zentralen Veranstaltung bezeichnete: Er verbindet die beiden Landesteile. Mit dem Ausbau der Strecke Karlsruhe

- Eppingen wurde er zum badenwürttembergischen Grenzbahnhof. Der rechte, württembergische Turm ist über ein neutrales Empfangsgebäude mit dem linken, badi-

Die Stadt blieb in den Weltkriegen von Zerstorungen weitgenend verschont. Sie verfügt laut Oberbürgermeister Klaus Holaschke aktuell über 120 sanierte Fachwerkhäuser und mit der von Frank Dähling liebevoll restaurierten Raußmühle über ein europäisches Kulturdenkmal.

Im dortigen Rathaus weiß man aber offenbar auch, so Wolf und Nils Schmid. Denkmäler einer modernen, sinnvollen Nutzung zuzuführen: Hauptmieter im Bahnhof ist die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn, die hier ab Oktober ihre Verwaltungen in Heilbronn und Kleingartach zusammenzieht. Bis zu 50 Menschen sollen bei der DJHN in Eppingen arbeiten, der Mietvertrag ist auf 20 Jahre festgeschrieben. "Wo kann man Denkmalpflege heute besser erleben?", frag-

Weitere Aktionen

In Bad Wimpfen, Beilstein, Brackenheim, Cleebronn, Eppingen, Gundelsheim, Güglingen, Lauffen und Neudenau waren am Sonntag 32 Bau- und Kulturdenkmäler zu besichtigen. Heilbronn beteiligte sich am Tag des offenen Denkmals mit Führungen durch das mittelalterliche und neuzeitliche Mühlenviertel. Das Cäcilienbrunnenhaus, 1590 erbaut, war ebenso geöffnet wie der Kiliansturm. rik

te Schmid: Menschen, die sich oftmals ehrenamtlich für die Denkmalpflege einsetzten, würden das kulturelle Erbe nicht nur in Ehren, sondern auch in Schuss halten.

Vom Festakt aus ging es in die Altstadt, wo sich Stadt, Ehrenamtliche und Privatleute im Sinne des Aktionstages engagierten: bei Führungen, Vorträgen, historischen Spielszenen und vielen offenen Denkmälern, die für die Öffentlichkeit sonst gar nicht zugänglich sind.

Kommentar "Aufgewacht"

Jugendpfarrer nimmt Auszeit wegen der Liebe zu einer Frau

Stefan Fischer informierte Gläubige am Wochenende im Gottesdienst über eine ungewöhnliche Entscheidung

Von unserem Redakteur

Kilian Krauth REGION Aus allen Wolken fielen am Wochenende zahlreiche Unterländer Katholiken. Der Jugendpfarrer des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm, Stefan Fischer (35), gab in seinen Gottesdiensten in Brackenheim und auf dem Cleebronner Michaelsberg bekannt, dass er sein Priesteramt vorerst ruhen lassen will und sich eine Auszeit nimmt. Im Namen seines Kollegen informierte der Leiter der Seelsorgeeinheit Zabergäu, Pfarrer Oliver Westerhold, auch die Gemeinden in Stockheim und Güglingen von Fischers Entscheidung.

Freistellung Viele Gläubige bedauern den Abschied von dem beliebten Seelsorger sehr. Besonders für junge Menschen lebte Fischer "seinen Glauben glaubwürdig und authentisch", sagt der stellvertretende Dekan Roland Rossnagel in einer spontanen Reaktion. Fischer habe "viel Lebendiges initiiert und ist vielen zum Freund geworden".

Wie in den Gottesdiensten offiziell bekannt gegeben wurde, habe Fischer Bischof Gebhard Fürst gebeten, ihn "zur Klärung seiner Lebensform von seinen derzeitigen Aufgaben freizustellen". Fürst habe die Freistellung für eine "persönliche Auszeit" im Recollectio-Haus der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg gewährt: ab dem 5. Oktober bis zum Ende des Jahres 2015. Die Verabschiedung Fischers werde am Sonntag, 4. Oktober, um 18 Uhr im Rahmen der Reihe "Mounttones celebration" auf dem Michaelsberg Cleebronn stattfinden.

So überraschend die Nachricht für viele kam, "sie war kein Schnellschuss, es stecken reifliche Überlegungen dahinter", erklärt Fischer auf Stimme-Anfrage. Er bedauere den Abschied sehr, "mir hat es auf dem Michaelsberg sehr gut gefallen". Es gehe ihm gut, er leide nicht unter Burnout, vielmehr sei er "an einem Punkt angelangt, wo ich nicht mehr einfach so funktionieren kann". Im Grunde wolle er "nur ehrlich sein mir gegenüber und gegenüber der Kirche". "Ja, es gibt eine Frau, die ich liebe". Dies wolle er nicht länger verbergen. Seine Partnerin stamme nicht aus dem Za-

bergäu und gehe nicht im Pfarrhaus ein und aus, wie sich das manche vielleicht vorstellen könnten.

Weder die Beziehung, noch seine Priesterschaft, die ihn zum zölibatären Leben ohne Sex, Partner und Familie verpflichtet, werde der heute 35-Jährige abrupt abbrechen. Viel-

Schweren Herzens verabschiedet sich der beliebte Jugendpfarrer Stefan Fischer

(35) vom Cleebronner Michaelsberg. Er braucht eine Auszeit.



mehr wolle er in einer Auszeit über sich und seine Zukunft nachdenken.

Nachdenklich macht viele Gläubige zusätzlich, dass zuvor 2009 Fischers Vorgänger Xaver Steidle aus dem kirchlichen Dienst ausgeschieden war, da er "das bei der Priesterweihe gegebene Versprechen zum Zölibat auf Dauer nicht halten" könne. Er hat danach geheiratet.

Michaelsberg Als Unterländer Jugendseelsorger war Fischer für alle Arten der Jugendarbeit und Seelsorge für junge Menschen im Dekanat und 41 Kirchengemeinden verantwortlich. Das katholische Jugendhaus auf dem Cleebronner Michaelsberg baute er zum spirituellen Zentrum aus. Die dortigen Angebote werden nicht storniert, Dekanatjugendreferent Martin Reischl wird die kommissarische Leitung übernehmen. Vorerst unbesetzt bleibt die Viertel-Stelle Fischers als Pfarrvikar der 2500 Gläubige zählenden Seelsorgeeinheit Zabergäu.

Kommentar

Stadt- und Landkreis sind reich an Denkmälern, die oft im Verborgenen schlummern.



Aufgewacht

Da rückt eine Stadt plötzlich in den Fokus des Landes, die sich in ihrer Randlage im Kreis Heilbronn ganz wohlfühlt: In Eppingen ging am Samstag nicht nur die zentrale Eröffnungsveranstaltung des Landes für den Tag des offenen Denkmals über die Bühne. Die Wallfahrtskapelle auf dem dortigen Ottilienberg wurde von der baden-württembergischen Denkmalstiftung gerade auch zum Denkmal des Monats September ausgewählt; der historische Bahnhof schmückt den aktuellen Quartalbericht der Stiftung. Das alles ist wohl kein Zufall, sondern eher das Ergebnis einer konsequenten Stadtentwicklung, in deren Zuge sich beispielsweise die einst vom Durchgangsverkehr geplagte Innenstadt in eine Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität verwandelt hat. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Eppingen sei unkompliziert, lobt Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege. Man versteht sich. Und dann ist es gut, wenn an der Spitze des Kuratoriums der Denkmalstiftung auch noch ein weiterer guter Partner sitzt: Der heutige Bürgermeister der Stadt Esslingen, Ingo Rust aus Abstatt, äußerte sich beim Festakt zwar nicht offiziell. Aber danach gefragt dementierte er auch nicht, dass ihm die Entwicklung der Fachwerkstadt gefällt. Eppingen putzt sich raus, auch für die Gartenschau 2021 - und weiß das Land an seiner Seite. Das ist auch notwendig, wenn man in einer solchen Dichte historische Substanz erhalten muss und diese einer modernen, sinnvollen Nutzung zuführen will. Beispiel historischer Bahnhof: 2,6 Millionen Euro kostet allein seine Sanierung. Ohne öffentliche Gelder wäre er aus seinem langen Dornröschenschlaf noch immer nicht erwacht.

Schutznetze ans Autobahnkreuz

REGION Éine weitere Autobahnbrücke in der Region Heilbronn zeigt Sanierungsbedarf. Ab heutigen Montagabend, 14. September, werden an einem Brückenbauwerk im Bereich des Weinsberger Kreuzes Schutznetze angebracht. Die Arbeiten werden bis 25. September andauern, teilt das Regierungspräsidium Stuttgart mit. Der Bund als Baulastträger saniert die Brücke für rund 60 000 Euro.

Auf der 1968 erbauten Brücke im Zuge der A81, die die A6 überspannt, zeichnen sich Betonabplatzungen an den nicht tragenden Kappengesimsen auf den Unterseiten ab. Durch die Autobahnmeisterei wurden bereits im Vorfeld alle losen Betonteile entfernt. Um die Verkehrsteilnehmer vor eventuell he rabfallenden Teilen zu schützen werden nun auf der Unterseite aller Rand- und Mittelkappen Schutznetze angebracht.

Für die Anbringung der Schutznetze wird der Einsatz von Hubsteigern erforderlich. Um die Behinde rungen für den Verkehr zu minimie ren, werden die Arbeiten von der A6 aus nachts unter Teilsperrung einzelner Fahrspuren als bewegliche Arbeitsstelle vorgenommen. Somit ist der Verkehr auf der A 6 von Montag bis Donnerstag von 20 bis 6 Uhr und in der Nacht auf Samstag von 22 bis 8 Uhr eingeschränkt.

Auf dem A6-Neckartalübergang zwischen Heilbronn und Neckarsulm finden derzeit bereits Schweißarbeiten am Stahlbrückenabschnitt statt. Ab dem 23. September werden einzelne Spuren dann verschwenkt die Höchstgeschwindigkeit liegt dann bei 80 km/h für Pkw, Lkw dürfen dort ohnehin nur 60 fahren. red

Keine heiße Spur zu Unfallflucht

BRACKENHEIM Noch keine heiße Spur hat die Polizei auf den Verursacher eines Unfalls, bei dem am Montagmorgen (wie berichtet) in Brackenheim-Hausen ein zehnjähriges Mädchen schwere Verletzungen erlitten hat. Das Kind überquerte bei der dortigen Bushaltestelle kurz nach 6.30 Uhr den Fußgängerüberweg in der Neckarstraße und wurde von einem dunklen, kleinen Pkw angefahren. Der Fahrer gab Gas und flüchtete. Der alarmierte Vater des Mädchens brachte seine Tochter ins

Die Polizei wurde erst am Folgetag benachrichtigt und hat bislang keine Hinweise auf den Unbekannten. Bei seinem Fahrzeug könnte es sich um einen VW Polo oder Golf handeln. Zeugen und Personen, die Hinweise geben können, sollten sich bei der Verkehrspolizei unter Telefon 07134 5130 melden.

Polizei sucht Fotografen

NORDHEIM Sämtliche Schränke haben Einbrecher in einem Einfamilienhaus in der Nordheimer Nelkenstraße durchwühlt. Der Tatzeitraum ist zwischen Mittwoch, 7Uhr, und Donnerstag, 16 Uhr. Etwa eine Woche zuvor wurde eine männliche Person beobachtet, die vom Fahrrad aus das Haus fotografierte. Ob ein Zusammenhang zum Einbruch besteht, ist noch unklar. Zeugen sollten sich an das Polizeirevier Lauffen, Telefon 07133 2090, wenden. red

Abschluss der **Tafelfreuden**

BRACKENHEIM Mit einem Kaffeekranz samt Vortrag endet die Ausstellung "Tafelfreuden. Kochen und Backen in früherer Zeit" am Sonntag, 15. November, um 14.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Stadtarchivarin Isolde Döbele-Carlesso spricht über Brackenheim vor 300 Jahren und das 1715 erschienene "Nutzbare, galante und curiöse Frauenzimmer-Lexicon", ein Nachschlagewerk für Frauen.

Zuschuss für Friedhof

ZABERFELD Für diverse Restaurierungsarbeiten am Friedhof in Ochsenburg bekommt die Gemeinde Zaberfeld aus Denkmalpflegemitteln 32 110 Euro. Das teilt der SPD-Landtagsabgeordnete Heribert Blättgen mit. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft stellt in der dritten Tranche der Denkmalförderung 2015 circa 6,45 Millionen Euro fürden Erhalt und die Sanierung von 126 Kulturdenkmalen in Baden-Württemberg zur Verfügung. Das Geld stammt aus Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH.

Leserstimmen

lm Einklang mit der Natur

Zum Artikel "Verärgert wegen Nacktbadern am Katzenbachsee" vom 2. November.

Mein Rentenalter wollte ich nicht in der Stadt Ludwigsburg verbringen, wollte aufs Land. Der Katzenbachsee und die Ehmetsklinge lockten mich ins Zabergäu, wo ich seit 33 Jahren, ohne Reue, lebe. Jedes Jahr genieße ich mit Vergnügen vom ersten warmen Tag bis in den November das Schwimmen im Katzenbachsee. Mit seinem grünen Ufersaum ist er Medizin für die Augen. Zudem hat sein Wasser belebende Wirkung. Der Katzenbachsee ist eine Oase der Stille. Die FKKler respektieren die Natur, sie sind tolerant, kontaktfreudig und sehr hilfsbereit – ein Naturparadies en miniature. Werde ich gefragt: "Gehen Sie immer noch schwimmen?", antworte ich (mit 92 Jahren) strahlend: "Ja!"

Rosemarie Welzien, Güglingen



Mehr Interessenten als Stühle in der Stadthalle

EPPINGEN Verwaltung und Landratsamt informieren über Flüchtlingsunterkünfte – Ehrenamtliche Helfer gesucht

Von unserer Redakteurin Tanja Ochs

¬ s ist "ein brennendes Thema", weiß der Sozialamtsleiter des Heilbronner Landratsamtes, Oswin Fuhr. Deshalb war er keineswegs überrascht, dass die Eppinger Stadthalle am Donnerstagabend die Besucher kaum fassen konnte. 440 Stühle reichten nicht für die Bürger, die sich über das Thema Flüchtlinge informieren wollten. Die Gäste drängten sich auch stehend am Rand, um zu hören, was auf die Fachwerkstadt in den kommenden Monaten zukommt. Es gebe keine Geheimniskrämerei, versicherte Fuhr.

Prognose Am Vorabend hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Platz für fast 400 Menschen zu schaffen. Das Landratsamt geht derzeit von 291 Flüchtlingen aus, die die Behörde in der Stadt unterbringen muss. "Eine verlässliche Prognose kann keiner geben", sagte Fuhr. Er erläuterte in Eppingen den Verteilungsschlüssel. "Wir sind überall am Bauen", erklärte der Bauamtsleiter des Landratsamtes, Andreas Jägerhuber. In Eppingen sollen in allen Stadtteilen Container aufgestellt

werden. Das sei zweckmäßig, so Fuhr. "Die Flüchtlinge haben damit kein Problem", sagte er. Wichtiger als die Unterkunft sei ohnehin, wie man den Menschen begegnet.

Bei der Bürgerversammlung warb deshalb auch die Ökumenische Flüchtlingshilfe um Unterstützung. "Es ist eine christliche Aufgabe, Menschen anzunehmen", betondie Verantwortliche Bärbel

"Es ist eine christliche Aufgabe, Menschen anzunehmen."

Bärbel Blaschke

Blaschke. Man wolle den Menschen begegnen, die neu in der Stadt sind. Helfer werden als Begleitung gebraucht, als Dolmetscher oder für gemeinsame Aktivitäten. Die Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlich sei hervorragend, betonte Fuhr.

In Adelshofen kümmert sich der Freundeskreis Asyl um die Menschen. Ähnliche Gruppen soll es künftig in allen Stadtteilen geben, wünscht sich Bärbel Blaschke. Sie stellte Mohammedreza und Elham Naddafzadehirazi vor, ein Ehepaar aus dem Iran, das in Adelshofen lebt.

Die Begegnung mit ihnen habe sie sehr bereichert, erzählte Blaschke.

Bedenken Nach Statistiken und Erklärungen wurden im Publikum auch Bedenken laut. Wie die Polizei aufgestellt sei, wollte eine Eppingerin wissen. Ein Mühlbacher fragte, wie Deutschland wohl in zehn Jahren aussieht. "Flüchtlinge haben per se nichts Schlechtes an sich", betonte Klaus Holaschke. Der OB empfahl die Lektüre von Geschichtsbüchern und Grundgesetz. "Flüchtlinge sind Menschen." Und deren Würde sei unantastbar. Der Eppinger Revierleiter Jens Brockstedt betonte, es gebe bislang keinerlei kriminelle Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Asylbewerbern.

Frank Stroh fragte nach möglichen Praktikumsplätzen, "um den jungen Menschen Perspektiven zu zeigen". Dafür brauche man die Rechtsgrundlage, erklärte Holaschke. Die Verwaltung habe deshalb bereits mehrfach im Landratsamt angefragt. Da muss entbürokratisiert werden", forderte der OB. Oswin Fuhr signalisierte Bereitschaft, Wege zu fil den "Wir müssen alle besser erd n. Es sei eine Sisyr Verantwortliche.



HSt-Grafik, maps4news.com/@HERE, Quelle; Landratsamt

Elsenz, Streitland

Rohrbach,

Sportgelände

Parkplatz

Adelshofen

Eppingen,

Frauenbrunnerstr. 29 April/Mai 2016

Mühlbach, Seegelände

Januar 2016 Juni 2016

In der Stadthalle reichten die Plätze nicht aus (von oben). Bärbel Blaschke von der Ökumenischen Flüchtlingshilfe warb um Unterstützung. Asylbewerberin Sakineh Ahmadi erzählte von ihrem Leben in der Fachwerkstadt. Fotos: Ochs

Januar 2016

Gemmingen

Stetten a. H.

Wohngebäude,

bereits belegt

Wohncontainer

Kleingartach

xx Kapazität

Wohnraum

Mehr als 100 Flüchtlinge leben laut Oberbürgermeister Klaus Holaschke derzeit in der Stadt, 27 davon in der Krone in Adelshofen. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Zahl "kurzfristig verdoppelt". Bereits bis Januar sollen deshalb Container für 104 Flüchtlinge aufgestellt werden. Bis April sollen 80 Plätze an der Frauenbrunner Stra-Be entstehen, bis Juni weitere Container nach Mühlbach und Rohrbach kommen. In Kleingartach suche man noch nach einem geeigneten Grundstück, sagt Andreas Jägerhuber, Bauamtsleiter im Landratsamt. Man werde keine Festplätze oder Turnhallen belegen, versicherte er, um "Unmut in der Bevölkerung" zu vermeiden. tox





Das tut gut: Nach dem Laternenumzug wärmen die Kinder die kalten Händchen am Martinsfeuer. Foto: Helga El-Kothany

Martinsumzug mit Flüchtlingskindern

BRACKENHEIM Das Martinsfeuer bringt traditionell Licht in die Dunkelheit und vertreibt die Finsternis. Es wärmt aber auch die kalten Händchen von Flüchtlingskindern aus Afghanistan, Bosnien und Syrien. Sie sind der Einladung der katholischen Kirche in Brackenheim gefolgt und machen sich mit leuchtenden Lampions auf zu einem kleinen Umzug in der Theodor-Heuss-Siedlung. Und damit die Kinder und ihre Eltern St. Martin auch kennenlernen, wird kann beim Umzug sogar mitsingen. vorher bei Brezeln, Kuchen und heißem Punsch – alkoholfrei – die Lebensgeschichte des Heiligen an die Kirchenwand gebeamt und auf Deutsch, Englisch und Arabisch auch kurz erzählt.

Lampions Aber natürlich sind für die Kinder Größe und Farbe der bunten Lampions am wichtigsten. Die neunjährige Vian aus Syrien Das Lied "Ich geh mit meiner Laterne" hat sie vormittags schon in der Schule gelernt.

Eine schöne Geste von Pfarrer Oliver Westerhold und den Mitgliedern des Kirchengemeinderats, die Kinder der Flüchtlinge einzuladen Und glaubt man der Legende, so hat ja St. Martin seinen Mantel ganz spontan mit einem ihm fremden Notleidenden geteilt!

Ernst Dautel für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Weinkritiker Gerhard Eichelmann hebt Bönnigheimer Wengerter-Urgestein in seinem neuen Führer besonders hervor

REGION "Ernst Dautel hat Pionierarbeit geleistet: für Bönnigheim, für Württemberg, für Deutschland." Mit diesen Worten würdigte Gerhard Eichelmann, Herausgeber des gleichnamigen Weinführers, die Leistung des 68 Jahre alten Spitzenwinzers aus Bönnigheim. Im neuen "Eichelmann", der in Mainz vorgestellt wurde, ist das Weingut zum wiederholten Male mit fünf Sternen ausgezeichnet worden. Im Bewertungssystem des renommierten Weinführers ist das mit internationaler Spitzenklasse gleichzusetzen.

Vorreiter Ernst Dautel sei einer der ersten Winzer in Württemberg gewesen, der seine Weine in Barrique-Fässern ausgebaut habe, sagte Eichelmann. Schon 1988 habe er Chardonnay-Reben in seinem Weinberg gepflanzt, gegen erhebliche bürokratische Widerstände. Die Experimentierfreude habe sich ausgezahlt. Sein Weingut habe sich in der deutschen Spitze etabliert.

Seit einigen Jahren führt Dautel, der Ende der 1970er Jahre nach dem Austritt aus der Weingärtnergenossenschaft mit der Selbstvermarktung begonnen hatte, den Betrieb nicht mehr selbst. "Rechtzeitig", wie er sagt, hat er die Verantwortung für das Weingut mit seinen 12,5 Hektar Rebfläche an Sohn Christian übergeben. Der in Geisenheim, Bordeaux und etlichen Gütern rund um den Globus ausgebildete Jungwinzer hat mit einem im Barrique ausgebauten Kerner namens "Freisinn" bei der Buchpräsentation bewiesen, dass er nicht weniger experimentierfreudig als sein Vater ist.



Freuen sich über die Auszeichnung mit dem "Eichelmann": Ernst Dautel und Sohn Christian, der das Weingut seit einigen Jahren führt.

Hier einige Kostproben, wie Eichelmann die Kollektion von Vater und Sohn Dautel würdigt: "An der Spitze des Sortiments stehen die Weine der S-Klasse und die Großen Gewächse. Er hat sich kontinuierlich gesteigert, nicht nur bei weißen und roten Spitzenweinen, nein, auch seine Basisweine, die nur einen oder zwei Sterne abbekommen haben sind stets von zuverlässiger Güte."

Lob Und weiter: "Ganz stark sind wieder die Weißweine von Christian Dautel. Der Gipskeuper-Weißburgunder ist wunderschön reintönig harmonisch und lang." Und: "Das Große Gewächs aus der Steingrübe im Sonnenberg zeigt viel Konzentration im Bouquet, reintönige Frucht ist füllig und saftig, herrlich komplex, lang und nachhaltig."